

09
13

MIBA

MIBA

Miniaturbahnen

September 2013

B 8784 65. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

www.miba.de

ANLAGE DER N-BAHNER KÖLN

Bäume, Büsche, Bahnbetrieb

Extra ***dicke***
Jubiläums-Ausgabe:
124 Seiten Umfang!

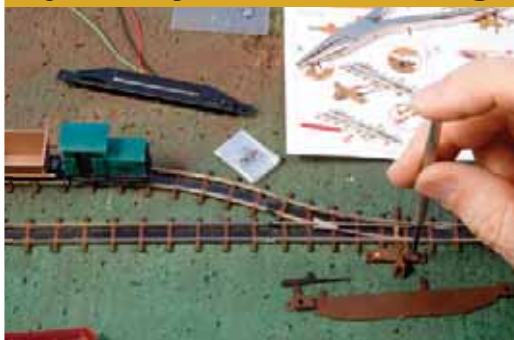
65 JAHRE

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

• SEIT 1948 •

FELDBAHN VON BUSCH IN HOF
System jetzt vollständig



TRIEBWAGEN VON BRAWA IN H0
Stolzer Stettin



Bau den Bauernhof!



H0-Set „Bauernhof mit Zubehör“.

Dieses Set besteht aus einem Wohnhaus mit Anbau und einer Scheune mit überdachtem Vorbau. Komplettiert wird der romantische Bauernhof durch einen Misthaufen, einen Leiterwagen, einen Lattenzaun und einen Baum. Beide Gebäudemodelle sind gesuchte Wiederauflagen klassischer FALLER-Modelle, die bereits in den Sechzigerjahren die Modellbahner erfreut haben. Ein tolles Ensemble mit hohem Nostalgie-Faktor. Ab Epoche I verwendbar. Kunststoffbausatz im Maßstab 1:87. Dekorationen wie Fahrzeuge, Figuren, weitere Bäume und andere Zubehörteile gehören nicht zum Lieferumfang. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 190210

Set nur € 29,99

EUROTRAIN®

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN SEPT./OKT. 2013

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-
Fachhändler-Verband der Welt.
Über 1000 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet: www.eurotrain.com



Haben Sie Wertpapiere? Nein? Na, das ist ja auch kein Wunder, denn nach dem riesigen Hype um die „Volksaktie“, der vor ein paar Jahren für viele im Desaster endete, ist das Volk sehr viel vorsichtiger geworden.

Lassen wir mal Optionsscheine, Zertifikate und das ganze komplizierte Zeug außen vor und betrachten die beiden wichtigsten Arten: Aktien und sogenannte Rentenpapiere. Aktien können in kurzer Zeit enorme Wertsteigerungen erfahren, können aber ebenso gut – wem sag ich das? – deutlich an Wert verlieren. Wer beispielsweise im März 2000 die Anteilsscheine eines großen, deutschen Telekommunikationsunternehmens zum Preis von 103,50 Euro gekauft hat, wird sich noch heute mit Grausen an den weiteren Kursverlauf erinnern.

Rentenpapiere – der Begriff geht zurück auf das lateinische *reddere* = *zurückgeben* – sind da ganz anders. Sie rentieren sich (daher der Name!) in jedem Fall, wenn auch die feste Verzinsung eher niedrig ausfällt. „No risk, no fun“ sagt da der Volksmund. Immerhin können solche Papiere nicht an Wert verlieren.

Die allgemein bekannte Rente im Sinne einer Altersversorgung hat nur insofern mit *zurückgeben* zu tun, als dass man ein bestimmtes Alter erreichen muss, um in den Genuss der Rückzahlungen zu kommen. Wer also beispielsweise Jahrgang 1948 ist, geht in diesem Jahr in Rente.

Oder auch nicht. Junggebliebene wie zum Beispiel das vor Ihnen liegende Magazin, welches mit einem gewissen Stolz auf 65 höchst aktive Jahre in der Modellbahnbranche und immerhin 875 Ausgaben allein beim Monatsheft zurückblicken kann, mögen vielleicht die magische Altersgrenze erreichen, von Aufhören kann jedoch keinerlei Rede sein.

Rente seit 65 Jahren

Vom ersten Heft an war es die Absicht der MIBA-Macher, immer aktuell und interessant zu sein. Dies gelang nicht nur aus eigener Anstrengung, sondern auch durch die Hilfe ungezählter Einsender (Danke!), deren Erfahrungen zunächst uns erreichten, um sogleich an die Leser zurückgegeben zu werden. Aber auch in Zukunft werden wir neue Modellkonstruktionen kritisch vorstellen, gelungene Anlagen ins beste Fotolicht rücken und die Praxis der vielfältigen Modellbahn-Aktivitäten präsentieren.

Nach wie vor steht bei all diesen Bemühungen der Nutzwert für den Leser an erster Stelle. Lesen lohnt sich! So gesehen, haben Sie also mit Ihren MIBA-Heften seit jeher doch – im Wortsinne – Rentenpapiere, meint *Ihr Martin Knaden*



Die große Modulanlage der N-Bahner Köln stellt Bruno Kaiser vor. Auf immerhin 11 x 7,4 m lassen sich viele Motive aus urbanem und ländlichem Umfeld finden. Stadt – Land – Fluss ist denn auch das zutreffende Thema.

Foto: Bruno Kaiser

Zur Bildleiste unten:

Bei Busch ist das System der Gruben- und Feldbahnen um die wichtige Komponente Weichen vervollständigt worden. Bruno Kaiser zeigt, was man bei deren Einbau beachten muss. Brawa hat den Doppeltriebwagen Stettin ausgeliefert. Martin Knaden und Bernd Zöllner haben das gelungene Modell getestet. Fotos: Bruno Kaiser, MK



Neuheiten im VGB-Shop



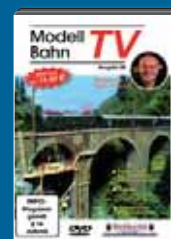
Tipps + Tricks

Erfahrene Modellbahner berichten in den vier Schwerpunktkapiteln Fahrzeugbau, Gebäudemodellbau, Elektrotechnik und Landschaftsbau von bewährten wie auch von neuen Methoden. 108 Seiten • € 10,- Best.-Nr. 12089713

Eisenbahn in München

Diese Sonderausgabe beschreibt die Entwicklung des Münchner Hauptbahnhofs zu einem der wichtigsten deutschen Eisenbahnknoten.

92 Seiten • € 12,50 Best.-Nr. 531302



ModellBahn-TV 30

Die neueste Ausgabe des DVD-Magazins bietet eine topaktuelle Mischung aus Neuheiten und Tests, Anlagenberichten und Praxistipps: Anlagen-

Porträts: Arlbergbahn in H0, Norwegen in Miniature • Neuheiten von Lenz, Fleischmann, Tillig, Preiser, Busch • Modellbau-Praxis: Ein Diorama entsteht • Digital der Zukunft: Rocos Zentrale Z21 • Werkstatt: Schrottladung in H0 • U.v.m...

DVD-Video 16:9, Laufzeit 56 Minuten Best.-Nr. 7530 • € 14,80

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Im VGB-Shop können Sie sich in Ruhe über unser breites Verlagsprogramm informieren, in Neuerscheinungen schmökern und sich mit Lektüre und Filmen eindecken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Geöffnet: Mo.–Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–13 Uhr
Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

MIBA-ANLAGEN

Modellbahn in Perfektion



NEU!
€ 10,-

Drei Anlagen der Extraklasse. Mit traumhaften Fotos und vielen Praxistipps zu Planung, Bau und Betrieb.

MIBA-Anlagen 17

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit über 130 farbigen Abbildungen

Best.-Nr. 15087333



Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck,
Tel. 08141/53481-0, Fax 08141/53481-100,
E-Mail bestellung@miba.de



50 Echte Reichsbahn-Atmosphäre bietet das an der Magistrale Berlin–Danzig gelegene Bw Belgard in Epoche II. Bis ins Kleinste detailliert lädt der Rundgang durch das Bw zu einer wahren Zeitreise ein. Foto: Michael U. Kratzsch-Leichsenring



64 Seit kurzem rollt Märklins neue 58er über die Mittelteiler-Gleise. Bernd Zöllner und Martin Knaden nahmen sich des Modells an und fühlten ihm auf den Zahn. Den ausführlichen Testbericht lesen sie ab Seite 64. Foto: MK

56 Sommerzeit ist Reisezeit. Dass in südlichen Gefilden – natürlich neben dem Eisenbahnbetrieb – auch der Herbst seine Reize hat, zeigt Abdurrahman Ustas Ausstellungsanlage „Ephesos“. Horst Meier stellt die Anlage nach türkischen Motiven vor. Foto: Horst Meier





88 Die württembergische Tssd dürfte wohl jedem bereits über den Weg gedampft sein – und wenn nicht im Original, dann zumindest virtuell im Vorspann der Eisenbahn-Romantik-Reihe am Fernsehbildschirm. Für den bekennenden Öchsle-Fan Martin Knaden war es somit reine Formsache, das neue 1e-Modell der 99 633 aus dem Hause KM1 auf ein nur für sie gestaltetes Diorama in die eigenen vier Wände zu stellen. Wie es zur Begeisterung für diese Lokomotive kam und ob das Modell die gleiche Faszination verströmen kann, lesen Sie ab Seite 88. *Foto: MK*



38 Im nunmehr fünften Teil zur Vogelfluglinie richtet sich unser Blick auf das Fährschiff „Deutschland“, das Andreas Lange für die heimische H0-Anlage nachbaute. Ab Seite 38 schildert er die Beweggründe für den Bau sowie die damit einhergehenden Hindernisse, die es bis zur Fertigstellung des über 1 m langen Fährschiffes zu überwinden galt. *Foto: MK*

30 Es geht in den Endspurt des MIBA-Sommergewinnspiels! Diesmal gilt es Hafenbahnhöfe ebenso zu erkennen, wie einstmals bekannte Eisenbahnknoten bzw. Bausünden der 1950er-Jahre. Liegt Letzteres natürlich immer im Auge des Betrachters, so sind die gesuchten Orte wie eh und je eindeutig ... *Foto: Archiv Michael Meinhold*



MODELLBAHN-ANLAGE

Die Ausstellungsanlage der N-Bahner Köln
Stadt, Land, Fluss 8

Einstiges Reichsbahn-Bw aus
Hinterpommern in der Baugröße H0

Das Bw Belgard in Leipzig 50

Auch die Türkei ist Modellbahnland!

Ephesos – Bahn zwischen Ruinen 56

Teilbare Zimmeranlage – Teil 2

Segmentanlage Weißenstein 68

VORBILD

Die Nahverkehrstriebwagen der BR VT 45.5
Stettiner Doppelzug 16

MIBA-TEST

Der SVT 137 328/ VT 45 von Brawa in H0
Stolzer Stettin 20

Die Baureihe 58 in H0
als Insider-Modell von Märklin

Märklins Muffeltopf 64

MIBA-INTERN

65 Jahre MIBA

Kinder, wie die Zeit vergeht ... 25

GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden – Das große
MIBA-Sommergewinnspiel (3/3)

Immer nur Bahnhof – aber wo? 30

VORBILD+MODELL

50 Jahre Vogelzuglinie – Teil 4
Fährschiff Deutschland 38

Zeitreise

Die Verwendungsgruppe 53 44

L45H von FAUR als H0e-Modell von Bemo
„Germanisierung“

auf schmaler Spur 92

MODELLBAHN-PRAXIS

Voluminöse und schwere Lasten
auf TWA 800 – Teil 2

Tiefergelegt 46

NEUHEIT

Die Feldbahn von Busch in H0f
Gleise und Weichen

nicht nur fürs Feld 76

Die württembergische Tssd als KM1-Modell
Ein Öchslein in 1e 88

BRANCHE-INTERN

Wechselvolle Geschichte mit Happy End
50 Jahre Egger-Bahn 83

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 98

Bücher 102

Neuheiten 104

Kleinanzeigen 116

Vorschau · Impressum 122



September 1948
1. Ausgabe „Miniaturbahnen“



September 2013
875. Ausgabe „MIBA-Miniaturbahnen“

65 Jahre MIBA Feiern Sie mit!



**NUR
€ 65,-**

Unser Jubiläums-Abo

12 x MIBA + MIBA-Messeheft
nur € 65,- statt € 85,80 (Ausland € 75,- statt € 98,80)

JETZT MIBA ABONNIEREN, SPAREN UND GEWINNEN!

- ☒ Bitte schicken Sie mir das MIBA-Jubiläums-Abo über 12 Ausgaben „MIBA-Miniaturbahnen“ plus MIBA-Messeheft für nur € 65,- statt € 85,80 (Ausland € 75,- statt € 98,80)
- ☒ Als Dankeschön bekomme ich den MIBA-Büssing-Bus (solange Vorrat reicht)
- ☒ Wenn ich unter den ersten 65 Bestellern bin, erhalte ich zusätzlich einen MIBA-Einkaufsgutschein im Wert von € 6,50.



GRATIS

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Ich zahle per:

☐ Bankeinzug

☐ Rechnung

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

Datum, Unterschrift _____

Angebot nur gültig bis 31.10.2013!
Aktionsnummer: M10913

Zu Ihrer Sicherheit: Kreditkartenzahlung ist nur bei telefonischer Bestellung unter 0211/690789-985 oder online unter www.miba.de/abo möglich.

Ich erhalte pünktlich und frei Haus die nächsten 12 Ausgaben der MIBA und das MIBA-Messeheft 2014 für nur € 65,-. So spare ich € 33,80 zum Einzelverkaufspreis. Wenn mir das MIBA-Jubiläums-Abo gefällt, erhalte ich ab dem zweiten Jahr automatisch ein MIBA-Jahresabonnement über 12 Ausgaben plus Messeheft zum günstigen Abopreis von nur € 85,80 (Ausland € 98,80). Damit spare ich fast 15 % im Vergleich zum Einzelverkaufspreis und verpasse keine Ausgabe. Wenn mich die MIBA nicht überzeugt hat, teile ich dies sechs Wochen vor Ablauf des Jubiläums-Abos der MZV direkt GmbH, Aboservice, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, schriftlich mit. Ich war in den letzten 6 Monaten nicht MIBA-Abonnent.

Ausschneiden oder kopieren und im Briefumschlag schicken an:
MZVdirekt GmbH & Co.KG, MIBA-Miniaturbahnen, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf

Wir sagen 2 x Dankeschön:

1. Den nostalgischen Büssing-Bus 6500T mit MIBA-Bedruckung von Brekina in H0 gibt's gratis dazu.
2. Die ersten 65 Neu-Abonnenten erhalten zusätzlich einen MIBA-Einkaufsgutschein im Wert von € 6,50.

Das sind Ihre Jubiläums-Vorteile

- Sie sparen 34 % gegenüber dem Einzelkauf
- MIBA-Büssing-Bus von Brekina als Dankeschön
- Sichern Sie sich den Gutschein über € 6,50 für Ihre nächste Bestellung
- MIBA kommt bequem frei Haus
- Viel Inhalt, null Risiko

Hier gibt's Abo und Geschenk

- Ausgefüllten Coupon schicken an MZVdirekt GmbH, MIBA-Aboservice, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
 - Abo-Hotline anrufen 0211/690789-985
 - Coupon faxen an 0211/690789-70
 - Mail senden an abo@mzv-direkt.de
- Bitte Aktionsnummer vom Coupon angeben

Weitere Abo-Prämien unter www.miba.de/abo



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-225
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA-Spezial 97

Exzellentes Praxiswissen

Für die Spezialausgabe 97 möchte ich gerne ein großes Lob aussprechen. Ich bin ein nahezu regelmäßiger Leser der Spezial-Ausgaben, aber diese Ausgabe hat einen ungemein praktischen Inhalt. Tipps und Tricks (oder eben „Kniffe“) kommen leider in der Flut von Superanlagenpräsentationen etc. etwas zu kurz. Um so mehr habe ich mich gefreut, dass es endlich wieder einmal eine Sammlung von allerlei Hinweisen für den „täglichen“ Gebrauch gibt. Gerne mehr davon.

S. Hupe (E-Mail)

Leserbriefe MIBA 5/2013

Was ist schon perfekt?

An diesem Thema scheiden sich ganz offensichtlich die Geister. Es ist allerdings unverständlich, dass man sich einerseits über zu wenig „Modellbahner-Nachwuchs“ beschwert, sich aber dann andererseits darüber aufregt, dass nicht alles perfekt von jedem umgesetzt wird.

Perfekt? Wir sprechen hier immer noch über teilweise sehr teures Spielzeug und deshalb sollte man aus vielerlei Hinsicht doch großzügiger und toleranter sein. Ja, auch ich gebe zu, dass ich aus meinen Kindertagen das M-Gleis herübergerettet habe und in nicht sichtbaren Bereichen befahre. Es funktioniert, also warum entsorgen? Und ja, ich habe auch den 360-mm-Radius als C-Gleis im Sichtbereich – obwohl ich drei mittelgroße Kellerräume mit Modellbahn gefüllt habe. Kompromisse sind dazu da, dass man sie schließt.

Andreas Beck (E-Mail)

Frisches Grün am Bahndamm MIBA 7/2013

Der Winkel macht's

Mich wundert es in letzter Zeit immer wieder, wie kritiklos Beiträge als das ultimativ Vollendete in der MIBA veröffentlicht werden. So auch im Beitrag „Frisches Grün am Bahndamm“ in MIBA 7/2013. Keine Frage, die Begründung kann man als gelungen bezeichnen, die Bauausführung des Durchlasses keineswegs. Der Erbauer begründet deren Ausführung damit, dass aus Kostengründen Betonteile verwendet wurden. Das kann hingenommen werden.

Nicht hingenommen werden kann jedoch, dass ein Bahndamm aufgeschüttet wird, welcher oberhalb des Durchlasses plötzlich steil wird. Das hat es nie gegeben, ein Bahndamm wird auch bei einer Durchführung im-

mer in einem Winkel von 34° angelegt, um ein Abrutschen zu verhindern. Ein paar Taler für ein längeres Betonteil wären ganz bestimmt auch noch verfügbar gewesen. Buckelig wurde ein Damm auch nie angelegt, auch damals konnte man mit Präzision glänzen.

Kajo Kremer (E-Mail)

Zeitreise MIBA 7/2013

Sehr Gutes noch besser

Stets zeichnen sich Otto Humbachs „Zeitreisen“ durch viel Liebe zum Detail und reizvolles Hintergrundwissen aus. So auch der Beitrag über die Verkehrsausstellung 1953 in München.

Beim Bahnbus-Arrangement auf Seite 14 hätte man das „betagte Wiking-Modell“ noch gegen einen dritten Brekina-Bus austauschen können. Der dort erschienene MB06600H, an den das abgebildete Wiking-Modell erinnert, gehört zu den schönsten Busmodellen überhaupt. Zudem ist er von Brekina als Bahnbus in zwei unterschiedlichen Varianten produziert worden. In Wirklichkeit besaß die Bahn davon jedoch ebenfalls nur zwei Busse als Probefahrzeuge – im Gegensatz zur Post, die über 500 Stück davon einsetzte.

Siegfried Wanner (E-Mail)

MIBA 8/2013

Zuggattung

Als Abonnent habe ich die neue MIBA nur kurz durchgesehen und dabei ist mir etwas aufgefallen. Auf der Seite 14 sind zwei Bilder, die einen Personenzug mit einem Güterwagen zeigen. Bei der Bildunterschrift zum oberen Bild bezeichnen sie diesen Zug als Güterzug mit Personenbeförderung (GmP). Sicherlich handelt es sich hier um einen Personenzug, der einen Güterwagen mitführt, den er unterwegs aufgenommen hat oder aussetzen soll, um eine zusätzliche Lokomotive einzusparen. Damit handelt es sich hier nicht um einen Güterzug, sondern um einen Personenzug mit Güterbeförderung (PmG).

Gert Fischer, Ratekau

Anm. d. Red.: Ob es sich um einen Personenzug mit Güterbeförderung PmG oder um einen Güterzug mit Personenbeförderung GmP handelt, ist nicht vom Aussehen des Zuges abhängig, auch nicht von der Anzahl mitgeführter Güterwagen, sondern ausschließlich von der Fahrplaneinordnung des Zuges als GmP oder PmG. So gesehen, könnte der erwähnte Zug durchaus ein GmP sein.

Die Ausstellungsanlage der N-Bahner Köln

Stadt, Land, Fluss



Auch im kleinen Maßstab lässt sich Großes verwirklichen – das haben sich jedenfalls die „N-Bahner Köln“ vorgenommen, die sich erst vor zwei Jahren zu einem Club zusammengeschlossen haben. In der überschaubaren Zeit wurde Beachtliches geleistet, und auf der Internationalen Modellbahnausstellung 2012 in Köln konnte man dem Publikum die große Modulanlage vorstellen. Bruno Kaiser hat seine Eindrücke mit der Kamera festgehalten.



Eine Modulanlage in den Abmessungen von 11 x 7,4 m auf die Beine zu stellen, ist schon eine beachtliche Leistung. Wenn man dabei berücksichtigt, dass es sich hier auch noch um den kleinen Maßstab 1:160 handelt, ist dies um so erstaunlicher. Auf insgesamt 33 Modulen sind umfassende Betriebsabläufe möglich. So können neben dem Durchgangszugverkehr auch umfangreiche Rangierfahrten durchgeführt werden, da verschiedene Betriebe mit Anschlussgleisen ausgestattet sind und somit Zustellfahrten erfordern.

Ein besonders interessantes technisches Detail dürfte das extra angesetzte Anlagensegment mit einer großen Drehscheibe sein, auf der ganze Züge geparkt und komplett gewendet werden können. Außerdem können hier bei laufendem Fahrbetrieb bequem Zuggarnituren aufgestellt und wieder von der Anlage genommen werden. Diese Art der Zugdeponierung ist ganz sicher nicht alltäglich!

Der historische „Rheingold“ hat gerade die Kehrschleife mit dem Schattenbahnhof verlassen und überquert auf den Steinbögen des Wolfsbach-Viadukts das Tal.

Historischer Zug vor historischer Kulisse – nach einem Lokwechsel wird der „Rheingold“ von einer E 10 gezogen und fährt an der romantischen Altstadt von Engelbach vorbei.



Bei all der Technik wurde auch der realitätsbezogene Modellbau nicht vernachlässigt. Soweit wie möglich orientiert er sich dicht am großen Vorbild. Für eine abwechslungsreiche Darstellung werden auf der Anlage die unterschiedlichsten Themen angesprochen. Sie zeigen nicht nur ganz allgemein einen „Stadt-Land-Fluss-Charakter“, sondern auch konkrete Nachbauten verschiedener Vorbilder wie etwa den Schifffahrtstunnel und die dazugehörige Schleusenanlage bei Weilburg an der Lahn oder den Rhein-Herne-Kanal. Letzterer konnte freilich nur angedeutet werden – auch für eine Clubanlage gilt, dass generell immer zu wenig Platz vorhanden ist! Beim Landschaftsbau wurde viel Wert auf die detailgenaue Nachbildung von Wasser, Feld und Flur gelegt; besonderes Augenmerk legte man auf vorbildgerechte Bäume, die auf der ganzen Anlage zu finden sind.

Entlang der Strecke

Doch genug der langen Vorrede – begehen wir uns ins Anlagengeschehen. Den Rundgang beginnen wir an einer der beiden Endschleifen der U-förmigen



An der Lahn zwingt die Baustelle mit der Behelfsbrücke alle Züge zur Langsamfahrt. Hier zweigt auch der Kanal zum Schifffahrtstunnel ab.

Links: Die Einfahrt in den Hbf Ambach liegt auf einem Ecksegment der Anlage und verläuft daher in einer relativ engen Kurve.

Der Bahnhof bildet den Betriebsmittelpunkt der Anlage und weist daher ein repräsentatives Empfangsgebäude auf.



gen Modulanlage; die zweigleisige Strecke bildet dabei im Prinzip einen typischen „Hundeknochen“.

Die erste Kehrschleife wird geschickt durch einen hohen Berg mit einer Burg getarnt. Von der „Angerburg“ hat man einen weiten Blick ins Modell-Land und auch auf die Windmühle, die am Fuße der Erhebung steht. Es drehen sich nicht nur ihre Flügel, auch der Mühlenkopf stellt sich elektrisch betrieben auf den imaginären Wind ein.

Nach einer lang gezogenen Kurve geht die Fahrt über den aus Natursteinquadern gebauten Wolfsbach-Viadukt, auf dem gerade der historische „Rheingold“, passenderweise gezogen von einer ehemaligen bayerischen S 3/6, als Sonderfahrt unterwegs ist.

Wir verweilen ein wenig, um uns an der schönen Landschaft zu erfreuen, und verlieren dabei den Zug aus den Augen. Dieser ist schon wenig später in seinem Zielbahnhof (sprich den mit der Kehrschleife unter dem Berg gelegenen Schattenbahnhof) angekommen. Dort wird die Dampflokomotive abgekuppelt, und eine im TEE-Look creme-rot lackierte E 10 übernimmt den „Rheingold“. Eben diese Garnitur erblicken wir dann etwas weiter vor den Mauern der wohl unter Denkmalschutz stehenden Altstadt. Offenbar ist hier nie etwas zerstört worden, die im Fachwerkstil erbaute Stadt ist noch von einer völlig intakten Mauer mit Zinnen und Türmen umgeben. Sie dürfte zahlreiche Touristen anlocken, von denen viele mit der Bahn anreisen. Vor der Stadt breiten sich Äcker und Felder aus.

Rund um Weilburg

Doch die Zeit ist knapp, wir lassen das Städtchen hinter uns und treffen schon bald auf eine Großbaustelle. Hier soll eine neue Eisenbahnbrücke gebaut werden. Bevor diese fertiggestellt ist, läuft der Bahnverkehr noch über eine Behelfsbrücke über die Lahn. Unweit hiervon zweigt der bereits erwähnte Schifffahrtstunnel ab, der beim Vorbild bei Weilburg eine Lahnschleife, die ein starkes Gefälle und Stromschnellen aufweist, abschneidet.

Auf der anderen Seite des Berges befindet sich die Nachbildung der Schleusenanlage, die das Passieren der Schiffe durch den Tunnelkanal erst möglich macht. Schnell ändert sich die Szenerie und der Blick fällt durch ein Wäldchen auf das im Bogen liegende Vorfeld des Hauptbahnhofs „Ambach“. Hier treffen



Die Fachwerkbrücke steht auf dem Anlagensegment zwischen Hauptbahnhof Ambach und Zeche Luise. Hier ist offensichtlich eine 01.5 der DR mit Reko-Kessel und Boxpok-Rädern auf einer Sonderfahrt im tiefsten Westen unterwegs ...

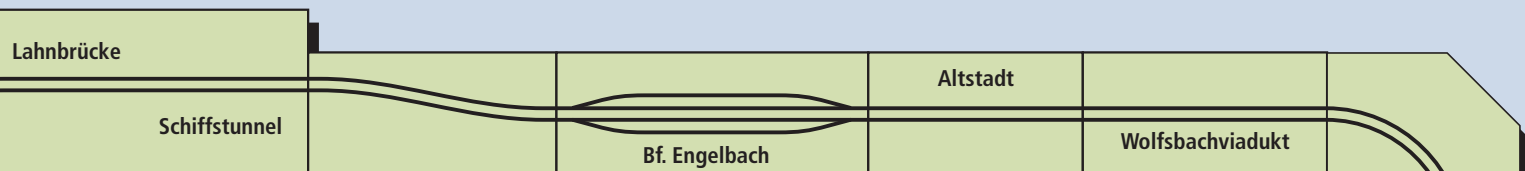
Die Zeichnung zeigt den Aufbau der Anlage, wie sie im November 2012 auf der Internationalen Modellbahnausstellung in Köln zu sehen war. Dabei waren zusammen mit den Schattenbahnhöfen 33 Module aufgestellt; die Gesamtlänge des Arrangements betrug 11 m, die Breite 7,40 m.

Zeichnung: Lutz Kuhl, Vorlage N-Bahner Köln

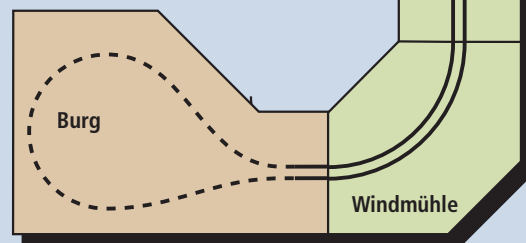
sich unter der Signalbrücke gerade zwei ein- und ausfahrende Züge, denn der Bahnhof ist stark frequentiert. Auf den Bahnsteigen warten die Reisenden wohl oder übel geduldig (weil festgeklebt ...) auf ihre Zugverbindung – zumindest ist aber für Erfrischungen im Kiosk gesorgt.

In der Stadt steht ein modernes Hochhaus unmittelbar neben dem his-

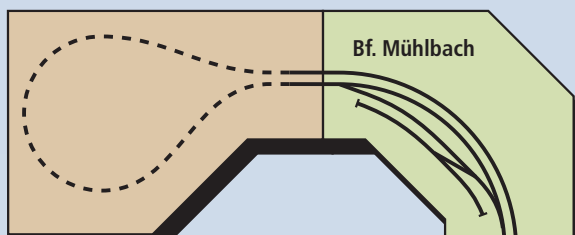
torisch anmutenden Empfangsgebäude. Das Vorbild des letzteren ist heute noch in Baden-Baden zu finden; dort hat es nach der Verlegung des Hauptbahnhofs nach Baden-Oos inzwischen allerdings mit dem Bahnbetrieb nichts mehr zu tun und beherbergt stattdessen ein Casino. Vom Hochhaus in der Neustadt aus hat man einen guten Blick auf die Altstadt.



Kehrschleife mit Schattenbahnhof

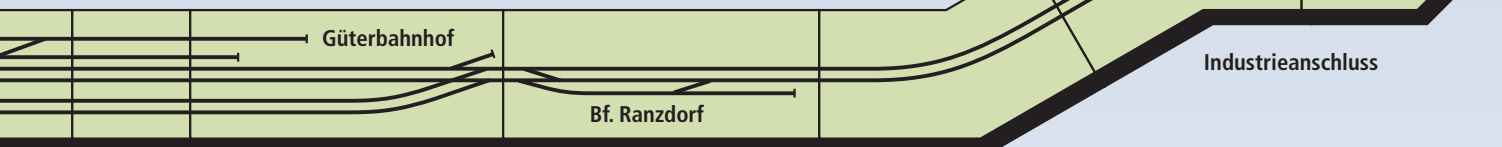


Auf der Anlage kommt auch die Darstellung von Industrie und Gewerbe nicht zu kurz. Dazu gehört beispielsweise die Zeche Luise, die über einen eigenen Bahnhof verfügt. Hier kann die Kohle direkt auf die Bahn verladen werden.



Kehrschleife mit Schattenbahnhof

Links: Nach dem Zechenbahnhof folgt die Brücke über den Rhein-Herne-Kanal. Hier herrscht reger Schiffsverkehr; auch ein Anleger für Ausflugsschiffe ist vorhanden.



Vor dem Segment mit dem Hauptbahnhof, der den betrieblichen Mittelpunkt der Modellanlage darstellt, befindet sich auch die Steuerzentrale, von der aus die Überwachung des Zugverkehrs erfolgt. Aber die Verweildauer der Züge hier im Bahnhof ist kurz, im weiteren Verlauf der Strecke überspannt eine Metallfachwerkbrücke ein ruhiges Flüsschen. Im Moment quert

ein Schürzenwagen-Zug die Brücke, gezogen von einer 01.5 mit Boxpok-Rädern. Offenbar haben die Kollegen von der DR einmal ihre Maschine in den Westen ausgeliehen ...

Industrie und Landwirtschaft

In der Grube „Luise“ wird noch Kohle gefördert. Das ist hier noch nötig, denn

die Strecke ist zwar schon elektrifiziert, aber es verkehren immer noch zahlreiche Dampfrösser, die ihr „Futter“ benötigen. Der kleinen Zeche mit dem markanten Förderturm ist gleich eine Verladestelle angegliedert, auf der Schüttgutwagen mit Kohle beladen werden können.

Aus der Luft betrachtet entdeckt man hinter der Zeche und der nachfolgenden

Das Bahnhofsgebäude eines stillgelegten Haltepunkts wird mittlerweile von einem Motorradclub als Treffpunkt genutzt.



Auf dem umfangreichen Güterbahnhof herrscht reger Betrieb. Das erforderliche Rangieren erledigt meist eine V 60.

Unten: Anschließend an den Güterbahnhof folgt im weiteren Verlauf der Strecke der kleine Bahnhof Ranzdorf. Einem Bauer, der Rüben zur Verladung bringen wollte, ist hier gerade ein Missgeschick passiert ...



den kleinen Güteranlage sogar ein Kettenkarussell – für die allgemeine Volksbelustigung ist also auch hier gesorgt.

Unmittelbar nach der Zeche geht es im 90°-Winkel um die Kurve. Nicht weit danach schließt sich eine große Gitterbogenbrücke an, die den Zugverkehr über den Rhein-Herne-Kanal führt. Reger Schiffsverkehr – gerade ist ein Containerschiff in Sicht – macht die Bedeutung des Schifffahrtsweges für die Infrastruktur des Landes deutlich. Selbst ein Anleger für Personenschiffe ist hier zu finden.

Etwas weiter liegt ein Abzweig an der Strecke, der im 90°-Winkel zu der bereits erwähnten großen Drehscheibe führt. Hier können bis zu fünf Züge abgestellt und im Bedarfsfall gewendet werden; auf diese Weise lässt sich bei Ausstellungen eine abwechslungsreiche Zugfolge realisieren. Am meisten wird diese Einrichtung inzwischen jedoch zum bequemen Aufgleisen und dem Entfernen von Zügeinheiten genutzt.

Bald dahinter gelangt man in eher ländliche Regionen, die von der Landwirtschaft geprägt sind – so ist unmittelbar neben der Bahnstrecke eine stattliche Kuhherde zu sehen. Hier gibt es auch ein offensichtlich schon lange nicht mehr genutztes kleines Bahnhofsgebäude an einem stillgelegten Haltepunkt; dort hat sich mittlerweile ein Motorradclub einquartiert. Das



noch vorhandene, aber funktionslos gewordene Gleis zur Güterhalle ist vorschriftsmäßig mit sich kreuzenden alten Schwellen gesperrt und bereits dicht vom Unkraut überwuchert.

Dennoch gibt es in der Umgebung offenbar noch zahlreiche kleinere Industriebetriebe, denn auf dem nachfolgend gelegenen, größeren Güterbahnhof wird noch ein umfangreicher Güterverkehr abgewickelt. Auf den ausgedehnten Gleisanlagen herrscht reger Rangierbetrieb, zu dem meist eine V 60 herangezogen wird.

Damit landwirtschaftliche Produkte auf den Markt gebracht werden können, besitzt der sich anschließende Haltepunkt „Ranzdorf“ sogar noch ein Ladegleis, auf dem beispielsweise während der „Rübenkampagne“ Zuckerrüben umgeladen werden können. Offenbar ist diese Zeit gerade angebrochen, denn ein hochbeladenes Treckergespann ist im Anmarsch – doch offensichtlich hat Bauer Schneiseid die Kurve zu schnell genommen, sodass sein Anhänger umkippte. Alle Rüben wurden auf der Straße verstreut und damit wesentlich zu früh „entladen“! Ob dabei allerdings der Begriff „von der Straße auf die Schiene umladen“ allzu wörtlich genommen wurde, ist nicht bekannt ... Die Wartenden an der Bushaltestelle schauen dem Geschehen jedenfalls mit Interesse und wohl nicht ganz ohne Schadenfreude zu.

Rangierbetrieb aller Orten

Im weiteren Verlauf der Strecke stoßen wir auf einen Industriebetrieb, der sogar noch mit einem eigenen Anschlussgleis versehen ist. Ein Vorzug, den die heutige Bahn, wenn überhaupt wohl nur noch in ganz seltenen Ausnahmefällen ermöglicht! Beim Anlagenbau wollten sich die N-Bahner Köln jedoch bewusst nicht strikt auf eine bestimmte Epoche beschränken. „Aus der Luft betrachtet“ zeigt sich der Streckenverlauf in diesem Bereich als lang gezogene S-Kurve, die gerade eine E 41 mit einem Eilzug am Haken in Richtung des nächsten Bahnhofs „Mühlbach“ durch-

Auf den folgenden Segmenten der Anlage prägen kleinere Industriebetriebe das Bild. Deren Gleisanschlüsse ermöglichen auch hier wieder viel zusätzlichen Rangierbetrieb. Im Bild oben links ist ein Schienenbus auf dem Weg zum Bahnhof Ranzdorf, den er nach kurzer Fahrt erreichen wird.

In der Gegenrichtung ist ein von einer E 41 gezogener Schnellzug zum Bahnhof Mühlbach und weiter zum zweiten Schattenbahnhof unterwegs. Die Oberleitung wurde auf allen Segmenten lediglich durch die Masten angedeutet – eine komplette Fahrleitung wäre in diesem Fall auch kaum praktikabel. Unten: Das kleine Sägewerk liegt unmittelbar neben der Einfahrt in den Bahnhof Mühlbach, in dem gerade eine Köf rangiert.





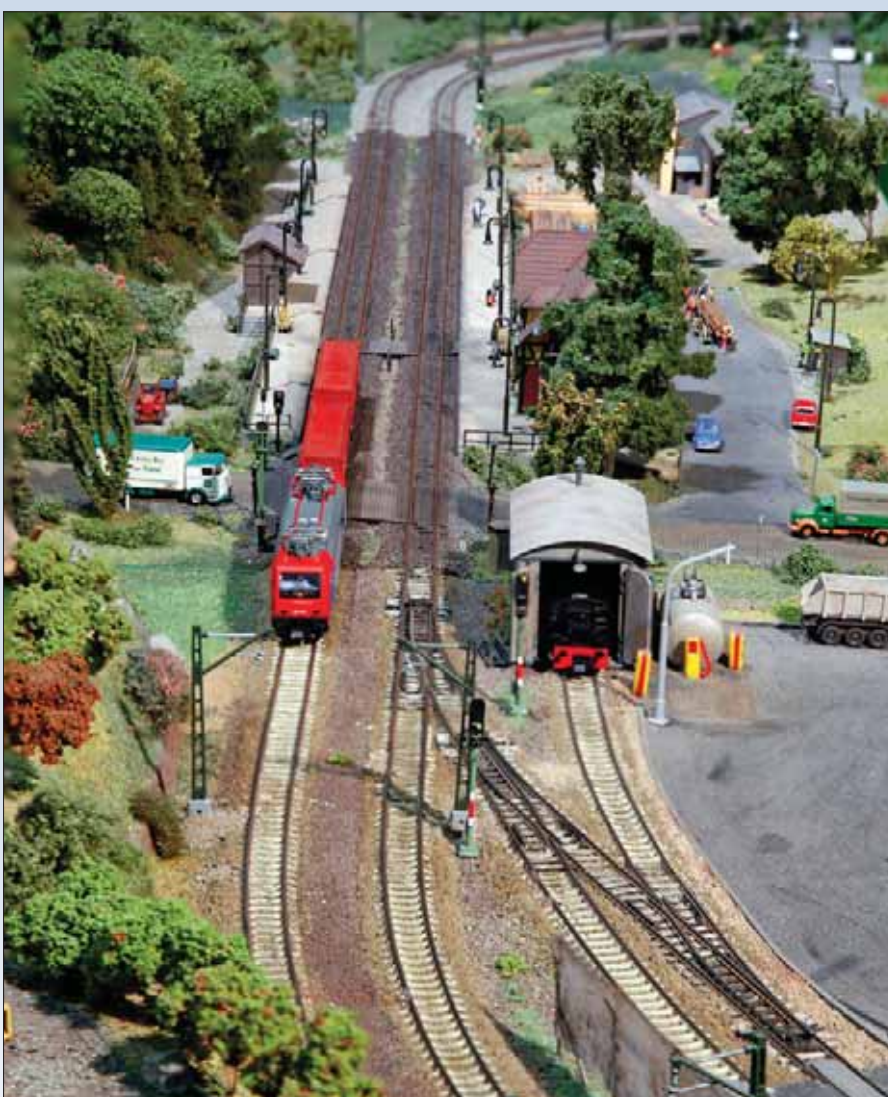
Der Bahnhof Mühlbach liegt in einer idyllisch wirkenden Umgebung und anscheinend etwas abseits der gleichnamigen Ortschaft.

fährt. Die Schranken des Bahnübergangs sind selbstverständlich geschlossen. Etwas außerhalb hat sich ein Sägewerk angesiedelt, das ebenfalls mit einem Anschlussgleis aufwarten kann. Der Bahnhof selbst strahlt mit der Pferdekoppel im Vordergrund ländliches Flair aus. Doch die Idylle scheint zu trügen, denn die Straße am vorderen Bahnhofsvorfeld hinter dem Köf-Schuppen führt zur nahegelegenen Mülldeponie (die auf der Anlage aber nur angedeutet wurde).

Kurz hinter dem Bahnhof teilt sich die Strecke vor einer Anhöhe mit einem kleinen Dorf. Die beiden Streckenäste führen rechts und links zu separaten Tunnelportalen. Sie ahnen es sicher schon – wir haben hier die zweite Kehrschleife erreicht. Die noch sichtbaren Weichen sind somit Teil des im Berginneren verborgenen kleinen Schattenbahnhofs.

Damit haben wir unseren Rundgang um die ausgedehnte Anlage abgeschlossen. Angesichts ihrer Größe kann

Die beiden Bahnsteige in Mühlbach liegen neben den Streckengleisen, die Weichen im Vordergrund führen zu den Gütergleisen. Für die Köf ist ein kleiner Lokschuppen vorhanden. Fotos: Bruno Kaiser

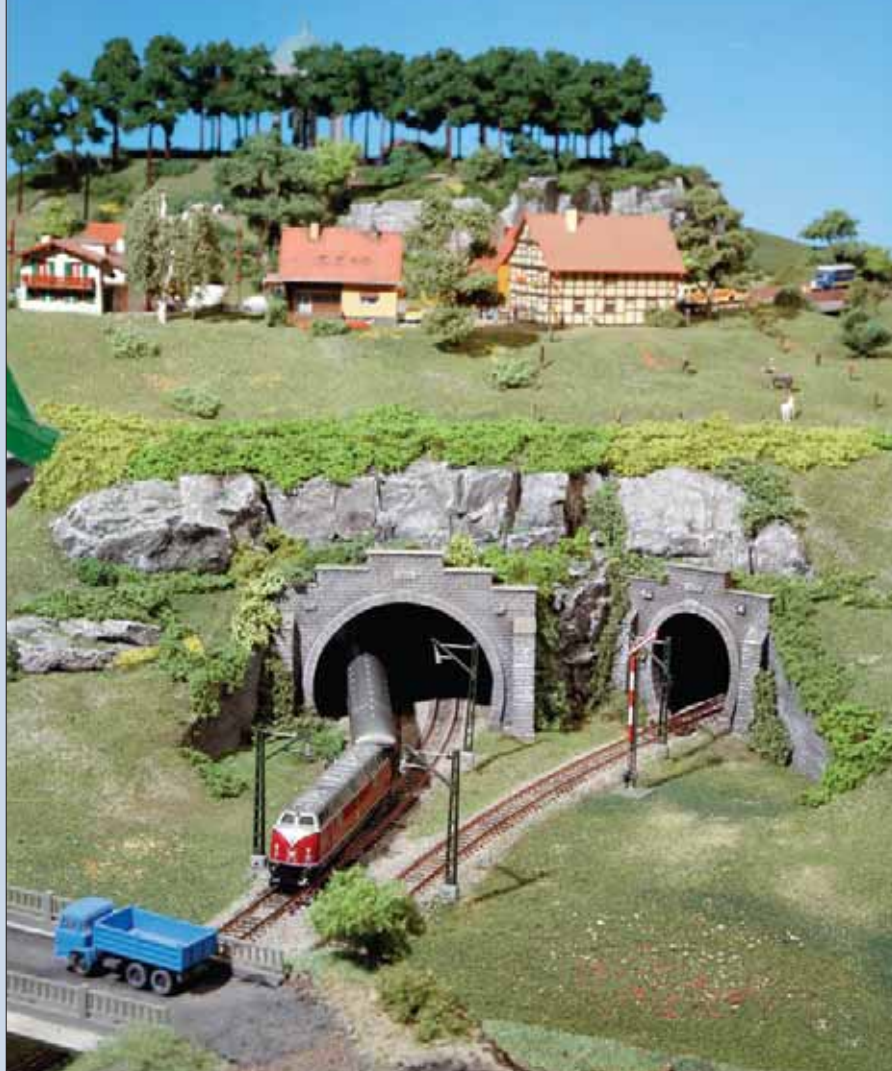


man sich gut vorstellen, welch umfangreicher Bahnbetrieb möglich ist. Dabei geht es keineswegs nur um den schnell-fahrenden Durchgangsverkehr. Neben dem Hauptbahnhof sorgen die kleineren Stationen für Aufenthalte und Überholmöglichkeiten. Nicht zu vergessen sind die verschiedenen Anschließer, die einen interessanten Spielbetrieb ermöglichen – dank der Digitaltechnik ist dies ja auch jederzeit möglich. Bei all dem betrieblich Interessanten wurde die Landschaftsgestaltung nicht vergessen. Mit Akribie wurden nicht nur viele Details geschaffen, sondern sogar authentische Vorbildsituationen stimmig ins Modell umgesetzt.

Interessierte Besucher sind bei den Clubabenden der N-Bahner Köln, die immer dienstags und samstags stattfinden, herzlich willkommen (nähere Infos sind unter www.nbahnerkoeln.de zu finden; e-mail: nbahnerkoeln@gmx.de). Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

bk 

Gleich hinter dem Bahnhof teilt sich die Strecke; hinter den beiden Tunnelportalen liegen Kehrschleife und Schattenbahnhof.



Baureihe 45 010 Jubiläumsmodell – in Kürze lieferbar

Jetzt im Fachhandel bestellen!

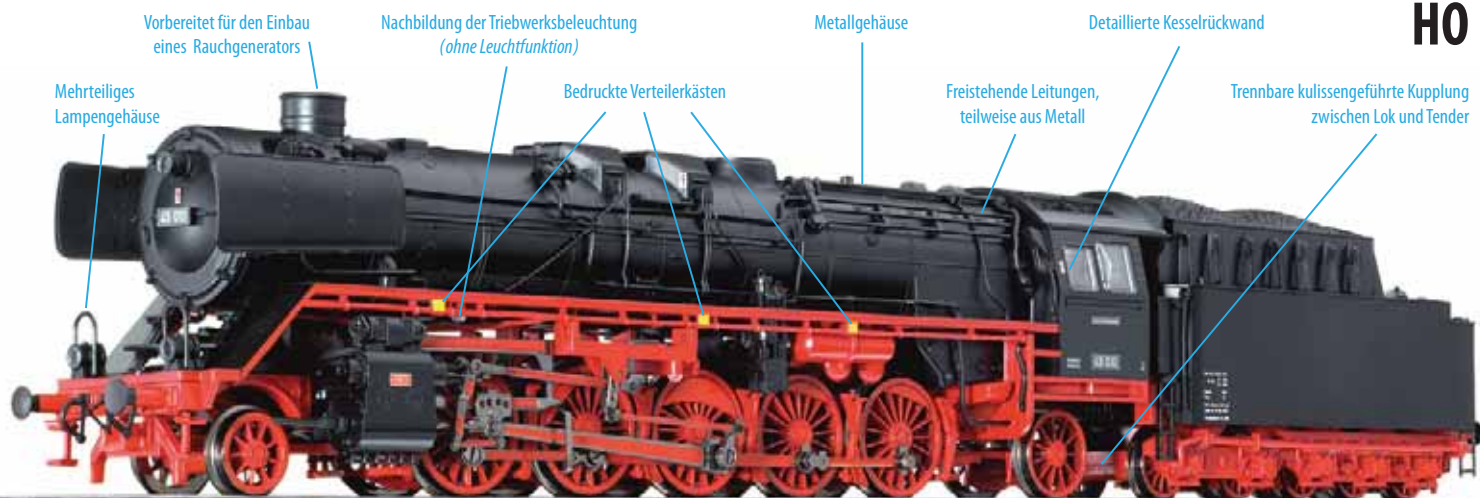


LILIPUT

www.liliput.de

Durch den Brand des Lokomotivschuppens im Oktober 2005 im Bw Nürnberg Hbf wurden die Fahrzeuge dort zum Teil stark beschädigt. Inzwischen wurden einige restauriert: So auch die 45 010. Die Restaurierung ist bei dieser Maschine vortrefflich gelungen. Unser Modell wird die endgültige Form der Beschriftung haben – somit erwerben Sie mit unserer Lok eine exakt verkleinerte Kopie des Originals, das bald wieder zum Bestaunen im DB-Museum in Nürnberg stehen wird.

H0



Lok mit eingebautem Sound-Decoder und Lautsprecher • Ausführung in Gleich- und Wechselstrom • Die Auslieferung erfolgt in einer attraktiven Metallkiste



L131730 • Güterzuglokomotive mit Schlepptender, Baureihe 45, Lok-Nr. 45 010, DB, Museumslok, Epoche VI

L131733 • Baureihe 45, für Mittelleiter-Wechselstromsystem

Bachmann Europe Plc • Niederlassung Deutschland • 90518 Altdorf bei Nürnberg • Informationen im Fachhandel und unter www.liliput.de



Zwei mal die Front des VT 45 503 im Vergleich. Während auf der älteren Schwarzweiß-Aufnahme (Foto: Slg. Asmus) noch alte Lampen und winzige Rückspiegel an der Brüstungsleiste zu sehen sind, hat sich die Front einige Jahre später stark verändert. Farbfoto vom 29.6.1968 im Bw Braunschweig: Slg. Illenseer

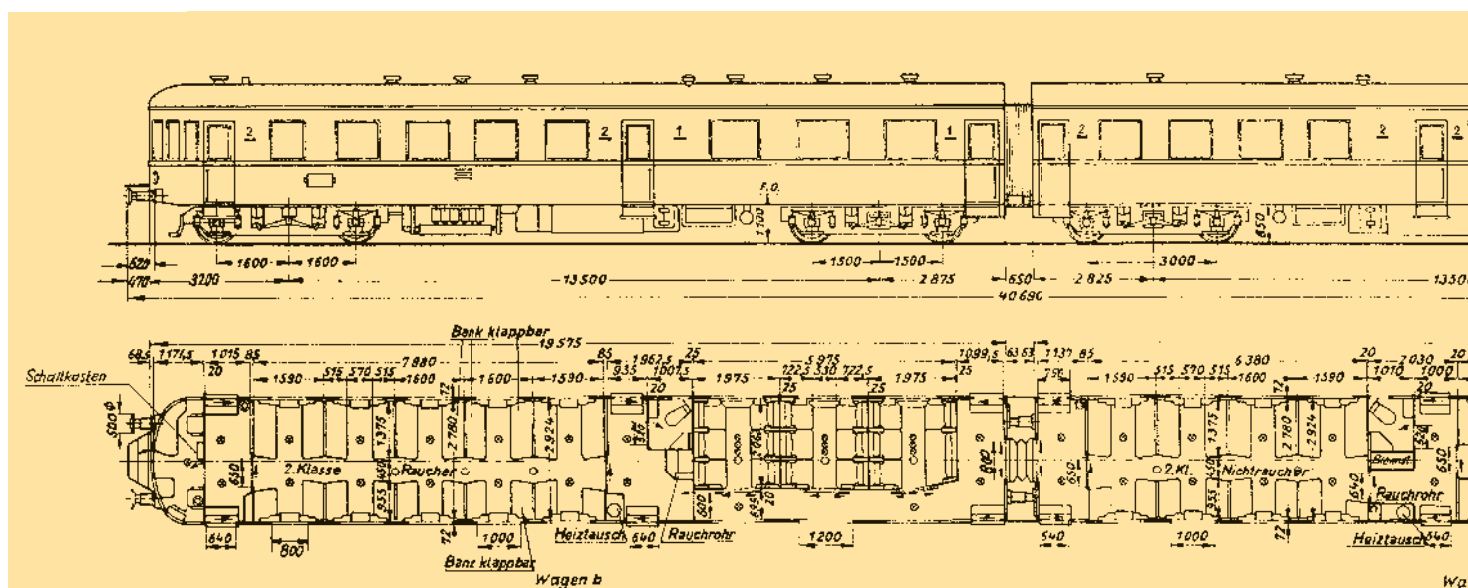
Die Nahverkehrstriebwagen der Baureihe VT 45.5

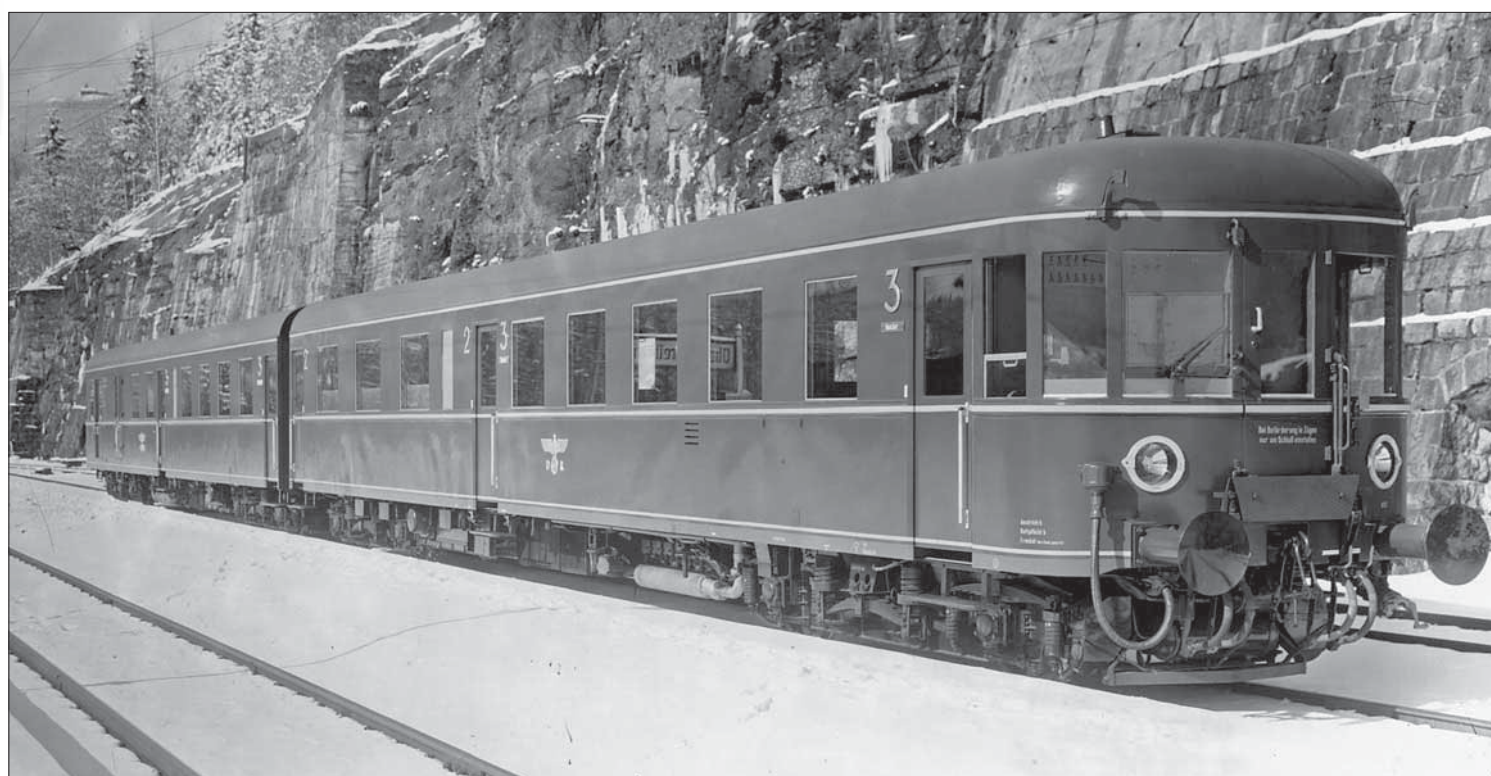
Stettiner Doppelzug

Die Triebwagen der DRG-Nummerngruppen VT 137 326-331 und VT 137 367-376 – besser zu merken unter ihrer DB-Bezeichnung VT 45.5 – hatten einen recht holprigen Start. Im Beschaffungsprogramm von 1936 bereits vorgesehen, aber abgeliefert erst nach Kriegsausbruch, begann ihre eigentliche Zeit in der Epoche III. Martin Knaden skizziert die Geschichte dieser interessanten Vorortfahrzeuge.

In den Dreißigerjahren bemühte sich die Deutsche Reichsbahn, den Vorortverkehr in Ballungsräumen zu optimieren. Dampflok-bespannte Züge waren für eine Ausweitung des Angebots jedoch zu teuer.

Im Ruhrgebiet hatten sich Mitte der Dreißigerjahre vierachsige Triebwagen bewährt, deren Inneneinrichtung nach dem sog. Einheitsgrundriss bzw. Essener Grundriss gestaltet waren. Gemeinsames Merkmal dieser Bauart war der Mitteleinstieg, der einen schnellen Fahrgastwechsel ermöglichte. Auch im Dresdener Raum waren Triebwagen wie beim Ruhr-Schnell-Verkehr im Einsatz und das Saarland sollte ebenfalls



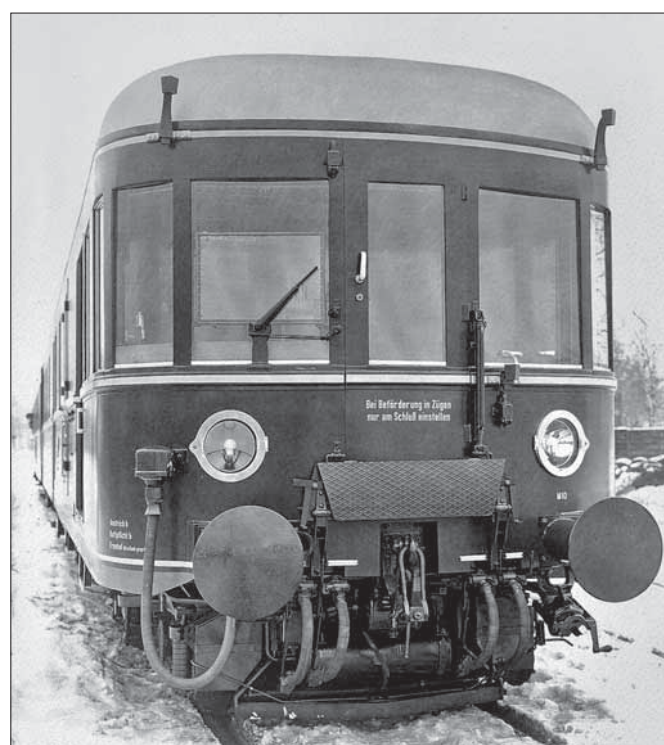


unmittelbar nach seiner Rückgliederung ins Deutsche Reich Triebwagen für den Nahverkehr erhalten.

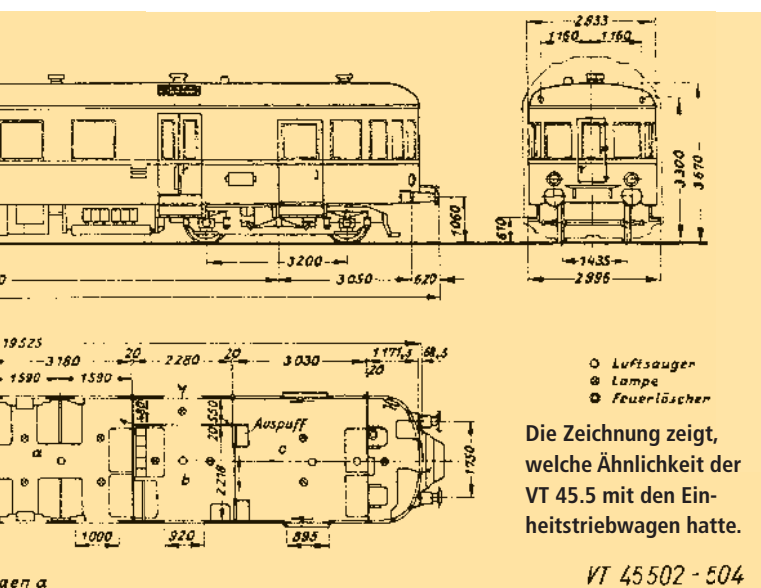
Im Beschaffungsprogramm von 1936 waren auch für die große Hafenstadt Stettin Versuchstriebwagen geplant, doch handelte es sich hier nicht um VT mit einzelnen Wagenkästen, sondern um Doppeltriebwagen. Der Bestellung von zunächst nur sechs Triebwagen folgte ein weiterer Auftrag mit zehn weiteren Exemplaren. Die Wagen hatten in der 3. Klasse einen Mittelgang, die 2. Klasse besaß Abteile. Außerdem waren ein Gepäckraum und ein Postabteil im Wagenteil a vorhanden. Die Aborte lagen in den mittleren Einstiegsräumen.

Bei ihrer Ablieferung waren die Triebwagen gemäß der damals neuen Lackierungsvorschrift in Oxidrot gestrichen, das Dach war grauliv und der Rahmen schwarz.

Rechts: Die Front des VT zeigt neben den üblichen Einrichtungen auch ein Steuerkabel mit dazu passender Buchse und eine klappbare Übergangseinrichtung.



Unten: Eines der Laufgestelle des VT. Deutlich erkennbar ist die vierfache Federung. Fotos: Werkfoto Wumag, Slg. Theurich



Die Zeichnung zeigt, welche Ähnlichkeit der VT 45.5 mit den Einheitstriebwagen hatte.

VT 45502 - 504





VT 137 331 konnte 1962 im Bw Dresden-Pieschen, seinem letzten Einsatz-Bw, abgelichtet werden. Im Vordergrund der b-Wagen. Die Garnitur trägt inzwischen den zweifarbenen Regelanstrich der DR.

Foto: Georg Otte, Slg. Dietz

Der Eisenbahn-Club Aschersleben e.V. hat den VB 197 840-2 in Besitz. Oben eine der seltenen Aufnahmen mit geöffneter Fronttür. Gut zu erkennen, dass die Triebwagen im Vergleich zum normalen Güterwagen daneben deutlich größere Pufferteller hatten.

Rechts: Die Faltenbalg-Übergänge werden je Wagenkasten nur von einer Halterung getragen. Die kurzgekuppelten Wagenteile haben je einen Pufferstößel auf der rechten Seite. Linksseitig liegt eine fest aufgeschweißte Platte als Pendant. (Die hier erkennbaren Fenster am Museumsfahrzeug wurden als Schutz vor Vandalismus mit Blechen versehen.)



Vor dem Hintergrund des Drehgestells ist erkennbar, wie einfach die Trittbügel an den Türen von Post- und Gepäckabteil geformt sind.

Fotos: bz

Die Abnahme erfolgte bei allen sechzehn Triebwagen jedoch erst zwischen Mai 1940 und Mai 1941. Die Fahrzeuge wurden zunächst wie geplant dem Bw Stettin zugewiesen. Ein regulärer Einsatz konnte jedoch kriegsbedingt nur kurz erfolgen; danach standen die Fahrzeuge der Wehrmacht zur Verfügung, die sie aber nur als Reservefahrzeuge ansah und in Wittenberge, Jädickeendorf und Bütow abstellte.

Nach dem Krieg waren neun der 16 Triebwagen in der Sowjetzone, vier weitere fanden sich im AW Hannover. Während die späteren DR-Fahrzeuge ihre Nummern behielten, wurden die vier anderen nach dem Nummernplan von 1947 bei der DB zu den VT 45 502, 503, 504 und 510 (damals war es üblich, im Hinblick auf eine „baldige“ Wiedervereinigung Nummern für die Fahrzeuge in der SBZ freizuhalten).

Ausgemustert werden mussten die Wagen 137 370a und 137 326b, sodass nach Neukombination zu

VT 45 502, ex 137 369a/b

VT 45 503, ex 137 375a und 137 370b

VT 45 504, ex 137 326a und 137 375b

nur drei Garnituren bei der DB im Einsatz waren. Stationiert waren die VT im Bw Bielefeld, von wo aus sie unter anderem nach Osnabrück, Detmold und Altenbeken bzw. Kassel liefen. Mit der Umzeichnung von 1968 entstand die neue DB-Baureihe 645.1/645.4. 1969 erfolgte eine Umstationierung zum Bw Braunschweig, wo noch im selben Jahr die Ausmusterung erfolgte.

Bei der DR fanden sich zum Stichtag 1.3.1946 sieben Triebwagen in den Di-



reaktionen Schwerin (sechs) und Greifswald (einer), von denen jedoch nur zwei betriebsfähig waren. 137 329, 331 und 371 kamen in den folgenden Jahren beim Bw Berlin AHB zum Einsatz. VT 137 331 hatte seinen letzten Einsatzort beim Bw Dresden-Pieschen. Er wurde später seiner Maschinenanlage beraubt und lief unter der Nummer VB 147 552 a/b als Beiwagen.

Ebenfalls zum Beiwagen „degradiert“ wurde VT 137 368; er lief zunächst als VB 147 552 a/b und bekam 1970 zur Umzeichnung die UIC-Nummer 197 841-0. In diesem Zustand war er bis 1973 beim Bw Stendal eingesetzt. Nach seiner Ausmusterung nutzte ihn der Jugendclub Güsten als Clubheim.

Erhalten geblieben ist der ehemalige VT 137 367, später als VB 197 840-2 bezeichnet. Er wurde 1975 Eigentum des Modelleisenbahnvereins AG 7/11 und ist noch heute in Aschersleben zu sehen. MK 

Der inzwischen zu 645 102/402 umgezeichnete Triebwagen aus Braunschweig war Star einer Sonderfahrt, die der Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde am 30.6.1969 unternahm. Die Ausmusterung des VT stand zu diesem Zeitpunkt unmittelbar bevor. Foto: Wolfgang Illenseer



TILLIGHOBAHN

Neu bei Ihrem
TILLIG-Fachhändler
Preis: 37,50 €*

(*Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis)

Art.: 76584 – Neuheit 2013
Offener Güterwagen Eanos 052
der DB, mit Plane, Ep. IV



Der VT 137 328/VT 45 von Brawa in HO

Stolzer Stettin

Zur Spielwarenmesse 2012 prangte die Front des VT 45 ganz groß auf dem Neuheitenkatalog von Brawa und bewies damit, dass die Remshaldener einen guten Blick für noch ausstehende Baureihen haben. Ein gutes Jahr später erscheinen die Modelle auf dem Markt. Den Anfang machen die beiden Versionen der DRG und der DR als VT 137; die DB-Ausführung folgt „im Blockabstand“. Bernd Zöllner hat den VT 137 328 genau unter die Lupe genommen.

Schon ohne Lupe macht das Modell des 137 328 eine hervorragende Figur. Nicht nur die aus der Vorkriegszeit bekannte Frontgestaltung, sondern viele weitere typische Details aus dieser Triebwagengeneration machen das Modell des Doppeltriebwagens zur Augenweide. Auf dem Dach bestimmen die Nachbildungen der damals bei Triebwagen meist verwendeten speziellen Flettner-Lüfter das Bild, dazu gesellen sich auf jedem Fahrzeugteil noch die Abgasöffnung im vorderen Bereich und der Rauchrohrabzug der Wagenheizung im mittleren Dachbereich. Vorbildgerecht gibt es auf einer Seite auch das Dachfenster über dem Postabteil.

Die markante Front beeindruckt nicht nur durch präzise Gravuren und passgenau eingesetzte Fenster, sondern vor allem durch die vielen separaten Teile. Wie beim Vorbild stecken die Halter für die Oberwagenlaternen wiederum in einer angesetzten Halterung

auf Höhe des oberen Zierstreifens. Neben der Nachbildung des faltbaren Übergangsblechs mit der zugehörigen Lagerung befindet sich das ausklappbare Geländer. Auch die Steuerstromkupplung und die zugehörige Steckdose auf der gegenüberliegenden Seite sind vorhanden. Hervorzuheben sind auch die bei Triebwagen üblichen korrekt großen Pufferteller der gefederten Puffer.

Die Seitenwände mit scharfkantigen Gravuren von Regenrinne, Deckleiste, äußerst präzise eingesetzten Fenstern und den zurückgesetzten Schiebetüren oder der Türen des Pack- und Postabteils geben die Vorbildsituation in allen Details richtig wieder. An den Schiebetüren sind die zum Entriegeln schwenkbaren Griffstangen separat angesetzt.

Die Stirnwände der Kurzkupplungs-

seite tragen je einen fest montierten Faltenbalg und vorbildgerecht vereinfachte einseitige Stoßpuffer, die sogar gefedert sind, nur fehlt die Andeutung der gegenüberliegenden Stoßplatte. Die Puffer liegen hier aber nicht an; angesichts der (sehr weichen) Federung hätte der Abstand zum gegenüberliegenden Wagen wegen der vorhandenen Kulissenführung durchaus knapper sein können. Auch beim Faltenbalg bleibt bei Geradeausfahrt ein Spalt.

Vorbildgerecht sind alle Trittstufen an den Türen am Fahrzeugrahmen befestigt. Sie liegen als Zurüstteil bei und können zwischen der Gehäuseaußenwand und dem Fahrzeugrahmen in entsprechenden Vertiefungen fixiert werden.

Dazu muss die Seitenwand nur leicht abgespreizt werden. Das macht im Bereich der Drehgestelle jedoch nur beim Vitrinenmodell Sinn, für den Betriebseinsatz wäre eine alternative Befestigung am Drehgestell wünschenswert gewesen.

Die Nachbildung der Antriebs- und Laufdrehgestelle ist in allen Einzelheiten hervorragend gelungen, besonders hervorzuheben sind die freistehend angesetzten Federpakete der Wiegen- und Achsfederung, deren räumliche Wirkung nicht zu überbieten ist. Vorsicht ist jedoch bei der Handhabung geboten, denn diese Teile sind durch verhältnismäßig kurze Zapfen mit nur wenig Sekundenkleber fixiert. Die Bremsklötze liegen in Radebene, auch



Der Doppeltriebwagen in voller Pracht. Insbesondere das Postabteil lockert die Symmetrie deutlich auf.



sie sind separat angesteckt. Bei allen Rädern (mit RP-25-Spurkränzen) wurden die damals hochmodernen doppelt gewellten Leichtradscheiben vollständig nachgebildet.

Der Raum zwischen den Drehgestellen wird durch die Nachbildung der Antriebsanlage ausgefüllt, auf jeder Seite können die sechs Zylinder des 12-Zylinder-Boxermotors ausgemacht werden. Der zugehörige Schalldämpfer liegt gleich davor. An den Kühlrippen ist die neben dem Motor angeordnete Kühlergruppe gut zu erkennen, vor der teilweise frei im Raum die verschiedenen Kraftstoff- und Druckluftleitungen verlaufen und das stimmige Bild der Antriebsanlage vervollständigen. Auch Heizungsanlage, Batteriekästen und Hauptluftbehälter fehlen nicht.

Die Inneneinrichtung mit Trennwänden und Sitzen wurde vollständig nachgebildet und hebt sich vom dunkel gehaltenen Fußboden gut ab. Auch in ihrer optischen Wirkung wurden die zeit-typischen, halbkugelförmigen Deckenleuchten sehr gut umgesetzt.

Die seidenmatte Lackierung im richtigen Farbton ist makellos, die Farbtrennkanten sind gestochen scharf. Gleiches gilt für die präzise ausgeführte Beschriftung, die typographisch und inhaltlich korrekt dem Ablieferungszustand entspricht.

Technik

Zentrales und tragendes Element ist ein Grundrahmen aus Zinkdruckguss, auf dem die Inneneinrichtung aus Kunststoff aufgebaut ist. Beim angetrie-



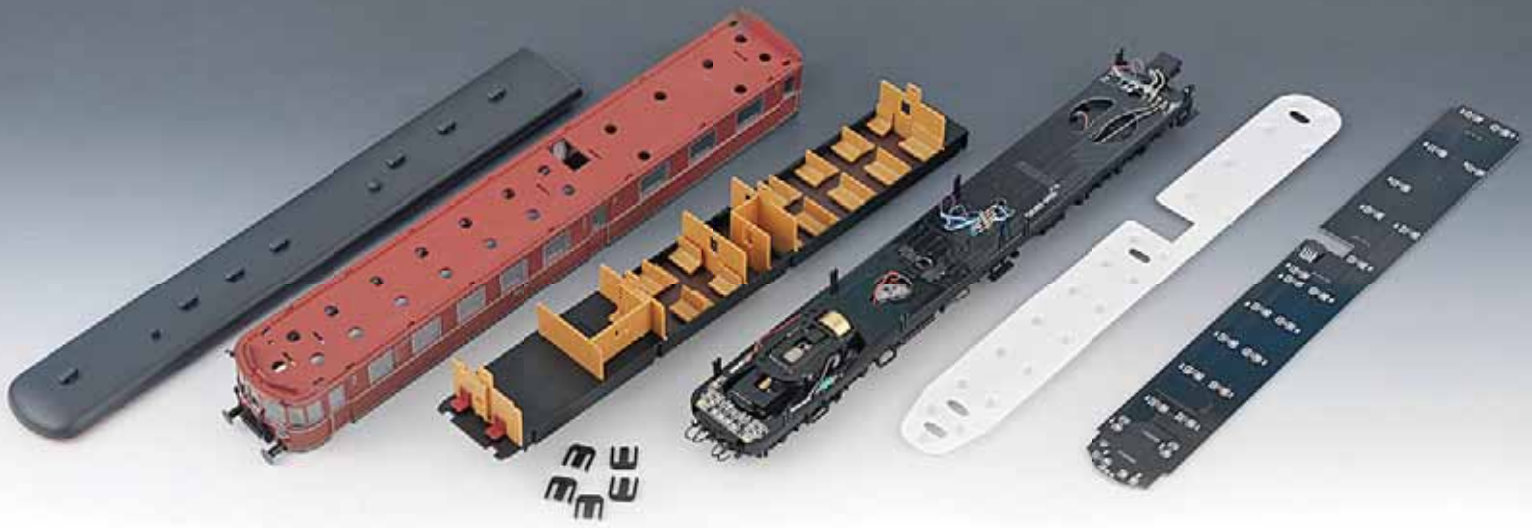
Die Front des b-Wagens. Der Triebwagenführer – aus Platzgründen muss eine sehr kleine Figur verwendet werden – ist eine Zutat des Fotografen. Außerdem hier recht gut erkennbar: Die milchigen Lampen-gläser an der Decke. Rechts: Das Postabteil besitzt auf der rechten Seite ein Dachfenster.



Die beiden Hälften der Faltenbälge sind fest am Wagenkasten angeklebt. In der Geraden ist nur bei ziehendem Motorwagen ein kleiner Spalt erkennbar. Die einzelnen Puffer zwischen den kurzgekuppelten Wagenhälften haben im Modell sogar federnde Stößel. Alle Trittstufen im Schwenkbereich der Drehgestelle liegen als Zurüstteile bei. Sie werden zwischen Wagenkasten und Rahmen eingeklemmt. Der Wagenkasten muss dazu aufgespreizt werden, was insbesondere hier am Kastenende nicht so einfach ist.

Die Drehgestellblenden zeigen mit der separat angesetzten Blattfeder eine enorme Tiefe in Gravur und Detaillierung.





Eine Demontage des Modells ist normalerweise nicht nötig, aber machbar: Dach abklipsen, Steckverbindung zur Platine und vier bzw. fünf Klammern lösen – schon können die einzelnen Schichten getrennt werden. Besonders pfiffig: Die Tiefziehfolie, die die serienmäßig verbauten LEDs verdeckt und im Inneren Lampengläser darstellt.



Zum Einbau eines Decoders bzw. Sounddecoders muss lediglich eine Bodenplatte entfernt werden. Der Lautsprecherraum besitzt bereits die Haltezapfen für den standardmäßigen ESU-Lautsprecher.

Links: Die Radscheiben sind nicht nur auf der Außenseite, sogar noch innen profiliert!

benen Wagen ist darin mit entsprechenden Führungselementen auch das (äußere) Antriebsdrehgestell eingehängt. Die eigentliche Nachbildung des Fahrzeugrahmens ist mit Rasthaken daran befestigt. Das oben geschlossene Gehäuse sitzt auf dem Fahrzeugrahmen und wird samt der Leiterplatte mit den Leuchtdioden für die Innenbeleuchtung durch Klammern an Laschen fixiert, die als Verlängerung der Trennwände durch Decke und Leiterplatte ragen. Eine 4-polige Steckverbindung stellt die elektrische Verbindung zur Leiterplatte her.

Das Dach ist mit leichtgängigen Rasthaken auf den Wagenkasten aufgesetzt. Das Einsetzen von Fahrgästen ist mit ein wenig Demontageaufwand durchaus möglich. Die beiden Fahrzeughälften sind durch eine kulissengeführte, lösbare 10-polige Kupplung verbunden. Beim Trennen der Kupplung rutscht aber der Führungszapfen rechts leicht aus der Kulissenführung. Daher sollte entsprechend der Bedienungsanleitung das Trennen direkt an der Kupplung vorgenommen werden (am besten unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehers).

Zwischen dem tragenden Zinkdruckgussteil und der Rahmennachbildung befindet sich die zentrale Leiterplatte, die auch die LEDs für die Stirnbeleuchtung trägt. Als Einbauraum für Decoder und Lautsprecher wurde die Nachbildung von Motor und Kühlergruppe genutzt, er ist nach dem Lösen einer kleinen Schraube gut zugänglich. Richtigerweise wurde der Lautsprecher exakt im Bereich des Motors angeordnet, durch eine Gitteröffnung auf der Unterseite kann der Schall austreten.

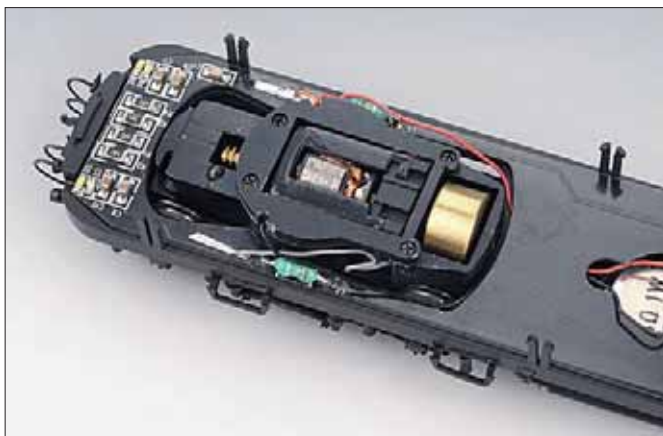
Bis auf das angetriebene Drehgestell sind die übrigen Drehgestelle angeklipst. Ein separater Federbügel aus Kunststoff zwischen Drehgestell und Fahrzeugrahmen ermöglicht eine elas-

Links: Das Postabteil besitzt tatsächlich Briefsortierfächer!



Wer das Gehäuse abgebaut hat, sollte den Innenraum auch gleich mit Fahrgästen bereichern. In den Führerstand passt allerdings nur ein beinamputierter Zwerg-Germane ...





Der Motor duckt sich äußerst flach auf das Antriebsdrehgestell. Seine Schwungmasse kann angesichts der beengten Platzverhältnisse im Durchmesser nicht sehr groß ausfallen. Von der Messingschnecke ...



... überträgt eine durchgehende Kette von leise arbeitenden Kunststoff-Zahnradern die Kraft auf beide Radsätze (vier Haftreifen). Die Achsen lagern sehr solide in Messingbuchsen. Fotos: MK

tische Abstützung des Wagenkastens und führt so zu einem weichen Laufverhalten.

Der Motor mit Schwungscheibe befindet sich im Triebdrehgestell des a-Wagens und treibt beide Achsen an, die komplett mit Haftreifen belegt sind. Die Stromabnahme erfolgt über Rad Schleifer von der Rückseite aller Räder und ist elektrisch komplett durchgeschaltet. Das muss bei stromlosen Abschnitten berücksichtigt werden.

Die Digitalausführung des Modells ist fast genau auf die korrekte Vorbildgeschwindigkeit abgestimmt. Mit den Werkseinstellungen für Beschleunigung und Bremsen lässt sich das Fahr-

zeug mit einem Gefühl für die Masse des Vorbildes gut regeln. Der Auslauf bei Höchstgeschwindigkeit ist angesichts der platzbedingt relativ kleinen Schwungscheibe noch angemessen.

Stirn- und Schlussbeleuchtung in LED-Technik wechseln mit der Fahrtrichtung.

Das Modell wird in einem stabilen Umkarton geliefert und ruht in tiefgezogenen Blister-Formteilen.

Die Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Angaben über Inbetriebnahme und Wartung sowie die Montage von Zurüstteilen, schweigt sich aber über das Öffnen des Fahrzeuges leider aus. Eine Betriebsanleitung des Sound-

Decoders und das Ersatzteilverzeichnis runden den Lieferumfang ab.

Fazit

Ein wunderschön gemachtes Modell, das in Bezug auf die technische Ausstattung und die kompromisslose Modellumsetzung keine Wünsche offenlässt. Beim Ansetzen der Zurüstteile erfordert manch feines Bauteil, z.B. die äußerst filigranen Halter der Oberwagenlaternen, ein gewisses Maß an Vorsicht. Insgesamt bietet Brawa bei dem Modell, das in vier Versionen angeboten wird, ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis. bz



Messwerte VT 45

Gewicht Triebwagen a/b:	218/164 g
Haftreifen:	4
Messergebnisse Zugkraft	
Ebene:	– g
30‰ Steigung:	– g
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V _{max} :	93 km/h bei Fahrstufe 126
V _{Vorbild} :	90 km/h bei Fahrstufe 124
V _{min} :	ca. 1,9 km/h bei Fahrstufe 1
NEM zulässig:	117 km/h bei Fahrstufe –
Auslauf aus V _{max} :	148 mm
Lichtaustritt:	geschaltet
Schwungscheibe	
Anzahl:	1
Durchmesser:	11,6 mm
Länge:	6,0 mm
DRG VT 137: Art.-Nr. 44180, 44181, 44182, 44183	
DB VT 45.5: Art.-Nr. 44184, 44185, 44186, 44187	
DR VT 137: Art.-Nr. 44188, 44189, 44190, 44191	
DB 645: Art.-Nr. 44192, 44193, 44194, 44195	
Art.-Nr. jeweils in dieser Reihenfolge:	
= ohne Decoder, ohne Sound, uvP:	€ 299,90
~ mit Decoder, ohne Sound, uvP:	€ 329,90
= mit Decoder, mit Sound, uvP:	€ 419,90
~ mit Decoder, mit Sound, uvP:	€ 419,90
(einige Versionen erst ab III. Quartal lieferbar)	

Maßtabelle Baureihe VT 137 328/VT 45 in H0 von Brawa

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	40 690	467,70	467,1
Wagenkasten a	19 525	224,43	224,8
Wagenkasten b	19 575	225,00	225,0
Abstand zwischen den Wagenkästen:	650	7,47	8,1
Puffermaße			
Pufferlänge:	620	7,13	6,4
Puffermittenabstand:	1 750	20,11	20,0
Pufferteller-Durchmesser:	500	5,75	5,75
Pufferhöhe über SO:	1 060	12,18	11,7
Höhenmaße über SO			
Dachscheitel:	3 670	42,18	42,0
Breitenmaße			
Wagenkasten:	2 933	33,71	33,8
Trittstufen:	2 996	34,44	37,0
Achsstände			
Gesamtachsstand:	36 550	420,11	419,8
Drehzapfenabstand Wagen a:	13 500	155,17	154,7
Drehzapfenabstand Wagen b:	13 500	155,17	155,2
Achsabstand Triebdrehgestell:	3 200	36,78	36,9
Achsabstand Laufdrehgestell:	3 000	34,48	34,5
Raddurchmesser			
Treib- und Laufräder:	900	10,34	10,5
Radsatzmaße entsprechend NEM 310 (Ausgabe 2009)			
Radsatzinnenmaß:	–	14,4 _{+0,2}	14,2
Spurkranzhöhe:	–	0,6 _{+0,6}	0,65
Spurkranzbreite:	–	0,7 _{+0,2}	0,85
Radbreite:	–	2,7 _{+0,2}	2,7

WinRail X2 [®]
Das PC-Programm zur Modellbahnplanung

Gunnar Blumert -
Softwareentwicklung
Waldstraße 117
D-25712 Burg/Dithmarschen
Tel. (04825) 2892 - Fax 1217
eMail: info@winrail.de

WinRail X2 bietet Ihnen für nur € 49,90 folgende Möglichkeiten:

- **Neu!** Verbesserte Benutzeroberfläche
- Perspektivische 3D-Ansicht
- Mehrere aktive Layer
- Fläche bis zu 3000m x 3000m im Maßstab 1:2000 bis 1:1
- Oberleitungsplanung und automatische Kurzschlusserkennung
- Zeichenwerkzeuge für Bögen und Flächen
- Gleiswendeln, Flexgleise und Übergangsbögen berechnen
- Stücklisten erstellen und Material verwalten
- Über 300 Bauteil-Bibliotheken aller Spurweiten im Lieferumfang

Mehr Info und Testversionen zum Herunterladen finden Sie unter
<http://www.winrail.de> – dort können Sie auch online bestellen!

Das Steuerungsprogramm **WIN-DIGIPET** Premium Edition 2012
Small Edition 2012

NEU!

Highlights der Version 2012:

- ★ Fahrzeug-Datenbank
- ★ Zugzusammenstellung
- ★ FS-Navi (Fahrstraßen-Navigator)
- ★ iZNF (Intelligentes Zugnummernfeld)

67012 WIN-DIGIPET Premium Edition 2012 € 389,00
68012 WIN-DIGIPET Small Edition 2012 € 99,50

Weitere Informationen sowie Workshop Videos unter
www.modellplan.de

modellplan ... Software + Technik für Modellbahner

Erhältlich bei:
modellplan GbR
Reussensteinweg 4
73037 Goppingen
Tel.: 07161/816062

LOKWERKSTATT G. BAUM

Ingolstädter Str. 261 • 90461 Nürnberg • Tel. 0911/45 30 75 • Fax /44 62 11
e-Mail: info@lokwerkstatt-baum.de • Internet: www.lokwerkstatt-baum.de

Die Adresse für den anspruchsvollen Modellbahner

Wir bieten an:

- Reparaturen aller gängigen Hersteller Spur H0 und N
- Bau von Kleinserienmodellen
- Bausätze von Weinert
- Donnerbüchse von Roco als Steuerwagen
- Umbau auf Faulhaberantrieb
- Getriebeumbau / Systemumbau / RP 25
- Lokumbau mit Zurrüstteilen (Supern)
- Digitalumbau von Märklin, Selectrix, Lenz, Twin-Decodern, Uhlenbrock mit und ohne Sound, ESU mit und ohne Sound
- Fahrzeuge mit Betriebsspuren versehen

Interessiert? Dann melden Sie sich doch. Wir würden uns freuen.
Anfragen und Unterlagen gegen Freiumschlag, DIN A4 / Porto € 2,24.

Digital-Profi werden!

Mit unseren preiswerten Fertigungsmodule und Bausätzen für die Digitalsysteme Märklin-Motorola, Selectrix® und DCC: Märklin-, LGB-, Roco-, Lenz-Digital, EasyControl, ECoS, TWIN-CENTER, DiCoStation, Intellibox!

Digital-Neuheiten von LDT:
- LS-DEC-FS und LS-DEC-SJ: Zwei neue Lichtsignal-Decoder für Lichtsignale der staatlichen Eisenbahngesellschaft von Italien (Ferrovie dello Stato - FS) und der Schwedischen Staatsbahn (SJ).

Littfinski Daten Technik - LDT
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel.: 04122 / 977 381 Fax: 977 382

Fordern Sie unseren Katalog gegen € 5,00 in Briefmarken an!
www.ldt-infocenter.com

Ihr VGB-Vertriebspartner in

Regensburg

■ **Bahnhofsbuchhandlung**
im Hauptbahnhof Regensburg

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

**VGB-
Vollpro-
gramm!**

TEL.: +49 (0)89-85896027 | FAX: +49 (0)89-85837862

BLUMEN & PFLANZEN FILIGRANBÜSCHE
MODELLBÄUME BODENBEWUCHS

topbaum.de
Die große Welt der kleinen Bäume

Der Online-Shop mit dem kompletten Silhouette & miniNatur - Sortiment!

Bahn für die Menschen - Menschen für die Bahn

Fachexkursion 18.-25. Oktober 2013
Schienenverkehr in Tunesien



- Nahverkehr im Ballungsraum Tunis
 - Fernstrecken, Normal- und Meterspur
 - Eisenbahn in dünn besiedelten Gebieten
- Pauschalreise, deutsche Reiseleitung, wissenschaftliche Begleitung

DIE schienenverkehrs-
HST
Politische Veranstaltung

Information zu beiden
Veranstaltungen:

Tagungsbüro
Horber Schienen-Tage
Postfach 240
83089 Bad Endorf

31. Horber Schienen-Tage
20. - 24. November 2013

Wie nützt die Eisenbahn der Gesellschaft und damit den Menschen?

- Mobilität
- Klimaschutz
- Wirtschaftsfaktor

Welche Menschen braucht die Eisenbahn?

- in den Bahnunternehmen
- in der Industrie

Vortragsanmeldung bis 22.06.2013

<http://horber.schienen-tage.de>

65 Jahre MIBA – die Jubiläen!

Kinder, wie die Zeit vergeht ...

... textete einst MIBA-Gründer Werner Walter Weinstötter – aber nicht etwa nach Jahrzehnten der Heftproduktion, sondern bereits in der zwölften Ausgabe, die im Herbst 1949 herauskam. Wenn WeWaW – wie man ihn gemäß dem damals grassierenden AKüFi kannte und nach wie vor kennt – geahnt hätte, wohin das mal führt ...

Es war eine richtige Fahrt ins Blaue! Schon in seinem ersten Artikel, in dem die bis heute geltenden Grundsätze der MIBA bereits formuliert wurden, schreibt WeWaW: „Mag die Fahrt der ‚Miniaturbahnen‘ ruhig eine ‚Fahrt ins Blaue‘ werden – ein Ziel wollen wir auf jeden Fall erreichen: Immer interessant und aktuell zu sein!“

Wie zum Beweis war denn auch die erste Ausgabe der Miniaturbahnen zweifarbig gedruckt: Schwarz als Standardfarbe und als Schmuckfarbe blau für einzelne Schlagworte, Bilder oder Hintergründe. Angeregt durch den Model Railroader aus Amerika hatte WeWaW die Idee, so etwas auch in Deutschland anzubieten.

Doch was war das für ein Deutschland? Nur gut drei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs lag das Land, genauer gesagt: lagen insbesondere die Städte nach wie vor in Schutt und Asche. Nur die größten Trümmer waren beiseite geräumt und die schlimmsten Hungerwinter überstanden.

Die wichtigste Voraussetzung war auch erst seit drei Monaten gegeben: Am 21. Juni 1948 wurde auf Veranlassung der Westmächte in den drei Westzonen die D-Mark eingeführt. 40 DM Kopfgeld erhielt jeder Bürger ausgehändigt, weitere 20 DM später. Von den Ersparnissen in Reichsmark blieb nicht mal ein Zehntel.

Für die erste Ausgabe musste Weinstötter bei den Amerikanern das Papier der 7000 Exemplare Startauflage regelrecht erbetteln. Diese Auflage klingt nach heutigen Maßstäben recht überschaubar, doch musste unter den damaligen Umständen der Vertrieb der Hefte erst noch mühsam organisiert werden.

Der erste Miniaturbahnen-Titel deutete es mit seiner zusätzlichen Druckfarbe an: Der Start dieser „monatlichen Rundschau“ war von Anfang an eine Fahrt ins Blaue.

Nach einem Jahr konnte man immerhin von Band I sprechen, denn lange war nicht klar, dass dieses verwegene Projekt von Bestand sein und überhaupt mehrere Ausgaben zustande kommen würden. Erst Jahre später plauderte der Verleger höchst selbst aus, dass der Vertrieb von 7000 Heften einer neuen und somit völlig unbekannten Zeitschrift ein mühsames Unterfangen war. Immerhin: Ab der Nummer 11 erschienen die „Miniaturbahnen“, die sich zunächst gar nicht selbst MIBA abkürzten, sondern von Lesern liebevoll so „aküfisiert“ wurden, im eigenen Verlag.





Personen auf dem Titel sind heute selten geworden. Ganz im Stil der Zeit zeigte sich 1953 die „Frau MIBA“ im Kreis der bis dato erschienenen Ausgaben. Würde eine heutige „Miss MIBA“ auf allen Heften Platz nehmen wollen, müsste sie nicht so devot am Boden hocken: 875 Ausgaben (einschließlich dieser MIBA 9/2013) gäben schon ein recht hohes Podest ab.

Nach einem Jahr und zwölf Ausgaben war man also zu Recht stolz auf das Erreichte. Wie viel Arbeit hinter so einem „aus dem Nichts“ gestampften Magazin tatsächlich steckte, mag man aus folgenden WeWaW-Worten ablesen: „Mir kommt es vor, als wenn es vorgestern gewesen wäre. Wie lange Ihnen die Wartezeit geworden ist, kann ich schlecht beurteilen, sicher jedoch zu lang, wie ich aus vielen ungedulden Briefen entnehmen kann, die teilweise ein tägliches oder zumindest 14tägliches Erscheinen wünschen.“ Sprachs, und wies sogleich auf die Verzögerungen beim Erscheinen des aktuellen Heftes hin. Eisenbahn und Verspätung scheinen also immer schon untrennbar miteinander verknüpft gewesen zu sein, selbst im Modell ...

Und noch eine Besonderheit wird angesprochen: Das Erscheinen der „Miniaturbahnen“ im „Frauenwelt-Verlag“ von Rosine Speicher. Diese mutmaßlich resolute Dame ermöglichte es im ersten Jahr, dass das Heft überhaupt existierte, denn trotz aller Erfolge war man in verlegerischer Hinsicht nicht von Anfang an flügge.

Mit dem Jahr 1950 begann dann der besseren Übersicht halber ein neuer Jahrgang, genannt Band II. Das zweite Jubiläum fiel also nicht auf Heft 12, sondern in die Nummer 9/1950. Und um dem Lauf der Zeit ein klein wenig vorzugreifen, titelte WeWaW: „Kaum zu glauben, aber wahr: Jetzt geht es schon ins dritte Jahr!“

Die launigen Zeilen des sich daran anschließenden Textes lassen auch heute noch die Frage offen, was der Mann eigentlich genommen haben muss: „Lassen wir uns überraschen vom Kommenden – Sie von den anfallenden, wir von den uns einfallenden Themen. Hoffen wir – ohne ausfallend zu werden, was uns nie einfallen würde! – daß die kommenden Hefte genau so ausfallen, wie uns aufgefallen ist, daß Ihnen die bisherigen gefallen haben, was auf jeden Fall der Fall war.“

Dass das „Unterfangen mit Hangen und Bängen“ – so der Text weiter – den Lesern auch in den folgenden Jahren gefallen haben muss, ist heute keine Frage mehr. Und so war denn auch das erste, kleinere Jubiläum anlässlich 5 Jahre MIBA ein weiterer Grund zum Feiern. Diesmal fiel das Datum wieder auf die mit 60 Seiten extra dicke Nummer 12 des Jahres 1953, denn inzwischen die MIBA mit 16 Ausgaben pro Jahrgang.



Der Chef persönlich schmückte das Titelbild der 10-jährigen Ausgabe. Auf der Tischdecke, deren Muster wir heute besser nicht mehr kommentieren, reihen sich neben WeWaWs erster Modelllokomotive die bisherigen Bände auf. Umfang und Format der MIBA luden damals noch dazu ein, alle Hefte eines Jahrgangs zum Buchbinder zu geben. Man stelle sich das heute vor: Knapp 5 kg bringt der Jahrgang 2012 einschließlich Messeausgabe auf die Waage ...

Das Titelbild zeigte „Frau MIBA“ alias eine gewisse Charlotte, wie sie inmitten der bisherigen Hefte auf dem guten Perser hockt. Der zugehörige Artikel im Heft verkündet denn auch stolz die beeindruckende Statistik des bisherigen Wirkens: „5000 Fotos und Zeichnungen – 2624 Seiten – 73 Hefte – 5 Bände“!

Aber auch die Leistungen anderer werden gewürdigt. Welche enormen Fortschritte die Modellbahn in den fünf Jahren gemacht hat, wird mit Bildern belegt: Märklins Baureihe 89 – uns heutigen eher als Einfachmodell aus den Anfangspackungen der Kinderzeit bekannt – wird als Lok der Bundesbahn (wieso Bundesbahn? ...) lobend dem Fantasiegebilde von 1948 gegenübergestellt und auch die E 94 von Trix, die man damals auch im Modell durchaus als „Eisenschwein“ hätte titulieren dürfen, schneidet im Vergleich zur zweiachsigen Schnellzuglok der Nachkriegsjahre deutlich besser ab.

Auf dem nächsten Jubiläums-Titel zum Zehnjährigen 1958 zeigt sich der Chef wieder selbst. Der Mann hat zu Recht gut lachen, denn vor ihm stehen die bisherigen neun Bände sauber zu Büchern gebunden und garniert von den noch losen Heften des aktuellen Jahrgangs. Im Inneren erzählt WeWaW über die Probleme der ersten Zeit: Rückläufe der unbestellt versendeten Erstausgabe, das Verbot, weiterhin im Verlag Frauenwelt zu erscheinen, der Wegfall des Absatzmarktes in der DDR – die Offenheit, mit der dies alles berichtet wird, lässt immerhin den Schluss zu, dass all diese Probleme überwunden waren.

1968 dominiert den Titel der 20-Jahre-MIBA-Ausgabe eine zentrale Zugschlusslaterne. Deren Symbolkraft ist zum Glück begrenzt, denn Schluss ist mit dieser, wiederum im Umfang verstärkten Ausgabe wirklich nicht. Herausgehoben wird unter den zahlreichen Glückwünschen übrigens ein Grußwort des damaligen Präsidenten der Bundesbahndirektion Nürnberg, Hermann Dürr.

Auch zum Silberjubiläum 1973 gab es Grußworte von der „großen Bahn“. Diesmal sogar von der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn in Gestalt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Elmar Haass. Auch Nürnbergs OB Urschlechter, am angestammten Sitz der MIBA auch heute noch ein Begriff – freute sich, gratulieren zu dürfen. Tempora mutantur ...

Nach 20 Jahren war die MIBA bestens etabliert – und nach wie vor als Fachzeitschrift (zumindest in Westdeutschland) allein auf weiter Flur! Mit einem gewissen Selbstbewusstsein wird denn auch deutlich auf die Rolle als „führende deutsche Modellbahnzeitschrift“ hingewiesen. So setzte die MIBA mehr als einmal Signale, wenn auch keine Zugschluss-signale.

Unten: Die nächsten Jubiläen wurden mal groß (25 Jahre) mal klein (30 Jahre) begangen. Immer aber mit besonders umfangreichen Ausgaben.





Die großen Jubiläen zu 40 Jahre MIBA und vor allem zum „Fünfundzigsten“ brachten den Lesern ein eigenes Sonderheft bzw. Sonderteile im ganzen Jahrgang 1998. Auf die „Vogelsberger Westbahn“ und vor allem die leeren Bierflaschen, die mit purer Absicht ins Bild gerückt wurden, wird man gelegentlich heute noch angesprochen!

Und das sind die aktuellen Macher der MIBA: Hinten links Lutz Kuhl, dessen Modellbau und Anlagenpläne eine besondere künstlerische Handschrift tragen. Daneben Gerhard Peter, der als Digitalexperte sowie Null- und N-Bahner in Personalunion Entscheidendes zur Vielfalt der MIBA beiträgt. Vorne links Franz Rittig, der als Technikhistoriker und gelernter Heizer für alle Themen rund um Dampflok und Deutsche Reichsbahn zuständig ist. In der Mitte vorn Chefredakteur Martin Knaden, der sein Messer natürlich nur zum Anschneiden der leckeren Jubiläumstorte gewetzt hat! Und vorn rechts schließlich die neue Generation der MIBA-Redakteure in Gestalt von David Häfner, der seit gut einem Jahr das Traditionsblatt mitgestaltet. Foto: Thomas Schaller



Der 30. Jahrgang wurde lediglich mit einer erweiterten Ausgabe und einem kurzen Rückblick abgeschlossen. Zehn Jahre später wurde dafür zum 40. richtig was geboten: Die Sonderausgabe 9a widmete sich auf 124 Seiten ausschließlich einer Betrachtung der beeindruckenden Fortschritte, die das Modellbahnwesen seither vollzogen hat. Nicht ohne mit einer gewissen Berechtigung darauf hinzuweisen, dass so manche Neuheit und so manche Verbesserung in der Detaillierung durchaus auf das Konto der MIBA-Macher geht. Modellbahn-Journalismus ist eben auch das Bohren dicker Bretter!

Und zum 50. ließen wir es dann richtig krachen: Einen Jahrgang lang wurde mit Kolumnen der freien Mitarbeiter, Rückschau und Sonderbeiträgen gefeiert, was das Zeug hielt. Als roter Faden entstand – ganz im Gedenken an die Altvorderen und ihre Nord-West-Bahn – die „Vogelsberger Westbahn“. Der unvergessene Michael Meinhold (sozusagen Stubenältester der „Comedian Hanullists“) prägte in dieser Serie einen heiteren Erzählstil, wie es ihn vorher und nachher nicht gegeben hat.

Das ist nun auch schon wieder unglaubliche 15 Jahre her, weshalb ich mich WeWaWs Worten anschließe: Kinder, wie die Zeit vergeht! Doch auch mit 65 ist die MIBA noch frisch wie eh und je. Die Tradition dieses Blattes ist dabei zugleich Auftrag und Ansporn für die nächsten Jahre. MK 

Traumfabrik 3D

Erstellen Sie Ihre Modelle und Teile selbst!

Jetzt einfach selbst herstellen: individuelle 3D-Modelle und Ersatzteile! Mit Ihrem neuen 3D-Drucker erstellen Sie echte 3D-Objekte ruckzuck selbst. Ohne großes Know-how fertigen Sie Ersatzteile, Modellfiguren, Spielzeug und vieles mehr aus robustem ABS-Kunststoff. Der FreeSculpt 3D-Drucker ist Ihre persönliche 3D-Fabrik. Prima: Der Drucker wird komplett montiert und kalibriert geliefert. Nicht als Bausatz! Er ist sofort betriebsbereit: Auspacken, anschließen, losdrucken!

3D-Drucker EX1-Basic

Bestell-Nr. PV-8600-359 € 799,90

3D-Drucker EX1-Plus (inkl. Software)

Das Plus für Ihre Kreativität: Ganz ohne CAD-Vorkenntnisse verfeinern Sie Ihre 3D-Objekte direkt am PC. Die „TriModo 3D“-Software macht's möglich! Bestell-Nr. PV-8610-359 € 899,90

3D-Kopiersystem EX1-ScanCopy

Das Komplett-Paket: Mit dem FreeSculpt 3D-Kopiersystem aus Kamera und „TriModo 3D“-Software scannen und kopieren Sie Gegenstände als 3D-Modell.

Bestell-Nr. PV-8611-359 € 1099,90

Geeignete STL-Vorlagen finden Sie z.B. kostenlos im Internet



Die Presse ist von dieser technischen Neuheit begeistert!



Mit dem ScanCopy-3D-Scanner digitalisieren Sie Ihre Objekte



Leicht zu bedienen: Mit der komfortablen Menüführung ist der 3D-Drucker für jedermann einfach zu bedienen

SD-Karte oder PC: Drucken Sie direkt vom PC aus oder laden Sie die druckfertige Datei mit einer SD-Speicherkarte in den Drucker

Spiel ohne Grenzen: Entwerfen Sie Ihre eigenen Objekte oder verformen Sie fertige 3D-Objekte

Sofort drauf los drucken: Als Druckmaterial werden hochfeste ABS-Filamente verwendet. 1 kg ABS-Material ist bereits im Lieferumfang enthalten.

Top-Angebot: Der erste sofort einsatzfertige 3D-Drucker für Privatanwender und Gewerbetreibende zum bezahlbaren Preis!



Perfekter 3D-Druck: Drucken Sie nahezu beliebige Gegenstände in stabilem, belastbarem Kunststoff bis zur Größe von 225 x 145 x 150 mm.

3D
FreeSculpt™

Dieses Technik-Wunder kann man sogar kaufen:

ab € **799,90**

Die Technik von morgen schon heute bestellen bei

PEARL

www.pearl.de/miba9





Sommer, Sonne, Rätselfreuden – Das große MIBA-Sommergewinnspiel (3/3)

Immer nur Bahnhof – aber wo?

Endspurt – denn wir sind schon wieder beim dritten und damit letzten Teil unseres Sommerrätsels angekommen, zumindest was dieses Jahr betrifft. Endspurt ist auch deshalb angesagt, damit die große Super-Verlosung nicht verpasst wird. Zuvor ist „nur“ noch die Frage nach einigen Bahnhofs- bzw. Ortsnamen zu beantworten. Ludwig Fehr hat zwar diesmal seltene, aber durchaus nicht unlösbare Rätselmotive aus dem Archiv Michael Meinhold zusammengestellt.

Quer durch die Bundesrepublik geht unsere Rätselreise diesmal. Bezogen auf die gezeigten Motive ist diese Aussage völlig korrekt, denn die Motive sind alle aus den Epochen III und IV. Mangels Motiven im mm-Archiv kann der Bogen leider nicht immer auch über die ganze bunte Republik der jüngeren Epochen gespannt werden. Immerhin konnte der Bereich der DR-Ost in den ersten beiden Teilen mit drei Motiven berücksichtigt werden.

Hafenbahnhöfe ...

... gibt es nicht nur im Norden, wenn gleich wir nach dem eher süddeutschen Schwergewicht des letzten Rätselteils hier anfangen wollen. Nicht nur von der regionalen Lage, auch von ihrer Funktion, Dimension und Ausgestaltung sind sie jedoch so unterschiedlich, dass wir uns mit den jeweiligen Städtenamen zufrieden geben wollen – nicht zuletzt, um eindeutige Ergebnisse zu bekommen ...

Nachdem wir dieses Jahr mit einem ZOB „eröffnet“ haben und dieser nicht zuletzt wegen des nicht eisenbahnspezifischen „Drumherums“ gut angekommen ist, wollen wir auch hier mit einem zentralen Busbahnhof starten. Weil die Druckauflösung im ersten Teil deutlich mehr erkennen ließ, als vorgesehen war, sollte es sich auch hier lohnen, z.B. die Busse mit und ohne Anhänger oder die nicht nur weiße Kühlwagengruppe näher zu betrachten.



29. Nicht zuletzt aufgrund der Handelsbeziehungen trägt der Poststempel den Zusatz „Rum-Stadt“. In unmittelbarer Nähe gab es früher einen „Englischen Bahnhof“ und auch das damals futuristische ZOB-Gebäude musste einem modernen Zweckbau weichen. Zwischen Bahn und Bus verläuft eine mehrspurige Straße, die Eisenbahn ist zwar noch vorhanden, zwischenzeitlich aber zum Bahnhofsgleis degradiert. (9 Buchstaben)

Ganz in der Nähe der nächsten Hafenbahn „spielt“ aus aktuellem Anlass derzeit eine ganze MIBA-Serie, die allerdings an diesem Hafen, Bahnhof, Ort weitgehend vorbeigeflogen ist.

Der im dritten Motiv zu sehende Hafen wird ganz dem Zeitgeist entsprechend heute fast nur noch von Sportbooten heimgesucht. Wie auch der zuvor erwähnte Ankerplatz, ist hier von einem Schienenanschluss schon lange nicht mehr die Rede.

Bester „Gesundheit“ erfreut sich dagegen der vierte Bahnhof, auch wenn er keinen Fernverkehr mehr aufweist.



30. Während die Gebäudereihe links am Bildrand noch heute weitgehend so vorhanden ist, gilt für die Eisenbahn fast das Gegenteil. Die Hafenbahngleise sind längst verschwunden und vom etwa in Höhe des Silo-Gebäudes quer zur Blickrichtung befindlichen Kopfbahnhof ist nur noch ein einsames Stumpfgleis mit Bahnsteig übrig geblieben. (8 (+5) Buchstaben)



31. Vor 100 Jahren wurde in dem kleinen Hafen hauptsächlich Portland-Zement verladen, der über eine im Bahnhof beginnende knapp 4 km lange Kleinbahn in Fässern herangeschafft wurde. Nach Schließung der Zementfabriken in den 1930er-Jahren wurde auch die Kleinbahn eingestellt. Auf der 60 Jahre alten Postkarte scheinen beim Hafen noch einige Schienenfahrzeuge abgestellt zu sein. Das fast in Bildmitte sichtbare Stellwerk war noch Anfang 2012 bewohnt und die große Schlossanlage will gerne Weltkulturerbe werden. (6 Buchstaben)

32. Völlig anders dagegen dieser „Stadtbahnhof mit Hafen“, denn eine seiner Besonderheiten war die Trajektierung von Güterwagen bis weit in die Epoche IV hinein. Seit 1996 beherbergt das EG im Bauhaustil ein bekanntes, aber „artfremdes“ Museum. (15 Buchstaben)





33.

33. Hier der Schnittpunkt zweier zweigleisiger Strecken, die seit 1935 bzw. den 1960er-Jahren elektrifiziert sind. Wegen einer Neubaustrecke hat die Bedeutung im Personenfernverkehr deutlich abgenommen, auch wenn heute noch einzelne IC(E) hier halten. Der Güterverkehr stellt hier öfter mal Ganzzüge ab und unlängst wurden die Personenverkehrsanlagen erneuert. (13 Buchstaben)



34.

34. Ein im Westen gelegener Eisenbahnknoten, den man aber „mangels Stadt“ kaum kennt. Bis auf eine 600-mm-Schmalspurbahn sind zwar noch alle Strecken, insbesondere die viergleisige Durchgangsstrecke, vorhanden, der große Rangierbahnhof wurde aber stillgelegt. (5 (+5) Buchstaben)



35.

35. Hier wird man die in ein paar Jahren vorgesehene Eröffnung einer Neubaustrecke weniger stark spüren, ICE und Co. halten hier sowieso eher sporadisch. Umso wichtiger ist und bleibt die Netzfunktion im Nahverkehr. So gibt es hier eines der größten S-Bahn-Betriebswerke. Der Güterverkehr ist aber nach wie vor gut vertreten, auch durch den erst 1968 eröffneten Hafen. (10 Buchstaben)

Große Eisenbahnknoten ...

... begegnen uns auf dieser Doppelseite. Groß ist zwar wie immer relativ, aus Sicht der häufig doch sehr gerne träumenden, pardon: planenden Modellbahnenden aber sicherlich ein zutreffender Begriff.

Die Frage, ab wann ein Bahnhof ein Knoten ist, wurde ja schon häufiger erörtert. Ich habe mich hier aber nicht an der Anzahl einmündender Strecken o.ä., sondern einfach an der flächigen Ausdehnung orientiert. Einen Bahnhof, in dem sich zweigleisige Strecken verzweigen, Nahverkehrszüge beginnen oder enden, der einen Güterbahnhofs-bereich hat, von dem aus seit Epoche IV ein Hafen bedient wird – den kann man doch nicht einfach Abzweigbahnhof nennen ...

Nicht von allen Knoten sind wirkliche Übersichtsaufnahmen dabei, denn die Hauptinhalte dieser alten Aufnahmen waren eher selten die Bahnanlagen an sich. Diese waren damals zwar durchaus noch positiver „besetzt“ als heute, aber dass so ein großer Rangierbahnhof – insbesondere nachts – Krach macht, war auch früher schon bekannt. Andererseits waren ausgedehnte Bahnanlagen ein Zeichen für die Wichtigkeit der Stadt, weil sich hieran auch deren Wirtschaftskraft ablesen konnte. So dürfte mindestens eine Aufnahme auch aus Werbegründen für den Industriestandort oder für die abgebildete Fabrik gemacht worden sein. Hier gehört die Bahn eigentlich zwingend dazu, denn damals erfolgten Gütererfang und -versand noch selbstverständlich per Schiene.

Bei anderen Aufnahmen sind die Bahnanlagen mehr zufällig mit abgebildet, weil sie im Hintergrund des gut ausgeleuchteten Ortskerns lagen. Aber wir haben ja gelernt, dass auch schon häufiger die Kirchtürme zu des Rätsels Lösung geführt haben ...

Andere Luftbilder dürften heute kaum mehr mit soviel Land(-wirt-)schaft machbar sein. Wo früher hinter dem Ringlokschuppen die Äcker begannen, finden sich heute Wohn- und Gewerbegebiete. Dass der Lokschuppen heute verschwunden ist, wundert eigentlich nicht, eher schon, dass die neue Papierfabrik über einen ausgedehnten Gleisanschluss verfügt und diesen trotz Autobahnanschluss auch intensiv nutzt.

38. Soviel platt links und rechts der Bahn erwartet man in dieser Gegend eigentlich kaum, aber es handelt sich auch um eine regional begrenzte „Agrarsteppe“. Die Bedeutung des Knotens hat seit der Elektrifizierung der zweigleisigen Hauptstrecke kontinuierlich abgenommen. Von den beiden eingleisigen Strecken steht eine unter Strom, die andere verschwindet nach doppeltem Kehrschleifenaufstieg im namensgebenden Wald. (9 Buchstaben)



36. Ein richtiger Linienstern ist dieser Knoten auf der Karte, immerhin laufen sechs (früher sieben) Strecken hier auseinander. Obwohl ganz vorne in den „grünen Seiten“ des 1960er-Kursbuchs geführt, fuhren recht wenige internationale Züge durch den Bahnhof und noch weniger hielten. Während im Nahverkehr verschiedene Gesellschaften unterwegs waren und sind, halten im Fernverkehr nur einzelne Züge, darunter aber auch internationale ICes. Außerdem gibt es hier seit über 150 Jahren ein Eisenbahnausbesserungswerk. (10 Buchstaben).



37. Dieser Knoten hat nach 1945 langlaufenden Fernverkehr zwar weitgehend verloren, war aber mit einigen Zügen 1960 noch auf den „rosa Seiten“ vertreten. Nach der Wende gab es eine IR-Linie, welche heute von REs ausgependelt wird und Kernstück des stündlichen Takt-knotens ist. Was in den örtlichen Fabriken produziert wurde und wird, hat wohl so ziemlich jeder „Westbürger“ in seinem zwei- oder vierrädrigen Untersatz gehabt. (11 Buchstaben)





39. Nein, wir sind nicht in südlichen Gefilden, sondern nur in einem Kurpark. Dort geht es heutzutage so tropisch zu, dass sogar Bananen wachsen. Der Haltepunkt wurde um 1960 in Betrieb genommen, war bis 1984 in Betrieb und wurde sogar mit einem Eilzug aus dem fernen Bielefeld bedient. Bis 2004 endeten die Züge im „Hbf“ und seit 2005 ist auch die restliche Stichstrecke stillgelegt. Seitdem gibt es einen Haltepunkt an der durchgehenden Hauptstrecke, der jedoch mehrere Kilometer vom (Kur-)Zentrum entfernt liegt. (3 + 10 + 7 Buchstaben)



40. 1962 wurde dieser durchaus ansprechende Zweckbau errichtet, der heute aber auch schon wieder anderen Zwecken, nämlich einem „Backshop“, dient. Insider wissen, dass das kein Hinterhofladen, sondern eine Bäckereifiliale sein dürfte ... Die seit 1980 durchgehend elektrifizierte Strecke hat – von einem kurzen privaten Aufbäumen in 2003 abgesehen – den Fernverkehr schon länger verloren und auch der Güterverkehr ist kaum noch bedeutend. Seit 2004 halten hier richtige S-Bahnen, außerdem ist die Station RE-Halt. (6 Buchstaben)

41. 1957 wurde das neue Empfangsgebäude an Stelle des kriegszerstörten Vorgängerbaus eröffnet. Bis heute spielt auch der Güterverkehr in diesem Knoten eine ganz erhebliche Rolle, sind doch in der Nähe Raffinerien, Fahrzeughersteller oder große Holzverarbeitende Betriebe angesiedelt, die überwiegend mit Ganzzügen bedient werden. (10 Buchstaben)



Nachkriegs-EGs der DB ...

... wie sie gegensätzlicher kaum sein könnten, schließen den diesjährigen Rätselreigen ab. Das gilt für fast alle „Maßstäbe“, von der kompletten Neuerrichtung der Station über den zeitgemäßen Wiederaufbau des kriegszerstörten Vorgängers oder der Neugestaltung eines ganzen Bahnknotens, was man heute wohl „Bahnhof“ 21 nennen würde. Nebenbei: Die 21 steht für Bahnhof des 21. Jahrhunderts, nicht für das geplante Jahr der Fertigstellung oder der Inbetriebnahme oder gar der Abrechnung ...

Auch von der Größe ist vom einfachen Haltepunkt bis zum Großstadtbahnhof alles dabei. Der eine ist zwischenzeitlich schon wieder eingestellt, der andere soll demnächst zum wiederholten Mal umgebaut werden. Teilweise gibt auch der Blick auf die Streckengeschichte Aufschluss darüber, aufgrund welcher Prioritäten vor rund 50 Jahren in Stationsanlagen investiert wurde. Aus Sicht des steuerzahlenden Bürgers sicherlich nicht die schlechtesten Gründe, vorausgesetzt er nutzte auch die Bürgerbahn und war noch nicht der ach so individuell nutzbaren Blechkiste auf vier Rädern verfallen. Genug der Ideologie – seien wir ehrlich, als Kind der Epoche III habe auch ich großen Spaß beim Betrachten der Wirtschaftswunderautos.

Die vier großen hier gezeigten Bahnhöfe sind alle von Anbeginn Systemhalt im 1971 eingeführten IC-System, wobei ein Bahnhof hierin immer noch einen systemrelevanten Knoten darstellt, obwohl sich die Relationen und maßgeblichen Anschlussbeziehungen durch die Inbetriebnahme verschiedener Neubaustrecken mehrmals geändert haben.

Bei der Betrachtung der Fahrzeiten reibt man sich allerdings schon verwundert die Augen. Zwischen einem der Bahnhöfe und der Landeshauptstadt war 1960 der schnellste D-Zug mit 45 Minuten Fahrzeit um 2 Minuten kürzer unterwegs als 2005 der schnellste InterCity. Und der schnellste ICE ist heute mit 39 Minuten immer noch um 4 Minuten langsamer als 1971 der schnellste IC. Für was wurden hier eigentlich -zig Millionen Euro in die Infrastruktur investiert? Ein Trost: Zum nächsten IC-Systembahnhof in der anderen Richtung hat sich die Fahrzeit dank einer Neubaustrecke um mehr als die Hälfte auf heute teilweise weniger als eine halbe Stunde reduziert.



42. Zeitgleich mit einer Elektrifizierung wurde 1954 der erste Teil dieses Neubaus in Betrieb genommen. Durch die vielfältigen Fahrmöglichkeiten können Straßenbahnen aus allen Richtungen eine Kreisfahrt mit kurzen Umsteigewegen direkt vor dem EG absolvieren. Für die Qualität dieser städtebaulichen Planung spricht auch die Tatsache, dass die im Bild sichtbaren Anlagen – einschließlich der Pavillons, der Anordnung des Busbahnhofs und der Pkw-Stellplätze – bis heute weitgehend unverändert geblieben sind. Das heute noch weiter ausgebauten Straßenbahnnetz hatte eine zeitlang Deutschlands steilsten in Betrieb befindlichen Streckenabschnitt aufzuweisen. (8 Buchstaben)

Dass man heutzutage mit 200 km/h im Nahverkehrszug, genannt Regional-Express, zum „Shoppen“ fahren würde, hat man beim damaligen Neubau der EGs sicherlich auch nicht erwartet. Aber damals war ein Hauptbahnhof auch noch primär ein Bahnhof und keine Erlebniswelt mit Gleisanschluss.

Auch wenn wir hiermit auch schon wieder am Ende unseres diesjährigen Sommerrätsels angekommen sind, sollten Sie unbedingt umblättern, denn dort wird der diesjährige Hauptgewinn vorgestellt!

Falls Sie diesmal nicht zu den Gewinnern gezählt haben: Keine Sorge, das nächste Sommerrätsel kommt fast so sicher wie der nächste Sommer. Wie auch immer der sich anfühlen wird ...
Ludwig Fehr



43. Rund 50 Jahre sind von den ersten Planungen zur Beseitigung des alten Kopfbahnhofs bis zur Eröffnung des neuen Durchgangsbahnhofs am 5.5.55 vergangen. Im Sommer 1960 ist hier vor vier Stunden ein D-Zug abgefahren, der ziemlich genau jetzt ... (10 Buchstaben)

44. ... diesen Bahnhof erreichen sollte. Der Neubau des gut 170 m breiten EGs wurde erst 10 Jahre nach der Zerstörung des Vorgängers begonnen. (7 Buchstaben)





Der Hauptgewinn

Auch in diesem Jahr können wir wieder einen hochattraktiven Hauptgewinn ausloben. Roco stellte uns freundlicherweise den soeben erst erschienenen VT 12.5 in der Lackierungsvariante der Epoche IIIa – also im Ablieferungszustand des Fahr-

zeugs mit Flügelrad – zur Verfügung. Das Modell verfügt über einen Digitaldecoder mit vielfältigen Soundfunktionen.

Und damit das Steuern des Triebwagens zum reinen Vergnügen wird, gibt es auch noch die Digitalzentrale Z21 dazu! Mit ihrer Unterstützung können Züge (aber auch Weichen) über eine zu iOS oder Android passenden App auf Smartphone oder Tablet-Computer gesteuert werden. In der neuesten Variante dieser App stehen vielfältige Symbole für die Funktionstasten zur Verfügung, sodass das Abrufen der einzelnen Klänge eindeutig zugeordnet werden kann. Zusätzlich können drei Buchstaben in jedes Tastenfeld gesetzt werden.

Wir bedanken uns bei Roco für dieses individuell zusammengestellte Set und drücken allen Einsendern die Daumen! **MK**

Großes Sommer-Gewinnspiel: Lösungs-Coupon 3

29.									
30.									
31.									
32.									
33.									
34.									
35.									
36.									
37.									
38.									
39.									
40.									
41.									
42.									
43.									
44.									

Bitte in Großbuchstaben ausfüllen (ß als SS, Umlaute Ä, Ö, Ü als einen Buchstaben).

Zu gewinnen sind je Spielteil:

3 Triebfahrzeuge

5 Wagen

10 Zubehör-Artikel

Doch das ist noch nicht alles! Wer zu allen drei Teilen die richtigen Lösungen einschickt, nimmt an der zusätzlichen **Super-Auslosung** teil.

Name:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Meine Baugröße:

Meine Epoche:

Senden Sie den Coupon (oder eine Kopie) bis zum 30. September 2013 an:

MIBA-Verlag, Am Fohlenhof 9a,
D-82256 Fürstenfeldbruck, Fax:
08141/53481-200. Mitarbeiter des
Verlags und ihre Angehörigen sind
nicht teilnahmeberechtigt.

20 Jahre **Train Safe**®

Train Safe Preisliste Nr. 1 Gültig ab 1.1.1993

Artikel- bezeichnung	Best-Nr.	Spur N	Preis	Best-Nr.	Spur	Preis
TRAIN-SAFE						
Länge:	20 cm	TS-N020		TS-.....020		*
	40 cm	TS-N040		TS-.....040		*
	60 cm	TS-N060		TS-.....060		*
	80 cm	TS-N080		TS-.....080		*
	100 cm	TS-N100		TS-.....100		*
	120 cm	TS-N120		TS-.....120		*
Sonderlängen auf Anfrage						
Gleis-Adapter						
Plexiglas - Wandhalterung für						
3 TRAIN-SAFES	WH-N3		*	WH-.....3		*
5 TRAIN-SAFES	WH-N5		*	WH-.....5		*
7 TRAIN-SAFES	WH-N7		*	WH-.....7		*
Plexiglas - Wandhalterung mit Stromversorgung für						
3 TRAIN-SAFES	WHE-N3		*	WHE-.....3		*
5 TRAIN-SAFES	WHE-N5		*	WHE-.....5		*
7 TRAIN-SAFES	WHE-N7		*	WHE-.....7		*
Plexiglas - Spiegel-Box mit Stromversorgung für						
3 TRAIN-SAFES	SBE-N3		*	SBE-.....3		*
5 TRAIN-SAFES	SBE-N5		*	SBE-.....5		*
7 TRAIN-SAFES	SBE-N7		*	SBE-.....7		*
Sondergrößen auf Anfrage						

* Artikel lieferbar voraussichtlich im Sommer 1993
[Spur = Z, TT, HO (2- und 3-Leiter)]

Unverbindliche Preisempfehlung (Preise in DM/Stück)
für Verkauf über Ihr Modellbahn-Fachgeschäft.
Irrtum und Änderungen vorbehalten!

Dipl.-Ing. H. Berg Hofstr. 10 5900 Siegen
Tel 0271/43393 Fax 0271/48154

Die "einmalige" Jubiläumsaktion

20 Jahre = 20% Rabatt

**Vom 06.09 - 08.09.2013
auf alle Bestellungen in
unserem Online Shop**

**Melden Sie sich jetzt
an, für unseren
Newsletter!
Und wir erinnern
Sie rechtzeitig!!!**

HLS BERG
GmbH & Co. KG

HLS Berg GmbH & Co. KG

Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg

Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41

Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch

info@train-safe.de, http://www.train-safe.de

Fährschiff Deutschland

Wenn man sich für den Schiffsmodellbau ebenso interessiert wie für die Modellbahnerei, sind Eisenbahnfähren ein ideales Objekt, um beide Hobbys miteinander zu kombinieren. Unterhaltsam schildert Andreas Lange (dessen Anlage MIBA-Leser bereits aus den Ausgaben 8-10/2008 und 3/2010 sowie aus dem Video Anlagenparade 8 kennen) die Vorgeschichte, wie es zum Bau der großen Fehmarnsund-Fähre Deutschland (II) kam.



Viele Modelleisenbahner und Modellbauer streben danach, Erlebtes im Modell umzusetzen. Kindheits- oder Jugenderinnerungen werden dann nach Jahren und ausreichender Verklärung in Form eines Anlagenthemas realisiert. Dabei ist es unvermeidlich, dass Entfernungen verkürzt, Vorbildsituationen vereinfacht und viele Motive weggelassen oder komprimiert werden. In meinem Fall war das auch so, nur mit der Besonderheit, dass zwischen Erleben und Im-Modell-Realisieren keine wesentliche Zeitspanne lag.

Um den Lesern die Vorgeschichte des Fährschiffes Deutschland (II) näher zu bringen, drehe ich die Zeit ein wenig zurück: Während des Studiums in Braunschweig hatte ich eine Segmentanlage gebaut, deren Hauptthema ein Rangierbahnhof mit Ablaufberg war. Der Schattenbahnhof war in Form einer Art Schublade tangential zu den Ausziehgleisen angeordnet. Das Thema war eine direkte Folge der vielen Nächte auf der Rangierlok im Hafenbereich

von Bremerhaven. Betrieblich waren die Vorgänge im Rangierbahnhof faszinierend, die Nachbildung im Modell aber nicht ganz einfach. Doch nach einigem Experimentieren funktionierte alles. In Bremerhaven waren in den 80er-Jahren drei Rangierbahnhöfe in Betrieb: Geestemünde, Fischereihafen und Kaiserhafen, alle mit Anschluss an die jeweiligen Hafenbereiche. So wäre es naheliegend gewesen, ein Thema aus der Fischerei, Container-, Stückgut- oder Autoumschlag als logische Erweiterung anzugehen. Ich konnte mich ohnehin nie so recht zwischen Schiffs- und Eisenbahnmodellbau entscheiden.

Doch es kam anders: Nachdem in den Sommersemesterferien alle Prüfungen absolviert waren, blieben noch zwei Wochen bis zum Vorlesungsbeginn. Die wollte ich wie in den Jahren zuvor zum Segeln auf der Ostsee nutzen. Der Neufundland-Schoner „Enchantress“ war seit dem Frühjahr bereits unterwegs und so wurde ein Rendezvous in Karlskrona vereinbart. Die

Bahnfahrt im Liegewagen führte von Bremerhaven über die Vogelfluglinie und die Verbindung Helsingör–Helsingborg über Alvesta nach Karlskrona. Das waren gleich zwei Eisenbahnfährenverbindungen auf dem Weg! Der Leser kann sich jetzt denken, was als nächstes passierte. Das auf der Reise Gesehene überstrahlte die Ideen zu Stückgut- und Containerumschlag. Irgendwie musste eine Möglichkeit gefunden werden, einen Fähranleger an die Segmentanlage anzuschließen. Im Gegensatz zu den meisten Anlagenvorschlägen, die es zu dem Thema gibt, steht bei mir das Schiff im Vordergrund, der Anleger und die Landseite muss mit Kompromissen leben. Hier bricht der Schiffsmodellbauer immer wieder durch.

Im Bereich der klassischen Schiffsmodellpläne wurde keines der Fährschiffe der Vogelfluglinie angeboten. Bei den Wilhelmshavener Modellbaubögen wurde ich fündig: Hier gab es die Deutschland (I) und Deutschland (II), das deutsche Schifffahrtsmuseum hatte





Links: Auf dem achteren Bootsdeck herrscht reges Treiben.

Als Personenbrücke wurde die Bahnhofsbücke „Radolfzell“ zweckentfremdet.



Auf dem Peildeck steht der recht mächtige Signalmast.



Auf der bahnhofsseitigen Mole darf ein weiterer Leuchtturm als Molefeuer nicht fehlen. Allerdings steht das Vorbild an der Einfahrt zur Kaiserschleuse in Bremerhaven.



die Carl Carstens im Programm. All diese Vorlagen waren im Maßstab 1:250 gehalten. In den 80er-Jahren waren Groß-Plotter noch nicht verbreitet, Vergrößerungen von zahlreichen Kartonmodellbaubögen um den Faktor 2,87 bei einem Profi-Labor waren finanziell nicht drin. Also blieb nichts anderes übrig, als nach dem klassischen Verfahren bei Bauplänen, die Einzelteile einzeln zu vermaßen und nach Umrechnung in den neuen Maßstab neu zu konstruieren. Als Baumaterial wählte ich Passepartout und Sperrholz in verschiedenen Stärken. Von den drei Vorbildoptionen wählte ich das kleinste Schiff: Deutschland (I), das hatte zudem den Vorteil, dass ich auf die Autorampe am Fähranleger verzichten konnte, da dieses Schiff noch kein Autodeck hatte. Für die paar Verrückten, die bereit waren, eine größere Reise mit dem Auto anzutreten, blieben die Lücken auf dem Eisenbahndeck. Die Dimensionen dieses Schiffes ließen sich gerade noch auf einem transportablen Segment unterbringen. So weit also die Anfänge.

Nun zum neueren Modell der Deutschland (II). Nach dem Einstieg in das Berufsleben und später dem Erwerb eines Hauses lief ein Vorgang ab, wie er für Haushalte typisch ist, bei denen eine Hälfte dem Modellbahn hobby nachgeht. Alle Aufmerksamkeit wird



Während der kurzen Liegezeit sind auch beim Vorbild beide Klappen, vorn und achtern geöffnet – das kommt dem Modellbauer entgegen. Auf dem Bootsdeck sind nur insgesamt 4 Rettungsboote zu finden. Eigentlich müßte dieses Deck gemäß Vorbild vor Rettungsinseln überquellen. Wird schon nichts passieren.

auf den größten Kellerraum des Hauses gerichtet, die Bedeutung des darüber liegenden Teiles besteht im Wesentlichen darin, diesen Raum vor der Witterung zu schützen. Mit ausreichend Platz war nun ein Neubau der Fähre möglich: die Deutschland (II) mit 165 cm Länge sowie ein Containerschiff, Stückgutfrachter und Hochsee-Fischdampfer. Bei Voith in Heidenheim war zudem eine bestens ausgestattete Plotterei verfügbar, Vergrößerungen waren nun kein Problem mehr. Bei dieser Gelegenheit entschied ich mich für eine neue Bauweise: Polystyrolplatten aus Restbeständen in den Stärken 0,5-5 mm.

Bei Kartonmodellbaubögen werden alle Bauteile abgewickelt, egal, ob sie eckig oder rund sind. Gerade die Abwicklung geschwungener Strukturen ist dem Modellbauer sehr willkommen, so spart man die mühsame Konstruktionsarbeit. Klassische Baupläne basieren auf Übersichtsplänen oder Generalplänen der Bauwerften. Diese rücken die kompletten Pläne sowieso nicht heraus, schon gar nicht an Privatleute. Davon abgesehen ist der Umfang der Zeichnungen so groß, dass niemand mehr unterscheiden kann, was davon für den Modellbauer notwendig ist und was nicht. Also sind Modellbaubögen an dieser Stelle eine echte Erleichterung. Wäre da nicht der beträchtliche Vergrö-



Personenbahnhof und Fähre sind im Gegensatz zum Vorbild in Puttgarden nebeneinander angeordnet. Zwischen der 216 und der 265 sind die Umhausungen für die Hebehydraulik der Fährbrücke zu erkennen.





Die Richtfeuerlinie besteht aus Unter- und Oberfeuer, durch entsprechende dreieckige Baken gekennzeichnet. Fotos: Martin Knaden

Berungsfaktor von 1:250 auf 1:87! Dadurch wachsen alle Fehler des kleinen Plans um den Faktor 2,87. Auch ist der Detaillierungsgrad nicht immer ausreichend, viele Dinge sind nur aufgedruckt. Das gilt besonders für ältere Bögen. Moderne Exemplare von HMV oder aus dem Passat-Verlag lassen keine Wünsche offen, man braucht auch nach der Vergrößerung nichts zu ergänzen.

Nicht so bei meiner Deutschland (II): Auf die erste größere Korrektur stieß ich beim Eisenbahndeck, das nur aufgedruckt war. Ich baute es als Sandwich auf: Decksplatte, fertig mit Querstreben verlötetes Schienenelement und die Passtücke zum Ausfüllen. Die Schienen wurden mit Uhu-Endfest auf der Decksplatte verklebt, es folgten die Füllstücke dazwischen. Auf deutscher Seite wird

Im Inneren der Fähre fallen die zahlreichen Birnchen und die vereinfachte Ausführung der Schienen im Überschneidungsbereich auf.



über das Heck be- und entladen, also können die schlanken Herzstücke und der Übergang zum Dreischienen-Gleis für die dänische Seite vereinfacht werden, da sie im Modell nicht befahren werden. Als relativ modernes Schiff besitzt die Deutschland (II) überall Stahldecks, was die Nachbildung vereinfacht. Im Bereich des Eisenbahn decks habe ich das Innere zumindest angedeutet, also Zugänge und sichtbare Spanten an der Außenhaut. Das Modell entstand zu einer Zeit, als weiße LEDs nicht verfügbar waren und sogenannte superhelle Exemplare auch nicht viel mehr Licht als eine Tranfunzel spendeten. Also wurden Ummengen von Glühbirnen im Inneren verbaut. Mit modernen weißen LEDs ist das heute kein Thema mehr. Von Conrad gibt es fertige LED-Streifen in kalt- oder warmweiß, wie für das Innere einer Eisenbahnfähre geschaffen.

Von einigen Ungenauigkeiten abgesehen gestaltete sich der weitere Bau weitgehend problemlos und ich ging daran, nach Standardteilen des Schiffmodellbaues im Fachhandel zu schauen. Oh weh: Der Fachhandel mit entsprechendem Sortiment existierte praktisch nicht mehr. Niemand scheint mehr historische Schiffsmodelle zu bauen, also führt auch kein Händler das Sortiment dazu. Zum Glück hatte ich einige Teile gehortet: Rettungsboote, Anker, Ketten, Poller usw. Weiterhin kaufte ich bei Händlern Reste auf. Am Schluss fehlte nur ein einziger Artikel, den ich aber in großer Anzahl benötigte: Rettungsinseln! Das typische Rettungsmittel einer Fähre, die auf Mittel- und Kurzstrecken unterwegs ist. Die Deutschland (II) ist voll davon! Die Dinger waren nicht aufzutreiben. Die Form der Kunststoffcontainer ist für den Nachbau denkbar ungünstig. In meiner Verzweiflung mussten einige H0-Ölfässer herhalten. So richtig zufrieden war ich jedoch nicht. Bei der Nacharbeit war zwar ungefähr die richtige Form herausgekommen, die Rettungsinseln sind an Bord aber dicht gepackt, daher müssen alle vollkommen gleich aussehen! Das ist bei Handarbeit schwierig.

Nun aber zu dem Teil der Arbeiten, die deutlich mehr mit der Modelleisenbahn zu tun haben: Die Fährbrücke ist eine bewegliche Übergangsbrücke zwischen Landseite und dem Fährschiff. Bei älteren Anlagen hängt sie an Seilzügen, deren Umlenkrollen, Gegengewicht und Verstellmechanismus in Gittertürmen auf beiden Seiten untergebracht sind. In Rödby-Farge war diese

rustikale Ausführung noch lange zu sehen, auch in Großenbrode war sie eingebaut. In Puttgarden entschied man sich für eine hydraulische Verstellung, die in Umhausungen untergebracht war. Ich hatte nur sehr vage Angaben aus „Eisenbahnfährschiffe der Welt“, so schätze ich die fehlenden Maße aus Fotos. Die Fährbrücke selbst entstand aus zwei aneinander gesetzten Kibri-Brücken mit Blechuntergurt, von der eine Brücke der Länge nach aufgespreizt ist, um der Dreiecksform zur Wasserseite zu entsprechen. Darauf liegt eine symmetrische Dreiwegweiche (Code 100) von Peco. Die Stellbewegung der motorischen Weichenantriebe erfolgt über Stangen, die knapp über der Wasseroberfläche in Umlenkhebel eingehängt sind. Sie übertragen die Kräfte auf Umlenkhebel im Brückenträger deren Spitzen in der Stellschwelle stecken. Beim Vorbild liegen die Zungen an Land, auf der Brücke liegen versetzt die drei parallelen Gleise und die Herzstücke. Das war mir zu umständlich, heute würde ich die Zungen an Land zwar andeuten, das 6-Schienen-Gleis nachbilden und trotzdem die Peco-Dreiweg-Weiche einbauen. Nichts ist schlimmer als eine zickige Selbstbau-Weiche an zentraler Stelle!

An der Vorbildsituation in Puttgarden fällt auf, dass die Bundesbahn geradezu mit der Fläche geaast hat. Zudem sind Einfahrgleise und Zufahrt zur Fähre hintereinander angeordnet. Dafür war bei mir kein Platz. Ein Nachbau von Puttgarden kam so nicht in Frage. Ich schaute zunächst auf die dänische Seite, um zu sehen, ob dort eine platzsparende Version zu finden war. Während eines Italien-Urlaubs setzten wir über die Straße von Messina, eine uralte Eisenbahnfährverbindung. Die dortige Ausführung der Zugangsbrücken gefiel mir gut und sie hatte Ähnlichkeit mit der Bahnhofsbrücke „Radolfzell“, wie sie in H0 angeboten wird. An der Seite habe ich eine Öffnung geschnitten, durch die die Gangway an die Seitenpforte angelegt wird. Auch auf die PKW-Rampe habe ich verzichtet, die Auffahrten waren auf der Anlage nicht unterzubringen. Der Bahnhof mit seinen Bahnsteigen liegt im Gegensatz zum Vorbild neben dem Anleger und ist für die internationalen Fernzüge eigentlich zu mickrig geraten.

Auch bei der Gestaltung des Bahnhofsgebäudes war ich lange unentschieden. Ja, der Leser wird es schon vermutet haben: Im Urlaub, diesmal in



Ist mal kein internationaler D-Zug zur Hand, muss ein Wendezug reichen.

Dänemark, stieß ich in einem Haushaltswarenladen auf Modellhäuser der Firma Trip-Trap. Die Modelle waren zu Dekorationszwecken im Haus gedacht und zufällig genau im Maßstab 1:87. Laut Hersteller können Modelleisenbahner dann auch etwas damit anfangen. Wie recht er hat! Leider existiert die Firma nicht mehr, sie hatte auch wunderbare Leuchtturmmodelle im Programm.

Für Fähranleger typisch ist die Richtfeuerlinie, bestehend aus Ober- und Unterfeuer. Das Unterfeuer steht direkt auf der Mole, das Oberfeuer im Bahnhofsbereich, möglichst ungestört von anderen Lichtquellen. Die Nachbildung ist denkbar einfach: Für das Unterfeuer wurde ein Faller-Besandungsturm dem

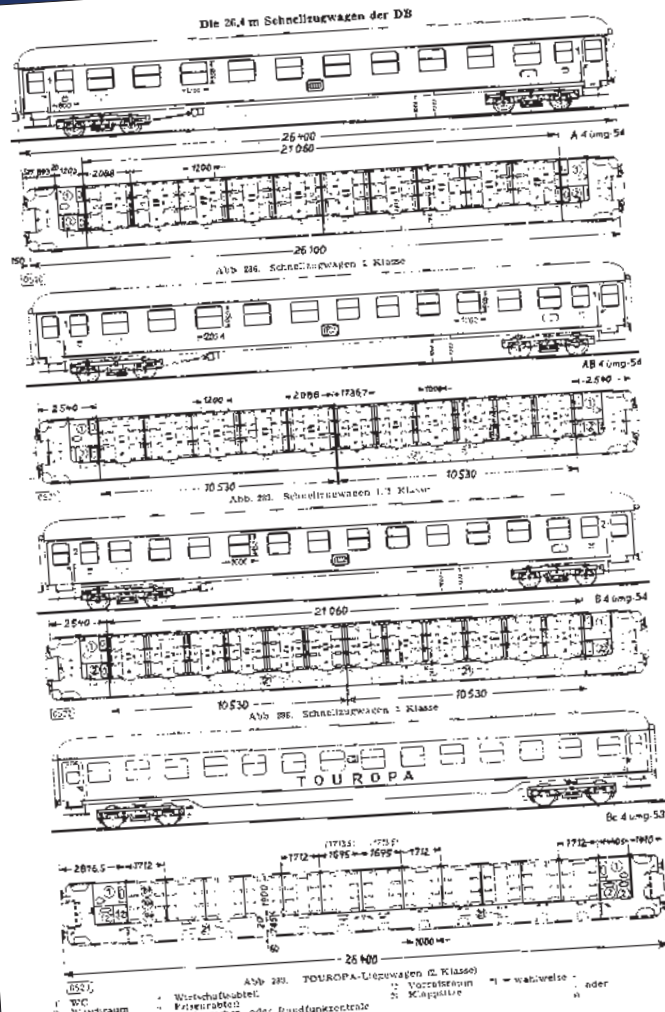
Kit-Bashing unterzogen, für das Oberfeuer musste eine Fußgängerbrücke von Faller als Teilesponder erhalten. Die dreieckigen Baken entstanden aus 0,5 mm-Polystyrol-Streifen.

Inzwischen dürften sich einige Leser zu Recht fragen: Bringt der Erbauer von jedem Urlaub irgendetwas mit und rührt das Ganze zu Hause zu einem für vorbildorientierte Modellbahner ungenießbaren Brei zusammen? Ja, irgendwie schon, die Modellbahn ist auch ein Spiegel des Erlebten. Betrieblich ist aber alles korrekt, die Modelle sind alle maßstäblich und die „Selektive Compression“ vom Model Railroader wurde eigentlich nur auf die Spitze getrieben. *Andreas Lange* 

Die Verwendungsgruppe 53

Geschweißte Wagenkästen von 26,4 m Länge mit einem Drehzapfenabstand von 19 m, Drehgestelle der Bauart „Mielich-Minden-Deutz“ mit 2,5 m Achsstand, Achslenkern, Schraubenfedern und Schwingungsdämpfern, Gummiwulstwagenübergänge und in hellen Leichtmetallrahmen gefasste Übersetzfenster mit abgerundeten Ecken – all diese für die modernen Reisezugwagen der DB typischen Merkmale wurden unter der Federführung Adolf Mielichs bereits ab 1951 bei den Eilzugwagen der Gruppe 52 verwirklicht.

1953 waren die für den internationalen D-Zug-Verkehr geplanten Wagen der Verwendungsgruppe 53 an der Reihe. Im Gegensatz zu den Eilzugwagen der Gruppe 52, die als Großraumwagen mit Mittelgang ausgeführt waren, bekamen die neuen Wagen Abteile und einen Seitengang. Ein geradezu revolutionärer Schritt in einen neuen Reisekomfort war die Ausführung der Abteile der 3. Klasse (ab 1956 2. Klasse) als 6-Sitzer mit ausziehbaren

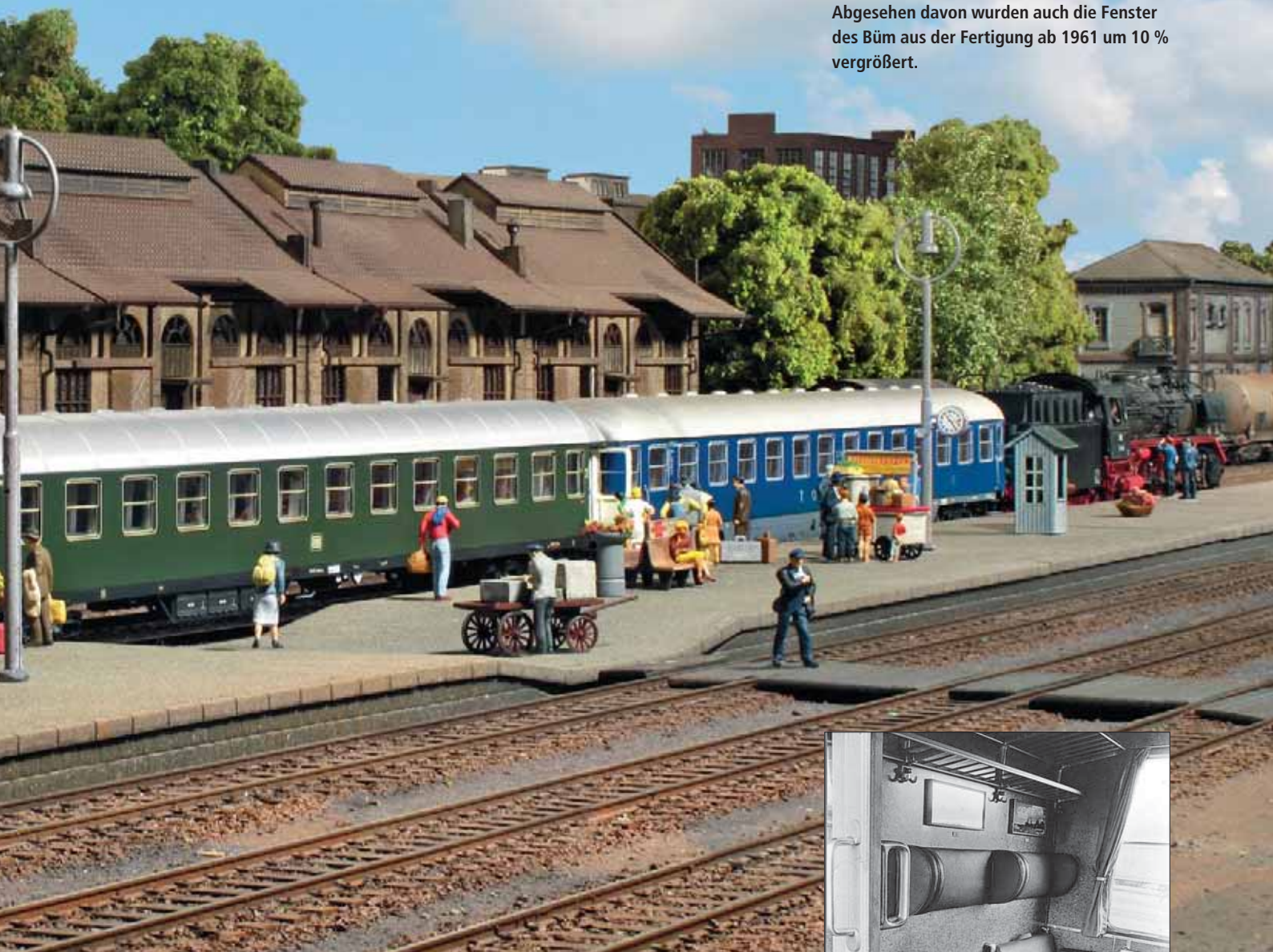


Links: Die Grund- und Aufrisse der vier 1953 in den Dienst gestellten Schnellzug-Abteilwagen der Gruppe 53. Einige Mühe kostete es Adolf Mielich, den Schritt von der Vierer- (Einheitstypen der Reichsbahnzeit) zur Dreierbank auch in der unteren Komfortklasse durchzusetzen. Denn dadurch ergaben sich für den neuen, längeren Wagen nur 72 Sitzplätze, während die alten, um zwei und mehr Meter kürzeren Wagen 80 Plätze boten. Der Trick, die Sitze 7 und 8 eines Abteils als Klappsitze im Seitengang zu platzieren, erleichterte die Entscheidung für den neuen Wagentyp.

Ab in den Urlaub: Da drängen die Preiserlein in die neuen Schnellzugwagen der Verwendungsgruppe 53. An der Spitze der Wagenschlange des D soundso hinter einer altherwürdigen P 10 der Baureihe 39 läuft ein Touropa-Liegewagen der Gattung Bc4ümg. Danach kommt der 2.-Klasse-B4ümg gefolgt von einem 1.-Klasse-A4ümg. „ümg“ steht für Wagen mit einer Länge von mehr als 24 m Länge, Gummiwulstübergängen und elektrischer Heizung bzw. Heizleitung. Sämtliche Wagenmodelle stammen von Roco und sind exakt im Längenmaßstab 1:87 gefertigt. Beim Aüm und Büm lassen sich sogar die Türen digital gesteuert öffnen und schließen – einsteigen können die Preiserlein aber noch nicht ...



Neben den Stirntüren, die man ja in einer geschlossenen Wagenschlange nicht sieht, sind die Einstiegstüren das auffälligste Merkmal, um die Wagen der Gruppe 53 (links) von den später gefertigten Wagen der Gruppe 61 (rechts) zu unterscheiden. Abgesehen davon wurden auch die Fenster des Büm aus der Fertigung ab 1961 um 10 % vergrößert.



Kunstlederpolstersitzen. Die Temperatur der Warmwasserheizung konnte für jedes Abteil separat eingestellt werden und den Fahrgästen der Oberklasse spendierte man zusätzlich verstellbare Kopfpolster, Leselampen und Fußbänken.

16 Sitzwagen der seinerzeitigen 2. und 3. Klasse und 23 Exemplare der blauen Touropa-Liegewagen wurden

noch im Jahr 1953 ausgeliefert. Mit Beginn der Serienfertigung im Jahr 1954 vervollständigte der Halbspeisewagen CR4ümg das Schnellzugwagen-Quintett der Gruppe 53. Bis zum Jahr 1960, als die modifizierten Wagen der Gruppe 61 erschienen, waren bereits weit mehr als 2000 Wagen der nun allgemein als „-üm“-Wagen bezeichneten Baureihe produziert worden. O.H. 



Blick in das Abteil der 3. Klasse (ab 1956 2. Klasse) mit Dreiersitzbank und gepolsterten und ausziehbaren Kunstledersitzen.

Foto: Archiv Michael Meinhold



Voluminöse und schwere Lasten auf TWA 800 – Teil 2

Tiefergelegt

Nachdem in Teil 1 vor allem das Vorbild sowie die längere Modell-Variante des TWA 800 im Mittelpunkt stand, folgt nun das kürzere Modell von Krüger-Modellbau. Natürlich lässt sich auch für diese Variante adäquates Ladegut finden, wie Horst Meier zeigt.



Das zweite Ladebeispiel für den TWA 800 sind Lkws oder Transporter ohne Aufbau. Die hoch aufragenden Führerhäuser der Brekina-Lkws kommen dabei zueinander gestellt auf den tiefer liegenden Teil des Wagens. Ihre Aufbauten (Ladepritschen) wurden entfernt.

Nicht immer müssen es große Mähdrescher sein, die auf einem TWA 800 in Vorbild wie Modell transportiert werden. Auch kleinere Fahrzeuge wie z.B. Kasten- bzw. Pritschenwagen machen eine gute Figur.

A-Variante des TWA 800

Etwa 2005 erschien ein Kleinserienmodell von Krüger Modellbau (www.krueger-modellbau.de) zu einem stolzen Preis von 225€ (sog. Leichtbausatz). Der bei Krüger erhältliche Typ A (mit Kopfkappen und Überfahrblechen) ist etwas kürzer und hat eine geringere Ladelänge, als der B-Typ von Hobbytrade.

Der Krüger-Bausatz ist ein sogenannter Mischbausatz aus verschiedenen Materialien wie Resin und Neusilber. Allerdings gibt es den TWA 800 auch als Fertigmodell. Der Korpus ist nahezu fertig und sauber bedruckt, lediglich Fahrwerk und Kupplungskinematik müssen neben einigen Zurüstteilen (Tritte, Überfahrbleche) angebracht werden. Abschließend war das Radsatzinnenmaß geringfügig nachzujustieren. Vorher kam es in Weichenstraßen des Öfteren zu Entgleisungen. Der Bausatz ist guten Gewissens nur einem erfahrenen Bastler zu empfehlen.



In den 90er-Jahren entstand diese Aufnahme im Frankfurter Güterbahnhof nahe der DB-Zentrale. Die gewaltigen Zugmaschinen mit ihren großen Führerhäusern waren eine ebenfalls typische Ladung für die Doppelpoleinheiten. Die mittlere Mercedes-Maschine steht sogar auf zwei unterschiedlichen Wagenhälften; ein Ladevorschlag, der sich im Modell wegen engerer Kurven und Weichenwinkel nicht umsetzen lässt.



Auf diesem tschechischen Laads werden Transporter von Peugeot transportiert. Jeweils vier passen auf den zweiteiligen Wagen und bilden das direkte Vorbild für ein weiteres Ladebeispiel im Modell. Beachtenswert sind auch die abgeklappten Spiegel – in Epoche IV schon durchaus typisch.

Links unten: Die Detailaufnahme der Sicherungskeile zeigt deren Fixierung in einem seitlichen Lochraster. Im Holzboden wurden sie festgehämmert, eine Niederbindung ist unterblieben.

Auch Kastenwagen mit Aufbau traf man auf den TWAs an. Etwas ungewöhnlich erscheint die Anordnung des Hochdachtransporters am Wagenende, wo doch die Doppelkabine etwas niedriger gebaut ist.





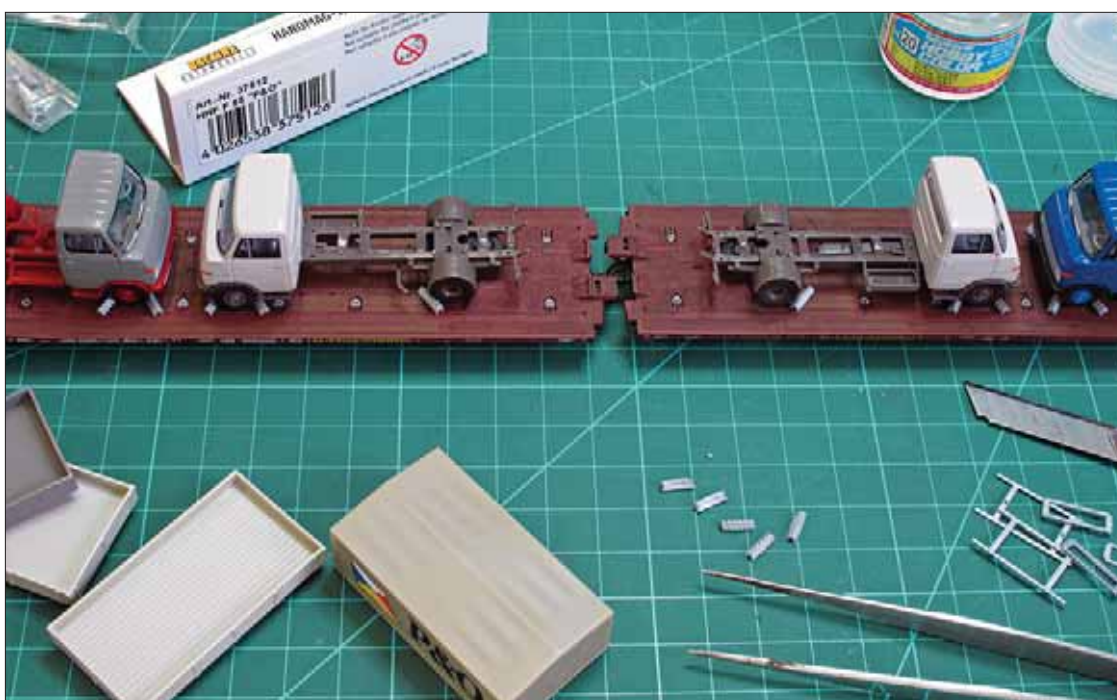
Seit etwa 2005 gibt es die Doppeleinheit TWA800A als Bausatz oder Fertigmodell von Krüger-Modellbau. Die Wagen sind in Mischbauweise (Resin-, Ätz- und Gussteile) angelegt, wobei beim sog. Leichtbausatz der Wagencorpus schon bedruckt ist. Lediglich Achslager und -blenden sind aus Neusilber zu biegen und zu löten.



Nach dem Einbau der Deichsel kommt ein Roco-Gleichstromradsatz mit 7,5 mm Durchmesser (#40189) in die Achslager. Er garantiert die tiefe Lage des Wagens. Nun folgen die N-Kupplungskulissen von ...



... Fleischmann, deren Justierung etwas Fingerspitzengefühl verlangt. Der Kurzkupplungskopf mit dem vorgebogenen Neusilberblech wurde entsprechend justiert und dann verklebt.



Die Ladepritschen (und Planenaufbauten) der Lkws sind mit dem Bastelmesser und/oder einem Schraubendreher vorsichtig abzusprengen. Anschließend klebt man die Straßenfahrzeuge auf dem Wagen (mit Sekundenkleber o.ä.) fest. Lediglich die Sicherungskeile werden nun mit Mattlack fixiert.

Fotos: Horst Meier

len, obwohl so viel gar nicht mehr daran zu machen ist.

Abwechslungsreiches Ladegut

Bei Krüger Modellbau finden sich auf der Homepage neben den typischen Mähreschern viele weitere Ladebeispiele, die vom Militär-Lkw über Kran-teile bis zu einem Omnibus-Gerippe reichen. Als Ladegüter mindestens ebenso geeignet sind Lkw-Zugmaschinen oder Lkws ohne Aufbauten. Zusammen mit Transportern bilden sie eine weitere große Gruppe von Transportgütern für unsere Doppeleinheiten. Wenn es auch ein bisschen Überwindung kostet, die Ladepritschen vom Unterbau der Brekina-Modelle abzuprennen, so macht dies doch deutlich mehr her, als wenn man ein Fahrzeug komplett auf dem Waggon drapieren würde.

Auch hier erfolgt die Sicherung wieder mit den Radvorlegern. Niederbindungen konnte ich beim Vorbild keine finden. Sie waren vermutlich aufgrund des hohen Eigengewichtes der Straßenfahrzeuge nicht vonnöten.

Noch ein Tipp beim Aufkleben: Zunächst fixiert man die Achsen der Lkws mit einem Tropfen Sekundenkleber. Dadurch können sie sich später nicht mehr drehen, wenn man den Klebertropfen auf die Reifen bringt. Wie auch die Mährescher sollten die Transporter mit Kleber belastbar fixiert werden. Die Sicherungskrallen arretiert man hingegen nur mit Mattlack. Ebenso werden die eingeklappten Außenspiegel befestigt. *Horst Meier* 



Die anliegenden Außenspiegel sind auch im Modell ein sehr nettes Detail. Von dem reichlich aufgetragenen Mattlack ist später nichts mehr zu sehen.

Diese in den 1990-Jahren abgelichtete komplette Abfüllanlage ist gleichfalls ein typisches Ladegut. Na, welcher Ladeguthersteller traut sich?



MSL

www.modellbahnshop-lippe.com

Bestell-Hotline: 05231 9807 123

Filiale Bremen
Thalenhorststr. 15

Filiale Detmold
Bad Meinberger Str.1

Email: kundenservice@mail.modellbahnshop-lippe.com

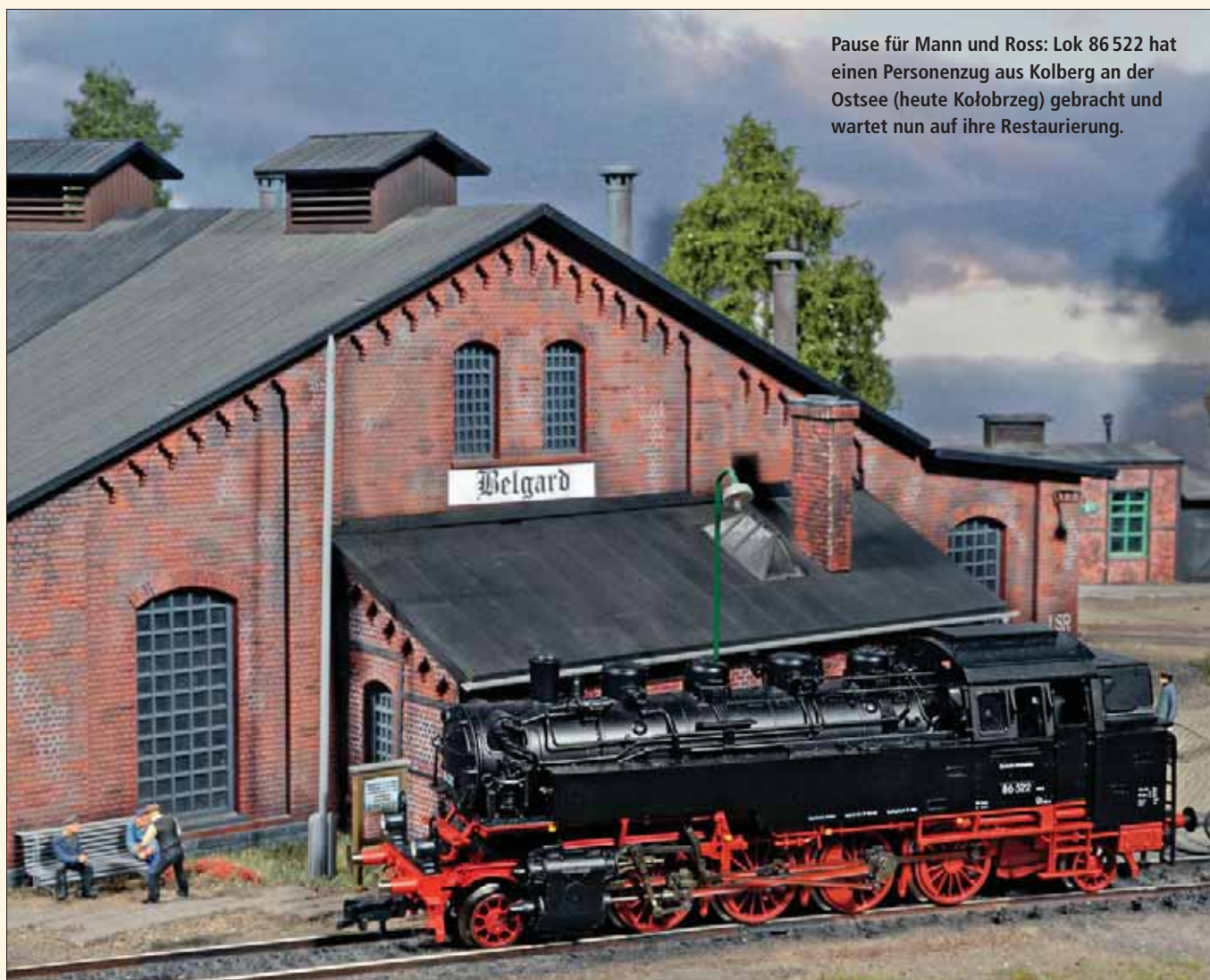
1. Klasse auswählen und einkaufen

- mehr Auswahl
- mehr Information
- mehr Service

Versandkostenfrei in Deutschland und Österreich



Roco FLEISCHMANN
e-Shop



Pause für Mann und Ross: Lok 86 522 hat einen Personenzug aus Kolberg an der Ostsee (heute Kołobrzeg) gebracht und wartet nun auf ihre Restaurierung.

Einstiges Reichsbahn-Bw aus Hinterpommern in der Baugröße H0

Das Bw Belgard in Leipzig

Das Modell des Bw Belgard in Epoche II bietet echte Reichsbahn-Atmosphäre. Das ist insofern erstaunlich, als sein Erbauer aus Polen kommt. Dem historischen Bw-Modell tat das keinen Abbruch, denn in unserem Nachbarland versteht man sich auf detailgenauen Umgang mit deutscher Geschichte. Franz Rittig (Text) und Michael Kratzsch-Leichsenring (Fotos) berichten über das Diorama, das Anfang Oktober 2013 in Leipzig zu sehen sein wird.

Es sind die Dampfloks von DRG und DRB, die es Maciej Lukaszewicz aus Poznan angetan haben. Er mag nicht nur die Einheitsloks, die verstärkt ab 1930 die Strecken östlich von Oder, Neiße und Weichsel befuhren, sondern auch die preußischen Gattungen, die damals längst nicht alle „alt“ waren. Maciej kennt viele noch aus Zeiten, als sie bei der polnischen Staatsbahn PKP liefen. Doch so interessant ihm die PKP-Loks mit ihrer Lackierung und den großen Laternen erschienen – Maciej begeisterte sich mehr für die DRG- und DRB-Originale. So begann er zu sammeln, was ihm daheim und bei Reisen nach Deutschland „über den Weg lief“, wie er fröhlich erzählt. Seine Kollektion wuchs beträchtlich. Zugleich bekam die Idee Konturen, eine Modellbahn zu

gestalten, mit der sich der stattliche Park im Betrieb vorführen ließ. Dazu erschien ein Modell-Bw gut geeignet.

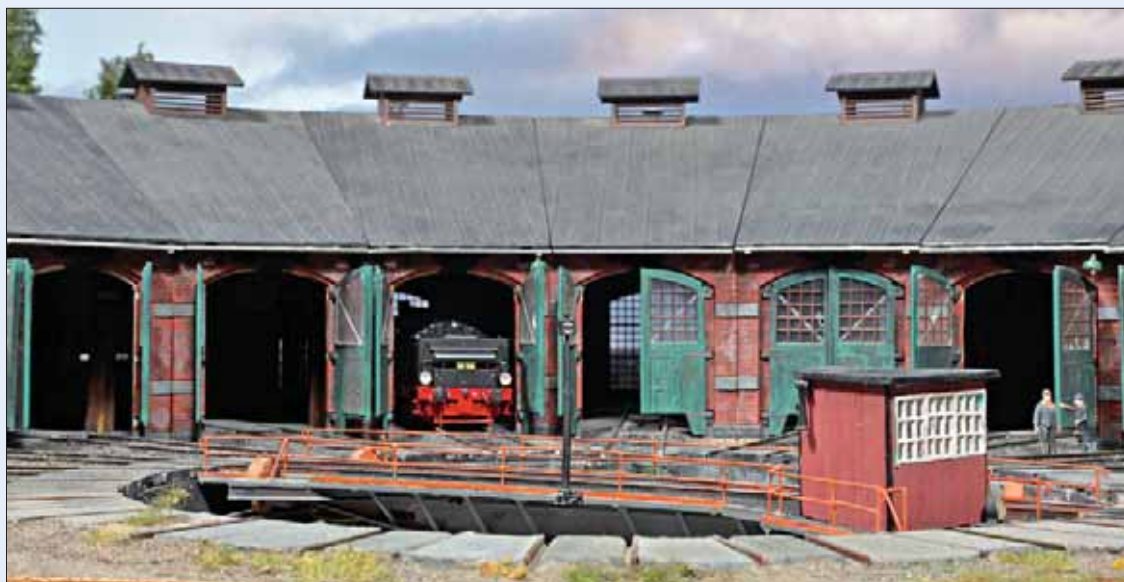
Ein optimales Vorbild

Natürlich sollte das Vorhaben realitätsnah verwirklicht werden. Damit es nicht ausuferte, suchte sich der Modellbahner ein mittelgroßes Bw, das er in Belgard, dem heutigen Białogard, fand. Die Stadt liegt 25 km südöstlich von Kołobrzeg (dem einstigen Kolberg) und 25 km südwestlich von Koszalin (dem

Hochbetrieb im Bw Belgard: 86 522 wartet noch immer an der Besandungsanlage, während 43 003 gedreht wird. Am Kohlenbansen stehen 37 162 und 14 031, die als einstige S9 und P6 typische Preußinnen waren.



Um die Mittagszeit herrscht relative Ruhe im Lokschuppen. Lediglich 36 156, eine alte „Ostpreußenlok“ der Gattung P 6, wartet auf dem mittleren Schuppengleis auf die Rückleistung mit einem Personenzug nach Stettin.



früheren Köslin). Das Bw Belgard entstand als Maschinenstation der „Hinterpommerschen Eisenbahn“ nach Köslin, die 1859 in Verlängerung der Strecke Berlin–Stettin (heute Szczecin) über Stargard in Betrieb ging, um zehn Jahre später nach Stolp (heute Ślupsk) und 1870 schließlich bis Danzig (heute Gdansk) zu führen. Die Notwendigkeit von Lokschuppen, Bekohlung und Wasserstation resultierte auch aus der ebenfalls 1859 eröffneten Zweigbahn nach Kolberg. 1878 erreichte noch die Strecke aus Neustettin (heute Szczecin) Belgard.

Nach Gründung der Königlich-Preussischen Eisenbahn-Verwaltung (1880) entwickelte sich Belgard zu einer preu-

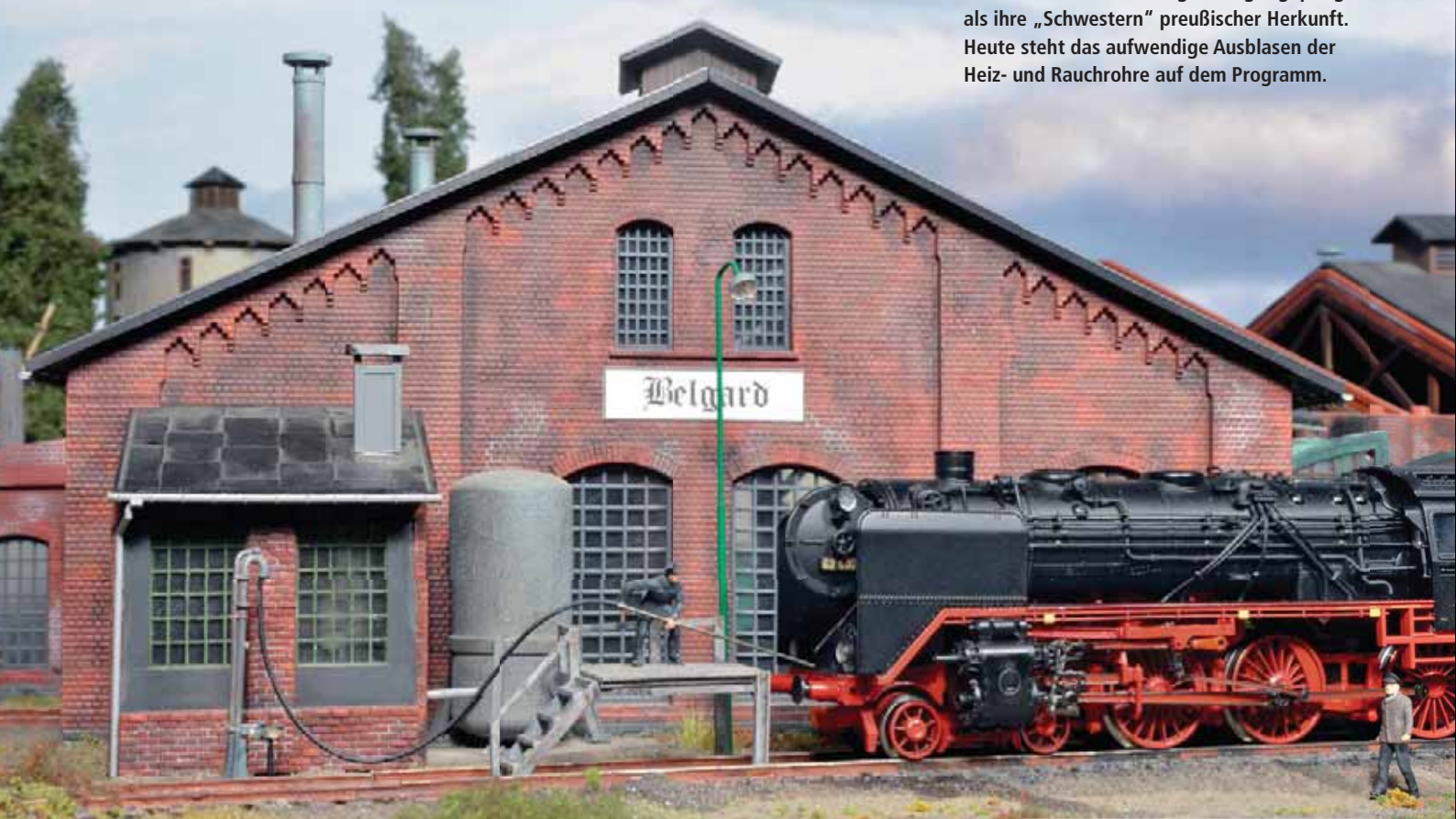
ßischen Dienststelle, die ZugGattungen aller Art bespannte und sogar von großen Schnellzugloks wie S 3 und S 5² angelaufen wurde, während sich G 3 und G 5 vor Güterzügen nützlich machten. Natürlich fehlten auch T 3 und T 9.3 nicht. Später sah man S 9, S 10¹, P 6, P 8 und G 8 in Belgard. Die P 6, nicht überall beliebt, doch in Ostpreußen bewährt, war vereinzelt auch in Hinterpommern heimisch. Begehrter war die 2'C2'-Maschine T 18, die als DRG-Baureihe 78 aus Stettin kam, in Belgard wendete und dort Kohle und Wasser nahm. 1932 beheimatete das Bw Belgard mit 38¹⁰⁻⁴⁰, 55¹⁶⁻²², 55²⁵⁻⁵⁶, 74⁰⁻³ und

74⁴⁻¹³ fünf Baureihen. Bald darauf liefen Einheitsloks der Baureihen 24 und 86 aus Kolberg und Neustettin sowie 64 aus Regenwalde Nord das Bw an, um ihre Betriebsvorräte für die Rückleistungen zu ergänzen.

Bauten und technische Anlagen

Gut informiert, begann Maciej mit dem Bau. Als Erstes entstand der preußische Ringlokschuppen samt Drehscheibe, die er selbst fertigte. Die Lokbehandlungsanlagen folgten. An den benachbarten Bahnhof wurde nur mit

Die Einheitslok 62 002 kam aus Vorpommern als Aushilfe nach Belgard. Natürlich wird sie, wie man sieht, keineswegs weniger gepflegt als ihre „Schwestern“ preußischer Herkunft. Heute steht das aufwendige Ausblasen der Heiz- und Rauchrohre auf dem Programm.



Auf der Drehscheibe wird gerade eine P8 gewendet. Weil das Dach des Lokschuppens abnehmbar gestaltet wurde, kann man das detaillierte, rege „Innenleben“ des Gebäudes (siehe Foto ganz unten) betrachten.

weiterführenden Gleisen erinnert. Güterschuppen, Rampe und Freiladegleis erlauben Rangierfahrten.

Nicht alle Gebäude wurden exakt nachgebaut, da historische Fotos nur begrenzt vorlagen. Maciej griff auf industriell gefertigte Bausätze zurück, die er abänderte, ergänzte und (in Polen Grundsatz) patinierte. So wurde der Lokschuppen Ottbergen (Kibri) u. a. um ein Kompressorhaus mit Rohrblasgerüst und eine Werkstatt ergänzt. Zu hoher Vollendung gerieten die detaillierten Inneneinrichtungen, die viel Zeit und Mühe erforderten. So gibt es eine Pumpenwerkstatt, eine Schmiede, eine Dreherei, eine Blechnerei und vieles mehr. Selbst das Übernachtungsgebäude hat Maciej nachgebildet; zu den Schlafräumen mit bezogenen Betten gehört sogar eine Toilette.

Kohlenkräne, Bansen und Schlackengrube entstanden durch Kombination industriell gefertigter Bausatzteile mit Eigenbauten aus Holz, Metall und Kunststoffprofilen. Eigenbau ist auch die zwischen Bw und Ortsgüteranlage errichtete Wagenwerkstatt. Ein Freistand mit Hubbockanlage dient dem Anheben der Fahrzeuge.

Ausgestaltung und Details

Nirgendwo durften typische Betriebs Spuren fehlen. Um regen Lokverkehr anzudeuten, übte Maciej bei der Dar-





Während in der Schmiede (Foto rechts) hart gearbeitet wird, ist ein Schweißtrupp an einem älteren Schlepptender tätig, der als Wasserwagen in den Feuerlöschzug des Bw Belgard eingestellt werden soll.

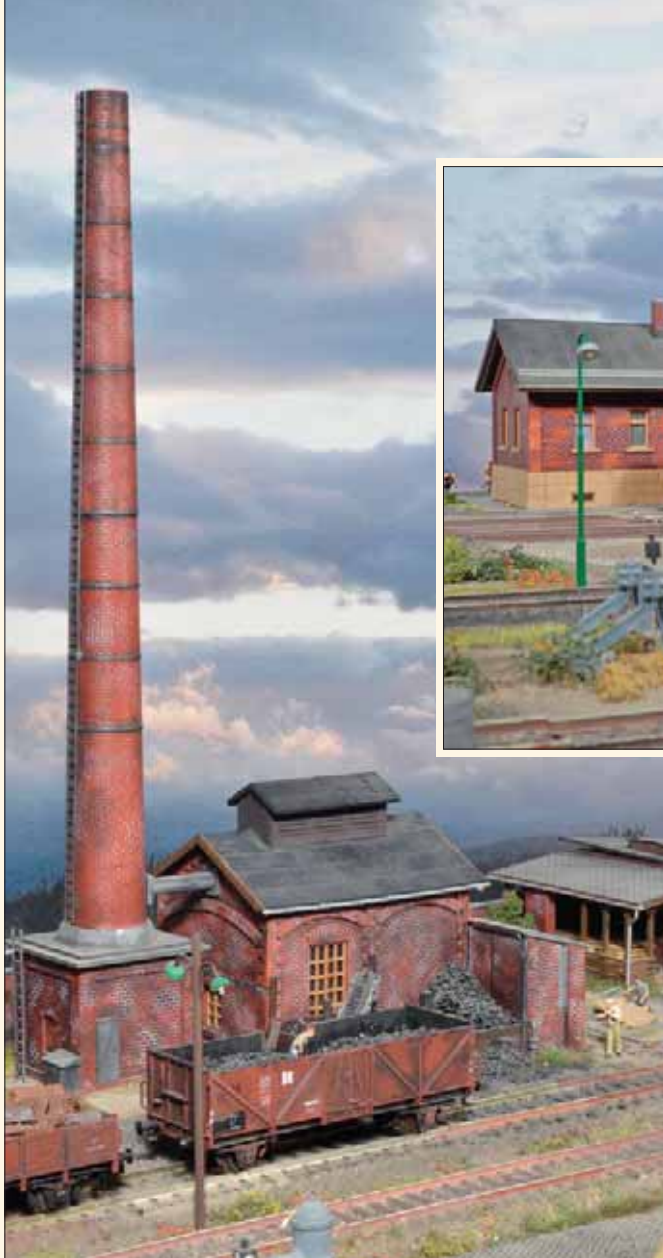


Links: Hinter dem Bansen steht ein kurzer Ganzzug mit Lokomotivkohle zur Entladung bereit. Unter der neuen Besandungsanlage wartet die schon bekannte 14031, eine alte S9.

Foto unten: Dieser betagte Kran diente der Besandung der Lokomotiven, als es im Bw Belgard noch keine moderne Besandungsanlage (Foto links) gab.

Foto unten: Das Gelände der Wagenwerkstatt des Bw Belgard





Oben: Güterschuppen und Freiladestraße machen zahlreiche Rangierfahrten erforderlich. Behandelt wird ein Stückgut-Zug, bei der Reichsbahn als „Leig“ bekannt.

Zum Bw Belgard gehörte ein Heizwerk, das hier gerade wieder Kohle bekommt. Fotos: Michael U. Kratzsch-Leichsenring

stellung von Schlacke- und Kohleresten an den entsprechenden Gleisen sowie den unvermeidlichen Spuren von Ruß keinerlei Zurückhaltung. Hinzu kamen die Pfützen in der Nähe der Wasserkräne. Trotz „preußischer Disziplin und Ordnung“ grünte es hier und da auch zwischen den Gleisen im Bw Belgard. Der Anlagenerbauer nutzte, wie er augenzwinkernd meint, „zur Nachahmung dieser natürlichen Erscheinung künstliche Materialien“ von Noch über Polak bis Silhouette. Die Bäume, vor allem die exzellenten Pappeln, stammen vom polnischen Kleinserienhersteller mbr. Franz Rittig

In diesem Jahr sogar vier tolle Tage

Auf der „modell-hobby-spiel“ vom 3. bis 6. Oktober in Leipzig wird die H0-Anlage „Bw Belgard“ von Maciej Lukaszewicz am „Modellbahn-Sofa“ zu sehen sein. Der Erbauer freut sich sehr darauf und ist gespannt, was die Modellbahnexperten in Deutschland zu seinem Werk sagen. Stets gesprächsbereit und der deutschen Sprache mächtig, hofft er auf zahlreiche Ideen und Anregungen, für die er immer dankbar ist. Besonders Interessierte können bei ihm gern den Gleisplan seiner Bw-Anlage bekommen.

Unter dem Motto „Die Große unter den Kleinen“ präsentiert das „Modellbahn-Sofa“ noch ein großes Gartenbahn-Arrangement und eine Betriebskombination aus fünf individuellen Anlagen in IIm. Die Modellbahnwerkstatt wird mit erprobten sowie neuen Themen fortgesetzt.

Leipzig wartet 2013 mit über 40 Anlagen auf, darunter Kleinstanlagen für daheim und große Clubanlagen. Zu den Spitzenreitern gehören u. a. zwei niederländische Anlagen mit den Themen „Bergwerk“ und „Java 1946“, ein Funktionsmodell der Standseilbahn Obstfelderschmiede-Lichtenhain, die Oberlandbahn Triptis-Lobenstein mit der großen Ziemestabbrücke und ein Kleinbahndiorama samt „Zuckerrübenerte einer LPG um 1960“.

modell hobby Spiel

3. bis 6. Oktober 2013

Ausstellung für Modellbau, Modelleisenbahn, kreatives Gestalten, Handarbeiten und Spiel

MIBA-Leser erhalten mit dem Ermäßigungsgutschein ermäßigten Eintritt. Ausschneiden oder kopieren und an einer der Tageskassen vorlegen!

modell hobby Spiel

3. bis 6. Oktober 2013

Täglich von
10 – 18 Uhr geöffnet

MIBA
DIE EISENBahn IM MODELL

MESSE =

ERMÄSSIGUNGSGUTSCHEIN*

Gegen Vorlage dieses Coupons an den Tageskassen erhalten Sie eine ermäßigte Eintrittskarte

statt € 10,50
JETZT

€ 3,-
GUTSCHEIN

€ 7,50



Auch die Türkei ist Modellbahnland!

Ephesos – Bahn zwischen Ruinen



Die Geburts- und Sterbestätte Marias ist eines der herausragendsten antiken Gebäude, dessen Modell im Selbstbau entstand und sich auf dem rechten Schenkel der Anlage befindet. Sowohl die umgebenden Mauern als auch das eigentliche Gebäude weisen eine an Realitätsnähe kaum zu überbietende Steinstruktur und Farbgebung auf. Hinzu kommen die landestypischen Bäume mit einer spärlichen herbstlichen Belaubung und die sichere Beobachtungsgabe für Szenen.

Wer gerne in der Türkei seinen Urlaub verbringt, wird vermutlich nicht nur von diversen Ausflugsfahrten auch die historische Seite des Landes mit zahlreichen geschichtsträchtigen Stätten und Ruinen kennen. Bis heute sind zahlreiche Zeugen der griechischen und römischen Vergangenheit an vielen Orten zu entdecken bzw. zu besichtigen. Dass die Türkei aber zugleich auch ein faszinierendes Bahnland ist, ist vielleicht nicht jedem bewusst. In den typischen „Hochzeiten“ der Bahn traf man vor allem auch auf Dampf- und Dieselloks mit deutschen Wurzeln.

Abdurrahman Usta hat dieses Flair mit seiner Anlage „Ephesos“ im Stile der Zeit um 1980 äußerst eindrucksvoll eingefangen.

Die Ausstellungsanlage nach türkischem Vorbild mit den Abmessungen von 10,5 x 1,4 m hat einen der ersten Bahnhöfe der Türkei, nämlich Selcuk, zum Vorbild. Er liegt an der 1856 eröffneten Bahnstrecke Izmir-Aydin, die den nördlich gelegenen Hafen von Izmir über Torbali und Selcuk mit dem Landesinneren verbindet. Der Erbauer der Anlage, Abdurrahman Usta, der im übrigen erst vor einigen Jahren wieder ins Hobby einstieg, hat in das Anlagenkonzept auch die in der Nähe befindlichen antiken Stätten miteinbezogen. So überdecken die kunstvoll gestalteten Ruinen der Stadt Ephesos, vormals eine der größten und reichsten Metropolen in der Antike, die Kehlen, die in den hinter der photorealistisch gestalteten Hintergrundkulisse liegenden, 50 cm tiefen Schattenbahnhofs-bereich führen.

In Ephesos wurden viele altgriechische bzw. römische Gebäude ausgegraben und teilweise wieder aufgebaut. Sie gehören zu den großen touristischen Attraktionen des Landes und locken viele tausend Besucher jährlich an die Kultstätten. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören z.B. ein großes, halbrund in einen Hügel hineingebautes Theater oder die Reste des Tempels der Artemis, der einst zu den Sieben Weltwundern der Antike zählte. Sowohl Tempel als auch Theater haben selbstverständlich ihren Platz auf der Anlage. Aber auch die faszinierende Fassade einer Bibliothek aus römischer Zeit, Ausgrabungsreste der antiken Stadt und Überbleibsel befestigter Straßen wurden im Modell naturgetreu und beeindruckend nachgebildet.

Die Kehre auf der rechten Anlagen-seite ist mit einer weiteren historischen Stätte überbaut, nämlich dem Geburts- und Sterbehaus von Maria. Das Original befindet sich ein paar Kilometer außerhalb von Selcuk und wurde auf der Anlage sozusagen herangerückt – „Selective Compression“ auf türkisch. Die im Original noch gut erhaltenen Gebäude bestehen auch im Modell aus rauen Steinmauern, die durch filigran geätzte Geländer und Tore sowie kleine Szenen liebevoll gestaltet sind. Da die ganze Anlage im Herbst spielt, bildet das herabgefallene Laub der umstehenden Selbstbaubäume mit den Bauwerken ein lebendig wirkendes, stimmiges Ensemble.

Dazwischen befindet sich die Modellbahn, besser gesagt der Bahnhof Selcuk und die mit charakteristischen Ge-



Unterhalb der antiken Gedenkstätte hat ein Brand das Gelände heimgesucht. Nicht nur die vollendete Gestaltung in Bezug auf die Vegetation und die alten Bauten geben dieser Szene ihren Reiz, sondern auch die Idee mit dem verbrannten Waldstück, das dem Betrachter einen ungehinderten Blick auf die historischen Stätten gewährt.



Ein Bus hat eine neue Touristengruppe herangekarrt. Natürlich sieht man auch den fast unvermeidlichen Souvenirshop. An der Mauer unterhalb des Wallfahrtsortes findet sich ein bei Christen und Muslimen gleichermaßen beliebtes Gitter mit Wünschen der Pilger auf Papierstreifen.





Im Überblick über den Durchgangsbahnhof wirken die sechs Gleise etwas gestaucht, sie können aber durchaus lange Züge aufnehmen.

Bei der Ausfahrt aus dem rechten Tunnel zeigen sich die ursprünglich deutschen 52er im türkischen Look als Baureihe 56.5. Stilvoll wirkt auch der eigens folkloristisch bemalte Eselskarren.



Lok 56 531 der TCDD fährt in den Bahnhof Selcuk ein. Die Umbaumaßnahmen der türkischen Bahn umfassten unter anderem den gewaltigen Schienenräumer und das dritte Spitzenlicht.

bäuden nachgebildete Stadt. Auf den Gleisen lassen sich bekannte Lokgesichter entdecken: Ziemlich populäre deutsche Lokomotiven bei der türkischen Staatsbahn TCDD waren z.B. die lange Zeit omnipräsenten Dampflokomotiven der BR 52 mit Wannen- oder Steifrahmentender.

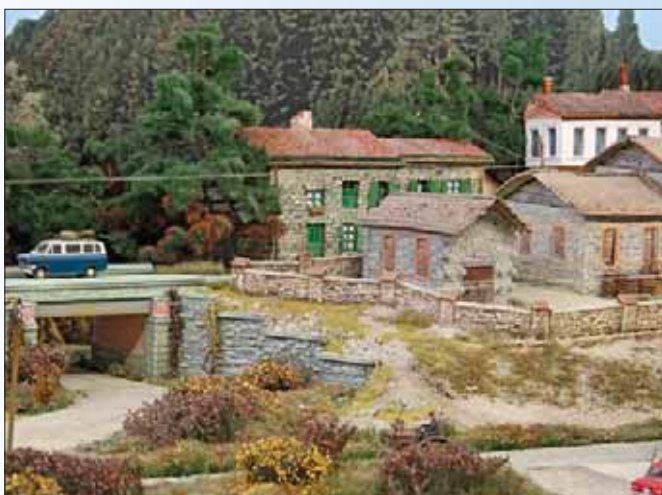
Die Übernahme deutscher Bahntechnik hatte neben politischen vor allem auch technische Gründe, galten doch preußische oder Reichsbahn-Typen als zuverlässig. Zudem war das deutsche Kaiserreich mit dem Osmanischen Reich verbündet.

Weitere Lokomotivbaureihen wie die TCDD-Maschinen 44.0 (pr. G 8), 55.0 (pr. G 10), 37 (pr. T 18), 56.7 (44 ÜK) und eben die 56.5 (52er) finden sich auf türkischen Bahngleisen zuhauf. Später ging es mit den Dieselloks gerade so weiter. Betrachtet man die Lokschilder nicht so genau, scheint die auf der Anlage verkehrende V 100 unmittelbar von einer deutschen Anlage entnommen worden zu sein.

Genauso finden sich bei der TCDD auch deutsche Signalanlagen sowie andere bahntypische Einrichtungen und Gerätschaften wie Drehscheiben, Wasserkräne, Laternen usw., was es den türkischen Modellbahnern natürlich auch im Modell erleichterte, auf Groß-



Die Gebäude beeindrucken im besonderen Maße. Sie decken quasi einen Zeitraum von 2.500 Jahren ab und entstanden zu meist aus Holz und Gips. Bei den Mauern kamen Abgüsse aus Formen zum Einsatz. Ge konnt wirkt auch die naturgetreue Farbgebung.





Rund um den Bahnhof finden sich zahlreiche unterschiedlich alte Stadtgebäude, darunter auch ein modernerer Bau in kombinierter Beton-Ziegelbauweise mit einer unglaublich filigranen Verschalung – ein Detail, das sich in südlichen Ländern häufig findet. Der Bau wirkt fast ein wenig störend neben den älteren, kleineren Häusern, gehört aber typischerweise ins Stadtbild.

Über allem thront die Zitadelle von Selcuk. Nicht nur hier bilden Originalaufnahmen gekonnt die abschließende Hintergrundkulisse. In Ermangelung geeigneter handelsüblicher Bausätze mussten fast alle Gebäude selbst gebaut werden. So entstand ein Mix aus historischen Gebäuden verschiedener Zeitepochen bis hin zur Moderne. Die geschichtsträchtige, ca. 120 Jahre alte Bahnstation ist ein mit Bruchsteinen gemauertes Ensemble. Die Erbauer erstellten auch hier die Wände aus selbst angefertigten Abgussformen. Beachtenswert auch die unterschiedliche Ziegeleinfärbung der Dächer.



serienprodukte der deutschen Modellbahnindustrie zurückzugreifen. Eigene türkische Produkte gibt es nicht. So verwendet man die passenden H0-Produkte – das Internet macht's möglich – und modifiziert sie etwas, ohne dabei die türkischen Originale aus dem Auge zu lassen. Zahlreiches Zubehör wie Kisten, Paletten, Autos usw. konnte nahezu unverändert übernommen werden oder waren nur mit geringen Modifikationen etwas anzupassen. So stammen z.B. auch etliche Abgüsse von Mauern aus den bekannten Spörle-Formen.

Bei den Schienenfahrzeugen brachte oft ein Satz Ätzschilder oder ein wenig Farbe eine verblüffende Umwandlung in Richtung des landestypischen Vorbilds. Das fällt ganz besonders beim Schienenbus auf, der komplett umlackiert und neu beschriftet wurde. Eine deutsche BR 44 mutierte zu einer türkischen BR 56.7 und eine BR 57 zu einer BR 55.0 der TCDD.

Auch beim Landschaftsbaumaterial konnte man weitestgehend auf deutsche Produkte zurückgreifen, wobei gleich in die oberste Schublade gegriffen wurde. Meist diente Material von miniNatur zur Ausgestaltung, wenngleich man die Bäume nicht immer 1:1 übernehmen konnte, da die Wuchsformen teilweise doch etwas anders waren. In solchen Fällen griff man dann zum Eigenbau, drehte sich die mediterranen Stämme aus Draht selbst und



Hinter dem Empfangsgebäude schließt sich ein rustikaler Wasserturm an. Aber nicht nur deutsche Lokomotiven trifft man an, auch Dieselloks amerikanischer Bauart, wie die an eine U-Serie von General Electric erinnernde, sechsachsige Maschine.

begrünzte sie mit dem entsprechenden Material.

Insbesondere bei den Gebäuden war man erneut auf den Eigenbau angewiesen. Aufgrund der Authentizität mussten nicht nur die antiken Bauwerke selbst erstellt werden, sondern auch die Stadthäuser. Die Stadt besteht aus einigen älteren, teilweise schon etwas mitgenommenen Gebäuden, aber auch schnuckelig verputzte Wohnhäuser mit farbenfrohen Fensterläden fallen auf.

Direkt hinter dem Bahnhof reckt sich dagegen unverkennbar ein Symbol von Moderne und Wohlstand in die Höhe: die Baustelle eines fünfstöckigen, alle anderen Häuser weit überragenden Gebäudes. Die Stadt mit ihren Gebäuden wurde nach eigenen Fotovorlagen gebaut, wobei die Modelle auf die Zeit um etwa 1980 getrimmt werden mussten. Abdurrahman Usta hat hierzu lan-



Im Anschluss findet sich das zweite Stellwerk mit Geräteschuppen, an dem noch Zeit für einen gemütlichen Plausch ist. Schauen Sie auch auf die Fenster des rustikalen Bauwerks: Dort sieht man die halb heruntergelassenen Rollos sogar mit ihren Zugschnüren!

Stadt, Land, Bus.



Der Schienenbus. Macht überall eine gute Figur. Als Zweier oder als Dreier. Oder VT + VB + VB + VS. Oder ... Oder mit einem Güterwagen hinten dran. Sie haben die Qual der Wahl. Ganz schön schön, nicht wahr?





Die Vegetation wirkt sehr natürlich und stimmig. Einige der Bäume stammen direkt von mini-Natur, andere sind aus Draht selbst gebaut und mit Silhouette-Belaubung in Herbsttönen ausgeschmückt worden. Das gilt auch für die niedrigeren Wuchsformen.

Aber auch Büsche und Sträucher aus Schaumstofflocken (Heki-flor) setzte man ein. In der Ruinenlandschaft der römischen Kultstätten sind solche Ausschmückungen zu finden. Steine und Stützmauern entstanden im Eigenbau, die Säulen sind Abgüsse diversen Dioramenbaubehörs.



ge Zeit experimentiert, bis die Ergebnisse endlich so waren, wie er sie sich wünschte. Dabei war dann letztendlich Gips der Hauptbaustoff. Teilweise wurden Gebäude geritzt und graviert, teilweise kamen auch Formabgüsse zum Einsatz.

Besonderes Flair erhält die Anlage natürlich durch den regionalen Touch: Folkloristisch bemalte Pferdeanhänger wirken dabei ebenso stimmig wie die über einem Geländer hängenden Teppiche oder das auf dem Dach zum Trocknen ausgebreitete Erntegut.

Die gelungene Gestaltung setzt sich an den historischen Stätten fort. Hier haben sich zwar die Gebäude über die Jahrzehnte nicht verändert, konnten also nach historischen und aktuellen Fotos nachgestellt werden, doch gerade diese Gestaltung musste glaubhaft wirken und auch zum städtischen Bereich nicht wie ein Fremdkörper erscheinen. Die Lage auf den Hügelkuppen, abgegrenzt mit reichlich Vegetation, hat hier zu einer perfekt gelungenen Darstellung geführt. Fast ist man geneigt, hier länger mit den Blicken zu verweilen, als beim eigentlichen Eisenbahnbereich, aber nur fast.

Bleibt die Hoffnung, bald wieder von tollen Modellbahnprojekten aus der Türkei zu hören. *Horst Meier* 



Die beeindruckende Szenerie des großen römischen Amphitheaters mit seinen treppenartigen Sitzreihen und den noch erhaltenen Bogenelementen wird auch im Original touristisch genutzt, wozu Gladiatoren-Schaukämpfe in passenden Kostümen gehören. Auch der spärliche Bewuchs rund um die historischen Ruinen ist mit Geröll und mageren Grasbüscheln in gedämpften Farben hervorragend getroffen.



Im kleineren Rund ist die Akustik ebenfalls recht gut. Die Stufen sind einzeln gesetzt. Auch an die Nachbildung eines ehemaligen Badehauses haben sich die Erbauer gewagt. *Fotos: Horst Meier*



Die perfekten Verwitterungsspuren machen einen Großteil der guten Wirkung der Kultstätten aus. Hier die weltberühmte Celsus-Bibliothek, die zwischen 110-115 v.Chr. zu Ehren von Tiberius Iulius Celsus Polemaeanus errichtet wurde.





Die Baureihe 58 in H0 als Insider-Modell von Märklin

Märklins Muffeltopf

Schon im Herbst des vergangenen Jahres wurde bekannt, dass Märklin die preußische G 12/BR 58 bringt. Zur Spielwarenmesse kam dann die offizielle Ankündigung. Bereits im Sommer – also nach rekordverdächtigen sechs Monaten – erschien das vor allem bei Insidern begehrte Modell im Handel. Martin Knaden und Bernd Zöllner haben das Ergebnis akribisch getestet.

Muffelig war sicherlich keiner der Märklin-Insider über diese Neuankündigung: Die schwere preußische G 12, in ihrer letzten Phase als 58 1836 der DB. Die kraftvolle Dreizylinderlok, über deren Vorbild MIBA 3/2008 berichtete, bildet ja gemeinsam mit der P 10 den Abschluss der preußischen Dampflokentwicklung und zugleich den Übergang zur Einheitslok.

Deren optische Charakteristik mit üppig verrohrtem Kessel wird vom Märklin-Modell minutiös wiedergegeben. Insbesondere die zahlreichen Sandfallrohre, die Leitungen zum und vom Vorwärmer auf dem linken Umlauf sowie die in dieser Epoche-III-Ausführung obligatorische Elektroausrüstung

bilden ein dichtes Geflecht von Details, in welchem man als Betrachter lange schwelgen kann. Dies gilt für die Heizerseite noch ein wenig mehr als für die Lokführerseite.

Auch im Detail sind die Details bestens gelungen. So zeigen die Handräder der freistehenden Speiseventile durchbrochene Speichen und die großen „Brocken“ wie Schlot, Dampfdom und Sandkästen bilden zur Rundung der Kesselverkleidung hin sehr feine Übergänge (was ja leider auch bei aktuellen Modellen nicht unbedingt

selbstverständlich ist). Am für die 58 typischen Belpair-Kessel sind die Waschlukn detailliert dargestellt und das Rohrleitungspaket am Dampfentnahmestutzen vor dem Führerhaus lässt ob seiner vielen vorbildgerecht belegten Anschlüsse keine Wünsche offen. Auch die Lösezüge der Sicherheitsventile fehlen nicht.

Am Führerhaus bestechen die feinen Nietreihen und die „ums Eck“ gezogenen Griffstangen aus Kunststoff. Korrekt auch der Lüfterkasten,

dessen glattwandiges Klappenblech im geschlossenen Zustand nachgebildet ist.

Der Tender gibt sein dreiachsiges Vorbild pr. 3 T 20 ebenfalls

detailliert wieder: Nietrei-

hen, freistehende Griffstangen und separat aufgesetzte Wasserkastklappen bilden die Feinheiten am Aufbau, die Dampfleitung am Rahmen und eine sehr plastische Gravur der Achslager bestimmen das Bild am Fahrwerk.

Apropos Fahrwerk: Hier hat Märklin den Kompromiss der leicht vergößerten Achsstände eingehen müssen, weil die hauseigene Norm nunmal keine kleineren Spurkränze zulässt. Dadurch



Die hügelige Landschaft im Hintergrund deutet es an: Das Mittelgebirge war das natürliche Habitat der 58.10-21.



verschiebt sich die hintere Achse ein Stück weiter unter das Führerhaus, was aber das Gesamterscheinungsbild in keiner Weise beeinträchtigt.

An den Rädern wurde das um 30 Grad versetzte Gegengewicht der Treibachse genau berücksichtigt. Dieses sichere Kennzeichen einer Lok mit innerem Antrieb veranlasst, genauer nach diesem Antrieb zu suchen. Und tatsächlich: Auf dem Rahmen, der übrigens auch freistehende Federpakete trägt, sind Details des Antriebs wie Kolbenstange, Kreuzkopf und Gleitbahn zu erkennen. Der Schieberkreuzkopf ist zudem als feine Silhouette am wuchtigen Zylinderblock auszumachen.

Die äußeren Steuerungsteile bestehen aus gestanzten Stangen und farblich gut darauf abgestimmten Kunststoffteilen. Am Steuerungsträger bildet die typische Aufstiegsleiter einen guten Kompromiss zwischen filigranem Erscheinungsbild und bruchsfester Modellausführung.

Die Lackierung ist – wie nicht anders zu erwarten – im schwarzen Bereich makellos. Beim Fahrwerk sind minimale Glanzunterschiede zwischen den Kunststoffteilen und den Metallrädern auszumachen.

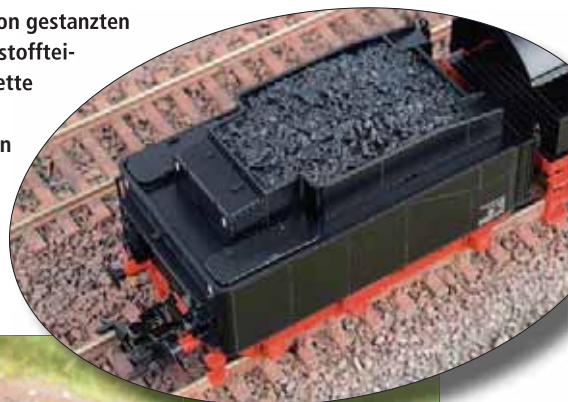
Die Anschriften weisen das Modell als Lok des Bw Villingen der ED (damals noch nicht BD!) Karlsruhe aus. Die letzte Bremsuntersuchung war am



Die Steuerung besteht aus einer Kombination von gestanzten Stangen und farblich dazu gut passenden Kunststoffteilen. Der innere Schieberkreuzkopf ist als Silhouette gut zu erkennen.

Rechts: Am Tender sind nicht nur viele Nietreihen und freistehende Griffstangen erkennbar, sondern auch eine digital steuerbare Kupplung.

Unten: Der Kessel von der Lokführerseite betrachtet. Im Schornstein: der Rauchgenerator.





An der Lok sind vier und am Tender zwei Schrauben zu lösen. Danach lassen sich die Aufbauten ohne jegliches Klemmen von den Fahrwerken trennen.

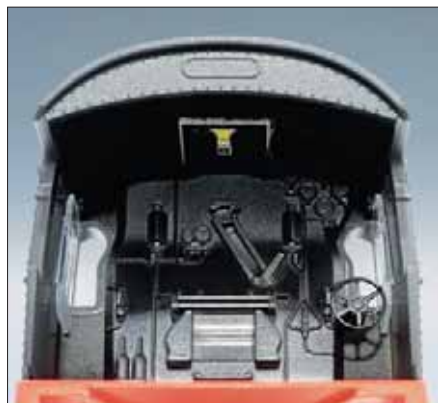
Fotos: MK



Die Lok-Tender-Deichsel führt eine Vielzahl von Kabelverbindungen. Lokseitig ist sie in einer Kulisse geführt; tenderseitig gibt es einen einfachen Drehpunkt. Die Kröpfung ist minimal und zudem durch Rippen verstärkt.

Unter der Hauptplatte liegt im Tender der Lautsprecher, dessen Größe die Breite des Tenders voll ausnutzt.

Unten: Im detailliert gestalteten Führerhaus gibt es auch eine Deckenbeleuchtung. Daneben: Für Laufdeichsel und Normschacht gibt es jeweils Kulissen.



12.2.1952, das Modell passt also bestens in die Epoche IIIa. *MK*

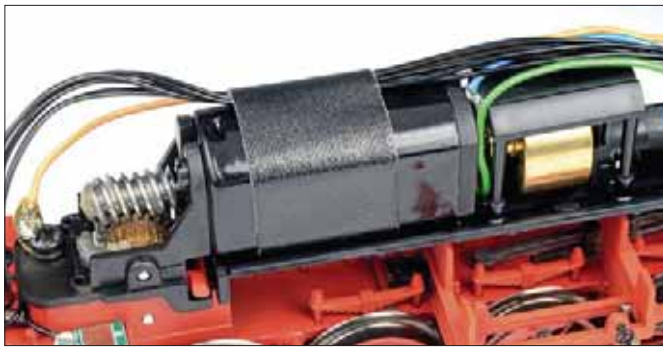
Technik

Das Gehäuse in Mischbauweise (Kessel aus Zinkdruckguss, Führerhaus, Umlauf, Kesselausrüstung aus Kunststoff) ist mit vier Schrauben auf dem Fahrwerk befestigt und lässt sich nach dem Lösen dieser Schrauben spielend leicht und ohne Kabelsalat abheben. Zwei Kontaktfederbleche stellen die elektrische Verbindung für die Führerhausbeleuchtung her. Der elektrische Kontakt zum Dampfentwickler befindet sich an einer vertikal angeordneten Leiterplatte vorn auf der Unterseite des Kessels.

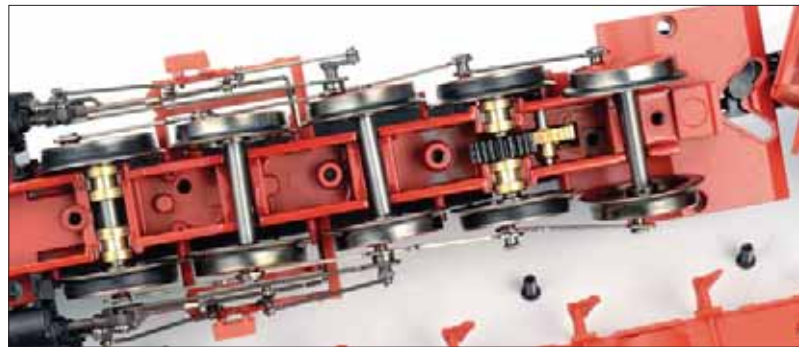
Dahinter liegt der gekapselte Motor mit Schwungscheibe, von dem über das nachfolgende Schneckengetriebe mit weiteren Getriebestufen aus Stirnrädern die vorletzte Kuppelachse angetrieben wird. Diese und die erste Kuppelachse sind in Messingbuchsen gelagert. Jeweils beide Räder sind mit Haftreifen bestückt – gute Bedingungen für eine adäquate Zugkraft, denn auf diese beiden Achsen wirkt das gesamte Reibungsgewicht der Lok. Die übrigen Treibachsen sind durch Druckfedern belastet.

Lok und Tender sind durch eine leicht gekröpfte Deichsel aus Kunststoff fest miteinander verbunden. Sie ist auf der Lokseite kulissengeführt. Über sie werden auch die acht Verbindungsleitungen geführt. Die Kabel sind durch zwei Stege so fixiert, dass sie allen Bewegungen frei folgen können.

Im Tender, dessen Rahmen und Gehäuse ebenfalls aus Zinkdruckguss bestehen, befinden sich die Hauptplatte mit dem Decoder und darunter der nach unten abstrahlende Lautsprecher. Die Stromabnahme erfolgt durch den Skischleifer, der am Tenderrahmen angesteckt ist.



Der Motor liegt im Kessel und hat vorn eine Schwungmasse und hinten eine stählerne Schnecke, die über ein Stufenzahnrad ihre Kraft ...



... auf die vierte Kuppelachse überträgt. Erste und vierte Kuppelachse tragen Haftreifen, die anderen Achsen lagern gefedert im Rahmen.

Über den gesamten Geschwindigkeitsbereich lässt sich das Lokmodell gefühlvoll regeln, angefangen von der sehr niedrigen Anfahrsgeschwindigkeit bis hin zur deutlich überhöhten Endgeschwindigkeit. Damit verfügt das Modell zwar über einen recht ordentlichen Auslauf, bei Vorbildgeschwindigkeit (auch bei der um 30 % überhöhten Geschwindigkeit nach NEM) bleibt davon wegen der deutlich geringeren Motordrehzahl nicht mehr viel übrig. Angesichts des Kräfteverlaufs bei der Lok ist die gemessene Zugkraft bei Rückwärtsfahrt deutlich höher als bei Vorwärtsfahrt, doch auch vorwärts sollte die Zugkraft unter normalen Einsatzbedingungen völlig ausreichend sein.

Am Tender befindet sich eine digital ansteuerbare Telex-Kupplung, an der Lokfront ist ein kulissengeführter Normschacht vorhanden. Die Stirnbeleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung. Selbstverständlich verfügt das Modell über ein reiches Soundspekt-

rum, wobei insbesondere der 3-Zylinder-Schlag gut zu erkennen ist. In Abhängigkeit vom Steuergerät sind bis zu 16 Sonderfunktionen möglich. Mit welchem Steuergerät welche Funktionen möglich sind, ist der Bedienungsanleitung zu entnehmen, die im gewohnten Umfang Inbetriebnahme, Wartung und das Anbringen von Zurüstteilen zeigt. Die Ersatzteilliste mit Explosionsdarstellung rundet den Lieferumfang ab. Die Faltblisterverpackung schützt das Modell gut vor Transportschäden.

Fazit

Ein solide gemachtes Modell, das in Detaillierung wie Technik zu überzeugen weiß. Damit zählt auch die 58 zu einer neuen Generation von Märklin-Modellen, die alte Baugrundsätze endgültig hinter sich gelassen haben. Wünschenswert wäre jetzt nur noch die (angenäherte) Umsetzung eines realistischen Tempos, insbesondere bei Fahrzeugen mit niedrigerer Vorbild-Höchstgeschwindigkeit. bz 

Maßtabelle Baureihe 58 in H0 von Märklin

Messwerte BR 58	
Gewicht Lok/Tender:	243/129 g
Haftreifen:	4
Messergebnisse Zugkraft vorwärts/rückwärts	
Ebene:	155/239 g
30 ‰ Steigung:	146/224 g
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V _{max} :	120 km/h bei Fahrstufe 126
V _{Vorbild} :	65 km/h bei Fahrstufe 84
V _{min} :	ca. 2,9 km/h bei Fahrstufe 1
NEM zulässig:	84,5 km/h bei Fahrstufe 100
Auslauf vorwärts/rückwärts	
aus V _{max} :	138 mm
aus V _{Vorbild} /V _{NEMzul} :	51/75 mm
Stromaufnahme vorwärts/rückwärts	
Leerfahrt:	– mA
Vollast:	– mA
Lichtaustritt:	geschaltet
Schwungscheibe	
Anzahl:	1
Durchmesser:	13 mm
Länge:	7,4 mm
Art.-Nr. 37589, uvP:	€ 399,95

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Puffer:	18 475	212,36	215,1
Lok-Pufferträgervorderkante bis Kuppelkasten:	11 035	126,84	127,7
Lok-Tender-Abstand:	130	1,49	4,3
Tender-Kuppelkasten bis Puffertägervorderkante:	6 010	69,08	68,4
Puffermaße			
Pufferlänge:	650	7,47	7,2
Pufferhöhe über SO:	1 050	12,07	13,5
Puffermittenabstand:	1 750	20,11	20,0
Höhenmaße über SO			
Kesselmitte:	3 000	34,48	34,5
Schlotoberkante:	4 550	52,30	52,5
Oberkante Wasserkasten:	2 750	31,61	31,6
Oberkante Kohlenkasten:	3 350	38,51	38,2
Breitenmaße			
Breite Führerhaus:	2 900	33,33	33,50
Zylindermittenabstand:	2 200	25,29	27,90
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	8 500	97,70	100,30
Vorlaufachse zu Kuppelachse 1:	2 500	28,74	28,30
Kuppelachse 1 zu Kuppelachse 2:	1 500	17,24	18,0
Kuppelachse 2 zu Kuppelachse 3:	1 500	17,24	18,0
Kuppelachse 3 zu Kuppelachse 4:	1 500	17,24	18,0
Kuppelachse 4 zu Kuppelachse 5:	1 500	17,24	18,0
Abstand Kuppelachse 5 zu Tenderachse 1:	2 975	34,20	35,6
Achsstände Tender			
Gesamtachsstand:	3 900	44,83	44,9
Laufachse 1 zu Laufachse 2:	2 400	27,59	27,7
Laufachse 2 zu Laufachse 3:	1 500	17,24	17,2
Raddurchmesser			
Vorlaufräder:	1 000	11,49	10,4
Treib- und Kuppelräder:	1 400	16,09	15,2
Tenderräder:	1 000	11,49	11,1
Speichenzahl			
Vorlaufräder:	10	–	10
Treib- und Kuppelräder:	16	–	16
Tenderräder:	12	–	12
Radsatzmaße entsprechend Märklin-Hausnorm		Norm	
Radsatzinnenmaß:	–	14,0+0,1	14,2
Spurkranzhöhe:	–	1,35+0,05	1,35
Spurkranzbreite:	–	0,9+0,1	0,9
Radbreite:	–	3,0+0,1	3,05

Segmentanlage Weißenstein



Statt die Anlagenfläche mit Gleisen zu überfrachten, steht die Eisenbahn in der Landschaft im Vordergrund. Ein betrieblich sinnvolles Konzept sorgt trotz Reduzierung auf das Wesentliche für abwechslungsreichen Zugverkehr. Diesem Credo hat sich Dr. Bernd W. Zweig verschrieben und stellt seine Segmentanlage Weißenstein vor.



Zum Charakter der Anlage gehört die Darstellung der typischen Dorfstraße mit ihrem Kopfsteinpflaster dazu. Hinter dem Omnibus steht das Empfangsgebäude des Endbahnhofs.

Im ersten Teil stellten wir die U-förmige H0-Anlage mit Planungsziel, Betriebsphilosophie, einem Gleisplan und diversen Bildern unter anderem auch vom Rohbau vor. Auch gab der Erbauer einige interessante Basteltipps zum Besten. Heute steht ein Ausflug über die U-förmige Segmentanlage mit vielen Motiven an. Zudem wird noch die Auswahl der Signale und Lokomotiven zum Besten gegeben.

Signalauswahl

Vorgesehen waren für den Anschlussbahnhof Weißenstein an der Hauptstrecke Lichtsignale des H1-Systems. Diese Signale werden von der Firma Erbert Modellbahntechnik angeboten. Nach Beschaffung von zwei Mustersignalen war ich von der ausgezeichneten Qualität der Signale begeistert. Da das Zubehör der Anlage aber analog geschaltet werden sollte, hätte die Realisierung eines richtigen Signalbegriffs in Abhängigkeit von Fahrstraße und nachfolgendem Hauptsignal erhöhten Aufwand an Steuerelektronik und Arbeitszeit erfordert.

Deshalb einigte ich mich mit dem Erbauer Werner Rosenlöcher darauf, die

Anlage mit Formsignalen auszurüsten. Allerdings musste ich feststellen, dass das Angebot an Formsignalen der DR bei den einschlägigen Herstellern eher dürftig ausfiel und Kompromisse verlangte. Bei Formhaupt- und Gleisperrsignalen ist die Verwendung der von Viessmann angebotenen DB-Signale sicher tolerierbar.

Ein DR-Vorsignal mit weißrotem Zusatzflügel und vertauschter Lampenordnung gibt es aber nicht. Ich habe deshalb nur Vorsignale ohne Zusatzflügel verwendet. Dieses Signal kann Vf 0 (heute Vr 0) „Halt erwarten“ oder Vf 1/2 (heute – „Fahrt frei“ oder „Fahrt mit Geschwindigkeitsbegrenzung erwarten“) anzeigen. Das Vorsignal besitzt nur ein Licht mit einer schwenkbaren Blende. Daher musste beim Modell eine Optik entfernt werden.

Die Viessmann-Signale zeichnen sich durch eine filigrane Gestaltung bei gleichzeitig guter Funktionssicherheit aus. Besonders das langsame Stellen

der Signalflügel wirkt sehr vorbildgerecht. Das gilt aber leider nicht für die Beleuchtung der Gleisperrsignale. Diese wirken bei eingeschalteter Beleuchtung wie ein „Spotlight“ (siehe Bild S. 71 unten, Ausfahrt Gleis 2) aber nicht wie ein mit Propangas oder elektrisch beleuchtetes Gleisperrsignal. Hier ist unbedingt Abhilfe zu schaffen.

Signalaufstellung und betriebliche Abläufe

Das Einfahrsignal A von Weißenstein aus Richtung Parodestrecke befindet sich wegen der besseren Sichtbarkeit vor der Tunneleinfahrt. An seinem Standort befindet sich auch das Ausfahrsvorsignal Ve, f.g. Durch die Anordnung vor dem Tunnel wird nicht nur die Sichtbarkeit gewährleistet, sondern es ist längeren Rangiereinheiten auch möglich, bis in den Tunnel hineinzufahren, wo (fiktiv) die Rangierhalttafel Ra 10 steht.

Auf der anderen Bahnhofssseite wurde auf die Aufstellung des Einfahrsignals ganz verzichtet. Dies steht fiktiv am anderen Tunnelausgang. Es gibt nur eine Abschaltschleife im Tunnel. Durch das Weglassen des Einfahrsignals sind auch hier längere Rangierfahrten bis zum Tunnelmund (Ra 10) möglich. Aus Richtung Dahlbach wurde das Einfahrsignal H aufgestellt. Dies wird durch eine Kreuztafel angekündigt. Aufgrund der Längenentwicklung können keine Rangierfahrten in Richtung Dahlbach stattfinden.

Der Bahnhof „Weißenstein“ hat insgesamt vier Hauptgleise. Das Gleis 1 ist das durchgehende Hauptgleis und bietet Zügen bis 1,6 m Länge Platz. Aufgrund der Bogenweichen finden die Fahrten in und aus diesem Gleis an diesem Bahnhofsende auf Hf 1 (heute Hp 1) statt. Am anderen Ende sind entsprechend der Weichenstraße nur Fahrten mit 60 km/h Hf 2 (heute Hp 2) mit Zs 5 (heute Zs 3) möglich.

Blick über den Endbahnhof zum benachbarten Anlagenschenkel mit dem Durchgangsbahnhof. Links spitzt noch der Wasserturm des Bws hervor. Die Städte sind nur mit einer Häuserzeile angedeutet. Fotos: Werner Rosenlöcher





In Weißenstein werden zweimal am Tag fahrplanmäßig alle Gleise benötigt. Auf der Hauptstrecke kreuzen ein Reise- und ein Güterzug. Die Baureihe 41 muss mit ihrem Güterzug noch eine Weile auf die Weiterfahrt warten. Denn der abendliche Güterzug der Nebenbahn bringt noch ein paar Güterwagen, die auf die Hauptbahn überstellt werden müssen. Der Personenzug der Nebenbahn wird seinen Abfahrtsauftrag bekommen, sobald die Strecke frei ist.

Das Gleis 2 dient als Zugkreuzungs- oder Überholgleis und kann etwa gleich lange Züge wie Gleis 1 aufnehmen. Jeder Modelleisenbahner kennt das Problem bei der Gestaltung des Gleisplans. Die ersten beiden Gleise gestatten noch einigermaßen akzeptable Zuglängen, mit der Anzahl der Gleise werden diese immer kürzer.

Die Gleise 3 und 4 sollten sowohl einen langen Zug der Hauptbahn aufnehmen können, als auch zwei kurze Züge der Nebenbahn, wenn diese in Weißenstein kreuzen. Durch Aufstellen von Gruppenausfahrtsignalen (D und G) und der Gleissperrsignale 3 und 4 sowie 7 und 8 lässt sich das realisieren. Bei Einfahrt eines langen Zuges nach Gleis 3 oder 4 wird das jeweilige Gleissperrsignal in Gsp 1 (heute Sh 1) gebracht, damit fährt der Hauptbahnzug bis zum Ausfahrtsignal D bzw. G vor. Die Betriebssituation ist im Bild rechts mit dem Eilzug dargestellt.

Für die sicherungstechnische Ausrüstung des Bahnhofes fehlen noch zwei Gleissperren, und zwar im Gleis 5 vor Weiche 4, um ablaufende Wagen aus der Güterverkehrsanlage in das Hauptgleis aufzuhalten. Gleiches gilt im Bereich des Wartezeichens (Ra 11) Nummer 9. Nach meinem Kenntnisstand gibt es auch hier nur DB-Bausätze. Die Gleissperren von DB und DR unter-

scheiden sich nicht nur in der Farbe des Entgleisungsschuhs (gelb/rot), sondern vor allem in unterschiedlichen Gleissperrsignalen (Sh 1/Gsp 2).

Fahrzeugeinsatz in Epoche III

Während der Ausrüstung der Anlage mit Formsignalen fand ich Gelegenheit, den dargestellten Zeitraum noch mal

zu überdenken. Beim Aufräumen meiner Hobbysachen fand ich ein Schreibheft, das ich als Zwölfjähriger mit Sichtung von Loknummern besonders in Weißenfels, Leipzig und Dahlen (Sachs.) angelegt hatte. Leider habe ich damals nicht fotografiert, weil dies bekanntlich streng verboten war und meine Erziehung es nicht zuließ, Verbote zu ignorieren.





Wartezeit! Die Reisenden und auch der Güterzug auf Gleis 4 warten auf die in Kürze eintreffenden Personenzüge. Dann herrscht für kurze Zeit Betriebsamkeit, bis der Bahnhof wieder vorübergehend in beschaulicher Ruhe versinkt.

Links: Wenn die Übergabe den Bahnhof verlassen hat, wird die Rangierlok die Güterwagen auf die Ladestellen verteilen. Dann wird es auch am Güterschuppen wieder lebendig zugehen.

Linke Seite: Wenn ein langer Güterzug das Gleis 2 blockiert, muss gelegentlich der Eilzug auf das Gleis 3 ausweichen.

Signalanordnung im Bf Weissenstein: Das Gleissperrsignal im Gleis 2 wirkt wie ein Scheinwerfer und muss dringend in der Helligkeit reduziert werden. Die Beleuchtung in den anderen Gleissperrsignalen in dieser Richtung sind bereits defekt bzw. abgedunkelt.





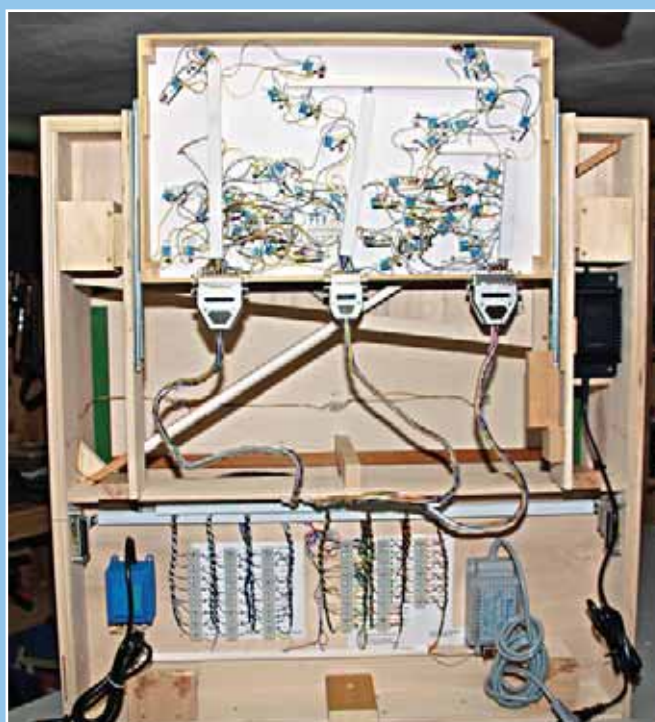
Das große Gleisbildstellpult zeigt die Hauptstrecke inklusive der verdeckten Strecken und der Schattenbahnhöfe.

Unten: Sauber verlegte Kabel bestimmen die Unterseite der Segmentkästen.



Noch prägen die Gehäuse der Kippschalter und die Beinchen der LEDs die Unterseite des Gleisbildstellpults.

Der Endbahnhof Dahlbach besitzt der besseren Übersicht wegen ein eigenes Gleisbildstellpult, das in gleicher Weise aufgebaut ist wie das hier gezeigte von Weißenstein.



Über drei Kabelbäume ist das als Schublade ausgeführte Gleisbildstellpult mit der Anlage verbunden.

Links: Das herausgezogene Gleisbildstellpult lässt sich platzsparend in das Anlagensegment einschieben.

Beim Lesen meiner damaligen Notizen kam der Gedanke, mich bei der Ausgestaltung der Anlage auf die Mitte der Sechzigerjahre festzulegen und somit die Deutsche Reichsbahn darzustellen, wie ich sie vor 50 Jahren erlebt habe. Dabei sollen Fahrzeugeinsatz und Ausgestaltung der Anlage (Straßenfahrzeuge usw.) mit der Zeit so angepasst werden, wie es vor jeweils 50 Jahren gewesen ist. Das würde mir gestatten, im Laufe der kommenden Jahre mehrere Fahrzeuggenerationen einzusetzen.

Im Laufe des Probebetriebs habe ich besonderen Gefallen an Soundlokomotiven gefunden. Daher beschloss ich, nur noch Lokomotiven mit Geräusch im Zugdienst einzusetzen. Für die Hauptbahn stehen dafür die Baureihen 22, 23.10, 41, 43 und 50.40 zur Verfügung. Diese Loks haben aber den Nachteil, dass sie auf der Drehscheibe nicht gedreht werden können und durch ihre Länge die Wagenzuglängen verkürzen.

Der Einsatz der V 60.10-11 ist für 1963 vorbildgerecht. Auch dieses Modell gibt es vom Hersteller mit Betriebs-

geräuschen. Die Diesellok wird im Rangier- oder im Zugdienst auf der Nebenbahn eingesetzt.

Leider ist das werkseitige Angebot von Tender- und kurzen Schleppenderloks für die Nebenbahn im von mir gewählten Zeitraum zurzeit sehr gering. Deshalb stehen die Tenderloks 74 311 und 92 2219 noch im Dienst, obwohl die Loks beim Vorbild 1963 von der DR bereits ausgemustert waren. Der optische wie auch akustische Eindruck, den diese Modelle beim Einsatz auf der Nebenbahn hinterlassen, recht-



Blick über das Bw mit dem im Hintergrund sichtbaren Genossenschaftslagergebäude. Das Bw kann nur von kurzen Loks genutzt werden.

fertig diesen Kompromiss allemal (siehe letztes Bild Seite 75). Mit der Auslieferung neuer Modelle mit Sound bzw. durch das Nachrüsten vorhandener Lokomotiven mit Soundmodulen wird in den kommenden Monaten der geplante Fahrzeugeinsatz realisierbar.

Insgesamt können auf der Anlage ständig sechs Züge verschiedener Zugattungen verkehren. Die höchste Zugattung ist der Eilzug. Für den Perso-

nenzugdienst (Berufsverkehr) wird auch der Einsatz eines vierteiligen Doppelstockzuges (DB 13) erwogen. Erste „Versuchsfahrten“ auf der Anlage waren bereits erfolgreich.

Blick in die Zukunft

Der Fahrzeugpark für die Einsatzjahre 1963/64 ist noch zu komplettieren und alle Lokomotiven (außer Kö) sollen ein Soundmodul bekommen. Die Fahrzeu-

Der Personenzug umrundet in Richtung Parastrecke das Bw mit seinem Wasserturm.



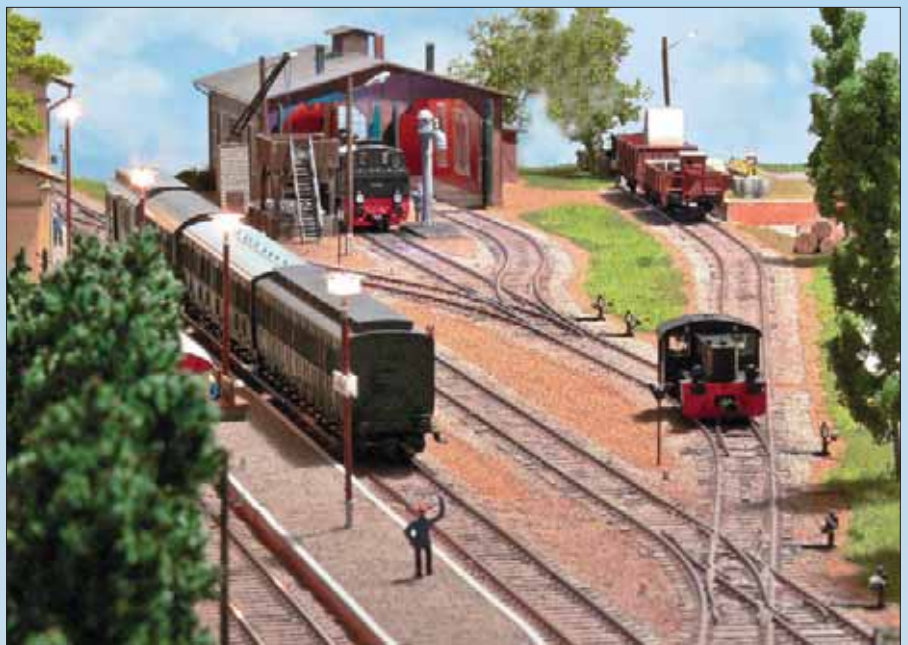
ge werden, soweit es der Anlagenbetrieb zulässt, mit den entsprechenden Zurüstteilen vervollständigt. Die Reisezugwagen sollen noch mit einer flackerfreien Innenbeleuchtung ausgerüstet werden.

Mit einer vorbildgerechten Alterung des Fahrzeugparks konnte ich mich bisher nicht anfreunden. Im Gegensatz zum Vorbild sollen die Fahrzeuge nach Ablauf ihrer Betriebszeit nicht verschrottet werden, sondern zurück in die Vitrine bzw. Verpackung „wandern“. Dafür wäre eine Alterung meines Erachtens unvorteilhaft.

Anlagenseitig ist der Einbau einer vom Einfahrsignal A des Bf Weißenstein abhängigen Bremsstrecke auf der Paradestrecke vorgesehen. In Weißenstein sind zudem noch Signaltafeln aufzustellen und die Hauptsignale B, D und G sind durch das Anbringen der Rautentafel für Rangierfahrten (Zs 3-R-Tafel) für ungültig zu erklären. 1963/64 galt bei der DR das Signal Hf 0 „Halt“ bereits für Züge und Rangierabteilungen.

Der im Bahnhof Dahlberg der Nebenbahn vorhandene Bahnübergang mit Gitterbehang wirkt für die Nebenstrecke etwas überdimensioniert und soll durch die neue DR-Haltlichtanlage von Busch abgelöst werden.

Die Beschriftung der Gebäude wird noch etwas an die der DDR angeglichen. Zu einem „graubraunen“ DDR-Einheitsputz der Gebäude kann ich mich nicht durchringen. Dazu sieht die jetzige Ausführung der Ortschaften viel zu schön aus, um daran etwas zu ändern. Sicherlich war die damalige Zeit nicht ganz so bunt, aber die Erinne-



Endbahnhofsensemble mit typischer Gleisanlage und den nötigen Einrichtungen. Für kleine Rangieraufgaben wird im Endbahnhof Dahlbach eine Köf II eingesetzt. Vor dem Schuppen wird die BR 74 mit frischen Vorräten versorgt.

Rechte Seite: Blick über den Lokschuppen in Richtung Bahnhofseinfahrt. Im Hintergrund thront das Lagergebäude einer landwirtschaftlichen Genossenschaft.

rung an die Kindheit oder Jugendzeit wird sicher bei den meisten Menschen etwas bunter ausfallen, als sie wirklich war. Deshalb mögen die Kritiker dies verzeihen.

Dr. Bernd W. Zweig

Ein Wort zum Schluss

Diese Anlagenvorstellung zeigt auf, wie bei nicht allzu üppigen Platzverhältnissen eine interessante und dem Vorbild entsprechende Anlage geplant und gebaut werden kann. Darüber hinaus bie-

tet sie wegen ihres gewählten Themas viele Betriebsmöglichkeiten. Die Bilder sollen anregen und motivieren, die eigene Anlage in Angriff zu nehmen bzw. weiter zu vervollständigen.

Das muss nicht unbedingt zu Lasten des Modellbahnnetats gehen. Einfache „Flaschenputzertannen“ oder Billiglaubbäume können später sukzessive durch edle „Gewächse“ wie z.B. denen von Modellbaum Manufaktur Manfred Grünig ersetzt werden. Gleiches gilt für Immobilien, denn vorhandene „Altge-



Am späten Vormittag rollt planmäßig der bunt gemischte Personenzug an den Bahnsteig des Endbahnhofs Dahlbach.



Die Maschine wird abgekuppelt und macht sich auf den Weg ins Bw. Bis zur Rücktour hat die Lokmannschaft noch eine Stunde Zeit.



bäude“ lassen sich mit der Zeit durch Neu- bzw. Selbstbauten nach konkreten Vorbildern ersetzen.

Die gewählte Segmentbauweise hat einige Vorteile. Sägemehl erzeugende Schreinerarbeiten müssen nicht im Haus gemacht werden. Auch können einzelne Segmente für spezielle Bear-

beitungen wie das Verlegen von Kabeln oder das Installieren von Unterflurantrieben usw. aus der Anlage herausgenommen werden. Bei Bedarf, z.B. wegen eines anstehenden Umzugs, kann die Modellbahnanlage auch zerlegt und wieder montiert werden. Auch lässt sich eine Segmentanlage nicht nur an

den Enden erweitern, sondern an passender Stelle auch durch Zwischenelemente ergänzen.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude, zahlreiche Ideen und Motivation zur Umsetzung und Gestaltung der eigenen kleinen Welt.

Werner Rosenlöcher



Mit einer kurzen aber kräftigen Beschleunigung geht es nach zweimaligem Umsetzen ins Bw, um die Vorräte aufzufrischen.



Die 92 2218 und die 74 311 gemeinsam beim Einsatz auf der Nebenbahn. 1963 war dieses Bild beim Vorbild nicht mehr möglich.



Die Feldbahn von Busch in H0f

Gleise und Weichen nicht nur fürs Feld

Die Feldbahn von Busch ist ja schon eine Weile im Handel, zumindest was Fahrzeuge und Gleise angeht – etwas länger hat es mit den dazugehörigen Weichen gedauert. Bruno Kaiser hat sie sich genauer angesehen und das Gleissystem dazu beim Bau eines Dioramas verwendet. Er zeigt dabei auch die Möglichkeit, elektrische Weichenantriebe einzusetzen.



Zugegeben, die generelle Handhabung des Feldbahnbetriebs mit den zierlichen Fahrzeugen, Schienen und Weichen – vor allem das Umlegen der Weichenzungen mit den kleinen Stellhebeln aus Kunststoff – bedarf schon eines achtsamen Vorgehens. Das Gleis- und Weichensystem von Busch ist filigran gestaltet und braucht deshalb eine gewisse Vorsicht bei Umgang und Montage der Teile. In die Gleise eingelegte Eisenbleche dienen zur Verbesserung von Kontaktsicherheit und Zugkraft; die kleinen leichten Loks sind deshalb mit Magneten ausgestattet.

Insbesondere das Einfädeln der winzigen Schienenverbinder (die aus dem Z-Programm von Märklin stammen), ist nichts für Weitsichtige – wer bei der Nabsicht seine Probleme hat, kann auf ein brillenartiges Gestell mit aufsteckbaren Lupengläsern in verschiedenen Dioptrien zurückgreifen, das ebenfalls im Sortiment von Busch zu finden ist (Art.-Nr. 1299). Mit dem richtigen Gefühl lassen sich die Gleise jedoch recht einfach verbinden. Es muss allerdings

Mit der Feldbahn von Busch lassen sich interessante Szenen gestalten; Bruno Kaiser entschied sich für eine Betriebsstätte, in der die Fahrzeuge unterhalten und gewartet werden.

immer darauf geachtet werden, dass die Schienenverbinder beim Aufschieben auch wirklich um das Schienenprofil greifen.

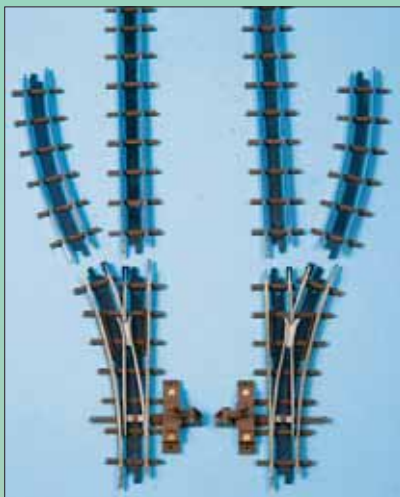
Beim Verlegen der Weichen kommt noch hinzu, dass an den Herzstücken Isolierschienenverbinder angebracht sind, die zu den anschließenden Gleisprofilen nur einen sehr (!) kurzen Schuh aufweisen. Hier muss auf richtiges Einfädeln besonders großer Wert gelegt werden, damit die Schienenprofile keinen Höhenversatz aufweisen. Die genannte Lupe kann hierzu sehr hilfreich sein.

Natürlich hat es bei Vorbild-Feldbahnen keine Weichen mit elektrischem Antrieb gegeben. Gleissysteme dieser Art sind bekanntlich dafür ausgelegt, schnell auf- und auch wieder abgebaut werden zu können. Angesichts der langsamen Fahrweise der Loks und dem insgesamt eher gemächlichen Betriebssystem ist ein einfaches Umlegen des Weichenhandhebels mit der Hand selbst für den Lokführer kein Problem. Folglich sind die Modellweichen von Busch zunächst für den Handbetrieb ausgelegt. Wer also durchaus „vorbildgerecht“ mit seiner Bahn agieren will, ist damit sicher gut beraten.

Angeboten werden Rechts- und Linksweichen (Art.-Nr. 12342 bzw. 12341). Das Stellen der Weichen erfolgt durch Umlegen der filigranen Stellhebel. Dies kann mit „spitzen“ Fingern oder hilfsweise mit einer Pinzette geschehen. Der Hebel ist so konstruiert, dass er auch die Weichenzungen in ihren jeweiligen Stellungen fixiert. Ein Aufschneiden der Weiche ist somit nicht möglich. Die Befestigung der Weichen auf dem Trassenbrett erfolgt mit kleinen Nägeln, die durch die dafür vorgesehenen Bohrungen in den Eisenplatten und am Stellbock gesteckt werden können.

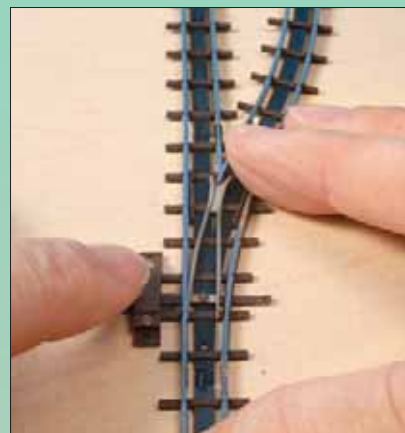
Weichenantriebe – oberflur ...

Falls man seine Weichen aber nicht mit der Hand stellen möchte oder aber aufgrund der räumlichen Entfernung die Stellhebel nicht mehr erreichen kann, können auch elektrische Antriebe montiert werden. Zur „Elektrifizierung“ ist ein kleiner Umbau der Weichen erforderlich; dazu bietet Busch passende Adapter (Art.-Nr. 12362 und 12361) für die Oberflur-Weichenantriebe von Tillig (Art.-Nr. 83531 rechts, 83532 links) an. Die Adapter werden neben der Weiche als Grundplatten für die Tillig-Antriebe



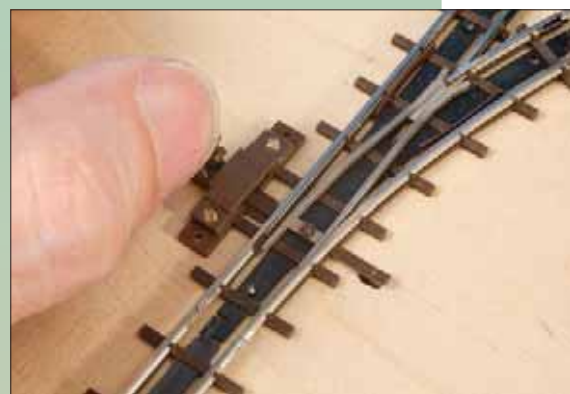
Mit „spitzem“ Finger lässt sich der Stellhebel umlegen.

Die beiden Feldbahnweichen von Busch mit den zugehörigen Gegenbögen. An den Schienenprofilen des Herzstücks sind elektrische Trennungen erforderlich.



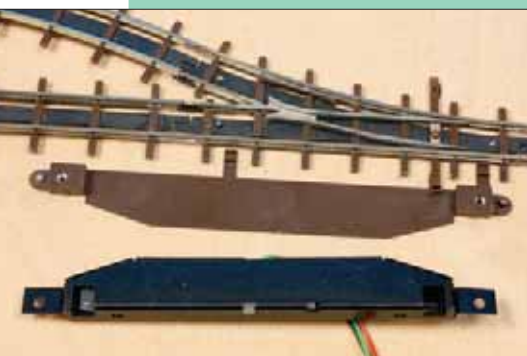
Die Weichen können mit kleinen Nägeln auf dem Trassenbrett fixiert werden; diese werden durch Bohrungen in die Eisenblechstreifen unter den Schwellen gesteckt. Unter der Stellschwelle ist prophylaktisch bereits eine passende Bohrung für einen Unterflurantrieb im Trassenbrett eingebracht.

Die Feldbahnweiche macht einen sehr filigranen Eindruck. Die Weichenzungen werden durch den Stellhebel in ihrer jeweiligen Position gehalten.

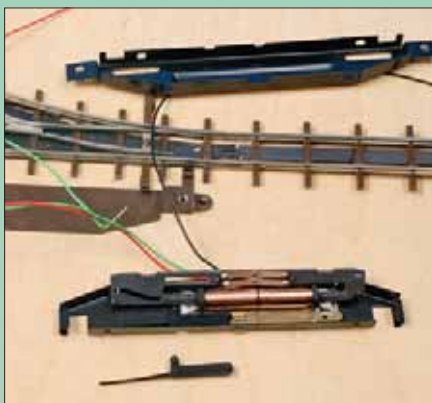


Die Feldbahnweichen werden von Busch für Handbetrieb geliefert. Aber es ist auch möglich, elektrische Weichenantriebe zu montieren – für die „Elektrifizierung“ muss zuerst der Weichenstellbock demontiert werden.

Wenn der Weichenstellbock abmontiert ist, müssen die beiden kleinen Verbindungslaschen abgeschnitten werden.



Damit der Weichenantrieb von Tillig angesetzt werden kann, bietet Busch spezielle Adapter an.



Die Originalfeder von Tillig kann durch eine kräftigere Ausführung ersetzt werden, die dem Adapter beiliegt.



Abschließend wird der Tillig-Antrieb eingesetzt und mit dem Adapter verschraubt.

Bei der Verwendung eines Unterflurantriebs wie hier von Tillig ist im Bereich der Stellstange der Weiche eine passende Bohrung im Trassenbrett vorzusehen.



Schlitz für Stellstange



Von oben muss jetzt nur noch der lange Stelldraht gekürzt werden. In der Stellstange ist bereits werkseitig eine passende Bohrung für den Stelldraht vorgesehen. Als Attrappe kann der Weichenstellhebel auch wieder angesetzt werden. Die Verbindung zur Stellstange musste gekappt werden – denn sonst können die Zungen vom Antrieb nicht bewegt werden ...



montiert. Dazu muss jedoch zunächst der Stellbock entfernt werden; nach dessen Demontage müssen außerdem die beiden Verbindungslaschen, die zum Stellbock führen, an der Weiche abgeschnitten werden. Danach kann die Halterung entsprechend der beiliegenden Anleitung genau positioniert und auf dem Trassenbrett fixiert werden. Abschließend lässt sich der Tillig-Antrieb, bei dem zuvor noch die untere Abdeckplatte entfernt werden muss, mit der Stellfeder in die Stellschwelle einklinken und an der Halterung festschrauben.

Falls der Original-Stelldraht des Tillig-Antriebs zu weich ist, kann er durch einen dem Busch-Bausatz beiliegenden Draht ersetzt werden, der etwas stärker ausgebildet ist; in meinem Fall wurde dies erforderlich. Diese Vorgehensweise hat jedoch zwei Nachteile. Zum einen entfällt der für die Feldbahn typische Weichenstellbock und zum anderen trägt der im Verhältnis zu der kleinen Weiche doch recht große sichtbare Antrieb nicht gerade zur optischen Verbesserung bei.

... und unterflur

Es gibt aber noch eine weitere Möglichkeit, denn es kann natürlich genauso gut ein Unterflur-Antrieb verwendet werden. Der Weichenmechanismus ist dafür sogar schon vorbereitet, denn die Stellstange ist an der dem Bock gegenüberliegenden Seite bereits mit einem Loch zur Aufnahme des Stelldrahts vorgesehen. Bei Verwendung eines motorischen Weichenantriebs, beispielsweise von Tillig (Art.-Nr. 86112), muss man diesen lediglich unter der Trasse exakt positionieren, nachdem eine ausreichend dimensionierte Bohrung in das Trassenbrett eingebracht wurde. Da der Antrieb für Weichen von H0 bis N einsetzbar ist, muss man lediglich noch auf die Länge des Stellwegs achten. Auch hier muss natürlich der ansonsten hemmende Stellbock abgebaut werden; er kann aber wieder angebracht werden, wenn die Verbindung zur Stellstange gekappt wird.

Bemalen und Einsanden

Feldbahngleisen kommt in aller Regel beim Vorbild keine große Pflege zu. Da sie zudem immer Wind und Wetter ausgesetzt sind, sollte ihr Erscheinungsbild auch im Modell entsprechend verwittert wirken. Die Schwellen lassen

sich recht einfach mattieren, die Schienen selbst sollten unbedingt rostbraun bemalt werden. Als brauchbare Helfer haben sich hierfür Faserstifte mit einer dünnen, aber flachen Spitze gezeigt. Nach der Bemalung ist selbstverständlich wieder für eine saubere Profiloberfläche zu sorgen.

Feldbahngleise liegen in aller Regel in einem einfachen Sand- oder Kiesbett. Das sollte man auch im Modell so halten; der dazu verwendete Sand sollte jedoch weder zu fein noch zu grob sein. Die Vorgehensweise ist prinzipiell die gleiche wie beim Einschottern; etwas problematisch sind lediglich die Metallstreifen im Innenbereich der Gleise, die von den Schwellen oben nur geringfügig überragt werden. Versucht man nämlich, den aufgestreuten Sand mit dem Pinsel von den Schwellen „abzukehren“, entfernt man in aller Regel die Körner auch gleich wieder von dem hochliegenden, schwarz eingefärbten Metallstreifen.

Alternativ kann man den Schwellenzwischenraum sauber abgegrenzt mit einer dünnen Leimschicht versehen, in die dann die Sandkörner eingebettet werden. Diese Methode ist sicher die optisch befriedigendste, zugegebenermaßen aber auch sehr mühsam und zeitaufwendig! An dem hier gezeigten Diorama wurden beide Methoden ausprobiert und an wenig einsehbaren Stellen der Sand lediglich durch eine passende Einfärbung ersetzt.

Wie auch immer mit Sand oder Schotter umgegangen wird – Folgendes ist unbedingt zu beachten: Das Bettungsmaterial sollte keinesfalls eisenhaltige Bestandteile aufweisen, auch dürfen keine Körnchen mehr lose im Gleisbereich liegen. Sand oder Schotter müssen also wirklich gut fixiert werden. Der Magnet der Lok ist so stark, dass er lose eisenhaltige Teile anzieht. Dabei besteht schnell die Gefahr, dass Sandkörner in das Lokgetriebe geraten und dabei zu Betriebsstörungen und Beschädigungen führen können! Ob Sand oder Schotter eisenhaltige Bestandteile aufweisen, lässt sich einfach mit einem Dauermagnet überprüfen. Streicht man damit in geringem Abstand über das Bettungsmaterial, dürfen sich keine Partikel am Magneten ansammeln!

Umfeld

Busch bietet für seine Feldbahn gleich das passende Umfeld mit an. So kann



Schienenprofile und -verbinder sind sehr filigran, beim Zusammenstecken der Gleise ist daher etwas Vorsicht angesagt. Dabei kann eine Lupenbrille hilfreich sein, die ebenfalls bei Busch zu finden ist.

Gleise und Weichen sind verlegt, es folgt das Einsanden. Nicht ganz einfach ist das gleichmäßige Verteilen des Sandes zwischen den Schwellen, die nur wenig über die Metallstreifen hinausragen.



Mit einem flachen Filzstift lassen sich die Flanken der Schienen recht leicht auch noch nachträglich einfärben.

Das Einsanden erfolgt mit einem leicht zusammengedrückten Filmdöschen. Der Bereich zwischen den Schwellen wird Feld für Feld einzeln mit Sand gefüllt.



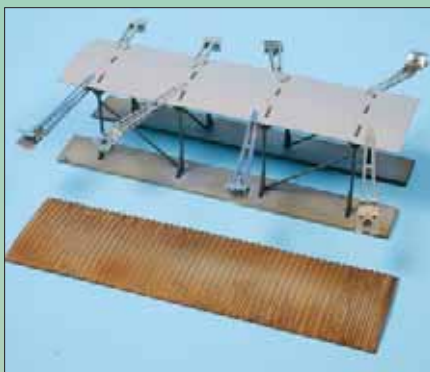
Der Lorenunterstand besteht aus wenigen Teilen; der Lasercut-Bausatz von Busch kann auch für andere Zwecke benutzt werden.

Im Bild unten sind die beiden Basisplatten und das Traggerüst bereits miteinander verklebt.



Beim Verkleben der Dachkonstruktion helfen wieder Haarklammern. Die Wellblechnachbildung wurde bereits rostig eingefärbt.

Unten: Die kleine Feldbahnlok und die beiden Loren sind in dem Start-Set von Busch enthalten.



Kurz + knapp

- **Start-Packung Feldbahn**
Art.-Nr. 12001 € 165,-
- **Weiche links**
Art.-Nr. 12341 € 29,99
- **Weiche rechts**
Art.-Nr. 12342 € 29,99
- **Halterung für Linksweiche**
Art.-Nr. 12361 € 6,49
- **Halterung für Rechtsweiche**
Art.-Nr. 12362 € 6,49
- **Lorenunterstand**
Art.-Nr. 1543 € 12,79
Baugröße H0
- **Busch GmbH & Co KG**
www.busch-model.com
- **erhältlich im Fachhandel**
- **Weichenantrieb rechts**
Art.-Nr. 83531 € 14,80
- **Weichenantrieb links**
Art.-Nr. 83532 € 14,80
- **Motorischer Unterflurantrieb**
Art.-Nr. 86112 € 18,30
- **Tillig Modellbahnen GmbH**
www.tillig.com
- **erhältlich im Fachhandel**

beispielsweise der Torfabbau ebenso dargestellt werden wie eine Ziegelei, zu der die hier benötigten Grundstoffe gebracht und später die fertig gebrannten Ziegel abtransportiert werden. Passende Bausätze für diese Themen sind ebenso im Busch-Katalog zu finden wie die erforderlichen Gestaltungsmittel.

Ich habe auf diese Bausätze allerdings nicht zurückgegriffen. Im vorliegenden Fall habe ich stattdessen auf meinem Diorama eine kleine Betriebsstätte gestaltet, an der die Fahrzeuge zusammengezogen und eventuell sogar gewartet werden können. Schließlich wird immer wieder einmal eine Reparatur notwendig. Diese könnte in der Halle, die ebenfalls von Busch stammt, ausgeführt werden. Außerdem benötigen die Dieselloks auch noch ihren Treibstoff. Für die Loren gibt es einen Unterstand, der aus dem Busch-Programm (Art.- 1543) stammt. Der Lasercut-Bausatz wurde zusammengebaut und ebenso wie auch die Fahrzeuge ein wenig patiniert. bk 

In der Betriebsstätte der Feldbahn herrscht reger Betrieb – hier gibt es offensichtlich noch genug zu tun. Aus der Vogelperspektive ist auch zu erkennen, dass die Gleise hier noch nicht alle komplett eingesandet worden sind ... *Fotos: Bruno Kaiser*

Die heile Welt von „Weyersbühl“



NEU
€13,70

Auf gut sechs Quadratmetern ist in einem durchschnittlichen Kellerraum die heile kleine Welt von „Weyersbühl“ entstanden – ein Meisterwerk in H0 von Bruno Kaiser und HaJo Wolf.

Super-Anlagen 2/2013
Kindheitstraum auf kleinem Raum
92 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 140 Abbildungen, Klammerbindung
Best.-Nr. 671302

Willkommen im Bahnhof!

Neu im
Handel!
€ 10,-



Wer in einen Zug einsteigt oder ihn verlässt, tut dies in der Regel über einen Bahnsteig. Dessen Anordnung und grundsätzliche Bauart hat sich im Laufe der Epochen kaum verändert. In ihrer Ausführung haben sich die Bahnsteige jedoch dem technischen Fortschritt bei Reisezug- und Triebwagen angepasst, was heute z.B. ein wesentlich bequemerer Ein- und Aussteigen ermöglicht.

Die neue ModellbahnSchule der MEB-Redaktion zeigt die vielfältige und epochen-geprägte Umsetzung ins Modell ebenso wie die unterschiedlichen Möglichkeiten, mehrere Bahnsteige mittels Unterführungen, Brücken, Fahrstühlen oder einfachen Schienenübergängen zu verbinden. Eigene Kapitel befassen sich mit Bahnsteigsperrern, wie es sie bis in die Epoche IV gab, mit Bahnsteigdächern und mit den einstmals zahlreichen Gepäckkarren.

100 Seiten, Format 225 x 300 cm,
rund 200 Abbildungen und Skizzen, Klebebindung,
Best.-Nr. 920029 • € 10,-



Eine wechselvolle Geschichte mit Happy End

50 Jahre Egger-Bahn

Die erste öffentliche Präsentation dieser im H0-Maßstab gefertigten Feldbahn fand 1963 auf der Nürnberger Spielwarenmesse statt. Der Begründer war Dr.-Ing. Theodor Egger, seines Zeichens Automobilingenieur und begeisterter Modellbahner. Nach diversen Übernahmen verschwand die kleine Bahn 1994 in der Versenkung. Ein Freund des Begründers hat sie vor zehn Jahren auf neue, qualitativ hochstehende Beine gestellt. Manfred Peter beschreibt die Geschichte bis zum Neustart der Egger-Bahn.

Die Gebrüder Egger erwiesen sich anfänglich als eine ideale Symbiose für eine Firmengründung. Der älteste der Brüder war im Filmbusiness tätig und Hauptkapitalgeber. Die Idee, das Know-how, die Kalkulation und die Erstellung des Business-Plans, oblag

dem Initiator Dr.-Ing. Theodor Egger. Der dritte im Bunde fungierte als kaufmännischer Leiter. Die Ideen und ersten Modellmuster entstanden in den Jahren 1961 und 1962. Die Philosophie bzw. Strategie von Theodor Egger war es, eine kleine Bahn zu produzieren,

die sich sowohl als eigenständiges Anlagenthema mit geringem Platzbedarf, als auch als Ergänzung zu bestehenden H0-Anlagen eignet.

Der Gedanke, dass in mindestens 10 Prozent der bestehenden Anlagen, seinerzeit vornehmlich auf Märklin-Basis, eine Egger-Bahn eingebaut wird, floss in die Kalkulationsberechnungen mit ein. Ein genialer Schachzug betraf auch den Wert der optischen Wiedererkennung, heute als Corporate Identity (CI) bezeichnet. Man verwendete die Umkehr der Lufthansa-Farben, also gelb auf blauem Untergrund.

Ein weiteres Marketingziel von Theodor Egger war es auch, die Ehefrauen der Modellbahner zum Kauf einer Egger-Bahn zu animieren. Bezug nehmend auf diese feminine Komponente wurden die Zugpackungen den seinerzeit üblichen Größen von Pralineschachteln angepasst und waren somit in den damals gebräuchlichen Handtaschengrößen relativ problemlos zu transportieren.

Die ersten Fahrzeuge

Die bei der ersten Präsentation im Jahr 1963 angebotene, 45 mm lange, grüne Feldbahn-Diesellok war einer beim Vorbild weit verbreiteten Type einer Gmeinder Lok nachempfunden. Bezüglich der Maßstäblichkeit waren Kompromisse einzugehen, denn der zu dieser Zeit kleinste handelsübliche Motor vom Typ Marx-Nanoperm musste im



Zwei der Hauptkapitalgeber kamen aus der Filmbranche und so ist es nicht verwunderlich, dass diesem Umstand in Form einer speziellen Western-Garnitur Rechnung getragen wurde. Sie wurde sowohl als Geschenk verteilt, als auch regulär im Katalog angeboten.

Oben: Die erste Diesellok von 1963 mit Langholzwagen und die neuesten Modelle im Bereich von Lokschuppen und Abstellgleis.



Der Ruhr-Lippe-Dampftriebwagen in drei Varianten, von links nach rechts: Erste Ausführung in violett/creme, dann die bei Liliput gefertigte Variante in hellblau/creme und rechts das in den Jahren 1968 bis 1971 bei Jouef gefertigte Modell in dunkelblau/creme.



Die filigranen Personenzüge stehen symbolisch für die Absichten und die Erweiterung des Sortiments der Egger-Bahn von der reinen Feldbahn zur Schmalspur-Nebenbahn.



Die beiden Egger-Bahn-Güterzüge mit Fahrzeugen aus der Produktionszeit von 1964 bis 1967 sind beispielhaft zusammengestellt. Die Figuren und Ladegüter wurden von Preiser und Vollmer zugekauft.

Rechts: Eine Startpackung aus den 1960er-Jahren mit Trafo und Ladegut (von Faller zugekauft).



Gehäuse untergebracht werden. Im Sortiment der ersten Generation befanden sich zur Feldbahnlok gehörende Kipploren und Drehschemelwagen sowie ein Startset mit der Diesellok, vier Lorenwagen, ein Gleisoval und ein Fahrtrafo. Als gedruckte Informationsquelle diente ein Faltblatt im A5 Querformat, auf dessen Innenseiten die Produktpalette abgebildet war. Die Außenseiten zierten animierende Feldbahnmotive.

Im Jahr 1964 wurde das Sortiment um eine für die damalige Zeit perfekt hergestellte Feldbahn-Dampflok ergänzt. Sie glänzte mit einem Detailreichtum, den Modellbahner bis dahin nicht kannten. Dazu zählten beispielsweise die Befestigungsschrauben der Wasserkasten-Deckelscharniere. Zudem verfügte sie über einen in Gleitbahnen geführten Kreuzkopf sowie Kuppel- und Pleuelstangen. Zu den Neuheiten von 1964 zählten noch eine Kasten- und eine Stirnwandlore, diverse Gleisstücke sowie ein sehnlichst erwartetes elektrisches Weichenpaar.

Im zweiten Geschäftsjahr mussten die Gebrüder Johann und Theodor Egger nach einem neuen Investor Ausschau halten, da der ältere Bruder und bisherige Hauptkapitalgeber aufgrund eines familiären Todesfalls kurzfristig ausgestiegen war. Der neue Kapitalgeber kam ebenso aus der Filmbranche, die Modellbahn war Neuland für ihn.

Unten: Eine kleine Auswahl an Egger-Bahn-Modellen aus alter und neuester Fertigung. Am H0-Gleis steht ein Feldbahn-Prototypzug, der jedoch nicht produziert wurde.

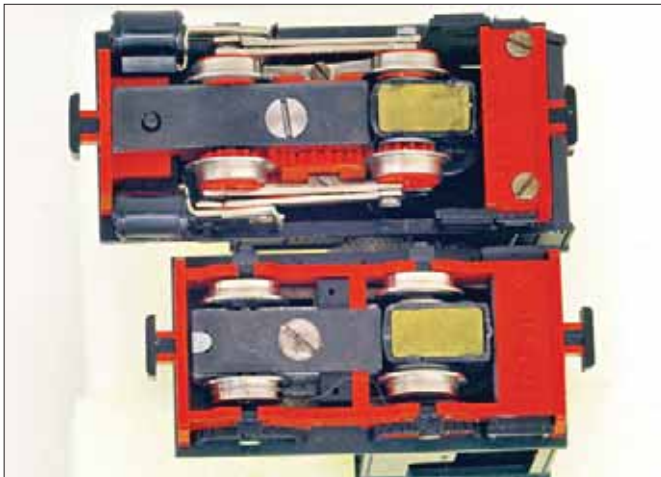




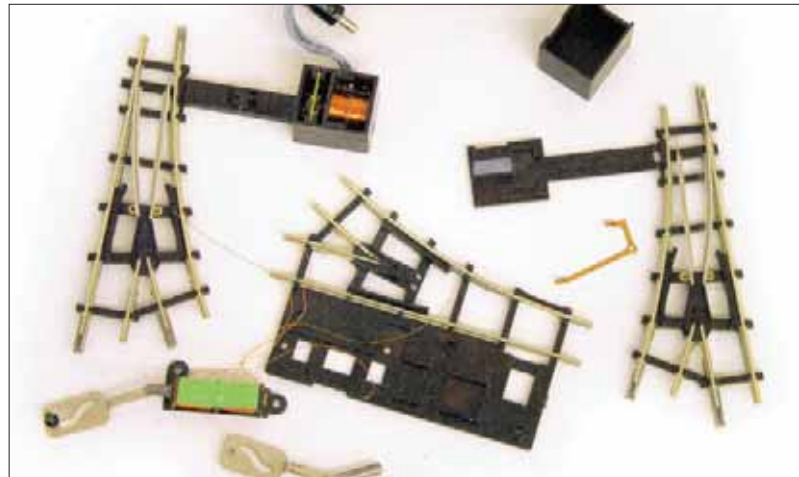
Beim Modell der Stainz wurde die vorbildorientierte Wölbung an der Rückseite aus fertigungstechnischen Gründen durch eine gerade Wandfläche ersetzt.



Die sichtbaren Produktionsvereinfachungen ab Mitte der 1960er Jahre betrafen Umlaufblech, Wasserkastendeckel, Griffstangen, Steuerungen und Kupplungen.



Das erste Fahrwerk mit einfachem Einachsanantrieb und seine Weiterentwicklung zum in der Dampflok erstmals eingebauten Allradantrieb mit Pleuel- und Kuppelstangen.



Die elektrischen Weichen der Egger-Bahn. Links und rechts außen die Ursprungsvariante mit Blick auf die aufwendige Mechanik und einige ihrer Einzelteile. Mittig die von Minitrix zugekauften Antriebsteile.

Von 1965 bis 1994

Die Ablösung des Hauptkapitalgebers verhinderte zweckdienliche und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete gesellschaftsrechtliche Vereinbarungen zwischen den verbleibenden Brüdern Johann und Theodor Egger sowie dem neuen Kapitalgeber, der das Ziel hatte, mit der bis dato kleinsten Modellbahn der Welt nun plötzlich zur Nummer 2 hinter Märklin aufsteigen zu wollen. Das führte auf der Spielwarenmesse 1965 zu einem wahren Feuerwerk an Neuheiten an einem riesigen Messestand. Konkret wurden fünf neue Lokomotiven, darunter die Dampflok „Stainz“ und der OEG-Zug „Feuriger Elias“ sowie 25 Wagenneuheiten vorgestellt. Die im gleichen Jahr gezeigte Drehscheibe ist bei den Initiatoren allerdings über das Planungsstadium nie hinausgekommen. Das große Neuheitenpaket und gestiegene Rentabilitätsforderungen des Kapitalgebers veranlassten zur Vereinfachung von Produktionsverfahren, was sich auf die



Übersicht der Antriebseinheiten der Egger-Bahn Fahrgestelle von 1963 (oben links) bis 1994. Adhäsionserhöhende Magnete sollten die Zugkraft verbessern, was jedoch nicht zielführend war. Fotos: Manfred Peter



Diverse Prospekte und Kataloge der Egger-Bahn von den Anfängen bis in die Gegenwart.



In Italien firmierten der bei Lima in Auftrag gefertigte Zug des „Feurigen Elias“ unter dem Markennamen Lima. Ähnliche Kastendampflok waren noch bis in die 1950er-Jahre im Regelbetrieb auf Mailands Straßenbahngleisen im Einsatz. In Pappschachteln traten die „Feurigen Eliase“ die Reise von Italien nach Deutschland an.



Der „Feurige Elias“, Jahrgang 2013, noch unlackiert. Nur die Benennung ist identisch mit seinem Vorgänger. Die Fahrzeuge der neuen Egger-Bahn sind Produkte von höchster Qualität.

Originalität und Qualität negativ auswirkte. Die heimischen Absatzmengen blieben hinter den Erwartungen zurück. Man versuchte noch, in Amerika und Japan Fuß zu fassen. Durch den Investor aus der Filmbranche erschienen 1966 noch einige Rollmaterialneheiten, die jedoch reine Fantasieprodukte waren. Durch die Rationalisierungsmaßnahmen verlor die Egger-Bahn zusehends ihre Identität und technische Kompetenz. Ende 1967 wurde die Geschäftstätigkeit eingestellt.

Die noch zur Messe 1967 vorgestellte Zillertalbahn wurde von Liliput produziert und nach dem Verkauf der Egger-Bahn an Jouef im Jahr 1968 von Liliput direkt vertrieben. Jouef und Egger-Bahn kooperierten, denn die Jouef Autorenbahn wurde in Deutschland unter „Egger-Silberpfeil“ verkauft. Jouef vertrieb die Egger-Bahn bis zum Jahr 1971, dann erfolgte aus wirtschaftlichen Gründen die Produktionseinstellung. Von 1985 bis 1994 wurden von den kooperierenden Firmen Jouef und Revell erneut bestimmte Modelle nach einem Upgrade unter dem Markennamen Egger-Bahn angeboten.

Egger-Bahn neu

Im Jahre 2003, exakt 40 Jahre nach der Markteinführung der Egger-Bahn, feierte sie ein würdiges Comeback. Ein langjähriger, eidgenössischer Freund des Deutschen Gründers Theodor Egger hat die Markenrechte erworben und sich zu einer sukzessiven Wiederauflage, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird, entschieden.

Als ersten Schritt entstand ein völlig neu konstruiertes und antriebstechnisch optimiertes Fahrwerk in – bezogen auf die LÜP der Lok – zwei Längenvarianten. Diese kommen in allen neuen Triebfahrzeugen zur Anwendung, können aber auch als Austauschteil bezogen und in alle bisher produzierten Lokomotiven eingesetzt werden. Der Antrieb ist mit einem 12V-Maxon-Motor sowie einer Schwungmasse ausgerüstet. Die aus dem schweizerischen Mikro-Getriebebau stammende Antriebstechnik verleiht den Fahrzeugen auch im Kriechgang über Weichenstraßen optimale Laufeigenschaften. Im Jubiläumsjahr 2013 erscheint der „Feurige Elias“ in zwei Versionen.

Informationen im Internet unter: www.egger-bahn.ch. Der Vertrieb in der EU erfolgt durch die Firma Bemo-Modelleisenbahn. mp 

Luftentfeuchter Meaco 20L
schützt Ihre wertvolle
Modellbahn vor Korrosion
und Schimmel



209,-
Versandkosten
7,90 €

Kiebitzhof 6
22089 Hamburg
Service-Telefon gratis:
0800 2519844
www.fieberitz.de/miba

FIEBERITZ
Trocknung – schnell & zuverlässig

stangel
MODELLBAHNBAU
www.stangel.pl
Gebäude-
modelle
Dioramen
Anlagenbau
Zubehör

Bahnhofsbuchhandlung
Karl Schmitt & Co.
www.buchhandlung-schmitt.de

A Anlagenplanung
M Modellbahnanlagen
D Dioramenbau
Guido Kiesl
Erkersreuther Str. 15 • Plößberg
95100 Selb
Tel./Fax: 09287/1475 • Funk 0171/6143868
eMail: g.kiesl-amd@fichtelgebirge.org
www.modelleisenbahnbau.de

Airbrush-Kurse für Modellbahner
mit Fachbuchautor
Mathias Faber
Infos unter: www.harder-airbrush.de
Tel. +49 (0)40 878798930

Modellbahntechnik
Frank Minten • Bachstr. 135 • 41747 Viersen
Tel./Fax: 0 21 62 / 35 68 92
www.modellbahntechnik-minten.de
e-mail: info@modellbahntechnik-minten.de
Erleben Sie Technik am Modell:
• Erstellung von Gleisplänen
• Dioramen und Anlagenbau
• Erstellung von Brücken bzw. Gleiswandel
• Zubehör: Exklusive Modellbäume
• Digital: Decodereinbau Lenz + ESU-SOUND
Infolblatt kostenfrei, Katalog € 3,50 in Briefmarken!

KLUBA
Modellbau-Klub
...für das besondere
Detail am Modell
www.modellbahn-schildhauer.de
DE17483 Greifswald, Bröggerstr.38 Tel. 03834 894916

Ihr Hobby in bewegten Bildern im Online-Magazin
**MODELLBAHN
UMSCHAU**
**Bahn
Welt**
Im Internet auf www.bahnwelt.tv

AM-MODELLBAU
Professioneller Anlagenbau und
individuelle Planung
• stabiler Rahmenbau
• perfekte Gleisverlegung
• hochwertiger Landschaftsbau
• praxisgerechte digitale Steuerung
• Einrichtung zukunftsorientierter Software
• außergewöhnliche und einfallsreiche Lösungen
Tel.: 02923/9729361 • Fax: 02923/9729360
www.am-modellbau.de

**HAEGER
LASERCUT**
Wir schneiden und entwickeln Modelle nach Ihren Vorgaben.
Kontaktieren Sie uns unter:
info@haeger-lasercut.de

Modelltechnik – Modellbahnen Inhaber:
Lars Hempelt
Neuer Standort:
Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351/3100290 • Fax: 0351/3100291
www.hempelt-modellbahn.de
Fachgeschäft für Gartenbahn, H0 und TT
ohne Versandkosten ab € 50,- in Deutschland

www.Beckert-Modellbau.de
Geberggrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen
Spurweiten!
Farblich bereits fertig
Gesamtpreis gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)
BR 56.5-6 sä. IXV / IXHV

Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1mm zum Selbstätzen, beidseitig m. Fotolack
beschichtet u. m. Schutzfolie abgeklebt ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20,
Lohnätzen z.B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50, Filmbelichtung,
Belichtungsgeräte, Chemikalien, Ätzteile f. Z, N, TT, H0, 0,
Schwarzbeizen f. versch. Metalle, Messing-Profile,
Sandstrahl-Set, CAD-Programm
und sehr viel mehr...
Ausführlicher
und informativer
"Katalog MB" (bitte
angeben) gegen € 5,-
(Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508 • www.saemann-aetztechnik.de

MONDIAL Vertrieb
Claus-Peter Brämer e.K. • Am Hünenstein 12 • D-26904 Börger
Tel. 0 59 53 / 92 59 74 • Fax: 0 59 53 / 92 59 75 Internet: www.mondial-braemer.de
**SYSTEME
LAUER**
Wir sorgen für mehr Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...
Sie müssen kein Profi sein ... Jeder Laie kommt sofort zurecht!
Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.
Pendelautomatik, Leistungsfahrer für Großbahnen und viele weitere Produkte.
Unser Katalog ist gegen Einsendung von € 4,50 in Briefmarken erhältlich.

**JULI-NEUHEITEN 2013
LIEFERBAR!**
Fordern Sie unseren kostenlosen
Neuheitenprospekt an!
Besuchen Sie uns im Internet unter: www.auhagen.de
Auhagen
MODELLBAHNZUBEHÖR H0 - TT - N
Auhagen GmbH
OT Hüttengrund 25
D-09496 Marienberg/Erzgeb.
Tel.: +49 (0) 37 35. 66 84 66

DIE Buchhandlung mit Gleisanschluss
LUDWIG www.lesen-mit-ludwig.de
Hbf • 50667 Köln • Tel.: 0221 / 16072-0
Besuchen Sie unsere sehr gut sortierte
Fachabteilung für Eisenbahnliteratur im 1. Stock

EISENBahn VIDEO
Eisenbahnfilme auf DVD!!
Führerstands-Mitfahrten - Schweizer Bahnen - Dampf-Aktionen
Historische Filme - Bahnen International - Berühmte Züge- Lokportraits...
www.desti-film.de
oder Katalog anfordern. Schnelle Lieferung!
DESTI FILM - C/Mora 9 - E-03700 Denia
Tel. +34 96 578 1663

...wie in echt!
Langmesser-Modellwelt
Ihr Landschaftsbau-Material vom Profi. Jetzt im online-shop bestellen.
Wir bauen selbst mit den Produkten und liefern Ihnen umgehend fast alles direkt ab Lager.
z.B. ... Langmessers Silikonformen der Extraklasse, Baumrohlinge u.v.m.
z.B. ... miniNatur/Silhouette, Model Scene, minitec, Vallejo und viele andere Marken.
Wolfgang Am Schronhof 11 www.langmesser-modellwelt.de Tel.: 021 56/109389
Langmesser 47877 Willich info@langmesser-modellwelt.de Fax: 021 56/109391

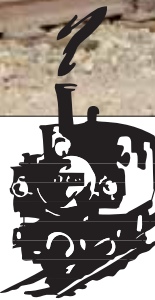
**SILKONFORMEN
FÜR DEN STRASSENBAU
MIT GIPS**
Kopfsteinpflasterstraßen
vorbildgerecht
NEU!

Im Vergleich mit dem eigentlich auch nicht so großen G 10 wird deutlich, wie zierlich die Tssd tatsächlich ist. Fotos: MK



Die württembergische Tssd als KM1-Modell

Ein Öchslein in 1e



Deutschlands berühmteste Fernseh-Lok – wenn das kein Superlativ ist! Die württembergische Tssd ist praktisch jedem Eisenbahnfan bekannt, denn sie ist die Titellok der SWR-Sendung „Eisenbahn-Romantik“. Martin Knaden konnte sich der Faszination dieses kleinen großen Dampfers ohnehin nie entziehen ...

Es war im Jahr 1985. Der Verfasser dieser Zeilen war – dank seines Studentenausweises – nach wie vor im Trammer-Ticket-fähigen Alter und bereiste in den Semesterferien die Republik. Die angestrebten Sehenswürdigkeiten waren freilich nicht wie bei normalen Menschen kultureller Natur, sondern eher altes Eisen: der Schrottplatz des AW Freimann noch mit einer E 19, ein Kondentender in Ebensfeld oder eine 50er als Denkmal in Aulendorf – was will man mehr?

Während der Fahrten traf man häufig auf Gleichgesinnte, mit denen sich bestens Reisetipps und Terminhinweise austauschen ließen. Und so ergab es

sich, dass im IC zwischen Heidelberg und Ulm von einer Museumsbahn die Rede war, die zwischen Ochsenhausen und Warthausen mit einer Dampflokomotive verkehrte. Also wurden spontan die Reisepläne umgestellt und es gelang tatsächlich, (dank eines Autofahrers, der den ausgestreckten Daumen freundlicherweise nicht ignorierte) pünktlich in Warthausen einzutreffen.

Wenig später war auch schon das herrannahende Züglein zu hören: Pfeifend und bimmelnd überquerte 99 633 mit einer kurzen Wagengarnitur die B 30, um kurz danach in den Bahnhof Warthausen zu rollen. Dort präsentierte sich die alte Dame beim Umsetzen den zahl-

reichen Fans. Von Warthausen ging es im sprichwörtlichen „Blümchen-pflück-Tempo“ nach Ochsenhausen, wo die Vorräte ergänzt wurden, und wieder zurück – eine tiefenentspannte Reise, buchstäblich in die gute alte Zeit!

Seither habe ich an dieser Tssd einen Narren gefressen – und bin damit wohl nicht allein. Viele engagierte Eisenbahnfreunde sorgen derzeit mit ihrer Spende für eine Aufarbeitung der Lok in Österreich. Ziel ist die Wiederinbetriebnahme zur Saison 2014.

Das Modell

Bisher musste das – in seiner Größe ebenfalls sehr gelungene – Bemo-Modell in H0e die Erinnerung an jenen Sommertag 1985 wachhalten. Doch dann kündigte der schwäbische Spur-1-Spezialist KM1 zur Spielwarenmesse 2010 die 99 633 als 1e-Modell an.

Nach der alten Regel „Große Spur für kleines Thema“ bietet dieses im Unterschied zu den riesigen Regelspurlokomotiven vergleichsweise zierliche Schmuckstück auch Modellbahnern mit übersichtlichen Platzverhältnissen die Möglichkeit, in die große Spur 1 einzusteigen.



Einen Film mit dem
Sound der Tssd sehen
Sie hier:
[http://www.miba.de/
download/tssd.mp4](http://www.miba.de/download/tssd.mp4)

Bei nur 257 mm Länge über Puffer zeigt die Tssd dabei eine Detailfülle, wie sie nur noch vom Original übertroffen werden kann. Aggregate, Rohre, Leitungen, hier vermisst man nichts. Insbesondere an der Front wird erkennbar, mit welcher Akribie das Vorbild umgesetzt wurde: Ob Druckluft- oder Elektroleitung – feinste Silikonschläuche bilden die flexiblen Verbindungen zwischen festem Rahmen und vorderem Fahrwerk.

Apropos Fahrwerk: Bei einer Mallet ist es natürlich ein besonderes Erlebnis, die beiden Dampfmaschinen im Zusammenspiel zu beobachten. Sehr erfreulich ist dabei, dass die relativ kleinen Steuerungselemente des Vorbilds in dieser Baugröße kompromisslos maßstäblich realisiert werden konnten. Die aus Metall gefertigten Teile zeigen außerdem eine sehr realistische Farbgebung.

Zum Leben wird die Tssd aber nicht nur durch das reine Fahren erweckt, sondern insbesondere auch durch den Sound, der als KM1-HQ-Sound bezeichnet wird. HQ steht mutmaßlich für High Quality und charakterisiert das Hörerlebnis absolut zutreffend. Der große Breitbandlautsprecher bringt zusam-



Lang, lang ist's
her: Am 4. August
1985 begegnete
99 633 erstmals
dem Fotografen
(hier beim Über-
queren der B 30
kurz vor Wart-
hausen) und hin-
terließ einen
bleibenden Ein-
druck ...
Dass diese Lok
das Symbol von
Eisenbahn-Ro-
mantik schlecht-
hin sein würde,
wundert nieman-
den. 99 633 beim
Wasserfassen mit
Schlauch und
beim Umsetzen.
Fotos: MK



Jede Leitung, jedes Rohr, jeder Handgriff – auch auf der Oberseite von Kessel und Wasserkästen fehlt nichts.



Die Anschriften der Lok wurden sowohl als Schilder wie auch als Bedruckung perfekt nachgebildet. Eine Augenweide für sich sind die beiden Triebwerke: Oben das hintere, fest am Rahmen verbaute, unten das bewegliche vordere Triebwerk mit den Niederdruckzylindern.



men mit dem üppigen Resonanzraum das Geräusch des Vorbilds perfekt rüber. Unterstützt wird der realistische Eindruck durch die radsynchrone Wiedergabe, die über einen Achssensor (vier Magnete in Ringanordnung und ein Hall-Sensor) gesteuert wird.

Diese Information wird von der Elektronik ausgewertet, um zeitgleich zum Sound auch den Dampfstoß zu initiieren. Diese KM1-Spezialität ist schon von den Regelspur-Maschinen her bekannt. Die kleine Tssd steht ihren großen Schwestern also technisch in nichts nach.

Was auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist: Die Wasserkastendeckel können aufgeklappt werden und die Rauchkammertür, die durch echte Vorreiber verschlossen ist, lässt sich ebenso öffnen wie die Führerhaustüren. Das sehr luftig gehaltene Führerhaus sollte übrigens unbedingt mit Personal bestückt werden. Hierzu liegt jeder KM1-Lok ein Gutschein für einen Lokführer und einen Heizer bei.

Und damit man das Personal bei der Arbeit gut beobachten kann, gibt es eine Führerhausbeleuchtung. Diese kann über die Funktionstasten der Digitalsteuerung ebenso aktiviert werden wie beispielsweise das Rangierlicht oder zahlreiche zusätzliche Geräusche. Insgesamt 16 Funktionen listet die Betriebsanleitung auf.

Die Modelle werden in fünf verschiedenen Versionen angeboten: als 99 633 der Epochen II, IIIa, IIIb, IV und als Mu-



Rechts: Am Be-
kohlungspodest
von Ochsenhau-
sen schaufelt
der Heizer flei-
ßig Brennstoff
in den Bunker.

seumslok der Epoche V. Jede Version trägt dabei nicht nur die authentische Beschriftung, sondern auch die jeweils passenden Lampen. Das hier vorgestellte Modell hat beispielsweise zwei große DRG-Laternen und als drittes Spitzenlicht eine kleine Reflexionsglaslampe aus der DB-Zeit.

Alle Versionen werden mit NEM- bzw. mit Finescale-Rädern angeboten. Bei letzteren ist nicht nur der Spurkranz feiner, auch die Räder sind ein wenig schmaler. Die abgebildeten Räder haben übrigens NEM-Spurkränze, die im Verhältnis zur Größe der Lok auch schon sehr filigran wirken.

Zugleich mit der Tssd liefert KM 1 die Rollbock-Paare aus. Rollböcke hatten ja auf den württembergischen Schmalspurbahnen eine hohe Bedeutung. Im Modell eröffnet sich somit für Regelspur-Fahrer die Möglichkeit, Normal- und Schmalspur zu kombinieren. Und wer keine Regelspur in 1 betreibt, kann zumindest regelspurige Güterwagen aufgebockt mitnehmen. Mit diesen wird dem Betrachter die Größe der kleinen Tssd erst so richtig bewusst, wie das Handmuster des G 10 – demnächst bei KM1 erhältlich! – deutlich macht.

Der Preis der Tssd liegt mit € 1990,- (NEM-Räder) bzw. € 2090,- (FS-Räder) nur wenig unter dem der großen Schwestern – kein Wunder, besitzt das Kleinod doch auch die gleichen Features. Aber zum Glück hat die Ratio bei dieser Kaufentscheidung ohnehin nichts zu melden ...

MK 

Die Rollböcke von KM1 stellen die Bauart mit eng beieinander stehenden Gabeln dar. Sie gehören zum Schmalspurbetrieb wie das Rad zur Schiene!

Rechts: Der gut einsehbare Führerstand ist vollständig eingerichtet – bei der Tssd lohnt sich der Blick besonders.

Unten: Das Fahrwerk hat einen Antrieb auf der letzten Achse, die dritte Achse trägt den Magnetring.





L45H von FAUR und als H0e-Modell von Bemo

„Germanisierung“ auf schmaler Spur

In Osteuropa findet man auf vielen Schmalspurbahnen die rumänischen Dieselloks der Bauart L45H von FAUR aus Bukarest. Mittlerweile laufen sie auch auf Sächsischen Schmalspurbahnen und in Österreich. Sebastian Koch porträtiert das Vorbild und unterzog das H0e-Modell von Bemo einem Kurztest.

Von den Schmalspur-Streckendieselloks der Baureihe L45H wurden über 350 Exemplare vom Hersteller „23 August“ FAUR in Bukarest gebaut. Von 1967 bis 1990 fertigte man die Lok in verschiedenen Ausführungen und in

Spurweiten von 750, 760, 785, 1000 und 1067 mm. Ursprünglich für osteuropäische Schmalspurbahnen und Industriebetriebe vorgesehen, sind die Loks heute auch in Westeuropa anzutreffen. Sie zeichnen sich durch einen

starken Antrieb, Laufruhe und einen stufenlos regelbaren Antrieb aus. Mit 32 t Betriebsgewicht und einem minimal befahrbaren Radius von 45 m sind sie auf nahezu allen Schmalspurbahnen einsetzbar.

Einsätze und Varianten

Die polnische Staatsbahn kaufte insgesamt 165 Lokomotiven, darunter 111 für 750-mm-Spurweite, 25 für 785-mm-Spurweite und 29 für die Meterspur. Die Loks werden in Polen unter der Baureihe Lxd2 geführt und stehen auch heute noch im Einsatz. In Ungarn reichte die Staatsbahn ihre zehn Loks als Reihe Mk45 ein. Die 760-mm-Maschinen liefen hier bei einigen Kleinbahnen und der Kindereisenbahn Budapest. In Rumänien liefen die Loks Baureihe 87, außerdem auch in Bulgarien, Ägypten, Tunesien und dem Irak.

Aufbau

Die Loks besitzen zwei zweiachsige Drehgestelle mit der Achsfolge Bo'Bo'. Das Mittelführerhaus sitzt zwischen langem und kurzem Vorbau. Im längeren befindet sich die Antriebsanlage mit Motor und hydraulischem Getriebe, der Kühler, die Druckluftherzeugungs-

Im Lokschuppen der Ybbstalbahn in Kienberg-Garning konnte die als 2099.01 bezeichnete Lok fotografiert werden. Sehr gut ist auf dem Bild der Dieselmotor im langen Vorbau zu erkennen. Foto: Ulrich Thorhauer



anlage und der Generator. Im kürzeren Vorbau sind die Luftbehälter, die elektrische Ausrüstung sowie die Heizanlage verbaut. Das schallgedämmte Führerhaus verfügt über zwei seitliche Einstiegstüren und jeweils ein in Fahrtrichtung rechts angeordnetes Steuerpult. Die Loks besitzen einen Tank von 1500 Liter Fassungsvermögen.

Antriebsanlage

Herstellerseitig verfügen die Loks über 450 PS Leistung und 40 km/h Höchstgeschwindigkeit. Die Rumänen verbauten einen in Lizenz gefertigten Sechszylinder-Maybach-Motor vom Typ MB 836Bb. An den Motor schließt sich ein Hydraulikgetriebe mit maximal 600 PS Eingangsleistung vom Typ TH1 an. Dieses Voith-Getriebe wurde ebenfalls in Lizenz gefertigt. An ein Wendegetriebe, vom Typ 1R13 sind Kardanwellen montiert, die die Kraftübertragung zu den Drehgestellen übernehmen. Achsgetriebe treiben dann die Radsätze an. Im Drehgestell sind beide Achsen ebenfalls über Kardanwellen verbunden.

Die Antriebsanlage ist konstruktiv so ausgeführt, dass bei Remotorisierungen stärkere Motoren verbaut werden können.

Bremssystem

Die Loks verfügen über eine selbsttätige Druckluftbremse. In den Drehgestellen sind dazu 8-Zoll-Bremszylinder und die jeweiligen Bremsgestänge vorhanden. Vor den führenden Radsätzen der Drehgestelle befinden sich Sandstreueinrichtungen. Bei Umbauten wurden die indirekte Bremse für Lok und Wagenzug und die direkte Bremse der Lok getrennt und mit separaten Luftleitungen versehen.

Einsätze in Deutschland

Die von der Sächsischen Dampfeisenbahn Gesellschaft (SDG) betriebenen Schmalspurbahnen in Oberwiesenthal, Freital und Radebeul sind in ihrer Existenz wohl gesichert. Für die ausschließlich mit Dampf betriebenen Strecken suchte man Dieselalternativen, mit denen eine kostengünstige Reserve vorgehalten und Bauzugdienste, Rangier- und Überführungsfahrten bespannt werden können. Da ein Neubau aus Kostengründen nicht in Frage kam, schauten sich die Verantwortlichen nach gebrauchten Fahrzeugen um.



Das gesickte Führerhaus der L45H-083 mit den großen Seitenscheiben. Die Zustiegsleiter befindet sich vor dem Drehgestell (oben links). An den Pufferbohlen sind die Rangiertritte und die Zustiege zum Umlauf zu erkennen. L45H-083 besitzt eine durchgehende Dampfleitung für die Heizung. Sie ist auf dem Umlauf verlegt und verbindet die Dampfleitung der Lok mit den Wagen.

In der Front der Vorbauten befindet sich eine große Tür für Wartungsarbeiten. Der typisch große Scheinwerfer des Spitzenlichtes wurde beim Umbau in Deutschland beibehalten (rechts). *Fotos: Dieter Kuhnert*



Der Drehgestellrahmen besteht aus einem Stahlrohr. Die Spiralfedern der Primärfederung befinden sich an den Enden.



Im Juni 2010 konnte Dieter Kuhnert die L45H-083 auf der Museumsbahn Schönheide als Gastlok im Einsatz fotografieren.



In Zittau setzt man eine L45H unter der Betriebsnummer 199 018 ein. Sie hat glatte Fronttüren mit breiten Luftschlitzen. Die Lok wurde im Stil einer DR-V 100 der Epoche III mit zwei Zierlinien lackiert (oben).
Foto: Uwe Leirich



Ebenfalls mit den glatten Fronttüren ist L45H 358 der Löbnitzgrundbahn ausgestattet. Der kurze Vorbau (oben) besitzt keine Öffnungen in den Türen, die Türen im langen Vorbau haben großflächige Lufteinlässe.
Fotos: MK



Mit L45H 083 holten die Verantwortlichen als erste eine der in Rumänien bei FAUR gebauten Loks im Jahr 2000 an den Fichtelberg nach Oberwiesenthal. Bei MaLoWa in Benndorf erhielt die Lok eine betriebsfähige Aufarbeitung und wurde von 760 auf 750 mm umgespurt. Am 5. Mai 2001 nahm die damalige BVO in Oberwiesenthal die Lok in Betrieb. Sie besaß bis 2006 eine blau-gelbe Lackierung in den Unternehmensfarben und wurde danach in das dunkelrote Farbleid der DR umlackiert.

Die damals die Weißeritztalbahn betreibende BRG-Servicegesellschaft erwarb 2002 von der PKP die Lxd2-385. Nach dem Hochwasser von 2002 erwarb die BVO die Lok und ließ sie betriebsfähig aufarbeiten und dunkelrot mit weißer Zierlinie lackieren. Seit 2005 steht sie als L45H-385 im Einsatz. Die 2007 aus der BVO gegründete SDG, die seither die zwei Schmalspurbahnen im Raum Dresden und am Fichtelberg betreibt, holte mit L45H-084 eine dritte Lok nach Sachsen.

Heute fährt auf der „Fichtelbergbahn“ L45H-083, auf der „Weißeritztalbahn“ die L45H-084 und bei der „Löbnitzgrundbahn“ zwischen Radeburg und Radebeul die L45H-358. Als Reserve besitzt die SDG zwei weitere Loks, die in Chemnitz hinterstellt sind. Die Sächsisch-Oberlausitzer-Eisenbahn (SOEG) in Zittau erwarb 2009 über Umwege eine rumänische L45H. Die SOEG ließ die Lok ebenfalls bei MaLoWa aufarbeiten. Dabei wurde eine Neumotorisierung vorgenommen und ein 700 PS starker Dieselmotor vom Typ CatC18 mit neuer Kühlanlage eingebaut. Seit Anfang August 2011 ist die als 199 018 bezeichnete und ebenfalls im DR-Farbleid der Epoche III lackierte Lok in Zittau.

Auch in Österreich hat man die Vorteile der rumänischen Lok erkannt. So ist bei der „Ybbstalbahn“ eine als 2099.01 bezeichnete Lok im Einsatz. Hinter ihr verbirgt sich L45H-089 die aus einem rumänischen Kupferbergwerk stammt. Im Lokschuppen von Stainz ist L45H-070 vorhanden. Auf Korsika stehen mittlerweile neun, ebenfalls modernisierte Meterspurloks der Gattung L45H im Planeinsatz.

Unmittelbar nach ihrem Umbau trug L45H-083 ein blau-gelbes Farbleid. Hier im März 2003 vor der noch im Bau befindlichen Werkstatt in Oberwiesenthal. Beachtenswert ist auch die Kamera am Vorbau zur Verbesserung der Sicht. *Foto: Dr. Peter Höhn*



Das Vorbild von Bemos L45H-084 fährt bei der Weißeritztalbahn in Sachsen. Das Modell hat die typischen Reko-Wagen sächsischer Schmalspurbahnen am Haken, die heute auch wieder in DR-Beschriftung anzutreffen sind.

L45H in H0e von Bemo

Nach den vorherigen Neuheiten aus dem Hause Bemo wie dem „Allegra“ der Rhätischen Bahn waren die Erwartungen auf das jüngste Werk aus Uhingen sehr hoch. Bemo ließ die Schmalspurbahner nach der Ankündigung zwar etwas warten, aber Anfang Juli lag das kleine Modell der rumänischen Diesellok auf dem Redaktionstisch.

Nach dem Öffnen der weinroten Verpackung, auf der als Variante die L45H-084 der SDG vermerkt stand, war schon der erste Eindruck äußerst positiv: freistehende Griffstangen, feinste Gravuren an den Vorbauten und eine exzellente, seidenmatte Lackierung.

Da beim Vorbild nahezu keine Lok der anderen entspricht, konstruierte Bemo drei Führerhäuser und verschiedene Vorbauten. Damit lassen sich nahezu alle Varianten des Vorbilds ins Modell umsetzen. Unterschiede bestehen hier in den Sicken im Führerhaus oder in den Türvarianten der Vorbauten.

Mittels separat erhältlicher Tauschratsätze und Distanzstücke für die Drehgestellblenden lassen sich die H0e-Modelle zudem in die Meterpurausführungen umspuren, was die Typenvielfalt im Modell weiterhin erhöht.

Als erste Formvariante brachte Bemo die Ausführung mit gesickten Seitentüren an den Vorbauten und einem Führerhaus ohne Sicken. Ein Vergleich mit dem Vorbild der L45H-084 aus

Die L45H-083 der SDG besitzt gesickte Seitentüren in den Vorbauten und eine glatte Führerhausseitenwand. Die Details sind am Bemo-Modell wiederzufinden. Die Bedruckung am Lokaufbau ist gestochen scharf. Lok- und Geschwindigkeitsschild sind angesetzt.



Die Lokfront mit den sauber aufgedruckten gelb-schwarzen Kontrastflächen.



Die Trittstufe zum Umlauf wurde aus schwarz lackiertem Messingblech nachgebildet.

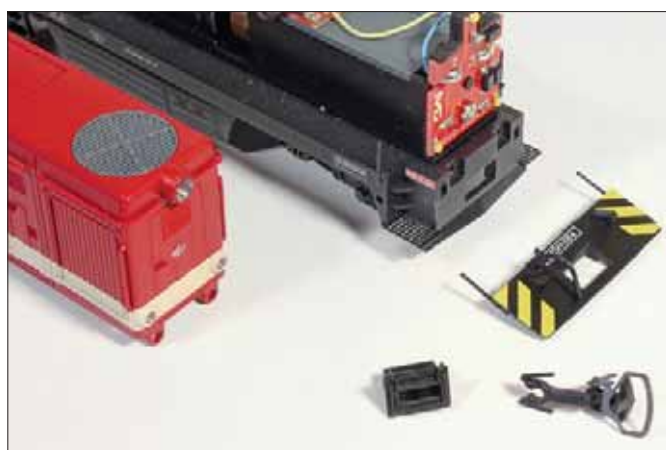
In der Seitenansicht sind die gelungenen Proportionen der Lok zu erkennen. Das Farbleid des Modells entspricht exakt dem Vorbild.

Fotos: Sebastian Koch





Im Führerraum sind die Fahrpulte nachgebildet. Die Next-18-Schnittstelle an der Hauptplatine ist hier noch mit dem Brückenstecker belegt.



Die Gehäusebefestigung erfolgt über Zapfen an der Frontschürze und Löcher im Rahmen und am Gehäuse.

Der Kupplungsträger verbindet Schürze und Rahmen zusätzlich miteinander. Die seitenbewegliche Kupplung befindet sich als Steckteil im Kupplungsträger.

Über Stirnradgetriebe werden alle Radsätze der Lok angetrieben. An den Drehgestellblenden sind Sandfallrohre, sowie die Bremsgestängesteller mit Bremsklötzen als separate Steckteile nachgebildet.



Die Dachsektion der Lok besticht durch feine Gravuren – insbesondere an der oberen Motorklappe – sowie durch die aus einem Ätzblech gebildete Lüfterabdeckung. Darunter befindet sich ein Lüfterrad aus Kunststoff. Die Funkantenne auf dem Führerhaus ist ebenfalls korrekt nachgebildet.

Freital zeigt, dass hier eine exakte Nachbildung vorliegt. Die ebenfalls bereits erschienene blaue Ausführung der Fichtelbergbahn ist mit ihrem gesickten Führerhaus gleichermaßen korrekt nachgebildet. Als nächstes wird im Herbst die Variante mit den glatten Vorbauten und den großen Türen entstehen, sodass dann auch die Variante der SOEG lieferbar sein wird.

Aufbau der Lok

Die Lok besitzt einen Rahmen aus Metall. Umlauf, Gehäuse und Drehgestelle sind aus Kunststoff gefertigt. Im Führerhaus wurde die Inneneinrichtung angedeutet. Das Führerhaus besitzt aufgedruckte Scheibengummis, die mit den eingesetzten Scheibenimitaten bündig abschließen. Neben den freistehenden Griffstangen sind Scheibenwischer, Typhone und Funkantenne ebenfalls separat angesetzt. Die Trittstufen zum Umlauf und die Abdeckung des Lüfterrades auf dem langen Vorbau sind aus lackierten Messingätzteilen gefertigt.

Die Drehgestelle gestaltete man in ihren Details durchbrochen und erhaben. Sandfallrohre, Bremsbacken und Bremsgestängesteller wurden als Anbauteile separat verklebt.

Lackierung und Bedruckung sind seidenmatt und gestochen scharf in den Konturen gelungen. Insbesondere der Zierstreifen besitzt auf den erhabenen ausgeführten Vorbauten scharfe Farb-trennkanten.

Zum Zurüsten liegen dem Modell lediglich Luftschläuche und Griffstangen bei. Diese lassen sich leicht montieren. Wünschenswert wären lediglich bei den filigranen Griffstangen ein oder zwei Reserveexemplare.

Antrieb

Angetrieben wird die Lok von einem fünfpoligen Mashima-Motor, der ihr ein sehr ruhiges und feinfühliges Fahrverhalten verleiht. Über Kardanwellen wird das Drehmoment auf die Drehgestelle übertragen. Wie bei Drehgestelllokomotiven üblich, wandelt eine Schnecke den Kraftfluss um, sodass über Stirnräder alle Achsen der Lok angetrieben sind.

Eine Schwungmasse und aus Messing gefertigte Kardanhülsen geben der Lok einen gewissen Auslauf. Haftreifen besitzt die Lok nicht, in der Ebene hat sie aber mühelos 14 vierachsige Perso-

nenwagen von Bemo durch einen Radius von 25 cm gezogen. Damit bewältigt die Maschine vorbildgerechte Züge mühelos. Die Stromabnahme erfolgt von allen Rädern. Einen dreitägigen Ausstellungsbetrieb absolvierte die Lok ohne Reinigungsarbeiten anstandslos.

Ausstattung

Die Beleuchtung wird durch warmweiße Leuchtdioden erbracht. Über eine Next-18-Digitalschnittstelle lässt sich die Lok sehr leicht digitalisieren. Einbauräume und Lötunkte auf der Platine für einen Lautsprecher sind bereits vorhanden.

Über Zapfen an der Frontschürze wird das Gehäuse am Fahrzeugrahmen befestigt. Nach Abziehen von Kupplung und Kupplungsträger lassen sich die Frontschürzen entfernen und das Gehäuse nach oben abheben. Allerdings sitzen die Bauteile sehr fest, sodass bei einer Demontage mit der entsprechenden Vorsicht hantiert werden sollte.

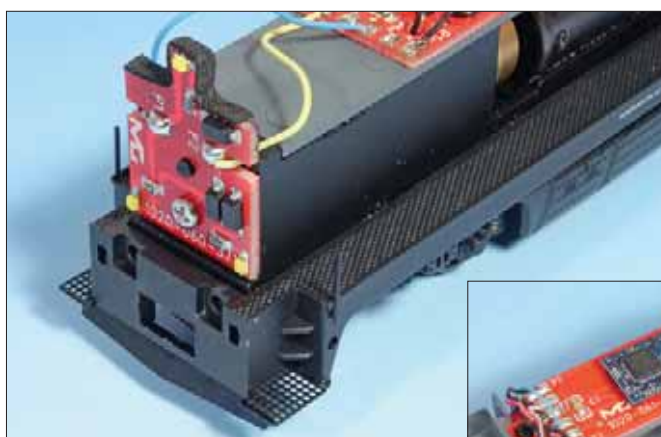
Fazit

Bemo hat mit der zierlichen L45H ein solide konstruiertes Modell abgeliefert, welches durch die unterschiedlichen Formvarianten viele zukünftige Ausführungen verspricht. Für den Preis erhält man einen in Bezug auf die feine Detaillierung und die ausgezeichneten Fahreigenschaften angemessenen Gegenwert. 

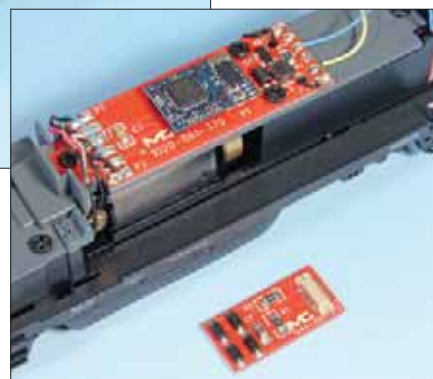
Sebastian Koch



Der Antrieb des Modells besteht aus einem fünfpoligen Mashima-Motor mit Schwungmasse. Mit Kardanwellen werden die Drehgestelle angetrieben. Über eine Schnecke wird das Drehmoment auf Stirnräder und Achsen übertragen.



Die Beleuchtung aus Leuchtdioden befindet sich auf separat angeschraubten Leiterplatten hinter den Stirnseiten der Vorbauten.



Rechts: Auf der Platine unter dem langen Vorbau ist eine Next-18-Schnittstelle für einen Digitaldecoder vorhanden. Bei der Verwendung von Sounddecodern kann der Lautsprecher an entsprechende Lötunkte auf der Platine angeschlossen werden.

Maßtabelle Baureihe L45H in H0e von Bemo

Messwerte BR L45H	
Gewicht Lok:	132 g
Haftreifen:	nein
Messergebnisse Zugkraft	
Ebene:	18 g
30% Steigung:	12 g
Geschwindigkeiten (Lokleerfahrt)	
V _{max} :	50 km/h bei 12,0 V
V _{Vorbild} :	40 km/h bei 9,4 V
V _{min} :	ca. 1,8 km/h bei 2,5 V
NEM zulässig:	52 km/h bei 12,2 V
Auslauf vorwärts/rückwärts	
aus V _{max} :	23 / 23 mm
aus V _{Vorbild} :	15 / 15 mm
Stromaufnahme vorwärts/rückwärts	
Leerfahrt:	90 mA
Volllast:	145 mA
Lichtaustritt:	ab 2,0 km/h bei 2,6 V
Schwungscheibe	
Anzahl:	1
Durchmesser:	11 mm
Länge:	3,5 mm
Art.-Nr. 1020 874, uvP:	€ 249,00

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Kupplung (Bügelkupplung):	10 620	122,07	126,1
Länge über Kasten:	9 300	106,90	106,4
Kupplungsmaße			
Kupplungslänge (Bügelkupplung):	600	6,90	8,4
Kupplungshöhe über SO:	620	7,13	7,4
Höhenmaße über SO			
Vorbauten und Führerhaus:	3 110	35,75	36,1
Umlauf:	1 110	12,76	13,1
Breitenmaße			
Breite Führerhaus über Griffstangen:	2 340	26,90	26,8
Breite Umlauf:	2 200	25,29	25,6
Achsstände Lok			
Gesamtachsstand:	7 200	82,76	82,6
Drehzapfenabstand:	5 500	63,22	62,9
Drehgestell-Radsatzstand:	1 700	19,54	19,6
Raddurchmesser	750	8,62	8,6
Radsatzmaße entsprechend NEM			
Radsatzinnenmaß:	—	7,4 _{min}	7,4
Spurkranzhöhe (Lok):	—	0,9 _{max}	0,8
Spurkranzbreite:	—	0,6 _{max}	0,6
Radbreite:	—	2,0 _{min}	2,1

Ständige Veranstaltungen

Jeden Samstag (am ersten Samstag im Monat mit Dampflok) ab **Benndorf** bzw. **Hettstedt**: Fahrten auf der Mansfelder Bergwerksbahn. Info: Mansfelder Bergwerksbahn e.V. (Anschrift s.u.)

Di, Do, Sa, So, feiertags: Fahrten mit dem Vulkan-Expreß ab **Brohl**. Info: Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V. (Anschrift s.u.)

Verkehrsmuseum **Dresden** geöffnet: Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr. Info: Verkehrsmuseum Dresden (Anschrift s.u.)

Modellbahn-Zauber in **Friedrichstadt**, Brückenstr. 18, täglich 11–17 Uhr. Info: Modellbahn-Zauber, 25840 Friedrichstadt, Brückenstr. 18, Tel. 04881/938858, www.modellbahn-zauber.de

Modelleisenbahnland Oderwitz in 02791 **Niederoderwitz**, Kirchstr. 8: geöffnet Sa–Di 11–17 Uhr, Feiertage 10–17 Uhr. Info: Modelleisenbahnland Oderwitz e.V., Tel. 035842/26996

bis 20.10.2013

Sonderausstellung „Bergbahnen“ im Schloss Hünegg in CH-3652 **Hilterfin-gen** am Thunersee, Schweiz, tägl. 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Info: www.bergbahnausstellung.ch

bis 20.10.2013

Schienenbus **Ruhrtal**: Betriebstage freitags und sonntags (außer 1. Sonntag im Monat). Info: Ruhrthalbahn, Tel. 0208/309983010, www.ruhrthalbahn.de

bis 27.10.2013

Sa, So, Feiertag: Schmalspurbahnfahrten auf der Museums-Eisenbahn **Bruchhausen-Vilsen–Asendorf**. Info: Deutscher Eisenbahn-Verein e.V., www.museumseisenbahn.de

bis 27.10.2013

Jeden Sonntag Dampflokfahrten in der Euregio ab **Haaksbergen** oder **Boekelo**. Info: Museum Buurtspoorweg, www.museumbuurtspoorweg.nl

bis 31.10.2013

Sa+So, 14.00 Uhr: Fahrten mit der Uchter Moorbahn ab **Uchte**. Info: Förderverein Uchter Moor, Tel. 05777/961385, buchungen@moorbahn-uchter-moor.de, www.moorbahn-uchter-moor.de

bis 31.10.2013

100 Jahre Außerfernbahn Garmisch-Partenkirchen–Reutte: Sonderausstellungen im Grünen Haus, Reutte, und im Werdenfelsmuseum Garmisch-Partenkirchen. Info: info@museum-reutte.at, info@werdenfels-museum.de, www.ausserfernbahn.info

August 2013

24.08.2013

Sonderfahrt ab **Koblenz** über Mainz und Frankfurt mit dem ClassicCourier nach Weimar. Info: NostalgieZugReisen, Tel. 02041/3484668, www.nostalgiezugreisen.de

24.08.2013

Schienenkreuzfahrt mit dem Schienenbus der Ruhrthalbahn durch das **Ruhrgebiet**. Info: Ruhrthalbahn, Tel. 0208/309983010, www.ruhrthalbahn.de

24./25.08.2013

Sommerdampf und Zuckertütenfahrten. Info: Museumsbahn Schönheide e.V., museumsbahn-schoenheide@web.de, www.museumsbahn-schoenheide.de

24./25.08.2013

Fahrtage des Wernesgrüner Schienen-Express (WEX) von **Schönheide Süd** nach Hammerbrücke. Info: Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V., Tel. 037755/698981, www.schienen-express.de

24./25./31.08.2013

Modelleisenbahnausstellung (24./25.08.) und Besucherfahrttag (31.08.) in 19395 **Plau am See**, Vogel-sang (Neubaugebiet), ehem. Tierarztpraxis, 10–17 Uhr. Info: Karow-Lübzer Modellbahnclub, www.modellbahnclub-karow.de

25.08.2013

Zwicker Modellbahn-, Auto- und Spielzeugtauschmarkt im „Haus der Modellbahn“ in 08056 Zwickau, Crimmit-schauer Str. 16, 9–14 Uhr. Info: Modellbahnclub Zwickau e.V., www.mbc-zwickau.de

25.08.2013

Fahrttag der personenbefördernden Gartenbahn in 01445 **Radebeul**, An der Jägersmühle/Mühlweg, 11–17 Uhr. Info: Minibahnclub Dresden e.V., gartenbahndd@gmx.de, www.minibahnclub-dresden.de

September 2013

01.09.2013

Dampfzugfahrt auf der **Ruhrthalbahn** ab Eisenbahnmuseum Bochum nach Hagen Hbf. Info: Ruhrthalbahn, Tel. 0208/309983010, www.ruhrthalbahn.de

01.09.2013

Schienenbusfahrt mit dem Teckel auf der Ennepetalbahn von **Herdecke** nach Ennepetal/Klutherrhöhle. Info: Ruhrthalbahn, Tel. 0208/309983010, www.ruhrthalbahn.de

01.09.2013

Fahrttag der TEG auf der Gartenbahn-anlage Spur IIm bei regenfremem Wetter in 01279 **Dresden**, Kipsdorfer Weg 1, 14–18 Uhr. Es wird nur analog gefahren. Info: Tolkewitzer-Eisenbahn-Gesellschaft, Tel. 0351/2521725 (Bei unklarer Wetterlage bitte anrufen.)

01.09.2013

Modellbahnausstellung in 63825 **Schöllkrippen**, Am Sportgelände 5, Vereinsheim, 10–17 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Kahlgrund e.V. (Anschrift s.u.)

01./09./15./22./29.09.2013

Kaffkier Fahrten. Touristische Triebwagenfahrten zwischen **Eystrup**–Hoya–Bruchhausen-Vilsen–Heiligenfelde–**Syke**. Info: Deutscher Eisenbahn-Verein e.V., info@museumseisenbahn.de, www.museumseisenbahn.de

07.09.2013

„Die Wachaubahn im Modell erleben“. IGM Klublokal, A-3485 **Grunddorf**, Ortsring 12 (hinter Fa. Pichler-Wagen-sonner), 10–19 Uhr. Info: IGM Wachau, <http://igm-wachau.amon.cc>

07.09.2013

Mondscheinfahrt mit dem Vulkan-Ex-press von **Brohl/Rhein** nach Engeln in dieselgeführten Zügen. Info: Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V. (Anschrift s.u.)

07.09.2013

Dampflokfahrt ab **Benndorf** bzw. **Hettstedt**. Info: Mansfelder Bergwerksbahn e.V. (Anschrift s.u.)

07.09.2013

Bahn-Plattform Erstfeld. Vortrag „Die Krokodile der SBB“. Info: www.bahnplattform.ch

07./08.09.2013

Bürstenfest. Info: Museumsbahn Schönheide e.V., museumsbahn-schoenheide@web.de, www.museumsbahn-schoenheide.de

07./08.09.2013

Fahrten zu den Meininger Dampfloketten (07.09.) und zum Winzerfest nach Freyburg (08.09.). Info: Eisenbahnmuseum Leipzig, www.dampfbahnmuseum.de

07./08.09.2013

Bahnhofsfest in **Ottobeuren** am Bahnhofplatz 6, ab 14/ab 10 Uhr. Info: Günztal Museumsbahn Verein Ottobeuren e.V.

07./08.09.2013

Modellbahnwochenende in der Fahrzeughalle in **Heiligenberg**. Info: Deutscher Eisenbahn-Verein e.V., info@museumseisenbahn.de, www.museumseisenbahn.de

07./08./21./22.09.2013

Fahrtage des Wernesgrüner Schienen-Express (WEX) von **Schönheide Süd** nach Hammerbrücke. Info: Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V., Tel. 037755/698981, www.schienen-express.de

08.09.2013

Mit dem „Preußenzug“ Dampflokomotive 7906 (pr. T 13) von **Minden-Oberstadt** nach Kleinenbremen oder Specken-Hille. Info: Museums-Eisenbahn Minden e.V. www.museumseisenbahn-minden.de

08.09.2013

Süddeutscher Europatauschmarkt für altes Spielzeug (Modelleisenbahnen) in **Bruchsal**. Info: www.toymarkt.de, www.theurers-spielzeugmaerkte.de

14.09.2013

Modelleisenbahnstammtisch in den Clubräumen des Vereins, 10–17 Uhr. Info: Modelleisenbahnclub Castrop-Rauxel 1987 e.V., Bövinghauser Str. 23, 44388 Dortmund-Bövinghausen, www.mec-castrop-rauxel.de

14.09.2013

Modellbahnbörse in **Altenburg**/Likörfabrik, Destille Am Anger 1–2, 10–14 Uhr

14.09.2013

Betriebstag Schienenbus Ruhrtal. Info: Ruhrtalbahn, Tel. 0208/309983010, www.ruhrtalbahn.de



Internationale Modellbahnausstellung (IMA) und Märklintage

Vom **13. bis 15. September** steht Göppingen während der Internationalen Modellbahnausstellung (IMA) mit Märklintagen ganz im Zeichen der Eisenbahn – sowohl der großen als auch der kleinen. Traditionell ist die Veranstaltung ein Fest für die ganze Familie.



Zahlreiche Sonderfahrten und Aktivitäten für Groß und Klein

Neben der Präsentation diverser Dampf-, Diesel- und Elektroloks werden auch die beliebten Sonderfahrten wieder stattfinden. Tickets hierfür bitte frühzeitig an den jeweiligen Ausstellungstagen besorgen. Ein besonderes Highlight ist die Mitfahrt auf dem Führerstand einer Dampflokomotive im Göppinger Bahnhof. Der Liebling nicht nur von Kindern könnte aber auch die motorisierte Bahnmeister-Draisine auf dem Leonhard-Weiss-Gelände werden. Am Samstag gibt es die Möglichkeit einer Werkbesichtigung im Stammhaus. Interessenten melden sich bitte auf der Märklin-Homepage an. Im Stauferpark ist auch in diesem Jahr wieder die große Show-Bühne aufgebaut, auf der an allen Tagen ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein geboten wird. Hier findet am Sonntag die Preisvergabe des Märklin Magazin-Dioramenwettbewerbs statt. Öffnungszeiten: Freitag, Samstag 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 17 Uhr.



14.09.2013

11. Trix-Express-Tag im DB-Museum Koblenz-Lützel, 10–16 Uhr. Info: www.triexpressclub.de

14./15.09.2013

Bahnaktionstage. Einsatzstelle DB Regio, 06886 **Lutherstadt Wittenberg**, Hüfnerstraße, 10–18 Uhr. Info: Förderverein Berlin-Anhaltinische Eisenbahn e.V., www.weisenbahnverein-wittenberg.de

14. bis 21.09.2013

Eisenbahnspezialitäten in Ungarn. Info: DGEg Bahnreisen (Anschrift s.u.)

15.09.2013

„100 Jahre Eisenbahn“ in **Neuhaus** am Rennsteig mit div. Veranstaltungen am Bhf Neuhaus. Info: Tel. 03679/7269702, www.rennsteigstadt.de

15.09.2013

Frühstücksfahrt mit dem Vulkan-Express von **Brohl/Rhein** nach Engeln in dieselgeführten Zügen. Info: Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V. (Anschrift s.u.)

21.09.2013

Tag der offenen Tür und Gartenbahntreffen in 09456 Annaberg-Buchholz, Louise-Otto-Peters-Str. 15, 10–17 Uhr. Info: Annaberger MEV „Oberes Erzgebirge“ e.V., juergenberghaeuser@web.de, www.gartenbahn-frohnau.de

21./22.09.2013

MannheimDampf im Technomuseum in **Mannheim**. Info: www.technomuseum.de

21./22.09.2013

Jubiläums-Modellbahnausstellung anlässlich des 25. Gründungstags in der „Alten Drahtzieherei“ in 51688 **Wipperfürth**, Wupperstr. 8–10, 10–17 Uhr. Info Bergische Eisenbahnfreunde e.V., www.bef.berg.net

22.09.2013

Tag der offenen Tür mit kleiner Börse in 64732 **Bad König** / Zell, An der Alten Schule 4, 10–18 Uhr. Info: Modelleisenbahnfreunde Odenwaldkreis e.V., Jugendabteilung, www.mfo-odw.de

22.09.2013

Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse in F-67500 **Haguenau**, Centre Socio-culturel du Langensand 2 rue de

l'Eglise Saint Joseph. Info: accueil@csc-langensand.com

28.09.2013

Anschluss- und Güterbahnen im **Rheinland**. Info: DGEg Bahnreisen (Anschrift s.u.)

28.09.2013

1. Oktoberfestexpress durch Nordlippe ab **Extertal/Börsingfeld**. Info: Reservierung bei Landeseisenbahn Lippe, Tel. 01805/012885, www.shop-landeseisenbahn-lippe.de

28.09.2013

Oktoberfest-Express. Kulinarische Sonderfahrt ab **Bruchhausen-Vilsen**. Info: Deutscher Eisenbahn-Verein e.V., info@museumseisenbahn.de, www.museumseisenbahn.de

28.09.2013

Schienenkreuzfahrt mit dem Schienenbus der Ruhrtalbahn durch das **Ruhrgebiet**. Info: Ruhrtalbahn, Tel. 0208/309983010, www.ruhrtalbahn.de

28./29.09.2013

„Tage der offenen Tür“ im Clubheim an der Fernroder Straße zwischen dem Amtsgericht und dem Bahndamm. Info: Freizeitgruppe MEC Hannover, guenter.jungk@t-online.de

28./29.09.2013

Modellbahnschau in 97638 **Mellrichstadt**, Ignaz-Rader-Str., ehem. Soldatenheim (Haus Thüringen), 10–18/10–17 Uhr. Info: Eisenbahnfreunde Mellrichstadt, www.eisenbahnfreunde-mellrichstadt.de

29.09.2013

Fahrtag der personenbefördernden Gartenbahn in 01445 **Radebeul**, An der Jägersmühle/Mühlweg, 11–17 Uhr. Info: Minibahnclub Dresden e.V., gartenbahndd@gmx.de, www.minibahnclub-dresden.de

29.09.2013

Straßenbahnsonderfahrt in **Düsseldorf** mit der letzten nicht umgebauten GT-8SU. Info: DGEg Bahnreisen (Anschrift s.u.)

29.09. bis 02.10.2013

Dampfeisenbahn-Event „Fall Madness 2013“ in den südlichen Rocky Mountains. Info: ChamaSteam, Tel. 001-575-756-1674, jay@chamasteam.com, www.chamasteam.com

Weitere Veranstaltungen

03.10.2013

Fahrtag der personenbefördernden Gartenbahn in 01445 **Radebeul**, An der Jägersmühle/Mühlweg, 11–17 Uhr. Info: Minibahnclub Dresden e.V., gartenbahndd@gmx.de, www.minibahnclub-dresden.de

03. bis 06.10.2013

Auf Reisen: 18. modell-hobby-spiel liefert Modellbahnideen aus aller Welt, 10–18 Uhr. Info: www.modell-hobby-spiel.de

05.10.2013

Panorama-Schienenbusfahrt ab Hagen über Düsseldorf/Köln ins Rheintal bis Rüdesheim, inkl. Fahrt mit der Brohltalbahn. Info: NostalgieZugReisen, Tel. 02041/3484668, www.nostalgiezugreisen.de

06.10.2013

Fahrtag der TEG auf der Gartenbahnanlage Spur II m bei regenfreiem Wetter in 01279 **Dresden**, Kipsdorfer Weg 1, 14–18 Uhr. Info: Tolkewitzer-Eisenbahn-Gesellschaft, Tel. 0351/2521725 (Bei unklarer Wetterlage bitte anrufen.)

Anschriften

Eisenbahnfreunde Kahlgrund e.V., Johann-Knecht-Str. 5L, 63785 Obernburg, Tel. 06022/5938, mail@eisenbahnfreunde-kahlgrund.de, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de

DGEg Bahnreisen GmbH, Postfach 102045, 47410 Moers, Tel. 02841/537216, Fax 02841/56012, reisen@dgeg.de, www.dgeg.de

Interessengemeinschaft Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn e.V., Kapellenstr. 12, 56651 Niederzissen, Tel. 02636/80303, Fax 02636/80146, buero@vulkan-express.de, www.vulkan-express.de

Mansfelder Bergwerksbahn e.V., Hauptstraße 15, 06308 Benndorf, Tel. 034772/27640 (Mo–Fr 7–14 Uhr), Fax 034772/30229, mansfelder@bergwerksbahn.de, www.bergwerksbahn.de

Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstr. 1, 01067 Dresden, Tel. 0351/8644131, Fax 0351/8644110, martina.richter@verkehrsmuseum-dresden.de, www.verkehrsmuseum-dresden.de

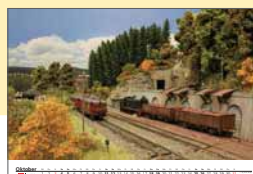
Zu schade zum Umblättern

Tolle großformatige Begleiter durch das Jahr 2014 –
exzellente Bildkalender für Modelleisenbahner



Modellbahn-Impressionen 2014

Format 49 x 34 cm · Best.-Nr. 16284165 · € 9,95



Modellbahn Träume 2014

Format 49 x 34 cm · Best.-Nr. 551302 · € 14,95



Traumanlagen von Modellbahnprofis 2014

Format 47,5 x 33,0 cm · Best.-Nr. 951302 · € 14,99



Alle Kalender mit
12 Monatsmotiven
plus Titel- und Legenden-
blatt, Wire-O-Bindung
mit Aufhänger

erscheint im Herbst 2013

Eisenbahnbilder Deutschland: Kalender 2014

Peter König

13 Seiten Gemälde mit Kalendarien
Januar bis Dezember 2014; Format
23 x 32,5 cm; spiralgeheftet; € 14,95;
Verlag Rockstuhl, Bad Langensalza

Parallel zu bisher fünf Bänden zum Thema „Gemalte Eisenbahn“ mit nahezu 500 Zeichnungen und Gemälden erschien jetzt im dritten Jahrgang Peter Königs Kalender „Eisenbahnbilder Deutschland 2014“. Enthalten sind wieder herrliche historische Motive, zumeist aus der Dampflokomotive, von der Meterspurbahn Eichstätt-Kinding über thüringische und norddeutsche Szenen (Wolgaster Kleinbahn!) bis hin zur württembergischen Schmalspurbahn Heilbronn-Marbach. *Franz Rittig*

Jahrbuch für Eisenbahngeschichte 2013/2014

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. (Hrsg.)

96 Seiten; zahlreiche Abbildungen,
Zeichnungen und Gleispläne; Format
A4, Festeinband; € 19,60; DGEV Medien
GmbH, Hövelhof

Band 45 des begehrten Jahrbuchs wartet mit drei Beiträgen auf, die sich mit Themen der deutschen Eisenbahngeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts befassen. Es liegt beim geneigten Leser, welche der thematisch weit auseinander liegenden Aufsätze er als individuellen Kaufanreiz empfindet.

Was den Beitrag über „Die ersten zwanzig Jahre der Entwicklung von Betrieb und Wagenpark bei den „Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen“ betrifft, so handelt es sich dabei auch um einen versteckten Leckerbissen für Modellbahner, denn der Aufsatz von Dr. Gert von Rosen zeigt zahlreiche historische Handarbeitsmodelle zum beschriebenen Fahrzeugpark. Der lesenswerte Text besticht mit Faktenreichtum, präziser Gliederung und exzellenter Nachweisführung der verwendeten Quellen. Dr. v. Rosen darf für sich in Anspruch nehmen, einen wissenschaftlich sehr stichhaltigen Beitrag zur Frühzeit der Bayerischen Staatsbahnen geliefert zu haben. Wenn ihm der Rezensent zu alldem auch noch eine fesselnde Erzählweise bestätigen

darf, so wird niemand infrage stellen, dass hier Meilensteine der technikhistorischen Forschung und ihrer wohlfeilen Darstellung gesetzt wurden.

Siegfried Baum wandte sich mit seiner Frage „Wo sind sie geblieben?“ den Gründen und Hintergründen des Untergangs einer Reihe bekannter Lokomotivfabriken zu. Seine Darstellung dreht sich um das von ihm selbst fixierte, satte 175 Jahre umfassende Fragenkonglomerat: „Was hatte es mit dem großen Sterben so vieler Lokomotivfabriken auf sich? Weshalb mussten relativ viele schon vor Jahrzehnten aufgeben? Was waren die Ursachen, was die Hintergründe, dass ihre Besitzer ... das Handtuch warfen oder die Gesellschaften schlicht und einfach liquidierten?“ Wer ein so breit angelegtes Thema bewältigen möchte, muss das mit langem Atem angehen. Siegfried Baum kam nicht nur seine Erfahrung als wissenschaftlicher Eisenbahnhistoriker und streitbarer Autor zugute, sondern auch sein Beruf als Banker. Beides schärfte seinen Blick für unternehmensgeschichtliche Fragen zur Eisenbahn. Mithin ist sein lesenswerter Aufsatz als Beitrag zur Industriegeschichte der Eisenbahn zu verstehen, damit die Firmenschicksale auf diesem speziellen Sektor nicht dem Vergessen anheim fallen.

Dr. Lutz Münzer stellt in seinem Beitrag die Strecke Göttingen-Bebra mit ihren Stationen vor. Gegliedert in die Abschnitte Bebra-Friedland und Friedland-Göttingen, brilliert die Darstellung mit detaillierten Fakten, historischen Gleisplänen und zahlreichen Gebäudefotos. Im Kontext mit dem beachtlichen Schreibstil legte Lutz Münzer mit seiner Arbeit ein Muster- und Lehrbeispiel vor, wie man Streckengeschichte zu Papier bringt. *Franz Rittig*

Der Görlitzer Nahverkehr: Die Straßenbahn und der Berufsverkehr in der Neiße

AG Görlitzer Straßenbahn e. V. (Hrsg.)

160 Seiten mit 7 Tabellen, 221 Abbildungen, davon 35 in Farbe, 9 Zeichnungen; Format 17,0 x 24,0 cm, Festeinband; € 27,00; Verlag Dirk Endisch, Stendal

Die Görlitzer Straßenbahn kann auf eine über 130-jährige Geschichte zurückblicken. Am 25. Mai 1882 begann mit der Pferdebahn das Zeitalter des schienengebundenen Nahverkehrs in

der Neiße. Weitere Linien kamen in den folgenden Jahren hinzu. 1897 wurde das Streckennetz auf Meterspur umgebaut und elektrifiziert.

Das detaillierte, gründlich recherchierte Buch widerspiegelt Höhen und Tiefen, die der Görlitzer Nahverkehr mit der Straßenbahn im Mittelpunkt in den folgenden Jahrzehnten durchlebte. In der Darstellung kommen auch die Ausbaulinien nach Rauschwalde, zur Virchowstraße und die Neubaustrecke nach Königshufen und Weinhübel nicht zu kurz.

Selbst der Regionalbusverkehr erfährt in diesem Buch die ihm gebührende Aufmerksamkeit. Die in Görlitz eingesetzten Fahrzeuge werden technisch minutiös dokumentiert und ausführlich beschrieben.

Das mit verlegerischer Sorgfalt hergestellte Werk dürfte neben Straßenbahn- und Nahverkehrsfreunden auch den regionalhistorisch interessierten Leser ansprechen, denn die zahlreichen historischen Abbildungen machen das Werk zu einer Fundgrube für Heimatfreunde. *Franz Rittig*

Bahnradeln im Ruhrgebiet

Stefan Höpel

104 Seiten; zahlreiche Farbfotos und Routenkarten; Format 21 x 21 cm; Spiralbindung; € 13,95; Klartext Verlags GmbH, Essen

Radtouren auf stillgelegten Bahntrassen erfreuen sich wachsender Beliebtheit, die auch aus praktischen Gründen resultieren dürfte: Die einstigen Bahntrassen verlaufen abseits vom Autoverkehr, weisen keine steilen Anstiege auf und eignen sich für eher gemütliche Touren sowie Familienausflüge, besonders auch mit kleineren Kindern. Zudem bietet das Ruhrgebiet immer wieder interessante Aussichten auf (einstige) Zechen, Fördertürme, Hochöfen, Gasometer und andere Industriedenkmäler, die von jenen (längst stillgelegten) Trassen aus zu sehen sind, auf denen früher schwere Kohle- und Kokszüge dahinpolterten.

Das ungewöhnliche, reich bebilderte Buch präsentiert die schönsten Trassenwege, erläutert Sehenswürdigkeiten und gibt Tipps für Absteher und Einkehrzeiten in gastfreundliche Raststätten. Es ist für Radler wie Hobbyhistoriker und Eisenbahnfreunde gleichermaßen empfehlenswert. *Franz Rittig*

MODELLEISENBAHN LIVE UND HAUTNAH

Weitere Themen:

Digital der Zukunft:

Rocos Zentrale Z21

Werkstatt:

Schrottladung in H0

Gehörlose

Modellbahner:

Märklinisten aus Leidenschaft

Best.-Nr. 7530

14,80 €

Mehr
MobaTV
unter **www.
modellbahn-tv.de**
(inkl. Infos zu allen
lieferbaren Aus-
gaben)

Modell **TV** Bahn

Ausgabe 30

Jetzt neu!
Nur 14,80 €

Moderiert von
Hagen von Ortloff



■ Anlagen-Porträts:
*Arlbergbahn in H0
Norwegen en Miniature*

■ Neuheiten:
*Lenz, Fleischmann,
Tillig, Preiser, Busch*

Modellbau-Praxis:
Ein Diorama entsteht

INFO-
programm
gemäß
§ 14
JuSchG

Laufzeit 56 Minuten



ModellBahnTV auf Ihrem Smartphone!

Scannen Sie einfach diesen QR-Code ein, um den ModellBahnTV30-Trailer anzuschauen. QR-Reader gibt es als kostenlose App für fast alle Smartphones (und das iPad). Auf dem PC können Sie den Trailer aufrufen unter:
[http://www.modellbahn-tv.de/video/videotrailer_ausgabe_30 .htm](http://www.modellbahn-tv.de/video/videotrailer_ausgabe_30.htm)



Einfahrtsignal in 0

◀ Zug um Zug gelangen die angekündigten Lichtsignale der Bauart 1969 in den Fachhandel. Die drei Optiken des Signalschirms für Hp 0, Hp 1 und Hp 2 sind mit LEDs beleuchtet und für den Anschluss an 14-16 Volt Gleich- oder Wechselstrom vorbereitet. Während der Signalmast aus Metall gefertigt ist, sind Lampenschirm, Korb, Schaltkasten und die anderen Details aus Kunststoff. Der Mastsockel besitzt zwei Bohrungen zum Festschrauben des Signals mit Senkkopfschrauben. Außerdem liegt noch eine Montagehilfe bei, wenn das Signal im fliegenden Aufbau am Gleis befestigt werden soll. Ein Bogen mit selbstklebenden Signalbezeichnungen findet man ebenfalls in der Verpackung. Klasse wäre es gewesen, hätte auch das Zusatzsignal (Vorbeifahrt am Signal bei Signalstörung anstelle eines schriftlichen Fahrauftrags) eine LED-Beleuchtung. Viessmann • Art.-Nr. 9012 • € 69,95 • erhältlich im Fachhandel



Epoche-VI-Museumsdampfer von Gützold in H0

▶ Nach der geglückten Übernahme Gützolds ist nun mit der 03 1010 das erste Modell unter neuer Führung erschienen. Es gibt das Vorbild vortrefflich wieder, wobei sämtliche Besonderheiten der heutigen Museumsmaschine berücksichtigt wurden. Besonders gefällt auch der Berg Kohle, mit dem das Vorbild ja tatsächlich oft zu sehen ist. Bei den Anschriften ist die einer Epoche-VI-Maschine entsprechende TSI-Nummer auszumachen. Technisch basiert die gelungene Konstruktion auf dem in MIBA 2/2012 getesteten Modell. Gützold • Art.-Nr. 59200 (AC) • € 423,- • Art.-Nr. 59230 (DC) • € 463,- • erhältlich im Fachhandel

Corvette der dritten Generation von Brekina in H0

▶ Mit der Corvette C3 in Cabrio-Version stellt Brekina einen wahren Blickfang bereit. War das Vorbild Objekt zahlreicher Träume und ließ zugleich Herzen höher schlagen, so darf auch das hervorragend gestaltete Modell auf diesen Effekt hoffen. Wer sich weniger für Cabrios begeistern will, kann auf die Coupé-Variante im Brekina-Angebot zurückgreifen. Brekina • Art.-Nr. 19970 • € 13,90 • erhältlich im Fachhandel



Selbstfahrende Schneefräse Xrotm der SBB von Roco

▶ Eine Vielzahl an digitalen Funktionen hat Roco seiner neuen H0-Schneefräse Xrotm der SBB spendiert. Neben einem Sound-Decoder aus dem Hause Zimo sind am Modell per Knopfdruck rotierende Fräsen zu finden. Zudem lässt sich das Heben bzw. Senken des Fräskopfes ebenso steuern, wie das Drehen des kompletten Aufbaus um 180°. Roco • Art.-Nr. 72800 • € 449,- • erhältlich im Fachhandel

Darüber hinaus verfügt das mit einem Antrieb ausgestattete Modell über zahlreiche Lichtfunktionen – selbst die Treppe zum Führerhaus lässt sich unterhalb der Führerhaustür beleuchten. Eine ausführliche Vorstellung der feinst detaillierten Schneefräse finden Sie in der kommenden DiMo, Ausgabe 4/2013.

Roco • Art.-Nr. 72800 • € 449,- • erhältlich im Fachhandel





Vierachsiger Reichsbahn-Diesel von Piko in 1:120

▲ Vollkommen formneu ist die Baureihe 118 der DR von Piko. Das Modell entspricht in seiner Lackierung der Ausführung der Epoche IV. Besonders gefallen die fein gravierten Lüfter sowie die exakt eingesetzten Fenster. Dem Modell liegen geschlossene Schürzen bei.
Piko • Art.-Nr. 47280 • € 89,99 • erhältlich im Fachhandel



Finnhütte von Busch in 1:87

▲ Als Lasercut-Bausatz sind bei Busch verschiedenfarbige Ausführungen einer kleinen Finnhütte erhältlich. Häuser dieser Bauart – aufgrund ihres bis zum Boden reichenden Daches auch Nurdachhaus genannt – sind über ganz Europa verteilt, es muss auf der Anlage also kein Motiv nach finnischem Vorbild vorhanden sein, um einen Platz für die augenfälligen Bauten zu finden. Ein für Lasercut-Bausätze geeigneter Kleber ist ebenfalls neu im Programm.

Busch • Art.-Nr. 1436 (hellbraun) • Art.-Nr. 1437 (dunkelbraun) • Art.-Nr. 1438 (rot) • je € 24,99 • Art.-Nr. 7592 (Kleber) • € 1,99 • erhältlich im Fachhandel

Bananenwagen-Set aus dem Hause Tillig in 1:120

▲ Bananen kommen bekanntlich unreif in Deutschland an und werden anschließend wohl gekühlt in entsprechende Reifereien transportiert. Mit Tilligs neuem dreiteiligem Set lässt sich ein solcher Transport nun nachstellen. Die Wagen unterscheiden sich untereinander nicht nur durch verschiedene Farbtöne bzw. Betriebsnummern, sondern auch in der Ausführung der Bremserbühnen.

Tillig • Art.-Nr. 01630 • € 101,90 • erhältlich im Fachhandel



GATX-Kesselwagen von Brawa in 1:160

▲ Brawas letztjährige Formneuheit ist fortan in Ausführung der GATX erhältlich. Besonders gefällig ist die Ausführung der sauberen und gut lesbaren Beschriftung.

Brawa • Art.-Nr. 67234 • € 34,90 • erhältlich im Fachhandel



Gewächshaus und Frühbeete von Noch in H0

▲ Noch erweitert die Palette seiner Lasercut-Minis-Reihe um ein Gewächshaus sowie ein Zweier-Set Frühbeete. Aufgrund ihrer geringen Maße dürften sie auch für Modellbahner mit bereits ausgestatteten Gärten von Interesse sein. Darüber hinaus sind ein Hochsitz sowie eine Futterkrippe für Wildtiere neu erhältlich.

Noch • Art.-Nr. 14357 (Gewächshaus) • Art.-Nr. 14358 (Frühbeete) • Art.-Nr. 14341 (Jägerstand) • Art.-Nr. 14343 (Futterkrippe) • je € 4,99 • erhältlich im Fachhandel





Weiterentwickelte 215 von ESU

▲ Bereits optisch unterscheidet sich ESUs neue 215 058 von den Vorgängermodellen, denn so ist sie – als einzige ihrer Baureihe – mit Anbau-Schneeräumern versehen. Darüber hinaus sind die Auspufföffnungen im Dachaufsatz versetzt und die Dachlüfter – charakteristisch für Voith-Lüfteranlagen – längs gerippt. Auch technisch wurde die Lok weiterentwickelt, da sie durch Abziehen bzw. Anstecken eines Schleifers sowohl für den Betrieb auf Zwei- als auch auf Mittelleiter-Anlagen geeignet ist. Dem Antrieb dienen nunmehr lediglich drei Achsen. Akkustisch ist jetzt der Original-Motorsound des TB10 zu vernehmen. Eine ausführliche Vorstellung des Modells erfolgt in DiMo 4/2013.

ESU • Art.-Nr. 31024 • € 399,- • erhältlich im Fachhandel

Gleiseinlagen von Auhagen für 9-mm-Gleis

▲ Das Verlegen von Gleisen im Straßenplanum, sei es im Ladebereich einer Fabrik oder bei einem Bahnübergang, wird mit den Gleiseinlagen von Auhagen einfacher. Sie passen sowohl in Spur-N-Gleise, können aber auch bei 9-mm-Schmalspurgleise verwendet werden. Die Packung enthält zwei Spritzlinge mit jeweils fünf Einlagen, die 41 x 7 mm messen. Der Länge nach halbiert lässt sich auch die Fahrbahn neben dem Gleis am Bahnübergang sehr gut gestalten.

Auhagen • Art.-Nr. 44634 • € 4,- • erhältlich im Fachhandel



Wandlampen und Parklaterne in 0

▲ Ansprechende Lampen mit LED-Technik findet der Spur-0er im Viessmann-Sortiment. Die oben abgebildete Industrielleuchte erstrahlt im typischen Leuchtstofflampenlicht, während die Lampen im rechten Bild ein angenehm warmes Licht erzeugen. Die Wandlampen werden über eine zentrale Bohrung befestigt, während die Parkleuchte mit dem Patentsteckfuß ausgestattet ist. Die Wandlaterne besitzt übrigens eine fein geätzte, zweilagige Wandhalterung, über die die LED ohne sichtbare Kabel ihren Strom erhält.

Viessmann • Art.-Nr. 9089 (Industrielleuchte) • € 8,95 • Art.-Nr. 9074 (Wandlaterne) • € 9,50 • Art.-Nr. 9070 • € 24,95 • erhältlich im Fachhandel





Auhagens Feldbahn

Bei Auhagen ist das diesjährig vorgestellte System von Feldbahnattrappen inzwischen auf dem Markt. Als Basis dient ein Gleis-Set in H0f mit 6,5 mm Spurweite, das neben gebogenen und geraden Schienen auch eine Rechts-, eine Links- und sogar eine Y-Weiche enthält. Außerdem sind unterschiedliche Kreuzungsteile zur Querung der Normalspur enthalten. An „rollendem“ Material finden sich die Attrappen von drei Kipploren für Schüttgut, drei Flachloren zum Transport von Arbeitsmaterial, drei Stirnwandloren, beispielsweise für den Einsatz in Ziegeleien verwendbar, sowie eine sogenannte leichte Diesellok Typ

„Jung EL 105“. Für den Einsteiger dürfte das Feldbahnset sinnvoll sein. Es beinhaltet neben umfangreichem Gleis- und Weichenmaterial auch eine Drehscheibe sowie einen Kipplorenzug mit den oben genannten Fahrzeugen. Wie bereits gesagt, handelt es sich um nicht rollfähige Attrappen, die in Bausatzform geliefert werden. Auf der Abbildung ist ein Teil der Loren koloriert. Mehr zum Thema Feldbahn ab S. 76. **BK Auhagen • Art.-Nr. 41700 (Set) • € 25,90 • Art.-Nr. 41701 (Gleis) • € 8,90 • Art.-Nr. 41702 (Kipploren) • € 9,90 • Art.-Nr. 41703 (Flachloren) • € 9,90 • Art.-Nr. 41704 (Stirnwandloren) • € 9,90 • Art.-Nr. 41705 (Lok) • € 12,90 • erhältlich im Fachhandel**



Velaro-D Zwischenwagen in 1:87

Passend zu der in MIBA 7/2013 vorgestellten vierteiligen Grundpackung des Velaro-D von Fleischmann erscheint nun das erste von zwei Zwischenwagen-Sets, welches aus jeweils einem Trafowagen der 1. bzw. 2. Klasse besteht. Beide Wagen tragen jeweils einen Stromabnehmer und entsprechen technisch den bereits getesteten Mittelwagen. **Fleischmann • Art.-Nr. 448101 • € 149,- • erhältlich im Fachhandel**



Pilzleuchte und Prellbock in 1:87

Bei KoTol sind Holzmastenleuchten mit „Pilzkopf“ in 95 bzw. 120 mm Länge erhältlich. Dabei bestehen die Masten aus echtem Holz, während die Lampenschirme aus Metall gefertigt sind. Dazu passende Betonsockel werden separat angeboten. Ebenfalls neu ist ein Betonprellbock für Schmalspurbahnen im Programm, der aus Spezialgips und Echtholz gefertigt ist. Ihn gibt es in zwei Breiten. **KoTol • Art.-Nr. 87-297-0 (Leuchte 95 mm) • Art.-Nr. 87-297-2 (Leuchte 120 mm) • je € 11,25 • Art.-Nr. 87e-620-0 (Prellbock 15 mm) • Art.-Nr. 87e-621-0 (Prellbock 18,5 mm) • je € 2,95 • erhältlich direkt bei KoTol-Hobby Modellbahn, Richterstraße 3, D-12524 Berlin, www.kotol.de**

RAe TEE II von L.S.Models in 1:87

Sehr detailliert rollt der Schweizer Kulttriebwagen RAe TEE II auf die H0-Schienen. Für ein geschlossenes Zugbild in der Vitrine liegen dem Sechsteiler starre Kunststoff-Wagenübergänge bei. Für den Anlagenbetrieb werden sie durch solche aus Stoff ersetzt. Eine ausführliche Vorstellung des formschönen Triebzuges samt seiner Digital-Funktionen folgt in MIBA 10/2013. **L.S.Models • Art.-Nr. 17021 • € 857,- • erhältlich im Fachhandel**





Bayerische Rampenkönigin von Märklin in 1:32

▲ In Ausführung der Königlich Bayerischen Staats-Eisenbahnen lieferte Märklin die bereits bekannte Gt 2x4/4 aus. Das Modell gibt in seiner Größe das Vorbild beeindruckend wieder und überzeugt trotz des sehr glatten bzw. aufgeräumten Kessels durch zahlreiche Details. Märklin • Art.-Nr. 55962 • € 2499,95 • erhältlich im Fachhandel

Württembergischer mit neuen Nummern in H0

▼ Brawa hat seinen bekannten Württembergern in DB-Ausführung neue Betriesnummern spendiert. Nach wie vor gefallen die Modelle durch ihren hervorragenden Detaillierungsgrad. Brawa • Art.-Nr. 45109 • Art.-Nr. 45110 • je € 54,90 • erhältlich im Fachhandel



Peitschenlampe in N

▲ Nun ist Schluss mit heißen Straßenlampen und einer wenig effektiven Beleuchtung. Viessmann liefert recht zierliche Peitschenlampen in Baugröße N aus, die mit einer weiß leuchtenden LED bestückt sind. Anschlussfertig für 14-16 Volt erhellen sie das nächtliche Umfeld mehr als ausreichend. Wer es weniger hell mag, sollte eine kleinere Versorgungsspannung wählen oder einen weiteren Vorwiderstand vorschalten. Zusammen mit speziellen Funktionsdecodern lässt sich beim Einschalten das typische Starten der Leuchtstofflampen simulieren. Ein kleiner Gimmick sind die beiden an den Laternenmast angelehnten Werbetafeln. Viessmann • Art.-Nr. 9089 • € 24,95 • erhältlich im Fachhandel



Taschenwagen von Rockyrail in 1:87

▲ Neu im Handel ist ein Taschenwagen der Ahaus Alstätter Eisenbahn von Rockyrail. Die Rahmen des Modells bestehen aus Metall, über dem mittleren Drehgestell liegen feine Ätzbleche. Die Iso-Zapfen sind verschiebbar, sodass auch Container transportiert werden können. Rockyrail • Art.-Nr. RR90308 • € 85,50 • erhältlich im Fachhandel

Donau-Isar-Express von Piko in 1:87

▼ Nach der in MIBA 2/2013 vorgestellten vierteiligen Ausführung folgt nun die fünfteilige Variante des ET 440 in Farben der DB. Bedruckt ist der Triebwagen mit den Emblemen des Donau-Isar-Express, wie er zwischen München und der Drei-Flüsse-Stadt Passau verkehrt. Piko • Art.-Nr. 59992 • € 229,99 • erhältlich im Fachhandel





3D-Drucker von Pearl

Wie bereits in MIBA 3/2013 von Sebastian Koch gezeigt, lassen sich brauchbare Modelle zunehmend auch mit 3D-Druckern herstellen. Von Pearl erscheinen demnächst drei Drucker-Modelle, die es zu moderaten Anschaffungspreisen auch dem Modellbahner zuhause ermöglichen, Wunschmodelle selbst zu produzieren. Durch das große Sicherheitsfenster lässt sich das Entstehen eines Modells verfolgen. Die Drucker unterscheiden sich in ihrer Ausstattung, mit dem EX1-ScanCopy lassen sich sogar Objekte, die zuvor auf einem 4-Punkt-Muster aus verschiedenen Blickwinkeln fotografiert wurden, zu einem 3D-Objekt verarbeiten und anschließend ausdrucken. Eine ausführliche Vorstellung der interessanten Geräte mit entsprechender Darstellung der erforderlichen Vorarbeiten erfolgt in einem der nächsten Hefte.

Pearl • EX1-Basic • € 799,99 • EX1-Plus • € 899,99 • EX1-ScanCopy • € 1099,99 • erhältlich direkt bei Pearl GmbH, Pearl-Straße 1-3, D-79426 Buggingen, www.pearl.de



Wagen für Nachteulen von L.S.Models

Im Maßstab 1:87 bietet L.S.Models einen Schlafwagen des Typs WLABsm 166 im TEN-Design sowie den bereits im letzten Heft vorgestellten WRmz 131, diesmal jedoch in Farben der DBAG. Die Modelle entsprechen dem gewohnt hohen Standard von L.S.Models.

L.S.Models • Art.-Nr. 46152 (TEN) • € 63,- • Art.-Nr. 46049 • € 96,90 • erhältlich im Fachhandel



Wärmeschutzwagen von Brawa in H0

Im Set zu je zwei Wagen sind von Brawa Wärmeschutzwagen des Mineralbrunnen Fachingen erhältlich. Ausgeführt sind die Wagen, die auf G 10-Basis gebaut wurden, in Epoche IIIa, eingesetzt wurden die

letzten Exemplare sogar bis zum Beginn der Siebzigerjahre. Die Modelle bestechen nicht nur durch feinste angesetzte Details, sondern auch durch ihre hervorragende Bedruckung. Ein Blickfang für viele Anlagen! Brawa • Art.-Nr. 48281 • € 77,50 • erhältlich im Fachhandel

Steuer- und Beiwagen von Lenz im Handel

Der im Frühjahr ausgelieferte Triebwagen VT 98 – vgl. MIBA 5/2013 – kann mit den nun ausgelieferten Steuer- und Beiwagen zu einer mehrteiligen Garnitur ergänzt werden. Jeder Wagen ist mit einem Decoder ausgestattet, um Lichtfunktionen zu schalten und beim Steuerwagen zusätzlich das Horn sowie die Rangierkupplung auf der Seite mit dem Spitzenlicht zu bedienen. Führt man den Motorwagen nur mit Beiwagen, lässt sich das Schlusslicht mit einem Magneten, den man über das Ende des Wagens streicht, ein- bzw. ausschalten. Um die korrekte Signalisierung der Kombination Motor- und Steuerwagen zu bekommen, muss in die CV 48 der Wert 1 oder 2 geschrieben werden – je nachdem, auf welcher Seite der Steuerwagen angekuppelt ist. Alle Wagen sind für einen optimalen Gleiskontakt mit einer Pendelachse dreipunktgelagert.

Steuer- und Beiwagen sind mit einem Gepäckraum ausgestattet. Die entsprechenden Schutzstangen in den Seitenfenstern sind korrekt, jedoch ohne die typische Verchromung nachgebildet; sie finden sich beim Beiwagen auch im Bereich der Stirnfenster. Die Nachbildungen von Details wie Nietreihen, Türgriffen, Lüftern usw. entsprechen dem hohen Standard des Motorwagens. Auch Lackierung und Anschriften sind stimmig. Die Nachbildungen der Bremsluftschläuche lassen sich auch beim Betrieb mit den Fallhakenkupplungen nutzen, die übrigens kulissengeführt das Puffer-an-Puffer-Fahren gewährleisten. Wer die Schienenbusgarnitur als feste Einheit ohne Mitnahme von Post-, Pack- oder Güterwagen einsetzen möchte, kann die Fallhakenkupplungen aus den Normschächten entfernen und die Lücke in der Schürze mit den beiliegenden Blenden verschließen.

Lenz • Art.-Nr. 40191 (VS) • € 295,- • Art.-Nr. 40192 (VB) • € 239,- • erhältlich im Fachhandel



PARTNER VOM FACH IN DER MIBA

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Fachgeschäfte und Fachwerkstätten.
Geordnet nach Postleitzahlen, garantiert es Ihnen ein schnelles Auffinden
Ihres Fachhändlers ganz in Ihrer Nähe.
Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat
»Partner vom Fach« in der MIBA.

VON PLZ

01454

MIBA UND FACHHANDEL
GUT UND KOMPETENT

 Dirk Röhrich
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

**SX/SX2/DCC Decoder von D&H
aus der DH-Serie**

Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Rad- und Gleisreinigung von LUX und
nach „System Jörger“

www.modellbahnservice-dr.de

www.elriwa.de

- Ladengeschäft
- Werkstatt
- Online-Shop

Piko 71048 Diesellok BR 131 019-2, DR, Ep.IV
Modell: digitale Schnittstelle nach NEM 652 (8 polig), LUP: 237mm, Mindestradius: 358mm, Lichtwechsel: rot-weiß
Exklusiv: Limitierung auf 500 Stück. Verkauf nur über uns. Auslieferung ab November 2013.

PIKO **H0 - Exklusiv
Formneuheit**

89,90 €

Vorbild: Ab Anfang des Jahres 1973 erhielt die DR die 131er mit geänderter Getriebeübersetzung zur Erzielung höherer Zugkräfte. Bis auf das Bw Erfurt setzten die anderen Heimatdienststellen (u. a. Halle G und Reichenbach/V.) diese neuen Maschinen ausschließlich im schweren Güterverkehr ein. Anders dagegen in Erfurt, wo die BR 131 dazu ausgewählt worden war, die Dampfloks der BR 01.5 zum Sommerfahrplanwechsel 1973 im Reisezugdienst von und nach der BRD abzulösen. Von Februar bis April erhielt Erfurt aus der 1. Serienlieferung 5 Stück der BR 131, darunter auch die 131 019-2.

SP-Elektronik Richter
Radeberger Str. 32 • 01454 Wachau OT Feldschlößchen
Telefon: 03528 - 441257 • info@elriwa.de

 **fohrmann-WERKZEUGE GmbH**
für Feinmechanik und Modellbau

D-02828 GÖRLITZ • Am Klinikum 7
Tel.: 0 35 81 / 42 96 28
Fax: 0 35 81 / 42 96 29
www.fohrmann.com

MODELLBAHNSHOP
Fachgeschäft & Versandhandel
Modelleisenbahnen,
Modellautos, Gartenbahnen,
Fachbücher uvm.

Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
www.modellbahnshop.com

 **MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ**
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig
Handregler für Drehscheiben DSM-PIC-H
für den Einsatz mit dem Drehscheibenmodul DSM-PIC

NEU

- Komfortable Bedieneinheit zum manuellen Steuern einer Drehscheibe mit 5 Tasten, Drehimpulsgeber mit Tastfunktion und 3-stelligem Display
- Auch für Analogbetrieb: Ansteuerung ohne SX-Bus-Anbindung möglich
- Einfache Bedienung:
 - Schrittweises Drehen (Einzelschritt),
 - Direkte 180°-Bühnendrehung, oder
 - Drehen mit bequemer Vorwahl eines Zielabgangs und direktem Anfahren

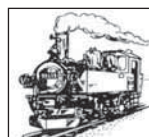
Bausatz mit ungebohrtem Gehäuse: 34,90€
Bausatz mit gebohrtem Gehäuse: 46,90€
fertig montiert im Gehäuse: 60,00€

Das DSM-PIC-H ist ein reiner Zubehörartikel zum Drehscheibenmodul DSM-PIC.
info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAEERZ.de Tel./Fax: 03571/404027

BIS PLZ

09509

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

 **Modellbau
Glöckner**
www.Modellbau-Gloeckner.de
Inh. Andreas Glöckner • Olbernhauer Str. 33a
09509 Pockau / Erzgeb. • Fax: 037367 / 9624

>>> Rollwagen in H0e / H0m <<<
(Altbau, 4-achsiger lang, DR, schwarz, Wagen-Nr. 97-01-16)

41,10 € zuzügl. Versand

Übersichts- und Preisliste 2013/1 • div. Modellbahn-Neuheitenprospekte
gegen 2,25 € (in Briefmarken, 5x 0,45 €) innerhalb Deutschland

Für Sie reserviert ...

Besonders günstige
Konditionen für
Fachgeschäfte –
informieren Sie sich,
fordern Sie unsere
Mediadaten an:

VGBahn GmbH
Anzeigenabteilung
Evelyn Freimann
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141/53481-152
Fax: 08141/53481-150
e.freimann@vgbahn.de



MODELLBAHN SCHAFT

Inh. Stefan Hellwig

Gertrudenplatz 2 • 18057 Rostock

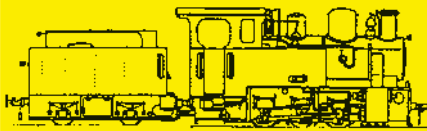
Tel. / Fax: 0381/200 00 45 • info@modellbahnschaft-rostock.de

www.modellbahnschaft-rostock.de

VON PLZ

10589

MIBA UND FACHHANDEL
DIE SPEZIALISTEN



Modellbahnen am Mierendorffplatz

Ihr freundliches **EUROTRAIN**-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl

10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16

Täglich geöffnet von 10.00 – 18.00 (Sa. bis 14.00 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09

www.modellbahnen-berlin.de • • • **Große Secondhand-Abteilung** • • • **Direkt an der U 7**

**Märklin-Shop • Ständig Sonderangebote
Digitalservice und große Vorführanlage**



modellbahnen
& Modellautos

Turberg

Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de

Telefon 030/2 19 99 00

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!

Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 20.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr



Modellbahn
Pietsch

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf

Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.com

Märklin Auslaufartikel zum Sonderpreis

7326 Innenbeleuchtungsbausatz	11,50 €	7505 Oberleitungs-Garnitur	18,00 €
7327 Innenbeleuchtungsbausatz	11,50 €	02409 C-Gleis Gleisplanspiel	22,80 €
7332 Innenbeleuchtungsbausatz	18,50 €	34261 DRG VT 859 Dieseltriebwagen	214,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken! Bitte Spur angeben! Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,- €)!

Züge und mehr...
Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop.
Hamburgs große Auswahl an Modelleisenbahnen und -Autos von über 120 Lieferanten, exklusive Hamburger Modelle.
www.zuegeundmehr.de
Altstädter Straße 17
20095 Hamburg
Tel.: 040/ 300 92 353
Fax: 040/ 300 92 352
Nur 5 Min. vom Hauptbahnhof, U3 Mönckebergstraße.

DIETER GRINGEL MODELLEISENBAHNEN



- Spur Z-III
- Digital + Sound
- Dekoder + Reparatur
- Neu und Gebraucht
- Modellbau

**Auslaufartikel und Schnäppchen
unter www.hobbycenterwedel.de**

Versandkosten frei ab € 50,- Bestellwert!
Lenz Dekoder Standard nur € 18,99!

Ihr Modellbahnhändler im Westen Hamburgs
22880 Wedel • Mühlenstr. 42 • ggü. S-Bahnhof
Tel.: 041 03/1 79 14 • www.hobbycenterwedel.de



MODELLBAHN-Spezialist

28865 Lilienthal b. Bremen

Hauptstr. 96 ☎ 04298/91 65 21

haar.lilienthal@vedes.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

**PvF-Anzeigengröße
57 x 41,5 mm s/w
nur € 46,-
pro Monat**

Schnellversand HELLER Modellbahn

Trix • Falter • Pola • Lenz • Zimo • Viessmann • Piko • LGB • Preiser • Massoth • Uhlenbrock
ESU Loksounddecoder H0 107 € • XL 149 € • HK1 Kehrschleife
12 Amp. 48 € • Standard ab 16,90 € • Gold 10433 ab 28 € •
Gold MINI ab 33,59 € • Silver ab 22,64 € • LS150 40 € • Lenz
Set100 266 € • Set90 247 € • USB-Interface 124 € • LK200 52 € • NEU
HV5 (BOOSTER 7,5 Amp. + SCHALTNETZTEIL, rail-Com) 190 € •
BOOSTER Rail-com 10 Amp. 170 €, 2x7,5 Amp. 230 €, für LGB
+ Spur I, 15 Amp. 230 € • HE11 Großbahndecoder 10 Amp., 10
Funktionen + LGB Soundansteuerung 97 € • HE12 10 Amp. 8F,
SUSI 97 € • ZIMO • MX695KV ab 176 €, KS ab 159 €, LV ab 150 €, LS ab
132 €, KN ab 79 €, MX621 ab 28,27 €, 630 ab 25,50, 631 ab 31 €, 642 ab
78,60, 645 ab 74,60 €, 646 ab 87 € • Revalda-Gleis für LGB Meter ab 24 €

Ladenverkauf

22926 Ahrensburg bei Hamburg • Pionierweg 11a
Tel. 0 41 02 / 5 87 47 • Fax 0 41 02 / 5 87 87
www.heller-modellbahn.de • heller.modellbahn@t-online.de

BIS PLZ

22926

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

VON PLZ

31683

MIBA UND FACHHANDEL
EINE STARKE SACHE

BESTE AUSWAHL – BESTE PREISE – BESTER SERVICE

IHR **BEMO** FACHHÄNDLER

im Möbelhaus Holtmann GmbH
31683 Obernkirchen / Gellendorf
An der B65 - Gellendorfer Weg 46
Tel. 05724/399401 • Fax: -/39613
E-Mail: hubert@bahnsteig-holtmann.de
www.bahnsteig-holtmann.de



Öffnungszeiten:
Di. + Fr.: 10–18 Uhr und nach Vereinbarung

N-Bahnkeller

Binsfeldstr. 5
31688 Menstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29
www.n-bahnkeller.de



An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO
sowie Zubehör
Digitalumbauten
Anlagenbau
und Beratung

Ab sofort haben wir
24 h für Sie geöffnet!

Der Online-Shop.

www.menzels-lokschuppen.de



Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

Riesig!



- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte
Modellbahn-
Fachgeschäft im
Bergischen Land!

Modellbahn
Apitz

Das ganze Jahr:
BERATUNG

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

PAULO

Seit 30 Jahren Hersteller anspruchsvoller
Ausgestaltung für hochdetaillierte
Anlagen in den Spuren H0, 0, 1 und 2.



Besuchen Sie www.paulo.de



**Der
Lokschuppen
Dortmund**

Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Märkische Str. 227 • 44141 Dortmund
Tel.: 0231/41 2920 • Fax: 0231/42 1916
Internet: www.lokschuppen.com
lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos! Auf über 700 qm
präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven
aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos,
Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen.
Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen.
Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.



TTM www.TTM-Shop.de
Funktionsmodellbau e.K.



Modellbahn-Center-Essen

Frintroper Str. 407-409 45359 Essen
Tel.: 0201 3207184

Kieskemper

Ihr kompetenter Fachhändler
für Modellbahnen und Zubehör

www.kieskemper.de

Everwinkeler Str. 8
48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81 / 41 93
kieskemper@t-online.de

BIS PLZ

49413

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY



QMB

Quatmann-Modell-Bau

Modellbahnanlagen von der Planung
bis zur fertigen Anlage alles aus einer Hand.
Architekturmodellbau – Arbeiten für Museen – Gebrauchtanlagen.

NEU! Fertiggelände der besonderen Art

Josef Quatmann • Bünner Ringstr. 46 • 49413 Dinklage • Tel.: 04443/2333 • info@qmb-modellbau.de
www.qmb-modellbau.de

**Kenner lesen
MIBA und
kaufen im
Fachhandel**

APC APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de
www.apc-miniaturmodell.de

Ersatzteile für Roco FLEISCHMANN Lima, Märklin

ESU Kuehn -Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten

Hünerbein

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

Modell Center Aachen

www.huenerbein.de info@huenerbein.de

VON PLZ 51766

MIBA UND FACHHANDEL
DIE ERFAHRUNG ZÄHLT

**Wir möchten,
dass Ihre Anzeige
Erfolg hat!**

Darum MIBA!

DRÜGH'S
MODELLEISENBAHNEN
EUROTRAIN -Fachgeschäft

Reparaturen und Digitalumbauten
in eigener Werkstatt
e-mail: Druegh@t-online.de

Kreuzauer Str. 59 • 52372 Kreuzau-Stockheim
Tel.: 0 24 21 / 5 43 97 • Fax: 0 24 21 / 50 03 55

Fränki's Bahnladen

55576 Sprendlingen
Gertrudenstr. 17
Tel.: 06701 / 20 43 14

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr • Montag geschlossen

**Wir führen Modelleisenbahnen und Zubehör
in den Spuren H0 und G**

Grosses Angebot günstiger Neu- und Gebrauchtware

Aristo-Craft • Bachmann • Märklin • LGB
Brawa • Falter • Kibri • Liliput • Piko • Schuco • Vollmer

/SW Schmidt 'Roco' Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos

45000 Artikel • 90 Hersteller

Ständig mehr als 1200 Angebote in unseren jeweils aktuellen **Sonder- und Infolisten**. (Aktuell Liste Nr. 79 ✓)
Bitte kostenlose Information anfordern (Spurweite angeben).

Wir sind der **'Roco' Spezialist ...**
...und bekannt für günstige Preise, Zuverlässigkeit, guten Service und Fachberatung.

Am Blessem 15, 57537 Wissen • Tel. 02742/9305-15 oder -16 • Fax 02742/9070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

MODELL & TECHNIK

seit 1977 Lokschuppen Hagen-Haspe Exklusive Modelleisenbahnen • Ihre Adresse für Kleinserienmodelle
D-58135 Hagen • Vogelsanger Str. 36-40 • Tel. +49 (0) 23 31 / 40 44 53 • Fax +49 (0) 23 31 / 40 44 51 • Mobil: +49 (0) 171 / 4 71 56 00

Internetshop: www.lohag.de Ihr Spezialgeschäft für europäische Handarbeits-/Kleinserienmodelle und für Modellbahnträume ... seit über 30 Jahren.

1. Exklusive Handarbeitsmodelle (bis 30% Rabatt). Alle Spuren, ca. 40 Hersteller, Liebhaberstücke, qualifizierte Kapitalanlage. Micro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Lematec, Lemke, Trix fine-art, Bockholt, Aster, Pein, Schönlau, Dingler, Wunder, KISS, Hübner, KM1 usw.
2. Marken-Rabatte bis über 50% auf tausende Artikel !!! Ca. 80 Hersteller, Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Brawa, Bemo, LGB, Hübner, Arnold usw.
Täglich aktualisierte Angebote. Alle Marken-Hersteller, alle Spuren, Automodelle, Zubehör und als Spezialität Ferrari-Modelle. **Reinschauen lohnt sich immer: www.lohag.de**
Nie teuer, immer günstig! **Kein Internet? Listen KOSTENLOS anfordern: 0 23 31 / 40 44 53.**

In allen Spurweiten (Z-G) viele neue Modelle, alle mit Bilder. Unsere Sonderpreise weiter gesenkt, teilweise erheblich.

Möchten Sie Kleinserienmodelle oder Sammlungen usw. verkaufen, in Zahlung oder in Kommission geben? Wir stehen Ihnen gern mit unserer langjährigen Erfahrung und weltweiten Kontakten zur Verfügung.

An- und Verkauf • Tausch

MODELL-EISENBAHNEN
Martin Seide

63739 Aschaffenburg, Löherstr. 37
Tel. 0 60 21 / 2 87 80 - nahe Parkhaus -

83224 Grassau, Bahnhofstraße 2
Tel. 0 86 41 / 20 15

63897 Miltenberg/Main, Ankergasse 22
Tel. 0 93 71 / 69 470

ANKAUF
von Sammlungen seit 1978
gegen Barzahlung!

MODELLBAHN-SCHMIDT

Tel.: 0 61 54 / 6 94 29 10
Fax: 0 61 54 / 6 94 29 13
moba-schmidt@t-online.de

Spielwarenfachgeschäft WERST
www.werst.de • e-mail: werst@werst.de
Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel.: 0621/68 24 74 • Fax: 0621/68 46 15

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi
Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl von Modellbahnen, Modellautos, Plastikmodellbau und Autorennbahnen zu günstigen Preisen.
Digitalservice und Reparaturen
Weltweiter Versand

ANKAUF

Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff
Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Unser kostenloser Service: Wir verwalten Ihre Suchliste.
Nähere Infos hierzu gerne telefonisch oder per E-Mail.
Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93
E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de • Hpage: MichelstaedterModellbahntreff.de
Geöffnet: Vorm. Dienstag-Samstag 9.30-12.30 Uhr • Nachm. Di., Do. + Fr. 14.30-18.30 Uhr

BIS PLZ 67071

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

VON PLZ

69239

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

Modellbauzubehör-Versand
Rai-Ro www.rai-ro.de
Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilicone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.

• bereits seit über 15 Jahren zählt zu unseren Stärken:
• der persönliche Kontakt • die hohe Qualität
• ein schneller Versand

Jetzt mit neuem Internetshop!

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Ralf-Dieter König
Odenwaldstr. 10 • 69239 Heckartsheinach
Tel.: 0 62 28 / 96 01 51 • Fax: 0 62 28 / 96 01 52 • E-Mail: webshop@rai-ro.de

71032 BÖBLINGEN

Alles für Modellbauer, Hobby-Bastler
für große und kleine Kinder
vom Spezialisten für Ihre Freizeit:

EISENBAHN- UND MODELLBAU
königeter

Poststr. 44 • 71032 Böblingen • ☎ 0 70 31 / 22 56 77

www.modelleisenbahn.com • order@modelleisenbahn.com

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT



Herbst Eisenbahn- und Gartenfest!

Samstag und Sonntag 14./15. September 2013

Organisiert in Kooperation mit dem
Big Train Club Stuttgart (BTC) –
wie immer in Waiblingen-Beinstein.
Auf 2.000 qm ein grandioses
Garten-Modelleisenbahnerlebnis!



71334 Waiblingen-Beinstein, Biegelwiesenstr. 31, Tel. +49(0)7151 93 793-0, Mo.-Sa. 09:00–19:00 Uhr



Modelleisenbahnen + Spielwaren www.ee-spielwaren.de

Brawa aus Nachlass

T 8 40500	Ladenneu mit Garantie!	statt 219,90	nur 179,-
BR 75 40024		statt 359,90	nur 299,-
BR 75 Digi mit Sound 40026		statt 499,-	nur 398,-
V300 Wechselstrom Digi 41405		statt 159,-	nur 135,-
V 100 digi mit Sound railpro 41219		statt 275,-	nur 229,-



SPIELWAREN
FACHMARKT

Auf über 1000 m²

Wir kümmern uns um Sie!

Wilhelm-Enßle-Str. 40
73630 Remshalden-Geradstetten
www.ee-spielwaren.de
Kostenlose Parkplätze



SAMMLER-SERVICE: „Mit US-Modelleisenbahnen mehr Spaß & mehr Eisenbahn für Ihr gutes Geld“

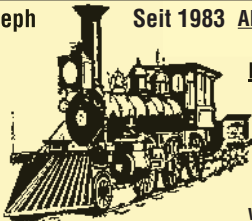
Peter Joseph

Seit 1983

ALLE US-MODELLE N&Z, H0, G (auch Schmalspur). Jede Art von Zubehör, US-Bücher, US-Magazine, DVD, Video etc.
WALTHERS-KATALOGE H0, N&Z je € 15,95,- (wird bei Bestellung ab € 100,- zurück vergütet).

Modell-Verfügbarkeit: Verbindliche Auskunft am ☎! Porto € 6,90 (Inland). **WALTHERS-EXPRESS-LIEFERDIENST!**

Import,
Export,
Versand
weltweit.
Vorführ-
Anlagen



Sie klicken – wir schicken!

INTERNET: www.us-trains.de (auf Deutsch). Riesiges Angebot, über 6.000 Bilder, viele Sonderangebote!

SAMMLER-SERVICE & WALTHERS: www.waltthers.com (auf Englisch). Bestellen Sie Online bei Walthers,
wir liefern Ihre Bestellung schnell & zuverlässig aus. Vorausrechnung, Nachnahme, Bankabbuchung, Visa, Mastercard.

85298 SCHEYERN • Bergstr. 7 • Tel. 08441/2244 • Fax 76422 • Mail: sammler-service@gmx.de • Shop & Büro: Mo, Mi, Do, Fr 9–18 h. Besuch nach Vereinbarung. HRA 70.088 Neuburg/D.

BIS PLZ

96145

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

Modellbahn Pürner

Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)

95676 Wiesau/Oberpfalz

Tel.: 096 34 / 38 30

Fax: 096 34 / 39 88 • modellbahn@puerner.de



2013

15 Jahre Online-Katalog
www.puerner.de

Seit 1982 Ihr Modellbahnspezialist
mit der umfangreichen Produktpalette

neu - neuwertig - gebraucht

Modelleisenbahnen und Zubehör
für jedermann Geldbörse
in Oberfranken kleinstem Fachgeschäft
mit weltweiten Versand

Vorbestellung Neuheiten 2013:

Auf alle Neuheiten 2013 gewähren wir Ihnen 5% Rabatt.
Preisliste können Sie per Telefon anfordern
oder unter www.krs-modellbahnen.de ausdrucken

Bestellschluss: 30.04.2013

Karl Rößner Modelleisenbahnen

Dr.-Josef-Otto-Kolb-Str.8

96145 Seßlach

Tel. 09569/188580

Fax 09569/188581

www.krs-modellbahnen.de



Seit 1947, Qualität zu Erzeugerpreisen!

KLEINBAHN

Wien 1, Schottenring 17 | Wien 22, Wagramer Strasse 98 | Wien 23, Gatterederstrasse 4
Linz, Coulinstrasse 15 | Salzburg, Griesgasse 2A | Klagenfurt, Bahnhofstrasse 24
Nur über die eigenen Verkaufsgeschäfte, den Postversand +43 676 84 34 67 733 oder den Onlineshop erhältlich.

www.kleinbahn.com

HOBBY SOMMER

www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)

Shop: Salzburg • Schranngasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)

Aktuelle Angebote und Kundenrundschriften gratis • Postkarte genügt!

Österreich

**MIBA UND FACHHANDEL
HOBBY OHNE GRENZEN**

MÄRKLIN

Das's und Das's Spielzeugladen

Österreichs größtes Märklingsgeschäft

A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/0662-876045 Fax: 875238
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr

Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z.

Primex, Hobby, Exclusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.

Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

MIBA-KLASSIKER

SELTENES UND KURIOSSES AUS DER GLANZZEIT DER DB



Längst vergessene Expresszüge, Sonderlinge mit Kultstatus, Splittergattungen, Kuriosa und Einzelstücke: Otto Humbachs fantastische Modellfotos zeigen Fahrzeuge, die in der Glanzzeit der DB keineswegs zum alten Eisen gehörten.

NEU
€ 15,-

Otto Humbach
Raritäten der Bundesbahn
132 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 250 Abbildungen
Best.-Nr. 150 88132

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/53 48 10, Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL
www.miba.de

TAUSCHBÖRSEN UND MÄRKTE

www.modellbahnboerse-berlin.de
25.08.: 01069 Dresden, Mommsenstr.
13. 01.09.: 12679 Berlin, Freizeitforum
Marzahn, Marzahn Promenade
55. 14.09.: 08056 Zwickau, Stadthalle.
Öffnungszeiten jeweils: 10–14 Uhr.
Info: Herzog, Tel.: 0173/6360000.

www.star-maerkte-team.de



Modellbahnbörsen
15.09. Mörfelden
Bürgerhaus, Westendstr. 60,
64546 Mörfelden
20.10. Karben
Bürgerzentrum, Rathausplatz 1,
61184 Karben
10.11. Frankfurt-Höchst
Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301,
65929 Frankfurt

Eintritt € 3,-

Öffnungszeiten: 10–15.30 Uhr
Lebenspartner und/oder Kinder
in Begleitung: Eintritt frei

www.evers-modellbahnboerse.de
Kontakt: H. Evers • Am Kronberger Hang 3 • 65824 Schwalbach
Tel.: 0173/6741940 • eversh@web.de

CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und
Spielzeugbörsen. 07.09.: 18069 Ros-
tock, Opel-Krüger, Hawermannweg
15–19, Reutershagen, 10–14 Uhr,
Info-Tel.: 0381/7697579. 14.09.:
20259 Hamburg, Hamburg-Haus,
Elmsbüttel, Doormannsweg 12,
12–16 Uhr, Info-Tel.: 040/6482273.
07./08.09: Modellbahnausstellung
der Eisenbahnfreunde Borken (Hes-
sen) mit Modellbahntauschbörse.
Öffnungszeiten der Ausstellung: Sa.
12–18 Uhr, So., 10–17 Uhr. Veran-
staltungsort: 34582 Borken, Am Gü-
terbahnhof (Raiffeisen – Tankstelle)
www.eisenbahnfreunde-borken.de

15.09.: 24941 Flensburg, Jaguar-
House Nehr Korn, Liebigstr. 1, 11–15

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 30 Jahre **www.adler-maerkte.de**

SOMMERPAUSE: bis 31.08.2013

01.09. Köln-Mülheim, Stadthalle
Jan-Wellem-Str./Wiener Platz
08.09. Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle
Koblenzer Str. 80
15.09. NEU: Dorsten, Gemeinschaftshaus
Wulfen, Wulfener Markt 5

ADLER - Märkte GmbH • 40721 Hilden - Tellerlingstr. 14
Tel.: 02103-51133 • Fax: 02103-52929 • info@adler-maerkte.de

Uhr, Info-Tel.: 0461/20619. 22.09.:
25548 Kellinghusen, Wiesengrund-
halle, 10–15 Uhr; 29.09.: 22143 Ham-
burg, Rahlstedt Center, Wariner Weg
1, 11–16 Uhr. Info-Tel.: 040/6482273.

14. + 15.09. Zehdenick, Ziegeleipark
Mildenberg, Ziegelei 10, von 10–17
Uhr, Modelleisenbahn-/Modellau-
tobörse. Tel.: 0163/6801940, **www.**
star-maerkte-team.de.

21./22.09.: Glauchau, Sa. von 10–17
Uhr, Modellbahnverkauf und Lok-
schau. Tel.: 03763/710902.

22.09.: Modell-Auto-Börse des Mo-
dell-Auto-Club Franken e.V., von
10–14 Uhr, Gemeinschaftshaus
Langwasser, Glogauer Str. 50, 90473
Nürnberg. **www.mac-franken.de**.

26.–28.09.: Deutschlands größter
Kofferraummarkt für altes Spielzeug
und Eisenbahnen, Krefeld, An der
Rennbahn 4. Info: 0160/97460598.

28.09.: 6. Modellbahn- + Modellau-
tobörse zum Zwiebelmarkt in

99510 Apolda von 9–15 Uhr in der
Stadthalle Apolda, 10 Min. vom Bahn-
hof im Stadtzentrum, ausreichend
Parkmöglichkeiten. Tischbestellung
ab 18 Uhr 5,- Euro / Tisch. Ingo
Täubner, Tel.: 0162/6605660, **www.**
Apoldaer-Eisenbahnfreunde.de.

www.adler-maerkte.de

29.09.: Ingolstädter Modelleisen-
bahn- + Spielzeugmarkt von 10–15
Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098
Großmehring, Dammweg 1. Norbert
Westphal, Tel.: 08405/846, Fax:
-/443.

29.09.: 41. Modelleisenbahn- und
Modellautobörse von 10–16 Uhr in
der Schulturnhalle der Johanneschule
in 66386 St. Ingert-Rohrbach/Saar.
Veranstalter: Modelleisenbahnclub
St. Ingert e.V. Info-Tel.: 06897/4254.

06.10.: Darmstädter Modelleisen-
bahn- und Spielzeugbörse, Autos und
Blech, in der Orangerie, von 10–16
Uhr, mit Modellbahnanlage. Info: S.
Meyer, 0152/34260938.

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Dies + Das

Klare Faltboxen – stabile Ersatz-
verpackung für H0-TT-N, **www.**
albedo-teile.de – modellbauteile@
online.de

www.modellbahnservice.de

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU,
Uhlenbrock, mit Einbau ab €
30,-. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47,
47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797
(Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

NEU – www.modellbaume.de

TLS-Service Center: Ihr Modellbahn-
partner für das individuelle Digitali-
sieren und Programmieren Ihrer
Modellbahnanlage. Aktuell bauen
wir für Sie die Schau- und Vorführan-
lage **www.erlebniswelt-modellbahn-**
rhein-main.de, Tel.: 06150/83910.

www.modellbau-chocholaty.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N so-
wie TT. Bitte Liste anfordern: Petra
Wawrzyniak, Straße der Einheit 4,
04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.:
034205/423077.

www.Feines-in-TT.de

Verbeck-Lokschilder weiterhin
erhältlich: **www.mk-schilderversand.de**

Modellbau Peter Modelleisenbahnen
aller Spurweiten, Zubehör, Gebäu-
de. **www.modellbaupeter.com**, Tel.:
0351/4759994.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Einfamilienhaus m. umfangr. Mo-
dellbahn-Anlage auf 40 m², im schö-
nen Bad Bederkesa im Kreis Cuxhaven
zu verkaufen, zum Grundstückspreis
lt. Gutachten. Die Bahn-Anlage, in die
mehr als € 100.000,- investiert worden
sind, gibt es kostenlos dazu. Dies ist
der Wille des verstorbenen Eigentü-
mers. Ernsthaft Interessenten melden
sich bitte unter Chiffre-Nr. 09-13-01.

www.schauffele-modellbau.de

Verkaufe Modellbahnen (Restbe-
stände) von Märklin + DDR aller
Größen, 50 Jahre Märklin-Packung
mit Personenzug, Ausgabe v. 1985
m. P-Zug von 1935, weiterhin viel
Zubehör von Piko, Fleischmann u.
Roco (Loks, Wagen u. Bausätze). Tel.:
030/4442888, 0177/9741939.

www.lok-doc-wevering.de

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

LGB 22660 Schweinesch. VT 133525
€ 249,-, neuwertig; 0e Fleisch-
mann Starterset 2025 € 99,-, un-
bespielt. Versandkosten € 5,-. Tel.:
05132/5990554.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

0: BR 216011-7 DB weinr., 1 Kessel-
weg, „ARAL“ Drehgest., 1 Kühlw.
„APOLLINARIS“ 2-achs. v. Lima.
Alles unbenutzt. Tel.: 030/53002793.

www.spur-0.de

LGB: Lok Nr. 2078 in OVP € 250,-;
Kranwagen lose € 50,-; Zugset Feu-
erwehr in OVP € 210,-; Sound
Waggon Nr. 42352 in OVP € 100,-;
Lok Nr. 2010 in OVP € 115,-; LGB-
Depeschen und Gartenbahnhefte auf
Anfrage, Versandkosten anteilig zur
Hälfte. Friedrich Ehm, Mobil Nr.
0172/6856292.

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.augsburger-lokschuppen.de

Verk. Fleischmann H0 Loks, Waggonen
etc. Liste gegen € 0,90 Rückumschlag.
Infos unter 0176/54841294.

Verkaufe Micro Metakit H0 E-Lok BR
06 in Grau für € 1400,- an Abholer,
nicht gelaufen, da Vitrinmodell, ab
17 Uhr erreichbar. Tel.: 089/3071291.

www.d-i-e-t-z.de

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit
massenhaft Zubehör, MSC120 und
Lauer Schattenbahnhof Steuerung,
Block- u. Pendelzugst. Fahrregler.
harald4241@live.de, 02641/916414.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Liliput-Wien-Raritäten: Nr. 5209 BR
52-4867 „Histor. Eisenbahn“ Frank-
furt, orig. WS, OK inkl. Zerstücker €
150,- + Porto; Nr. 10137 BR 01-1066
UEF, Öltender, WS € 150,-; Nr. 5226
BR 52-1198 OGEG, Wannentender,
WS, OK € 140,-. Lil.-Bachm.-Rarität
L 350114 Set 125 Jahre Gotthardbahn,
4 D-Zugwagen, blau, lim. SoSe, neu
im OK € 140,-. Roco-WS-Loks:
43928 V 200-035 DB, neu, OK, rot €
100,-; 43945 + 43946 VT 98.95 DB,
3-tlg. Schienenbus, beleuchtet, WS,
neu, OK € 150,-. E. Schaab, 34308
Bad Emstal, Tel.: 05625/5981.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.modelleisenbahn.com

www.menzels-lokschuppen.de

KLEINANZEIGEN

Gönnen Sie sich **Lokomotiven** mit >Sound<. Wer sie einmal auf seiner Anlage gefahren hat, möchte Loks ohne Sound nicht mehr im Einsatz haben! Ich verkaufe meine H0 Epochen I-V. Sehr wenig bespielte: ICE-2 u. -3, Tender-, Schlepptender-, Diesel- u. E-Loks u. Triebzüge mit Sound, sowie Personen- u. Güterwagen von: Brawa, Fleischmann, Märklin, Meheno, Pico, Roco, Trix. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Sammlungsauflösung! Verkaufe meine US-Dieselloks wg. Aufgabe des Hobbys komplett oder einzelne Loks. Alle Modelle superdetailliert u. handpainted von Mainline Models aus Texas. Tel.: 0431/85483 oder fe.mausa@kielnet.net.

www.TTM-Shop.de

Achtung Sammler! Verkaufe hochwertige Trix-H0-Sammlung – Profi-Club-Modelle, limitierte Trix-Herpa-Zugpackungen, viele MHI-/Sondermodelle und komplette Zugarnituren. Die Modelle sind unbespielt. Gesamtzustand einschließlich OVP entspricht ladenneu. Bitte Liste anfordern: as-sirius@t-online.de. 0176/56570426.

Blätterkatalog

www.weinert-modellbau.de

RocoLINE Gleise mit Bettung. Weichen ohne Bettung aber mit Korkunterbettung, zu verkaufen. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.modellbahnkellershop.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

Flm. WS-Nr. 1887 Set Ruhr-Schnellw. BR 78254 DR + 3 D-Zugwg., KKK, neu, OK € 210,-; Nr. 1010 T 3 BR 89-462DR, neu, OK € 125,-; Nr. 1139BR 39-204, DR, neu, OK, WS, Nr. 1233 BR 218-420-8 DB, blau/beige, dig. m. Sound, neu, OK, WS € 200,-; D-Zug-Wg., Preußenwg., 4-achs., Nr. 5084, 5086, 5089, 5090, grün, neu, OK, KKK € 120,-. E. Schaab, 05625/5981.

Moba-RUCKERT

Buchloe, Tel.: 08241/90853



Kleinanzeigen mit Riesenreichweite

Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MIBA, Modelleisenbahner und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad! Ab sofort erscheint jede MIBA-Kleinanzeige parallel nicht nur im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals, sondern auch im GÜTERBAHNHOF des Modelleisenbahner, Europas auflagenstärkster Zeitschrift für Modellbahner und Eisenbahnfans. Und im Internet unter www.vgbahn.de.

Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,- pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern (Leseranalyse Februar 2013).

Eine Kleinanzeige, vierfache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 105. Für Internet-Nutzer: Kleinanzeigencoupon als PDF zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

Anzeigenschluss 11/2013 = 10.09.2013

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Antwort auf Chiffre-Anzeigen

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Anzeigenabteilung
Chiffre-Nr.
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck

www.modellbahnritzer.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.kieskemper-shop.de

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
contact@us-brass.com

www.Modellbahnen-Berlin.de

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks, Sondermodelle, Raritäten, Wagons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw., fast alles neu, Bilder, Infos und Kontakt: www.modellbahn-verkauf.de.

www.modellbahn-pietsch.com

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.moba-tech.de

Verk. Flm. DB-Loks: 4155 € 99; 4081 € 89; 4070 € 89; 4805 BR 50 € 89; alle m. DCC-Dec. Trix 22705 BR 10 € 179; 22509 BR 92 € 69; 23996 Schneepfl. € 43. Roco 63050 BR ET 423 € 149; VT 70 mit DCC-Dec € 69; Panzerzug Roco 15-tlg., nur kpl., Ep. 4 Liliput Wien BR 62002 € 30. Märklin 46600 Wg.-Set Gaswagen Ep. 1 € 55. Alle OK + € 5 Ver. Tel.: 05132/5990554.

www.ddr-in-1zu87.com

Verkaufe Roco SBB BR 460 € 90,-; SBB 63840 E-Lok BR 111-29 € 90,-; 62400 E-Lok SBB BR 10439 Ae36 € 130,-; 43507 E-Lok SBB BR BE 416 € 140,-; 43710 E-Lok BLS BR Ae 6/8 € 130,-. Alle Modelle mit DCC-Decoder. Hans Ottenstreuer, Dr.-Rausch-Str. 7, 25774 Lehe. Tel.: 04882/603429.

www.werner-und-dutine.de

Kleinserienmodelle Mikro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Trix Fineart, Weinert, M+F, Günther. US Brass Loks und Wagenliste von ilona.k@vire.de.

www.dampfzug24.de

Liliput: 1x Dampfspeicherlok € 75,-; 1x Gt. Wg. Salmebräu € 15,-. Lima: TW OB BR 515/815 2-tlg. € 70,-; TW BR 628 2-tlg. € 70,-. Brawa: Bergbahn € 75,-. Herm. u. Part.: Großer Hecht + Beiwagen (Bausatz) mit Antrieb € 90,-. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Biddenstedt. Tel.: 05352/6471.

www.modelltom.com

ADE-Citybahn-Köln, 4-tlg., als Einheit zu verkaufen: 3x BS und 1x FM = Steuerwagen/1.+2. Kl. mit Glas Logo/2x 2. Kl. untersch. Betriebs-Nr. K.H. Neumann, Tel.: 0651/96649674.

www.baehnlewerkstatt.de

Mä. BR 50 Kab. Tend. € 120. Hamo E 152034-5 € 100. Primex E 132104-1 € 80. Flm. BR 53320 € 80; DRK Silberl. € 25; BR 50 Kab. Tend. € 120; VEB EM 14 2-tlg. Schnelltriebwg. € 90. Piko E 460701 € 60. Roco DR BR 171137 € 85; DB BR 74904 € 85; DB BR E 144509-7 € 60; DB BR 218235-0 € 65. Tyco U.S. E-Lok GGI € 80. Bachmann GS-4 € 65. 02351/14827.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Gütz. BR 03 1057 Reko A-Nr. 59100 Vitrinmodell € 300,-. Gütz. BR 52 5354-7 DR „GR Umbau“ mit Quetschesse und Wannentender € 200,-. Tel.: 03744/3655105.

www.Feines-in-H0.de

Mä. Hamo BR 85006 FH, Vo Ri Loksch. 5754B, Faller Baus. B548 2x, Ro BR 17. Su. Ha BR 50, BR 78, BR 38, BR 86. M. Lorenz, Pestalozzistr. 15, 04736 Waldheim. 034327/91612.

www.jbmodellbahnservice.de

Tragschnabelwagen 23994 u. 24019 von Trix, je € 150,- u. Kranzug-Set 5597 von Fleischmann € 60,-, in OVP, unbespielt. 030/9298221 oder hwvallee@freenet.de.

www.modelltechnik-ziegler.de

Märkl. Jahreswagen 1998, 48853 € 15,-; Märkl. Mai G-Wagen 31979 € 15,-; Flm. Sonderw. 40 J. Flm. 5806 € 15,-; Roco Kühlw. Leitmeritz CSD € 15,-. Tel.: 0391/6226993.

www.zuz-modellbahn.com

Roco BR V 200027 € 70; BR 17-1128 DR € 100. Flm. 4882 T3 + 5 Personenwagen € 200; V 218306 € 70. Trix 22511 V 120001 DR € 140. Rivar. BR 96022 DR € 150. Tel.: 05321/25755.

www.modellbahnshop-remscheid.de

KLEINANZEIGEN

günstig: www.DAU-MODELL.de

Verk. BR 42 v. Gü. in der OV m. 7 Güterwg. von Piko Expr. aus Blech und Bakkalit € 250,-; BR 23 Piko in der OV m. Piko Express D-Zug 3 Wag. für € 130,-; BR 50 Piko m. 2 Personenwg. + 1 Güterzugp. + 3x Güterwg. € 110,-; BR 221 Piko m. 1x Doppelstockzug (2-tlg.) v. Schicht mit LED Beleu. u. Zugschluss für € 120,-; BR 120 Güterzug (6 Wg.) € 100,-; 1x 2-achs. Autotransportflachwg. bel. m. einem 311-Wartburg (Pkw zweifarb.) € 45,-; 1x BR V 200 von Gü. in der OV aber oh. Schriftzug für € 60,-; 1x Trafo von Piko ME 002 für € 40,-; 1x Trafo F21 für € 50,-; 1x 6-achs. Trafoschwerwg. für € 60,-. Versand nur als Nachnahmepaket. Andreas Döberin, Sponholzstr. 51, 17034 Neubrandenburg.

www.suchundfind-stuttgart.de

Mä. H0, OK, unbesp.: 37532 BR 120 „Die Bahn verbind.“ € 100,-; 33190 BR 17.0 € 180,-; 37030 BR 38/10 € 240,-; 39160 BR 42/90 Franco-Crosti grau € 220,-; 37367 V 36 DBP schw. € 150,-; 36804 BR 323 Köf 2, rot € 120,-; 28573 Würt. Zug um 1859 mit Lok „Essl.“ € 200,-; 30032 BR 24 Delta € 85,-; 30295 KLV M Tenderlok „Lindau“ € 120,-. Tel.: 030/8151706.

www.Modellbau-Gloekner.de

Riv.-Raritäten: Nr. 1355 Gt 2x4/4 bay. StB „5751“ ocker/rot, GS, OK € 220,-; Nr. 1004 BR 96022 DRG, schwarz/rot, WS, OK € 175,-; Nr. 1007 BR 96 bay. StB „5766“ grün/rot, WS, OK € 185,-; Nr. 5203 bayr. StB S 3/6, ocker, lim. 500 St., GS, OK € 220,-; Nr. 5212 Würt. K 1801, blau/rot, GS, OK, lim. 500 St. € 220,-; BR Pt 3/6 bayr. StB „5829“, grün/rot, GS, OK € 120,-; Nr. 1165 ital. B-Kuppler, FNM 206, grün/rot, neu, OK, GS € 140,-; USA Nr. 2213, Box-Car New-York, grün, Nr. 2261 Tank-Car Gulf, orange, neu, OK, je € 20,-. Tel.: 05625/5981.

www.spiel-hobby-Hank.de

Verk. Roco H0 Wechselstrom Dampflok 69281 DB 03.1014; E-Lok 43886 DB E 18 06; Dampflok 69311 ÖBB 16.35; 69231 BR 23.10DR 35 1081-5; Erzbahn-Lok Dm3 900 LKAB 69757; E-Lok 43925 SBB BE 4/6; alle OVP unbespielt, Zustand ladeneu, Preise VB. Tel.: 02261/24142 (ab 12 Uhr).

www.1000Loks.de

Roco BR 601 ex VT 11⁵ TEE in Ausführung als IC der DR nur ca. 4-5 Betriebsstunden, 7-teilig € 130,-; 4-teilig € 100,-. Tel.: 035841/36086.

www.puerner.de

Mä.: Big Boy Nr. 34990 € 320,-; ICE-S Nr. 39710 € 230,-; Startset Nr. 3100 in OVP, top € 85,-. Flm.: Nr. 4173 € 115,-; Nr. 4170 € 120,-; Nr. 4162 € 115,-. Fritz Ehm, 0172/6856292.

Verkaufe Fahrzeuge Deutsche Bundesbahn 1/87 H0. Lkw, Pkw, Busse u.a. Wiking, Herpa, Brekina u.a. Liste € 1,45 bei Gerd Olenik, Westerfelder Weg 19, 58515 Lüdenscheid.

Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z

www.Feines-in-Spur-N.de

Verk. Rokal TT-Zub. 1x Weiche R € 15; ca. Hohlprofilgl. € 20; 24x Fahrdr. 1/1 € 20; 19x Modellgl. 1/1 € 25; 10x Modellgl. 1/1 R572 € 18; 8x Gl. 1/2 € 10; 9x Oberleitungsmast € 20; 1x Lichtsig. € 10; 1x Tiefadewg. m. AEG-Trafo € 40; Kesselwg. 4-achs. + 2-achs. G-Wg. € 35; Kesselwg. DEA + 2-achs. G-Wg. € 35; Donnerbüchs. 3 Wg. + 1 Güterzugpackwg. € 45; Kesselwg. Caltex und Kesselwg. Shell 2-achs. € 35; Kesselwg. Esso 4-achs. + 1 2-achs. G-Wg. € 35. Vers. nur als Nachnahmepaket. Döberin, Sponholzstr. 51, 17034 Neubrandenburg.

Blätterkatalog www.weinert-modellbau.de

www.stoerberlaede.de
Alles rund um die Spur N

Verkäufe Zubehör alle Baugrößen

Verkaufe H0-Zubehör: Stadthäuser von Faller, Kibri, Pola, Oberleitung Sommerfeldt, Signale Viessmann, Blockbausteine von Lauer, Preiser-Figuren, Automodelle. Listen kostenlos. H. Ottenstreuer, 25774 Lehe, Tel.: 04882-603429.

www.modellbahnzubehoer.at

Wegen Aufgabe der Anlage zu verkaufen occ. Uhlenbrock **Track Control Gleisbildstellpult**, Paket besteh. aus: 100x Nr. 69100, 26x Nr. 69210, 34x Nr. 69212, 30x Nr. 69214, 36x Nr. 69220, 25x Nr. 69230, 22x Nr. 69250, 1x Nr. 69050, Anschlussmodul, Neupreis € 5300,-, als Gesamtpaket zum Superpreis von € 500,-. Tel.: 0041/712787722, hu kamin@bluewin.ch.

www.modellbahnservice-dr.de

Brückenvielfalt von Z bis O
www.hack-bruecken.de

www.Feines-in-Spur-Z.de

www.jordan-modellbau.de

Wenn nach dem Aufstellen Ihrer Modelle in einer von mir gelieferten Vitrine, egal welche Spur, Sie mich überzeugen können, dass die Modelle im Karton und der Schublade doch besser untergebracht sind, ja dann werde ich die Vitrine zum vollen Preis zurücknehmen. Aber erst müssen Sie ja von mir eine Vitrine haben und dazu brauchen Sie erst ein Prospekt in dem alles beschrieben ist. Postkarte an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** genügt oder Tel. 0221/8901023 und Sie bekommen kostenlos mein Prospekt über die Vitrinen für alle Spuren. Am Telefon bin ich nicht immer zu erreichen (hab kein Büro). Versuchen Sie es dann bitte später noch einmal. Ich wette jetzt, dass ich die Vitrine nicht zurücknehmen muss weil Sie damit zufrieden sind.

Kleine Getriebemotoren, 12V DL, 34V/min, ideal für Weichenantriebe, Schranken. € 5,-/Stück + Versand. Weitere Infos: fherbertlaupichler@arcor.de.

Verkäufe Literatur, Video, DVD

175 Jahre Eisenbahnen in Österreich! Der ausführliche Film über diese IGE/SWR-ER Tour vom 18.-25.08.12 ist als 3-teiler fertig und kann wie viele andere Filme gern bestellt werden. Alle Filme sind Eigenproduktionen – keine Verwendung von Fernsehmaterial! Kontakt: Andreas Richter, Fax: 0371/8081336, mobil 0172/3666774 Mo–Fr ab 16 Uhr, Sa+So 9–20 Uhr, E-Mail: bahn.andi@gmx.de.

www.bahnbuch.de

3 Bücher: Der Karlsruher Spiegelwagen € 25,-, Modellbahn und PC (Ulrich Lieb) € 15,- und US-Buch Appalachian Coal Mines & Railroads € 8,-. Tel.: 0162/2012194.

Teilauflösung: Eisenbahn-, Bildbände, Wagen-Archiv Bd. 6.1–6.3 EK-Themen, EB-Journale, Straßenbahn-Archiv 5-Berlin. Tel.: 0341/2314075.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

„Fahrt frei“ Jg. 1987 + 1988, kpl. zu verkaufen (leichte Schäden), für € 30,-. M. Flade, Kalkäckerstr. 20, 74564 Crailsheim.

ME ab Heft 1/1967 bis 12/2012, Gesamtabgabe für € 150,-. Selbstabholung Dresden. Tel.: 0351/4127660, Fax: 0351/2098427.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,- + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

www.bahnundbuch.de

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

www.koll-verlag.de

MIBA-Messehefte von 1958–2000 (mit Lücken) billig abzugeben (brauche Platz!). Bei Interesse tel. Kontakt: P. Tiersch, 03764/72161 (auch spätabends).

Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Ca. 200 Modelleisenbahner + Märklin-Magazine zu verkaufen, Selbstabholer, günstig. Rudolf Zeidler, Kremser Str. 34, 71034 Böblingen. Tel.: 07031/275511.

Dampfbahn-Magazin kpl. 2008–2011 u. Einzelhefte 1/2012 u. 2/2012 u. 1 Zittauer Triebwagen VT 137 nur kpl. abzugeben € 25,-. Tel.: 030/6722549.

www.vgbahn.de

MEB 1995–2012 sowie eine Kiste voll alter Kataloge u. Literatur zu verschenken geg. einen kl. Obolus in die Spardbüchse meines Kindes, Selbstabholung. Tel.: 0171/4982805.

Verkäufe Fanartikel

Original-Lokschild und Betriebsbuch 39 148 gegen Gebot zu verkaufen. H. J. Obermayer, Tel.: 0711/531186.

Gesuche Dies + Das

Wer hat noch Roco Kfz-Kennzeichen (H0), Deutschland ab 1956, A, F, GB. Suche mindestens 5 Bogen, bitte kleinere Mengen anbieten. Tel.: 0491/3025.

KLEINANZEIGEN

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Lokomotivschilder. Sammler sucht Lokomotivschilder. Faire Preise garantiert. Lokschilder@gmail.com. Tel.: 0175/5060176.

Wir suchen ständig große Modell-eisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsaufösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Ich suche Ihre Modellbahnsammlung in den Spurweiten N, H0, H0e, 0 und LGB. Gerne auch umfangreich. Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Lokschilder und alles von der großen Eisenbahn. Angebote an F. Segebarth, Tel.: 0385/2004211, Fax: 0385/2004212 oder 0151/27578073, Mail: frank@mec-wismar.de.

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

Wer verkauft Gerard Spur II/G BR 70, nicht fahr-/rollfähig, als Schaustück für BR 70-Fan zu bezahlbarem Preis? Angebote vertraulich unter E-Mail: schmuddelwetter@hotmail.com.

Magic Train von Fleischmann – Personenwagen, Güterwagen, auch defekt gesucht. Angebot erbeten per Tel.: 04741/8535.

Spur-I-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/16633, 0173/3075036, foehren@web.de.

LGB und Echtdampf gesucht, Kauf auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich bin privater Sammler und freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlaue, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggonen besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur 0, 1, LGB 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM1 etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

H0m-Rollwagen von Herr-Zeke mit Kuppelstange, Roco-H0e Set 34512, Loren mit Bänken und Personen, Sonderserie 1997. E. Schaab, 34308 Bad Emstal, Tel.: 05625/5981.

Sammler sucht gut erhaltene H0e-Modelle der Wangerroger Inselbahn zu kaufen. Tel.: 09123/82299 (ab 19 Uhr). E-Mail: dr.hammerschmidt@t-online.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche größere Modelleisenbahn, Sammlung o. Anlage, Spur H0, N, Z, 1, ggfls. auch Abbau, Modellautos. Tel.: 06023/993291, 0151/62641557.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Ankauf v. Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Sammlungen oder Geschäftsaufösungen werden bevorzugt. Seriöse Abwicklung sowie Barzahlung wird garantiert. Bitte nur neu- oder neuwertige Modelle in OVP anbieten. Tel.: 06722/9949910 oder 0172/2020433.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessa182@live.de, 02641/28466.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsaufösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsaufösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche H0 Roco Fleischmann 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, gratie mich seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Ich suche Modellbahnsammlungen der Spurweiten H0 und H0e. Auch Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Gerne auch umfangreich. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

KLEINANZEIGEN

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur I, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisenbahn, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Märklin-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Ich bin privater Sammler und freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche f. „Adlerzug“ Minitrix Sp. N Antriebsrads. m. Schneckenrad z=10 mod. 0,4, Schneckenwelle m. Lagerbuch od. kpl. Antriebswag. H.-D. Kunter, Lessingstr. 1d, 02625 Bautzen.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

www.vgbahn.de

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Drob, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railbox, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Gesuche Fahrzeuge sonst.

Suche: Model Loco Bausatz BR 98.11, evtl. auch Fertigmodell in sehr gutem Zustand. Keinen Schrott. Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

Gesuche Literatur, Video, DVD

Suche Bahnepoche, Heft 01/2012. J. Schneider, Berlin, Tel.: 0172/3952431.

Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Suche Anleitungsheft: Ins richtige Gleis mit der TT-Bahn. Tel.: 03901/33459.

Gesuche Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Gesuche Fanartikel

Kaufe Bahnuniformen 1850–1945, kein DB/DDR. Suche auch Militärische Uniformen, Helme, Orden, Säbel usw. 1800–1945, gute Bezahlung. Tausch gegen altes Märklin-Roco-Material möglich (vor 1945). Tel.: 07385/966884 (abends).

Org. Loks. DR BR500022•0037•0 96152•2652•3014•3576•3671• 3700–3708•4044•4066•4077•BR52092•115•304•325•444•502•568•626•8033•8054•8166•583031•86616. 036622/71666.

Sonstiges

www.puerner.de

Eisenbahn- u. Modelleisenbahnfilme im Internet: <http://www.youtube.de/user/Hornhausen>.

**www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –**

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.menzels-lokschuppen.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

Einfamilienhaus mit großem Grundstück und Modelleisenbahn zu verkaufen, 51570 Windeck-Rosbach, zentrale Ortslage, S-Bahn-Station, 1500 qm Grundstück mit Garage und Nebengebäuden, 5 Zimmer, 2 Bäder, 1 Terrasse, Hobbykeller mit Modelleisenbahn. Tel.: 089/5704126.

www.modellbahnen-berlin.de

Verk. DDR-Spielzeug: 5x Holzblockhäuser m. 7x Nebengebäude zum Aufb. eines US-Forts mit weiteren 47-tlg. Zubehör wie z.B. US-Fahnen, Haupttor, Zäune usw. für € 100,-, ca. 40 Indianer + ca. 20 Cowboys für € 80,-, grüne Steckbausteine ca. 2,0–2,5 kg für € 25,-, 1x Gabelstapler m. Anhänger und kpl. Zubehör, beide Fahrzeuge in der OV und Top Zustand für € 220,-, 1x Steckbaukasten „Der kleine Baumeister“ für € 30,-. Versand nur als Nachnahmepaket. Andreas Döberin, Sponholzerstr. 51, 17034 Neubrandenburg.

www.kieskemper-shop.de

Modellbahner aus Berlin sucht Unterstützung/Hilfe bei anstehenden Elektroarb. geg. Bez. thomaspill@aol.com.

Urlaub, Reisen, Touristik

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,-/Nacht, Zi. mit Frühstück ab 3 Tage € 50,-/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Urlaub im Erzgebirge f. Dampflokfans, FeWo i. Cranzahl n. Oberwiesenthal, 200 m z. Bahnhof m. Kleinspurbahn + DB, Kü., Bad, TV, 2 Pers. € 35,-/Ün. Tel.: 037342/209354.

Eventreise zu den Märklin-Tagen in Göppingen

3-Tage-Reise 13.09.–15.09.2013

Leistungen: Busreise • 2x ÜF Maritim-Hotel Stuttgart • Eintritt Märklin-Tag + int. Modellbahn (Samstag) • Eintritt Mercedes-Benz Museum (Sonntag) • Div. Zustiegsmögl. im Ruhrgebiet • € 238,- p.P./DZ. Nähere Infos: 0234/60216, Reisebüro Rupieper Bochum.
www.reisebuero-rupieper.de

121

Was bringt die MIBA im Oktober 2013?



Nach Motiven eines Entwurfs von Rolf Knipper (†) komponierte Reinhard Schlifke einen kleinen Endbahnhof mit norddeutschem Charakter. Die typischen Ladestellen für den Güterverkehr wurden noch um ein Anschlussgleis zu einem Emallierwerk ergänzt. *Foto: Reinhard Schlifke*



Wie man ein Gleisfeld gestaltet, das nicht eine langweilige öde Schotterwüste bildet, erläutert Horst Meier am Beispiel einer US-Anlage. Hiesige Anlagen nach moderneren Epochen können sich am üppigen Unkrautwuchs sicher gut orientieren. *Foto: HM*

Weitere Themen:

- Modellbau-Praxis: Erschwinglicher 3D-Drucker – was bringt das Modell von Pearl?
- MIBA-Test: Die neue Mehrsystem-Ellok E 410/E310 in N von Hobbytrain
- Gebäudemodellbau: Ein Stellwerk mit nächtlichen Rangiersignalen

Aus Aktualitätsgründen können sich die angekündigten Beiträge verschieben.

MIBA 10/2013 erscheint am 20. September 2013

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

MIBA-Verlag

Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202, Fax 0 81 41/5 34 81-200
www.miba.de, E-Mail redaktion@miba.de

Chefredakteur

Martin Knaden (Durchwahl -233)

Redaktion

Lutz Kuhl (Durchwahl -231)
Gerhard Peter (Durchwahl -230)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -232)
David Häfner (Durchwahl -236)
Katrin Bratzler (Redaktionssekretariat, Durchwahl -202)

Ständige Mitarbeiter

Bernd Beck, Thomas Becker, Ludwig Fehr, Bernd Franta, Rüdiger Heilig, Hermann Hoyer, David Hruza, Otto Humbach, Rainer Ippen, Bruno Kaiser, Marie-Luise Knipper, Sebastian Koch, Thomas Küstner, Thomas Mauer, Horst Meier, Ingrid Peter, Manfred Peter, Burkhard Rieche, Stephan Rieche, Hermann Riedel, Ulrich Rockelmann, Dr. Bernd Schneider, Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Jacques Timmermans, Guido Weckwerth, Dr. Gebhard J. Weiß, Daniel Wietlisbach, Halo Wolf, Bernd Zöllner

VGB

MIBA-Verlag gehört zur [VERLAGSGRUPPE BAHN]
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-200

Geschäftsführung

Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

Verlagsleitung

Thomas Hilge

Anzeigen

Elke Albrecht (Anzeigenleitung, 0 81 41/5 34 81-151)
Evelyn Freimann (Kleinanzeigen, Partner vom Fach, 0 81 41/5 34 81-152),
seit 1.1.2013 gilt Anzeigen-Preisliste 62

Marketing

Thomas Schaller (-141), Karlheinz Werner (-142)

Vertrieb

Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, 0 81 41/5 34 81-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, 0 81 41/5 34 81-103)
Ingrid Haider, Petra Schwarzenfelder, Thomas Rust (Bestellservice, 0 81 41/5 34 81-0)

Vertrieb Pressegrasso und Bahnhofsbuchhandel

MZV GmbH & Co KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 6-2 00, Fax 0 89/31 90 6-1 13

Abonnentenverwaltung

MIBA-Aboservice, MZV direkt GmbH & Co KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Tel. 0211/690789985,
Fax 0211/69078970

Erscheinungsweise und Bezug

Monatlich ein Heft à € 7,40 (D), € 8,15 (A), Sfr. 14,80
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 85,80, Ausland € 98,80
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.

Bezugsbedingungen für Abonnenten

Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Schriftliche Kündigung spätestens acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten erfolgt automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Bankverbindungen

Deutschland: Deutsche Bank Essen, BIC: DEUTDE33
BLZ 360 700 50, Konto 286011200
IBAN: DE89360700500286011200
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen

Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung oder Abdruck auf der Leserbriefseite. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.

Haftung

Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.Ä.) ohne Gewähr.

Repro

w&co MediaServices GmbH & Co KG, München

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg

Hiermit planen sie richtig

Die neue MIBA-Planungshilfe bietet einmal mehr eine Sammlung von ausgereiften Modellbahnvorschlägen, die auf ganz konkreten Vorbildbahnhöfen und Betriebsabläufen basieren. Damit nicht genug: Die meisten Anlagenentwürfe wurden in drei, vier oder fünf Alternativen ausgearbeitet, sodass sich die Pläne den individuellen Platzverhältnissen eines Hobbyraums bestens anpassen lassen. Für welche Variante Sie sich auch immer entscheiden: Alle Entwürfe bieten vorbildgerechten und vor allem intensiven Modellbahnbetrieb.

116 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit über 70 Anlagen- und Bahnhofsplänen, 95 Zeichnungen und Skizzen sowie mehr als 150 Fotos

Best.-Nr. 15087610 | € 15,-



Weitere Planungshilfen aus der MIBA-Redaktion

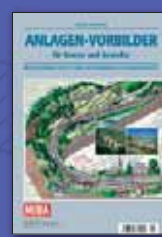


Rolf Knipper
Anlagen planen mit Rolf Knipper
84 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 15087601
€ 10,-

Wieder
lieferbar



Hermann Peter
Kompakte Anlagen raffiniert geplant
100 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 15087602
€ 12,80



Michael Meinhold
Anlagen-Vorbilder
116 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 15087604
€ 15,-



Michael Meinhold
55 Modellbahn-Gleispläne
100 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 15087606
€ 12,80



F. Rittig/G. Peter
Endbahnhöfe planen + bauen
116 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 15087607
€ 15,-



Rolf Knippers
schönste Anlagen-Entwürfe
116 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 15087608
€ 15,-

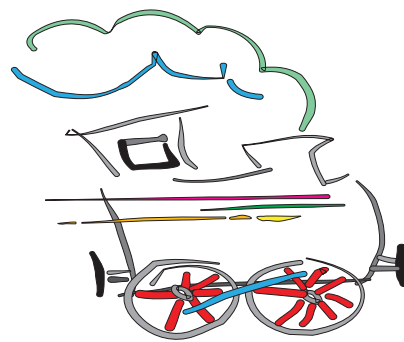


Rüdiger Eschmann
Profi-Gleispläne für die Baupraxis
116 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 15087609
€ 15,-



Otto O. Kurbjuweit
Anlagen-Planung
132 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 15087611
€ 15,-

Märklin



13.-15. September

Mehr Eisenbahn geht nicht:
Bei der IMA mit Märklintagen
dreht sich an diesem Wochen-
ende alles um die große und die
kleine Bahn. DAS unvergessliche
Erlebnis für die ganze Familie!



- **Sonderfahrten mit „echten“ Loks**
- **Große Lokparade am Bahnhof**
- **Einzigartige Märklin Exponate**
- **Über 9.000 m² Ausstellungsfläche**
- **Über 100 Aussteller**
- **Schauanlagen in vielen Spurgrößen**
- **Tolles Kinderprogramm**



Märklintage Göppingen

30. Internationale Modellbahnausstellung



www.maerklin.de